Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Gegründet 1852.

Fernsprecher-Amt:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 119 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 23 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 565. Sonntag, 3. Dezember 1911. 59. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Die Politik der Woche.

Wenn vor der Marokkodebatte im englischen Parlament das Wort geprägt worden war, daß das Verhältnis zwischen Deutschland und England entweder besser oder schlimmer werden müsse, so wird man wohl nach den Reden von Grey und Asquith sagen dürfen, daß keins von beiden eingetroffen, sondern daß zunächst alles beim alten geblieben ist. Der englische Staatssekretär des Auswärtigen hat sich nicht einmal sonderliche Mühe gegeben, an seinem rabiaten Kollegen Lloyd George eine Mohrenwäsche zu vollziehen, und auch nach der jetzt revidierten Auffassung scheinen die englischen Staatsmänner eine Art Schiedsrichterrolle aller Welt gegenüber, Frankreich und Rußland ausgenommen, in Anspruch nehmen zu wollen. Hat doch Sir Edward Grey die sonderbare Behauptung aufgestellt, daß die Freundschaft Englands mit Frankreich und Rußland eine Friedensgarantie für Deutschland bedeute. Was die Franzosen und Russen zu dieser Einschätzung zu sagen haben, wird man ja vielleicht noch vernehmen. Vor allem aber wird wohl bei der bevorstehenden Marokkodebatte im Plenum des deutschen Reichstags mit aller Deutlichkeit jeder auch noch so versteckte Bevormundungsversuch zurückgewiesen und vor allem betont werden, daß die schönsten Worte von jenseits des Kanals wertlos sind, so lange ihnen nicht die entsprechenden Taten folgen. Die Begleitumstände aber, unter denen sich soeben der Massenwechsel im Oberkommando der britischen Flotte vollzogen hat, lassen nicht gerade auf eine solche Bereitwilligkeit schließen.

Je kühler die Aufnahme der im englischen Parlament gehaltenen Reden in Deutschland war, ein desto freundlicheres Echo haben sie in Frankreich geweckt. Aber vielleicht wird auch dort noch ein Stimmungswechsel eintreten, wenn von englischer Seite die Forderung einer Internationalisierung des Hafens von Tanger präsentiert wird und wenn Sir Edward Grey bei den französisch-spanischen Verhandlungen über die Verteilung der marokkanischen Beute die bisherige Sekundantenrolle nicht fortsetzen sollte. Dagegen dürften die deutsch-französischen Marokko- und Kongoabkommen ohne Schwierigkeiten und anscheinend auch ohne ernsthafte Debatte ebenso wie vom Kammerausschuß auch von der Deputiertenkammer genehmigt werden.

Die Debatten über die Marokkofrage und über die weltpolitischen Probleme, die sich daran knüpfen, werden aber noch geraume Zeit dauern, da die hierdurch herbeigeführten Veränderungen der internationalen Konstellation noch keineswegs abgeschlossen zu sein scheinen. Während sich im Verlauf der Krisis die Tripelentente oder doch zumindest das nach der Versicherung Greys und Asquiths nicht paragraphierte englisch-französische Einvernehmen vollauf bewährte, schien der Dreibund während dieser Zeit in der Versenkung verschwunden zu sein. Freilich die Nachricht der „Wiener Reichspost", wonach Italien sich mit dem Gedanken trage, aus dem Dreibund auszuscheiden, ist wohl mehr als ein Versuchsballon anzusehen. Aber daß in den politischen Kreisen Deutschlands wie Österreich-Ungarns sich ein starker Mißmut über die Extratouren Italiens angesammelt hat, ist ein offenes Geheimnis, und die Meinung gewinnt immer mehr Anhänger, daß mit des Dreibundes-Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten.

Dieser weltpolitische Prozeß könnte unter Umständen beschleunigt werden, wenn die italienischen Staatsmänner fortfahren, bei der kriegerischen Auseinandersetzung mit der Pforte jede Rücksicht auf die Ruhe des Balkan und damit Europas außer acht zu lassen. Immerhin hat man aber auf der Consulta soviel staatsmännische Einsicht besessen, daß man fürs erste nicht mit dem Kopf durch die Wand, daß heißt in diesem Falle die Dardanellen, will, ein Experiment, das vielleicht für den Kopf gefährlicher gewesen wäre als für die Wand. Im übrigen haben die Italiener sich für die Barbareien, die ihnen von türkischer Seite zur Last gelegt worden waren, jetzt revanchiert, indem sie mit einer Liste von Grausamkeiten der Gegenseite aufwarteten. Man wird das eine so entschieden verurteilen müssen wie das andere, aber nicht vergessen dürfen, daß die Verantwortung für diesen Krieg, in dem das Blut allgemach dicker fließt, ganz allein den Italienern zufällt.

Auch im Reiche der Mitte fließt das Blut in Strömen und leider nicht durchweg nur chinesisches. Unter diesen Umständen haben die Mächte sich bereits zu Schutzmaßregeln genötigt gesehen, und ein weiteres tatkräftiges Einschreiten wird unbedingt erforderlich sein, wenn Yuanschikai, „der Mann mit dem doppelten Gesicht", der bereits seit mehreren Wochen die Rolle des Ministerpräsidenten übernommen hat, diese weiterhin als eine Zuschauerrolle auffaßt und gerade soviel mit den Revolutionären liebäugelt, daß er es nicht völlig mit dem Hofe verdirkt.

Ein solches Versteckspiel kann man den russischen Machthabern in Persien jedenfalls nicht nachsagen, denn sie verraten immer offener, was sie anstreben, und haben ihrem ersten Ultimatum bereits ein zweites folgen lassen, in welchem sie vor allem die Absetzung des amerikanischen Finanzberaters Shuster verlangten. Da das friedliche England in diesem Fall selbst an der Partie beteiligt und mit dem Ausschreiben der Rechnung beschäftigt ist, so wird das endlich unter Ach und Krach zustandegekommene Kabinett sich wohl oder übel zur dornenvollen Rolle des Heideröslein verstehen müssen: Mußt es eben leiden!

Politische Übersicht.

Ein englischer Überfall zur See.

Aus England kommen eigenartige Mitteilungen. In Nr. 14530 der „Pall Mall Gazette" lesen wir: „Was wirklich in der Nordsee während der Krisis sich ereignete, war, wie ein wohlinformierter Korrespondent schreibt, daß die deutsche Hochseeflotte, die von Kiel nach der norwegischen Küste gedampft war, von einer britischen Turbinen-Zerstörerdivision begleitet wurde, die, fächerartig ausgebreitet, nie auch nur für einen Augenblick während der Gefahrperiode ihre Bewegungen aus den Augen verlor."

Die Verantwortung für diese Nachricht, die, wenn sie wahr wäre, auf eine geradezu teuflische Gesinnung schließen ließe, muß natürlich dem genannten Blatte überlassen werden. Aber man denke an den bekannten Ausspruch eines englischen Politikers, daß die englischen Streitkräfte früher vor den deutschen Flußmündungen sein würden als die Nachricht vom Kriegsausbruch in Berlin.

Der Flottenverein glaubt nun an die Möglichkeit folgenden Vorganges: Während die deutsche Flotte ahnungslos, ohne jede kriegsmäßige Sicherung, dem allsommerlichen Erholungshafen zudampft, trifft bei der jenseits des Horizonts dampfenden Zerstörerdivision der direkt von der Admiralität in London kommende chiffrierte funkentelegraphische Befehl ein, die erstere anzugreifen. Binnen einer Stunde ist sie soweit vorausgedampft, daß sie als scheinbar friedlicher Gegensegler von vorn kommend an ihrem ahnungslosen Gegner vorbeidampfen und in voller Sicherheit ihre tödlichen Geschosse absenden kann. Die deutsche Hochseeflotte, der Hauptbestandteil der deutschen Seemacht, ist vernichtet, noch ehe jemand in Deutschland an eine Kriegsmöglichkeit dachte!

Dazu bemerkt sehr richtig die „Kieler Zeitung": Ja, wer nimmt denn an, daß die deutsche Hochseeflotte „ahnungslos, ohne jede kriegsmäßige Sicherung, dem allsommerlichen Erholungshafen zudampft"? — Die deutsche Marine arbeitet stiller als die englische. Wer daraus schließt, daß sie irgendwie und irgendwo überrascht werden könnte, mag das ruhig tun. Vielleicht soll die obige Meldung über englische Vorbereitungen aber nur ein Versuch sein, nachträglich zu erfahren, welche Vorbereitungen auf deutscher Seite getroffen waren. Unsere Marine wird sich hüten, die Neugier ausländischer Zeitungen zu befriedigen.

Die Angelegenheit Traub.

Uns wird von wohlunterrichteter Seite geschrieben: Über die Vernehmung des Pfarrers Lic. Traub durch das Konsistorium in Breslau, die noch gar nicht stattgefunden hat, gehen verschiedene Mitteilungen durch die Blätter. Vorläufig hat nur eine Vernehmung durch den Untersuchungskommissar stattgefunden; in dieser hat Pfarrer Traub sich zwei Tage hindurch ausführlich äußern können und ist recht freundlich behandelt worden. Über den Inhalt der Vernehmung wird Stillschweigen beobachtet. Es würde auch wenig interessieren, da es sich lediglich um angebliche Beleidigungen gehandelt hat. Die Vernehmung gehört noch zur Voruntersuchung. Jetzt steht noch die Vernehmung weiterer Zeugen bevor, und so dürfte noch einige Zeit vergehen, bis der Angeschuldigte sich in einen Angeklagten verwandelt und ihm die Anklageschrift zugestellt wird. Ganz abwegig

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

„Brüder."

Skizze von Werner Granville Schmidt.

Im Parterrelokal eines alten Etagenhauses des vornehmen Westens befand sich das Delikatessengeschäft von Naujok.

Der Laden war nur klein; aber in dem mit Kacheln ausgelegten Raume herrschte peinlichste Sauberkeit und der Aufbau des Schaufensters war mit Geschmack hergerichtet.

Hinter seinem Ladentisch stand der Inhaber des Geschäftes, Herr Emil Naujok.

Eine düstere Melancholie breitete sich heute über sein bartloses, rosig-fettglänzendes Gesicht, und von Zeit zu Zeit fuhr er sich mit den kurzen Wurstfingern über die blanke Stirn, als wollte er schwere Sorgen verscheuchen. Die Ladenglocke klang und ein sauber gekleidetes, adrettes Dienstmädchen trat ein.

Mit einem schnellen Blick erkannte sie, daß Herr Naujok sein Embonpoint in einen schwarzen Anzug gepreßt hatte und daß er um den Arm einen Flor trug.

„Ein Pfund gemischten Aufschnitt; aber nicht so viel Wurst dazwischen!" begann die Küchenfee und fuhr neugierig fort: „Hab'n Sie Trauer?"

Naujok nickte schwermütig, und während er von einem appetitlichen gekochten Schinken große Scheiben herunterfäbelte, antwortete er mit tonloser Stimme:

„Ja, die Alte ist gestorben! Heute morgen, kurz nach Mitternacht segnete sie das Zeitliche."

Er schneuzte sich gerührt und wippte die Schinkenscheiben mit der Messerklinge auf den Bogen Fettpapier. Nachdem das Dienstmädchen abgefertigt war, weilte Naujok wieder allein in seinem Reich. So tief nahmen ihn seine Gedanken gefangen, daß er es ruhig duldete, wie sich ein paar Brummer auf dem Tilsiter Käse niederließen.

Dämmerig wurde es in dem niedrigen Raum; auf der Straße ging mit klappendem Schritt der Laternenanstecker vorüber; aber Emil Naujok bemerkte es nicht. Seine Gedanken weilten bei der stillen Schläferin, die oben, in dem Zimmer über dem Laden, auf dem Totenbette lag. Eine strenge, wortkarge Frau war seine Mutter gewesen; ihr zäher Fleiß vor allem hatte das kleine Geschäft auf seine jetzige Höhe gebracht, daß es sich in den besseren Kreisen besonderer Beliebtheit erfreute.

Jeder Kunde hatte die „Alte", wie sie kurzweg genannt wurde, gekannt; denn noch bis vor wenigen Wochen hatte sie hinter dem Ladentische das Regiment geführt. Alle hatten unter ihrer Fuchtel gestanden. Nur ihr Sohn hatte sich anfangs dagegen gesträubt; aber zuletzt hatte auch er sich gedemütigt wie ein getretener Hund, und seine Stellung war nicht besser gewesen wie die eines Angestellten. Sein einziger Trost war, daß ihm das Geschäft doch zufallen mußte, wenn „die Alte einmal abklappte".

Nun hatte seine Schleichernatur das Ziel erreicht, und wenn sein Schmerz daher auch nicht sehr groß war, so hielt er es dennoch für angebracht, den Schwerbetroffenen zu spielen. Es konnte ihm nur dienlich sein, wenn die „Marie", die bei „Regierungsrats" diente, oder die „Resi" von „Professors" im Hause erzählte, wie schmerzlich der Sohn den Heimgang der Mutter betrauerte.

Irgendwo in der Nähe schlug eine Kirchenuhr.

Die sieben hallenden Schläge brachten Naujok in die Wirklichkeit zurück. Langsam machte er sich daran, die Gasflammen anzuzünden. Noch hatte er dies Geschäft nicht beendet, als die Ladenglocke ging und ein Mann eintrat. Ein scharfer Beobachter hätte sofort eine gewisse Ähnlichkeit zwischen dem Eintretenden und dem Delikatessenhändler herausgefunden.

Naujok stand noch auf dem Stuhl, den Rücken der Tür zugewendet, und bemühte sich, auf den Zehenspitzen stehend, die Lampen zum Brennen zu bringen.

Erst als ihm sein Vorhaben gelungen war, kletterte er herunter; aber wie er den Kopf wandte und in das Gesicht des andern blickte, zitterte seine Hand, die noch die Stuhllehne gefaßt hielt, und die stumpfe Trauer in seinen Zügen machte einem Ausdruck peinlichster Überraschung Platz.

Alles andere hatte er erwartet, als heute seinen Bruder, die „Schande" der Familie, wiederzusehen.

Friedrich Naujok war aus anderem Holze geschnitten als der fast ebenso alte Emil. Noch bei Lebzeiten des Vaters war er gegen den Willen der Eltern zur See gegangen. Der alte Naujok, der genau wie seine Frau keinen Widerspruch duldete, hatte dem ungehorsamen Sohn im ersten Zorn das Haus verboten

ist es, das gegenwärtige Verfahren gegen Traub in Parallele mit demjenigen gegen Jatho zu stellen, wie es in einem Blatte geschieht. Dieses dem Jathoverfahren parallele wird erst kommen, wenn Traub vor das Spruchkollegium zu treten hat. Vielleicht wird es auch gar nicht kommen. Wenn nämlich das Disziplinarverfahren mit der Absetzung enden sollte, dann wäre die Verfolgung wegen Irrlehre überflüssig geworden und müßte eingestellt werden.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Reichsgerichtsrat Dr. Filling, Mitglied des fünften Strafsenats, ist in Leipzig gestorben.

* **Eine neue Flottenvorlage?** Auch der „Weserztg." wird aus Berlin geschrieben: Daß dem nächsten Reichstag eine neue Flottenvorlage zugehen wird, darf als ziemlich sicher gelten, fraglich dürfte nur sein, ob dies schon in der ersten Session, also unmittelbar nach den Wahlen geschehen wird. Es handelt sich um zweierlei. Während wir bisher jährlich vier Kriegsschiffe auf Stapel legten und nun bei der Durchführung unseres Flottenbauprogramms an dem Punkte angelangt sind, wo wir nur noch zwei auf Stapel zu legen brauchen, möchte die Marineverwaltung die gesetzliche Ermächtigung erhalten, jährlich drei auf Stapel zu legen. Damit würde die Vollendung des Bauprogramms wesentlich beschleunigt und ein Ersatz der älteren Schiffe zeitiger herbeigeführt werden können, ja, wenn man damit bis zum Ende 1916 — dem Endtermin des jetzigen Bauprogramms — fortführe, würden wir über einige Schiffe mehr als die bisher vorgesehene Höchstzahl verfügen. Das Hauptgewicht würde man wohl auf den Mehrbau großer Kreuzer legen. Zweitens ist eine vermehrte Indienststhaltung verlangt. Statt der bisherigen zwei vollbesetzten Geschwader, die immer kriegsbereit sind, sollen in Zukunft drei Geschwader in Dienst gehalten werden und nur noch ein Geschwader in der Reserve bleiben. Alle diese und andere Erwägungen sind natürlich noch nicht abgeschlossen, überhaupt wird man sich gegenwärtig halten müssen, daß die Vorbereitung der neuen Flottenvorlage sich erst im Anfangsstadium befindet. Darüber hinaus wird — allerdings vorwiegend in der Presse — der Gedanke erwogen, ob es nicht möglich sein würde, mit England einen gewissen Beharrungszustand in den gegenseitigen Rüstungen herbeizuführen — soweit Linienschiffe, große und kleine Kreuzer in Betracht kommen. Der Mehrbau eines großen Kreuzers und die geplante Indienststhaltung eines der beiden Reservegeschwader würde sicherlich jährlich mindestens 50 Millionen Mark kosten. — Da ähnliche Behauptungen auch durch andere Blätter gehen, wäre es wohl Zeit, daß die Reichsregierung einmal zu diesen Nachrichten Stellung nimmt.

* **Holland und die Schiffahrtsabgaben.** Von bestunterrichteter Stelle wird der „Frankf. Ztg." aus dem Haag mitgeteilt, daß die holländische Regierung auch nach der Annahme des Schiffahrtsabgabengesetzes durch den deutschen Reichstag nach wie vor durch kein Mittel dazu bewogen werden könne, die Schiffahrtsakte von 1868, die die Einführung der Rheinschiffahrtsabgaben verbietet, aufzugeben. Nach in Holland vorliegenden Informationen steht auch die österreichische Regierung noch genau so scharf auf diesem Standpunkt.

* **Die sogenannte kleine Strafgesetznovelle** gilt im Reichstag nunmehr als endgültig gescheitert und wird nicht mehr auf die Tagesordnung kommen. Die Konservativen und die Wirtschaftliche Vereinigung haben dem vorgeschlagenen Kompromiß lebhaften Widerspruch entgegengesetzt, wonach die Regierung auf Vereinfachung der Strafen wegen Beleidigung durch die Presse (Lex Wagner), der Reichstag dagegen auf die von der Kommission neu in die Vorlage gebrachte Bestimmung, daß Schädigungen von den Strafen wegen Tierquälerei ausdrücklich ausgenommen werden sollen, drang. Die noch geplanten weiteren Kompromißverhandlungen sind deshalb gar nicht wieder aufgenommen worden.

* **Über die Mitwirkung der Geistlichen bei Feuerbestattungen** hat jetzt der Evangelische Oberkirchenrat im Hinblick auf die durch das Staatsgesetz vom 14. September 1911 geschaffene veränderte Rechtslage eine anderweite Regelung getroffen. Der Evangelische Oberkirchenrat hält darnach im Einverständnis mit den Bekundungen der Generalsynode nach wie vor daran fest, daß es Pflicht und Aufgabe der Kirche sein muß, den durch die christliche Sitte geheiligten und mit dem christlichen Gefühl unseres Volkes eng zusammenhängenden Brauch der Erdbestattung zu bewahren und zu pflegen. Es wird den Geistlichen anheimgestellt, da, wo ihre amtliche Teilnahme an einer Feuerbestattung begehrt wird und nicht sonstige kirchliche Gründe die Ablehnung zur Pflicht machen, ihre Mitwirkung in Amtstracht zu gewähren. Die Feier wird sich in den auch sonst üblichen Formen von Rede, Liturgie und Gebet zu vollziehen haben, wobei nur auf Vermeidung der ausschließlich für die Erdbestattung passenden Wendungen und Formeln Rücksicht zu nehmen sein wird. Unter allen Umständen aber muß die amtliche Tätigkeit des Geistlichen vor der Überführung des Sarges in den Verbrennungsapparat ihr Ende erreichen. Eine Verpflichtung des Geistlichen zur amtlichen Mitwirkung bei einer Feuerbestattung besteht nicht. Glaubt der darum angegangene Geistliche der betreffenden Gemeinde, mit Rücksicht auf die gewählte Bestattungsform seine Mitwirkung bei der Feier ablehnen zu sollen, so steht es den Beteiligten frei, sich an einen anderen Geistlichen der Landeskirche zu wenden, der im Falle seiner Bereitwilligkeit alsdann die Handlung zu vollziehen berechtigt ist.

* **Zum Schutz des Wahlgeheimnisses.** Zur zweiten Beratung des Entwurfs eines Versicherungsgesetzes für Angestellte hat die Fortschrittliche Volkspartei folgende Resolution beantragt: Der Reichstag wolle beschließen: den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, beim Erlasse der Wahlordnungen auf Grund der §§ 111, 135, 150, 162, 165 des Versicherungsgesetzes für Angestellte tunlichst die geheime Abstimmung und die Sicherung des Wahlgeheimnisses anzuordnen.

Rechtspflege und Verwaltung.

Justiz-Personalien. Den Amtsgerichtsräten Wery von Limont in Niederlahnstein, Wolff in Diez und Dr. Debwald in Mainz wurde der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen.

Heer und Flotte.

Fliegerkorps. Die Stadt Cöln wird voraussichtlich neben dem Luftschifferbataillon auch ein Fliegerkorps erhalten, das im nächsten Frühjahr gebildet werden dürfte. Außer Cöln werden, der „Rhein.-Westf. Ztg." zufolge, auch andere Garnisonen Fliegerkorps erhalten, und zwar vornehmlich diejenigen, die als Grenzorte erhöhte Bedeutung haben.

Schluß der Außerdienststellungen 1911. Auf der Wilhelmshavener Marinewerft stellte man das Linienschiff „Schwaben" außer Dienst, um nach siebenjähriger Indienststhaltung einer Grundreparatur unterzogen zu werden. Stab und Besatzung sind nach Kiel übergeführt, um dort auf den Panzer „Wettin" überzugehen. Damit haben die Außerdienststellungen im Jahre 1911 ihr Ende erreicht.

Vier Schulkreuzer in Westindien. Mit dem Einlaufen des großen Kreuzers „Hansa" in Pensacola auf Florida sind jetzt für die nächsten Wochen die vier Seekadetten- und Schiffsjungenschulschiffe in den westindischen Gewässern vereint, in denen die vier großen Kreuzer das Weihnachts- und Neujahrsfest begehen werden.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Weitere Demission eines hohen Militärs. Wie verlautet, dürfte auch der Souschef des Generalstabes Feldmarschalleutnant Langer seines Postens enthoben und mit einem Korpskommando betraut werden.

Zwei neue Universitäten in Ungarn. Der Unterrichtsminister Graf Zichy unterbreitete den gesetzgebenden Körperschaften eine Vorlage, betreffend die Gründung von Universitäten in Preßburg und Debreczin. In Preßburg wird eine medizinische, eine juristische und eine mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät, in Debreczin eine reformierte theologische, juristisch und philosophisch-philologische Fakultät errichtet.

Frankreich.

Debattelose Annahme oder nicht? Die demokratische und die radikale Linke sprachen sich zugunsten der Anregung Huberts aus, wonach über das deutsch-französische Abkommen ohne Debatte abgestimmt werden soll. Jaurès schreibt dagegen in der „Humanité": Es würde Frankreichs nicht würdig sein, seine Ansichten über die Ereignisse, die den Vertrag vorbereitet haben, sowie über den Vertrag selbst und über die Zukunft zu verschweigen, ob es nun vor oder nach der Abstimmung über den Vertrag geschieht. Eine umfassende und weit über die ministerielle Frage hinausgehende Gewissensprüfung ist notwendig.

Polizeipräsident Lépine als Kritiker der Regierung. Es heißt, der Ministerrat werde sich mit dem Briefe des Polizeipräfekten Lépine beschäftigen, da namentlich die darin an die Senatswähler des Departements Loire gerichtete Frage: „Fühlen Sie, daß Sie hinreichend regiert werden?" in Regierungskreisen lebhaftes Befremden hervorgerufen habe. Der „Siècle" hält es für möglich, daß der Ministerrat diese Frage mit einer entsprechenden Maßnahme beantworten werde.

Neue Fähnriche. Kriegsminister Messimy hat soeben einen Plan zur Durchführung gebracht, den er schon als Berichterstatter des Kriegshaushalts hegte. Es wird ein neuer Rang, der „Enseigne", zu deutsch Fähnrich, in der Armee eingeführt. Die neuen Fähnriche sollen aus den Reihen der älteren Unteroffiziere, Sergeanten und Feldwebel genommen werden. Auf diese Weise will man der Krisis des Avancements einerseits steuern, andererseits dem Leutnantmangel bei der Infanterie abhelfen. Für die Infanterie sollen 1630 Fähnrichstellen geschaffen werden, von denen anfangs 1912 bereits eine große Anzahl besetzt werden würde. Die Kavallerie erhält 180 und die Gebirgs- und algerische Artillerie zusammen 40 Stellen. Diese Fähnriche können dann aber nur bis zum Hauptmann einschließlich avancieren und erhalten ein Gehalt, das zwischen dem der alten Feldwebel und dem der Unterleutnants die Mitte hält.

Unregelmäßigkeiten bei der Versteigerung der Kostbarkeiten Abd ul Hamids. Bei der Versteigerung der Kostbarkeiten Abd ul Hamids in Paris sollen große Mißstände entdeckt worden sein. Der türkische Konsul in Paris soll, wie die „Nowoje Wremja" meldet, dabei stark kompromittiert sein.

England.

Nachklänge zu Greys Rede. Der Minister Runciman nahm in seiner Rede zu Bolton auf Greys Rede Bezug und erklärte, dieser habe den Frieden gewahrt. Grey sei ein Freund des Friedens, und es gäbe keinen Mensch in England und Europa, der nicht zugebe, daß Grey auch Englands Stärke und Prestige gewahrt habe.

Zurückstellung der Seeprisenbill. Wie der „Daily Telegraph" erfährt, wird das Oberhaus die Seeprisenbill, welche die Grundsätze der Londoner Deklaration enthält, zurückweisen, und zwar mit der Begründung, daß eine so einschneidende, für das Reich so bedeutungsvolle Maßnahme nicht in aller Eile am Ende der Tagung durchgepeitscht werden dürfe.

Dänemark.

Ein neuer Schiedsgerichtsvertrag. Der Reichstag nahm endgültig den dänisch-französischen Schiedsgerichtsvertrag an.

Schweden.

Ein neuer Landesverteidigungsplan. Die Regierung beschloß, vier Kommissionen zu ernennen, um über die finanzielle Leistungsfähigkeit des Landes und einem ihr angepaßten wirksamen Landesverteidigungsplan zu beraten. Bürgerliche und militärische Sachverständige werden vor den Kommissionen ihr Gutachten abzugeben haben.

Italien.

Die neuen Kardinäle. Das geheime Konsistorium, das die neuen Kardinäle gewählt hat, hat, wie mitgeteilt, stattgefunden. Unter Pius X. sind überhaupt nur vier Konsistorien berufen worden, das letzte für den 16. Dezember 1907. Durch diese lange Pause erklärt es sich, daß eine so große Anzahl von Kardinälen ernannt ist, nämlich 18, von denen 6 Italiener, 4 Franzosen, je 2 Österreicher, Spanier und Amerikaner, 1 Engländer und Holländer sind. Das Konklave besteht nunmehr aus 64 Würdenträgern und da darunter sich 34 Italiener befinden, haben diese bei einer Papstwahl die absolute Majorität. Dann kommt Frankreich mit 7, Österreich und Spanien mit je 6, Amerika mit 3, Deutschland und England mit je 2 und die restlichen Staaten mit je einem.

Kreta.

Nutzlose Vorstellungen. Die von den Schutzmächten der kretischen Regierung überreichte Note, in welcher erklärt wird, daß die Schutzmächte eine Abänderung des Status quo auf Kreta unter keinen Umständen zulassen werden, und worin es weiter heißt, daß der Versuch, kretische Abgeordnete in das Parlament von Athen zu entsenden, nicht nur

---

und war nach Jahren, immer in Erwartung der reumütigen Rückkehr seines Ältesten, dem er innerlich längst verziehen hatte, sanft entschlafen.

Erst nach Jahren ließ Friedrich etwas von sich hören. Eines Tages brachte der Postbote einen Brief, der eine ausländische Marke trug.

Emil, der gerade allein im Laden tätig war, nahm den Brief entgegen, und da er die Handschrift des Bruders kannte, öffnete er ihn.

Ein Brief voll Heimatssehnsucht, Sohnesliebe und der Bitte um Verzeihung war es, und zum Schluß kam der Wunsch um ein paar versöhnende Zeilen, die ihn zurückrufen sollten ins Vaterhaus.

Emil Naujok sah aber nicht ein, weshalb er mit dem älteren Bruder teilen sollte, was er allein genießen konnte. Kurzerhand zerriß er den Brief, und die alte Frau, die heute morgen den letzten, langen Schlaf angetreten hatte, fraß den Gram über den ungeratenen Sohn, der nichts von sich hören ließ und im Kampfe des Lebens der Eltern vergaß, immer tiefer in sich.

Seit Jahren war der Name des Ungeratenen, den sie dennoch als Mutter liebte, nicht mehr über ihre Lippen gekommen; sie hatte ja auch so recht niemand, dem sie ihr Innerstes enthüllen konnte.

Nur gestern nacht, kurz vor ihrem Tode, hatte sie noch in liebevoll verzeihenden Worten des Fernen gedacht, den sie so gern noch einmal in ihre Arme geschlossen hätte.

Dies alles tauchte jäh vor Emils Auge auf, als er sich dem Heimgekehrten so plötzlich gegenüber sah.

Von unten herauf musterte er den Bruder, dessen Züge scharf vom kalten Gaslicht beleuchtet wurden, mit verstohlen taxierendem Blick. Sehr gut schien es dem in der Fremde nicht gegangen zu sein, denn sein schlechtsitzender Anzug war schadhaft, verschlissen, und das bleiche, abgehärmte Gesicht, die schlaffen Säcke unter den dunkelgeränderten Augen zeugten von einem an Sorgen und Entbehrungen reichen Leben.

Emil Naujok kam sich in seiner selbstgefälligen, geruhigen Wohlhabenheit so unendlich viel besser als der ältere Bruder vor, daß er es nicht einmal für nötig hielt, ihm die Hand zu bieten.

Der schien einen freundlichen Empfang auch gar nicht erwartet zu haben. Seine Augen irrten suchend in dem kleinen Raum umher und blieben dann in stummer, banger Frage an dem schwarzen Flor um des Bruders Arm hängen. „Emil, wo sind die Eltern?"

Seine Stimme klang heiser, beklommen, und seine groben, verarbeiteten Hände zitterten leicht.

„Vater ist schon neun Jahre tot", entgegnete der Jüngere kühl.

„Und Mutter?"

„Sie starb heute nacht."

Ganz still wurde es in dem kleinen Laden. Nur ein paar Fliegen stießen ihre Köpfe mit leichtem Plumps gegen die Glaswände des Ladenschrankes. Die Brust des Bruders hob und senkte sich keuchend und stoßweise.

„Ist sie sanft eingeschlafen?" preßte er nach einer Weile tonlos hervor.

„Sie verschied in meinen Armen."

Emil Naujok legte eine besondere Betonung auf diese Worte. Seine Linke spielte lässig mit dem großen Aufschnittmesser.

„Hat sie nicht — —". Der Bruder stockte einen Moment und fuhr dann zögernd fort: „Hat sie nicht von mir gesprochen?"

Der Delikatessenhändler richtete sich steif empor und entgegnete mit erhobener Stimme:

„Du warst tot für die Eltern und bist es auch bis zuletzt geblieben."

Der Kopf des Bruders sank schwer auf die Brust, in seinen Zügen arbeitete es heftig. Wieder entstand eine Pause.

„Habt ihr meinen Brief damals nicht erhalten?" nahm Friedrich unvermittelt wieder das Wort.

Emil Naujok zuckte zusammen, legte dann aber seine Stirn in sinnende Falten.

„Ach ja — einen Brief. Ja, den haben wir bekommen; aber du weißt ja selbst, wie Vater und Mutter dachten; sie wollten mit dir nichts mehr zu schaffen haben."

Der Ältere schluckte ein paarmal, als wollte er etwas zurückdrängen, was ihm würgend in die Kehle stieg.

„Ja, ich weiß, ich bin ein verdorbener Mensch, ein Spieler und Trinker; aber — Gott ist mein Zeuge — ich wurde es erst, als damals mein Brief unbeantwortet blieb. Da sagte ich mir: wenn keiner mehr etwas von dir wissen will, was liegt dann daran, ob du ein anständiger Kerl bleibst?! Vorher hab' ich meine Pflicht schlecht und recht getan, als ich noch in der amerikanischen Marine diente und den Krieg mitmachte. — Bei Manila war ich auch dabei."

Die Augen des Mannes wandelten sinnend zur Decke, und vor seinem Geiste tauchte ein Bild auf —

für Kreta, sondern auch für Griechenland schwere Schädigungen herbeiführen könne, scheint ohne Wirkung zu bleiben. Die Führer sind unentwegt entschlossen, auf der Unionspolitik zu bestehen.

Marokko.

Im Gebiet der Zaer werden fortdauernd Gewaltstreiche von herumstreifenden Angehörigen noch nicht unterworfener Stämme versucht. Ein Angriff auf einen Beobachtungsposten wurde zurückgewiesen.

Britisch-Indien.

Das englische Königspaar ist an Bord der „Medina" in Bombay eingetroffen.

China.

Zum Mord in Schanghai. Wie dem „Daily Telegraph" aus Schanghai gemeldet wird, war der vorgestern ermordete Eingeborene der Agent und Kassierer einer bedeutenden deutschen Firma.

Nanking ist, wie Reuter bestätigt, gefallen und von den Revolutionären besetzt.

Vereinigte Staaten.

Reorganisation des Werftbetriebs. Der Marinestaatssekretär Meyer ernannte den Konteradmiral Willits zum Direktor und den Kapitän Theiß zum stellvertretenden Direktor der Werften der Vereinigten Staaten. Die Ernennungen sind zu dem Zwecke erfolgt, um den Werftbetrieb nach der Bickerschen Methode zu vereinfachen und zu verbessern, zu deren Studium Willits und Theiß kürzlich nach England entsandt worden sind.

Die Rückwanderung der Auswanderer im Jahre 1911 ist mit Ausnahme in den Jahren 1894 und 1908 noch nie so stark gewesen. Man betrachtet dies als ein Zeichen abteigender Konjunktur.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Woche.

Der Dezember hat begonnen, und es wird allgemach Zeit, an das Christkind zu denken. Die Polizei hat bereits daran gedacht; sie gibt heute den ersten Sonntagnachmittag für den Weihnachtsverkauf frei. Die Kaufleute sind gerüstet. Wer die Mittel hat, kann also jetzt schon seine Weihnachtseinkäufe besorgen. In der Presse wird jedes Jahr um diese Zeit darauf hingewiesen, daß es im Interesse der Kaufleute und ihrer Angestellten dringend erwünscht ist, wenn das Publikum seine Einkäufe für das Christfest so früh als möglich erledigt, und sie nicht bis auf die letzten Tage vor dem Fest verschiebt. Es ist durchaus nicht notwendig, daß der letzte Sonntag vor Weihnachten der goldene wird, wenn sich der gewaltige Umsatz des sogenannten goldenen Sonntags so über die vier Dezembersonntage verteilen würde, daß man sie alle als silberne Sonntage bezeichnen könnte, wäre den Geschäftsleuten gewiß gedient, und das Publikum würde nicht zuletzt ebenfalls Nutzen davon haben. In nicht überfüllten Geschäftslokalitäten kauft sich's zweifellos gemütlicher und besser als in Läden, in denen das unheimliche, den Strom der Verkäufer und Käufer gleicherweise strapazierende Gedränge der „großen Tage" herrscht. Daß man rechtzeitig an den Einkauf der Weihnachtsgeschenke denken möge, ist ein Wunsch, in dem sich die Interessen der Verkäufer und Käufer begegnen, daß man seine Einkäufe möglichst am Platze besorgen möge, ist der zweite Wunsch, dessen Erfüllung nicht weniger im Interesse des kaufenden als dem des verkaufenden Publikums liegt. Den Vorteil bietet das Kaufen am Platze jedenfalls, daß niemand notwendig hat, die Katze im Sack zu erwerben. Gerade bei den Weihnachtsgeschenken ist es doppelt angebracht, daß man sieht, was man erwirbt, und daß man im Notfalle die Gelegenheit des bequemen Umtauschs hat.

Durch die Güte der Waren und durch aufmerksame Bedienung soll sich der Kaufmann in erster Linie die Gunst des Publikums zu erwerben suchen. In früherer Zeit, als die Menschen weniger verwöhnt, die Ansprüche bescheidener und wohl auch die Bedürfnisse viel geringer waren als heutzutage, konnte sich der Kaufmann darauf beschränken, gute Waren zu führen und ein höflicher Mensch zu sein. Und konnte doch ein gutes Geschäft machen. Heute hat er noch ein Drittes notwendig: er muß Reklame machen. Ohne die geht es nicht mehr; die Konkurrenz hat längst die Detaillistenidylle früherer Zeit zerstört; zahlreiche alte, grundehrliche Geschäfte, die ehemals in hohem Ansehen gestanden haben, sind zugrunde gegangen an dem Widerstand, den ihre Inhaber der modernen Reklame entgegensetzten, die sie eines soliden Kaufmanns unwürdig hielten. Die Baudu's des Zolaschen Romans „Das Paradies der Damen" trifft man auch in jeder deutschen Stadt an; sie sehen mit scheelen Blicken nach den Warenhäusern, den im modernen Geist geleiteten Groß-Geschäften, fluchen über den Geist des Zeitalters, den sie, vielleicht nicht ganz mit Unrecht, marktschreierischer Art beschuldigen, bleiben beharrlich dickköpfig auf ihren „soliden kaufmännischen Grundsätzen" stehen und — worden immer mehr in die stillen Ecken gedrückt. Ohne Reklame geht es absolut nicht mehr. Überall, auf Plakaten, im Zeitungsinserat usw., begegnen wir heute vielfach einer sehr geschickten, teils künstlerisch, teils im Aufbau und Text geschmackvoll, immer aber wirkungsvollen Reklame. Daneben macht sich freilich öfters auch eine entsetzliche Tamtamreklame breit, die dem geschmackvollen Europäer höchst unangenehm auf die Nerven fällt und daher in vielen Fällen nicht nur miserabel, sondern auch völlig wirkungslos ist. Falsch ist es schon, wenn in der Reklame der Mund zu voll genommen, wenn die Leichtgläubigkeit des Publikums doch zu sehr überschätzt wird, ganz und gar aber zu verdammen ist die Art der Reklame, die ihre Schlagworte Raubmordprozessen, schweren Unglücksfällen, Kriegsberichten usw. entnimmt. Zu welchen Ungeheuerlichkeiten man sich da manchmal versteigt, lehrt eine Reklame, die gegenwärtig von einem Baseler Desinfektionsmittel-Fabrikanten betrieben wird. Der Mann besitzt die Frivolität, seine Reklamedrucksachen, die er mit Vorliebe an Frauen schickt, unter das Zeichen der „schwarzen Hand" zu stellen. Zunächst erhalten die Adressatin einen Brief, in dem nichts weiter steht, als: „Die schwarze Hand kann Sie gefährden! Interessieren Sie sich daher für den ebenbürtigen Gegner!" Ein paar Tage später trifft gewöhnlich ein anderes Schriftstück ein, das die fettgedruckte Über- und Unterschrift „Die schwarze Hand" trägt und u. a. folgende Sätze enthält:

„Die schwarze Hand wird jene Verbindung genannt, die den Gesetzen der Staaten trotzend, zugleich Richter und Henker an Personen sind, die sie auswählt oder die ihr überliefert werden. Wie weit diese Macht reicht, haben viele Beispiele bewiesen. Wehe demjenigen, über welchen dieses Femgericht ein Urteil fällt, dem, der der schwarzen Hand verfällt. . . . Auch Sie scheinen der schwarzen Hand verfallen zu sein, weil Ihr Aussehen gedrückt, Ihr Auge glanzlos, Ihre Haltung müde, Ihr Gang schwankend, Ihr Appetit schwach, Ihre Verdauung unregelmäßig, Ihr Schlaf wirkungslos und Ihre Stimmung eine stets wechselvolle ist. Beeilen Sie sich, einen Versuch mit dem Desinfektum N. N. zu machen, um aus der Gewalt der schwarzen Hand zu kommen. . . . Die verbreitete Irrlehre, als sei Krankheit heilbar, ist die schwarze Hand, die sofort zum Vollstrecker ihres Urteils wird . . . die Desinfektion ist die schwarze Hand, die sich in Hospitälern und im Privatleben an Kranken vergreift und sie als Opfer für Freiheit und Wahrheit mißbraucht . . . Der allein richtige Weg ist, den Spiritus, den Lebensgeist im Menschen, zu desinfizieren usw."

Das ist eine Roheit sondergleichen und geeignet, ängstliche Leute schon zu beunruhigen. Dumm, furchtbar dumm ist diese Schund- und Schauerreklame dazu. Denn wer das Elaborat des Baseler Überreklamehelden gelesen hat, den wird's kaum gelüsten, mehr von dem Mann zu hören. Eine Reklame, wie die hier verurteilte, steht ja wohl einzig da, und vor Nachahmung braucht kaum gewarnt zu werden. -n-

— **Todesfall.** Herr Martin Kohl, seinerzeit Croupier an der früheren hiesigen Spielbank, ist am 1. Dezember im Alter von 73 Jahren nach langem Leiden gestorben. Nach Schluß der Spielbank (31. Dezember 1872), bei welcher der Verblichene einer der beliebtesten „Tailleurs du Trente et Quarante" und von Kollegen wie Direktion geschätzt und beliebt war, kam sein Glücksstern mehr und mehr zum Erbleichen. Sein ersparies Geld ging infolge verfehlter geschäftlicher Unternehmungen bald zur Neige. Er war dann Oberkellner hier und auswärts, bis er durch einen unglücklichen Sturz in seinem Beruf ein Bein brach und infolgedessen seiner Tätigkeit Valet sagen mußte. Er weilte dann mehrere Jahre als Pfründner in der „Zimmermannschen Stiftung", wo er sich durch Pflichttreue, Zuverlässigkeit und gutes Benehmen im Dienst der Anstalt ebenso nützlich machte wie bei dem „Kaufmännischen Verein Wiesbaden" und im Bureau des „Norddeutschen Lloyd". Herr Kohl war unverheiratet und hinterläßt neben nur wenigen entfernten Verwandten einen Bruder, der jetzt noch Chef de Partie oder gar Direktor an der Spielbank zu Monte Carlo-Monaco ist.

— **Volksbildungsverein.** Am Freitag sprach Dr. Keller über „Heinrich von Kleist", den früh durch ein tragisches Geschick dem Leben und Schaffen entrissenen Dichter mit dem „greifenhaften Kinderkopf". 1777 geboren, wandte sich Kleist zuerst der militärischen Laufbahn zu, der er aber bald entsagte, um seinen wahren Beruf, den Dichter, in sich zu entdecken. Ein schicksalsvolles, an inneren Erlebnissen reiches Leben führte ihn u. a. nach Frankfurt, Würzburg, Paris, Königsberg, Dresden. Seine geistige Entwicklung beeinflußten Rousseau und Kant. Von zerstörendem Einfluß auf sein Gemütsleben wurden die Mißerfolge, die seine dramatischen Werke im Anfang erlebten, Werke, die heute zu den größten Schätzen der deutschen Literatur gehören. Kleist erschoß sich aus Lebensüberdruß am 21. November 1811. Das deutsche Volk betrauert in ihm einen seiner besten Dichter. Der Vortrag fand ein dankbares Publikum.

— Der diesjährige Weihnachtsmarkt wird von Montag, den 11. Dezember, bis einschließlich Sonntag, den 24. Dezember, auf dem Faulbrunnenplatz, der Christbaummarkt von Mittwoch, den 13., bis einschließlich Sonntag, den 24. Dezember, auf dem Dernschen Gelände in der Marktstraße, in der Querstraße und auf dem Luxemburgplatz abgehalten.

— **Volksversammlung.** Wir erinnern nochmals an die heute nachmittag um 5 Uhr im großen Saal der „Turngesellschaft", Schwalbacher Straße 8, stattfindende Volksversammlung der „Wiesbadener Vereinigung zur Bekämpfung von Schund und Schmutz in Wort und Bild".

— **Gegen die Maul- und Klauenseuche.** Am 1. Dezember ist im Regierungsbezirk Wiesbaden eine neue Anweisung über die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche in Kraft getreten. Außerdem bleiben die Bundesratsvorschriften zum Viehseuchengesetz vom 27. Juni 1895 in Geltung. Die neue Anweisung ist sehr streng und soll unter Umständen rücksichtslos durchgeführt werden, weil sich immer noch Leute finden, die sich um die bisherigen Anordnungen nicht kümmern und so dazu beitragen, daß die Seuche in unserer Gegend immer aufs neue auftaucht. Man hofft, sie bei genauer Befolgung der neuen Bestimmungen endgültig zum Erlöschen zu bringen.

— **Die rächende Nemesis.** Im März d. J. erschien bei dem Schreinermeister Joseph Voggenreiter hierselbst ein junger Mann und bewarb sich um die ausgeschriebene Lehrlingsstelle, die er auch erhielt. Einige Tage später war er plötzlich verschwunden, indem er aus seinem Zimmer ein Federdeckbett, eine Schlafdecke, sonstiges Bettzeug, Spiegel usw. mitgehen ließ. Der Dieb, der 17 Jahre alte Schweizer Karl Marschall aus Langeneufach, war und blieb verschwunden und wurde auch von der Staatsanwaltschaft vergeblich gesucht. Wie nun aus Schwabmünchen gemeldet wird, wurde er dieser Tage dort bei Verübung ähnlicher Schwindeleien verhaftet und ins Untersuchungsgefängnis verbracht.

— Die Affäre Knorr zieht immer weitere Kreise. Es handelt sich bekanntlich dabei um eine Kuppeleisache, an welche sich dann verschiedene Meineidsprozesse vor dem Schwurgericht anschlossen, die auch mit Verurteilungen endeten. Neuerdings sind ein Mann namens Hüttenrauch, der vor einiger Zeit es für gut befunden hatte, sich aus dem Staube zu machen, sowie gestern eine Prostituierte in dieser Angelegenheit in Untersuchungshaft genommen worden.

— **Unfall.** Gestern nachmittag um 4 Uhr wurde die Sanitätswache nach dem Rathaus gerufen. Ein 81 Jahre alter Steueraufseher a. D. hatte sich bei einem Sturz eine Verrenkung des linken Hüftgelenkes zugezogen. Er wurde nach dem städtischen Krankenhaus verbracht.

— **Das große Los** der Königl. Preußischen Klassenlotterie, auf das die Teilnehmer seither vergeblich warteten, fiel gestern nachmittag, am letzten Tage der Ziehung, auf die Nummer 107774. Die eine Abteilung des Gewinns im Betrag von 500 000 M. geht in Einviertelanteilen nach Cassel, die andere Abteilung im gleichen Wert in Achtelanteilen nach Coblenz. Gestern nachmittag kamen auch die beiden Prämien im Wert von je 300 000 M., welche auf den ersten über 1000 Mark am letzten Ziehungsnachmittag gezogenen Gewinn entfallen, heraus. Es ist dies die Nummer 175467, die mit 3000 M. gezogen wurde. Beide Abteilungen werden in Achtelabschnitten gespielt, eins in Berlin in einem Lotteriegeschäft in der Friedrichstadt, das andere in Breslau. Merkwürdig ist, daß im Haupttreffer drei 7 und in der Prämie zwei 7 ent-

---

die Erinnerung an einen trübgrauen Morgen, an einen bitterheißen Tag.

Leise, wie zu sich selbst sprechend, fuhr er fort:

„Wir lagen im Gefecht mit einem spanischen Kreuzer. Rings um uns her Blut und Feuer, berstende Granaten und das Todesröcheln unserer getroffenen Kameraden. Da fing plötzlich das Achterdeck unseres Schiffes Feuer, unser Kommandant wäre elendig umgekommen, wenn ich mir nicht mit Lebensgefahr einen Weg durch das Flammenmeer gebahnt und ihn, der vom Rauch bewußtlos geworden war, in Sicherheit gebracht hätte. Damals wurde ich vor der ganzen Besatzung dekoriert. Meinst du, jene Stunde wär nicht ebenso viel wert, als wenn ich hier fünfundzwanzig Jahre Käse verkauft hätte?"

Die Augen des Delikatessenhändlers ruhten unverwandt auf dem Gesicht des Bruders, dessen durch Leidenschaften zerstörte Züge jetzt seltsam bewegt und veredelt erschienen.

„Emil", nahm der Bruder wieder das Wort und versuchte, einen bittenden Ton in seine rauhe Stimme zu legen, „kann ich die alte Frau nicht noch einmal sehen?"

Ein verlegenes Rot verfärbte das Gesicht des Jüngeren und seine Blicke glitten in nicht mißzuverstehender Weise nach der kleinen Ladenuhr.

„Ja, weißt du, um diese Zeit kommt gewöhnlich der Regierungsrat, unser langjähriger Kunde, und ich möchte doch nicht gern — ich wollte sagen, es ist doch peinlich, wenn er dich sieht und erfährt, daß wir verwandt sind."

„Ach so!" entgegnete der Bruder und sein Blick streifte mit einem bitteren Lächeln seine abgetragene Kleidung; aber dann wurden seine Züge plötzlich hart, und in bestimmtem Tone fuhr er fort: „Ich will sie aber sehen. Einmal wenigstens will ich noch ihre Hand drücken; dann geh' ich und werde dich nicht wieder belästigen."

Emil Naujok sah, daß sich der Bruder nicht mit leeren Phrasen abspeisen ließ.

„Na, komm!" sagte er unwillig und schritt voran, die enge Stiege hinauf. Oben im Sterbezimmer zündete er eine Kerze an, die auf einem Nachtschränkchen neben dem Bette stand.

Schweigend standen die Brüder zu Häupten des Sterbelagers. Die Tote lag noch so, wie der unerbittliche Schnitter sie dahingerafft. Mit der rechten Hand preßte sie die alte Familienbibel, in der sie in ihren letzten Stunden häufig gelesen hatte, fest gegen die Brust; die linke Hand lag leichtgeballt auf dem Bettrand.

„Und sie hat mir nicht verziehen? — Sie hat meiner nie mehr gedacht?" entrang es sich qualvoll dem Munde des Heimgekehrten. Emil Naujok antwortete nicht. Er hielt die Lippen festgeschlossen und blickte starr auf das vom Kerzenlicht beleuchtete, strenge Gesicht der Toten.

Der Bruder fuhr sich mit dem Rücken der schwieligen Hand über die Augen. Er schien etwas sagen zu wollen; aber die Zunge klebte ihm im Munde. Sanft streichelnd liebkoste er die Hand derer, die er lebend nicht mehr angetroffen. Da fiel sein Blick unwillkürlich auf die Ecke eines Stückchen Zeitungspapiers, das die Tote in der geballten Hand hielt. Sie mochte es in der Bibel verwahrt haben und hatte vielleicht vor ihrem Tode darin gelesen.

Mechanisch zog er es aus den starren Fingern. Es war nur ein kleiner, vergilbter Fetzen Papier, und die Ränder sowie die Buchstaben waren vom vielen Anfassen abgegriffen.

Hastig, mit brennenden Augen, überflog der Sohn die wenigen Zeilen, die einer Schilderung der Seeschlacht von Manila entnommen waren und lauteten:

„Unter den Dekorierten befindet sich auch ein Deutscher, Friedrich Naujok, der sich durch Tapferkeit auszeichnete und seinem Kommandanten das Leben rettete. Muß es uns auch mit Trauer erfüllen, daß deutsche Brüder in fremdem Solde kämpfen, so bleibt uns doch der Trost, daß sie ihrer Nation auch jenseits des Meeres Grenzen Ehre machen." —

Ein Aufblitzen ging durch die Züge des Mannes. Mit kindlicher Zärtlichkeit glättete er den unscheinbaren Papierfetzen und steckte ihn in seine schmutzige Rocktasche. Einen Blick voll tiefer Wehmut und Liebe warf er noch auf die Gestalt der teuren Toten; dann richtete er sich straff empor und schleuderte dem Bruder verächtlich ein einziges Wort in das feiste Gesicht:

„Lump!"

Während dieser hastig, verlegen zusammenschrak und mit seinen Augen des Bruders Tasche suchte, als ahnte er, daß dort der Grund für dessen schroffes Benehmen zu finden wäre, schritt Friedrich Naujok als ein Heimatloser in die Nacht zurück.

halten sind, während jedesmal die beiden Abteilungen der Gewinnnummern in zwei Städte mit gleichem Anfangsbuchstaben fielen. (Ohne Gewähr.)

— **Personal-Nachrichten.** Zu Steuerinspektoren sind ernannt: die Katasterkontrolleure Löwen in Rüdesheim, Maren in Oberlahnstein und Zöllner in Braunfels.

— **Post-Personalien.** Bestanden die Telegraphensekretärprüfung Telegraphenassistent Neumer in Wiesbaden. Übertragen eine Postsekretärstelle dem Postsekretär Muno in Rüdesheim. Versetzt Postsekretär Debusmann von Frankfurt nach Cronberg; die Postassistenten Boll von Johannisberg nach Wiesbaden, Heegmann von Wetzlar nach Griesheim, Johann Keller von Homburg v. d. H. nach Frankfurt, Meier von Hattenheim nach Montabaur und Franz Wolf von Gladenbach nach Herborn. Freiwillig ausgeschieden Telegraphengehilfin v. Ellern in Wiesbaden. Gestorben Telegraphenassistent Loos in Wiesbaden.

— **Der Verein für Kinderhorte** veröffentlicht heute seine Weihnachtsbitte. Möge der Aufruf auch in diesem Jahre in den Herzen aller, die für die Notleidenden und Bedürftigen Mitgefühl haben, Widerhall finden und dem Verein die Gaben recht reichlich zufließen. In 5 Horten (3 für Mädchen und 2 für Knaben) finden jetzt rund 500 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren Schutz und Aufsicht. Da, wo beide Eltern ihren Erwerb außerhalb des Hauses suchen müssen — und nur solche Kinder werden aufgenommen — findet das Kind im Hort liebevolle Fürsorge und Pflege. Der Vorstand und die helfenden Damen kennen die häuslichen Verhältnisse jedes einzelnen Kindes, sie wissen, wo die Bedürftigkeit am größten ist und wie der herrschenden Not am besten gesteuert werden kann. Meist fehlt es jetzt im Winter an den notwendigsten Kleidungsstücken. Stiefel, Kleider, Wäsche, ein warmer Mantel, das sind Dinge, die dringend gewünscht werden. Die Damen der Hortverwaltungen arbeiten seit Wochen, um praktische Kleidungsstücke möglichst billig anzufertigen, aber um 500 Kindern nur etwas an Wäsche und Kleidern zu beschaffen, dafür bedarf es gar vielseitiger Hilfe. Bei der großen Zahl der Zöglinge müssen die Gaben sorgfältig nach Größe und nach den besonderen Bedürfnissen sortiert und verteilt werden, damit sie auch wirklich zweckentsprechend und gerecht ihrer Bestimmung zugeführt werden können. Man gebe daher reichlich, denn es sind viele, die sehnsüchtig darauf warten, und man gebe bald, um die gerechte Verteilung zu erleichtern. Sammelstellen für Gegenstände — auch gebrauchte Spielsachen, Bücher, Lebkuchen, Konfekt, Äpfel usw. sind sehr erwünscht — befinden sich in den Horten. Geldbeträge werden vom Vorstand und im Verlag des „Wiesbadener Tagblatts" gern entgegengenommen.

— **Der Konzertabend** mit Phonola, Dea und Gramola findet heute abend 5½ Uhr im großen Saale der Kasinogesellschaft, Friedrichstraße 22, statt und sei hierauf nochmals besonders hingewiesen. Die hervorragendsten Klavierkünstler, wie d'Albert, Backhaus usw., zusammen an einem Abend zu hören, verdanken wir dem Phonola-Flügel (Blüthner), der zum erstenmal in Wiesbaden öffentlich gespielt wird, und dem Meisterspielpiano „Dea". Die Stimme einer Destinn, Hempel, eines Caruso und Slezak zu bewundern, dies bewirkt die „Gramola". Der volle Ertrag der Veranstaltung ist für die Weihnachtsbescherung und Sommerpflege armer Kinder bestimmt. Karten zu 3 M., 2 M. und 1 M. (numeriert) sind im Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchgasse 33 (Alleinvertreter der Phonola- und Dea-Fabrikate und der Blüthner-Pianos), ferner in der Buchhandlung Limbarth-Venn, Kranzplatz 2, und Walter Seibel, Wilhelmstraße 56, sowie abends an der Kasse im Kasino zu haben.

— **Konkurs Mondorf.** In dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Georg Mondorf zu Wiesbaden hat die Schlußverteilung zu erfolgen. Es sind zu berücksichtigen: 1. bevorrechtigte Forderungen 5053 M. 2. nicht bevorrechtigte Forderungen 478 331 M. 27 Pf. Ein zur Verteilung verfügbarer Massebestand ist nicht vorhanden.

— **Güterrechtsregister.** Die Eheleute Steinhauer Julius Franz Born und Anna Maria, geb. Leppig, zu Biebrich a. Rh., und Friseur Konrad Kübler und Isabella, geb. Krust, zu Wiesbaden, haben Gütertrennung vereinbart.

— **Immobilien-Versteigerung.** Vor dem hiesigen Amtsgericht wurde Samstagvormittag das Abeggstraße 7 belegene, 7 Ar 52 Quadratmeter haltende Wohnhaus mit Hausgarten, im Schätzungswert von 110 000 M., versteigert. Die Höchst- und Letztbietende blieb dabei mit 72 051 M. Frau Witwe Johann Ferdinand Kedenburg in Wiesbaden. Der Zuschlag wurde gleich erteilt.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Residenz-Theater.** Auf vielseitigen Wunsch wird morgen Montag Molnars beliebte Komödie „Der Leibgardist" wiederholt. Am Dienstag findet der 5. Abend des Ibsen-Ringes statt und gelangt zur Aufführung des nordischen Dichters Lustspiel „Der Bund der Jugend", und Mittwoch wird die übermütige Gesangsposse „Bummelstudenten" wieder in den Spielplan aufgenommen. Für die beiden Andreastage ist ein besonders humorvolles Programm vorgesehen, so bringt der erste, Donnerstag, die drei Einakter „Die Tanzstunde", „Hockenjos" und „Lotichens Geburtstag", und der zweite den großen Schlager „Meyers". Beide Abende werden eröffnet durch eine „Ansprache des Nikolaus", verfaßt von Julius Rosenthal. Nächsten Samstag und Sonntag findet ein zweimaliges Gastspiel der bekannten Königl. Sächs. Hofschauspielerin Charlotte Basté vom Hoftheater in Dresden statt, die zuletzt bei den Goethe-Festspielen in Düsseldorf so große Triumphe gefeiert hat. Zur Aufführung kommt in neuer Einstudierung Blumenthals lange nicht gegebenes Schauspiel „Ein Tropfen Gift", worin die Künstlerin die „Hertha von Weidegg" spielt. Zu beiden Vorstellungen haben Dutzend- und Fünfzigerkarten Gültigkeit mit der üblichen Nachzahlung, der Vorverkauf beginnt Mittwoch, den 6. Dezember. Mittwoch- und Samstagnachmittags 4 Uhr finden wieder die Kinder- und Schülervorstellungen „Dornröschen" zu kleinen Preisen statt.

* **Walhalla-Operettentheater.** (Spielplan.) Montag, den 4. Dezember: „Der lustige Kakadu". Dienstag, den 5.: „Der lustige Kakadu". Mittwoch, den 6.: „Der lustige Kakadu". Donnerstag, den 7., Freitag, den 8.: Geschlossen. Samstag, den 9.: „Max und Moritz". Sonntag, den 10., nachmittags: „Max und Moritz". Abends: „Der lustige Kakadu".

* **Das Spangenbergsche Konservatorium für Musik** veranstaltet Mittwoch, den 6. Dezember, im kleinen Saale der „Wartburg" (Schwalbacher Straße 51) um 6 Uhr seinen ersten Kammermusikabend, vierte Veranstaltung, von Schülern und Schülerinnen der Oberklassen, in dem ein Streichquartett von Mozart, die Klaviersonate Les Adieux von Beethoven sowie einige Lieder zum Vortrag kommen werden. Eintritt frei.

* **Die Internationale Ausstellung für moderne Buchkunst** im Festsaale des Rathauses wird heute Sonntag auch nachmittags bei Licht bis 6 Uhr geöffnet sein. Sie hat in der letzten Woche noch manche wertvolle Bereicherungen erfahren. So ist ihr dieser Tage die soeben fertiggestellte italienische Monumentalausgabe Dantes aus dem Verlage Olschki-Florenz (Preis 600 M.) einverleibt worden.

* **Der dritte öffentliche Vortrag in der Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst** findet nächsten Dienstag, den 5. Dezember, abends 8 Uhr, in der Aula der höheren Töchterschule statt. Herr Kunsthistoriker Dr. Erwin Hensler, der als Vertreter des Provinzial-Konservators der Rheinprovinz in Bonn tätig ist, wird über „Deutsches Porzellan in der Rokokozeit" sprechen. Der Vortrag wird durch zahlreiche Lichtbilder erläutert ein besonderer Reiz wird ihm jedoch durch die gleichzeitige Ausstellung einer Anzahl auserlesener Stücke aus Privatbesitz verliehen. Näheres siehe im Anzeigenteil.

Vereins-Nachrichten.

* Es sei hierdurch nochmals auf die Montag, den 4. Dez., nachmittags 5 Uhr, im kleinen Gemeindesaal der Lutherkirche stattfindende Mitgliederversammlung des „Frauenvereins der Lutherkirchengemeinde" hingewiesen.

* Der „Wiesbadener Beamtenverein" hält Dienstag, den 5. Dezember, abends 8½ Uhr, in der „Wartburg" eine Hauptversammlung ab.

* Die Gesellschaft „Sangesfreunde" begeht am 10. Dezember, nachmittags 4 Uhr, ihr 11. Stiftungsfest im großen Saale des Turnvereins, Hellmundstraße 25, verbunden mit Unterhaltung und Tanz.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

= **Sonnenberg**, 2. Dezember. Die Fortschrittliche Volkspartei hat auf Montag, den 4. Dezember, abends 8½ Uhr, in den Saal der „Krone" zu Sonnenberg eine öffentliche politische Versammlung einberufen, in der die Herren Reichstagskandidat Albert Sturm und Parteisekretär Röder aus Wiesbaden sprechen werden. Jedermann ist eingeladen.

wc. **Sonnenberg**, 2. Dezember. Samstagvormittag ging vor dem Amtsgericht in Wiesbaden die Zwangsversteigerung des Wohnhauses mit Hausgarten und Seitenbau, Wiesbadener Straße 30 dahier, mit 3 Ar 41 Quadratmeter Fläche und 61 000 M. Taxwert, vor sich mit dem Erfolg, daß das Höchstgebot mit 43 900 M. die Landwirte Karl Philipp Wagner, Ludwig Heinrich Wagner und Wilhelm Becker dahier, alle zu einem Drittel, einlegten. Die Zuschlagserteilung ist ausgesetzt.

[f] **Dotzheim**, 2. Dezember. Einen Unfall erlitt dieser Tage der 14jährige Lehrjunge Bausch von hier, welcher, auf dem Heimweg von der Arbeitsstelle, in der Dunkelheit so unglücklich zu Fall kam, daß er mit dem Kopf auf einen Bordstein aufschlug und erhebliche Verletzungen im Gesicht davontrug. — Der Wagnermeister Karl Sommer hier verkaufte das Neugasse 49 belegene Wohnhaus an die Eheleute Schuhmacher Wilh. Voths zum Preise von 7000 M. — Am 2. Januar k. J. geht die Wahlperiode des Beigeordneten Wintermeyer hier zu Ende und die Neuwahl ist bereits verfügt und Termin hierzu auf Montag, den 18. d. M., bestimmt worden. Gleichzeitig findet eine Neuwahl für den Schöffen Friedr. Adolf Rossel 2r, dessen Wahlperiode am 18. Januar k. J. abläuft, statt. Wie man hört, beabsichtigen beide Herren, eine Wiederwahl abzulehnen.

wc. **Dotzheim**, 2. Dezember. Das Wohnhaus Adolfstraße 10 dahier, 2 49 Ar groß, im Taxwert von 39 000 M., wurde Freitag auf dem hiesigen Rathause vor dem Königl. Amtsgericht einer Zwangsversteigerung ausgesetzt. Das Höchstgebot mit 21 710 M. legte dabei der Landmann Friedr. Adolf Rossel 2r dahier für sich und seine Ehefrau ein. Der Zuschlag ist vorbehalten.

Nassauische Nachrichten.

u. **Schwanheim**, 30. November. Im Oberfeld ist die Flugmaschinenhalle des Ingenieurs August Euler unter Dach gebracht worden. Euler wird in den nächsten Tagen seinen Betrieb von Darmstadt hierher verlegen. — Der Termin der Jagdverpachtung läuft im Jahre 1912 ab. Seitheriger Pächter der Waldjagd war Baron v. Erlanger; die Feldjagd wurde von hiesigen Grundbesitzern ausgeübt. Die Jagd ist eben zur Neuverpachtung ausgeschrieben. — Seit dem 19. November wird der ledige Schneider Krug vermißt. Man glaubt, daß ihm ein Unfall zugestoßen ist.

z. **Braubach**, 1. Dezember. Die Winzer von Braubach haben bei der Stadtverwaltung die Aufschließung großer Weinbergsflächen bei der Stadt durch einen Fahrweg beantragt. — In der Stadtverordnetenversammlung wurde beantragt, außer dem Anschluß von Quellen zur Wasserleitung eine Pumpstation zu erbauen, um für alle Fälle gegen Wassermangel, wie sie heiße trockene Sommer hervorrufen, gesichert zu sein. — Obstbäume werden in großer Zahl jetzt hier gepflanzt. Ganze Strecken Wiesen und Ackerland werden auf diese Weise dem Obstbau gewonnen. Die Bezirksverwaltung läßt am neu gebauten Vizinalweg nach Ems Nußbäume pflanzen. — Größeren Wildschaden an Weinstöcken haben in diesem Herbst die Rehe hier verursacht.

pp. **Hahnstätten**, 30. November. Am Sonntag, den 3. Dez., versammeln sich in hiesiger Turnhalle die Turnwarte des Aargaues zur letzten diesjährigen Gauvorturnerstunde. Außer praktischen Unterweisungen am Reck, Barren und Pferd werden Freiübungen und Reckspiele vorgeführt. Ein Vortrag über das Thema Turnvereine und Jugendpflege soll die Turnwarte mit den neuzeitigen Bestrebungen auf dem Gebiete der Jugendpflege bekannt machen.

pp. **Balduinstein**, 30. November. Am diesjährigen Geburtstag des Großherzogs von Hessen wurde dem Großherzogl. Hess. Bahnhofsvorsteher Wilhelm Prötz hier das ihm aus Anlaß seiner 35jährigen Dienstzeit verliehene Hessische Erinnerungszeichen ausgehändigt.

Gerichtliches.

Aus Wiesbadener Gerichtssälen.

kc. **Zweierlei Maß.** Am 11. September d. J. wurde der Landwirt Philipp St. in Wildsachsen von dem Feldhüter Heinrich F. beim Äpfellesen betroffen. Als er St. sagte, daß er ihn anzeigen werde, sagte dieser: „Ja, du hast's nur uff die St. abgesehe, de Annern schickst de kaan Strafzettel." Da sich F. durch diese Äußerung, in der eine parteiische Amtsausübung lag, beleidigt fühlte, erstattete er Anzeige gegen St. Mit dieser beschäftigte sich das Schöffengericht. St. machte vor diesem geltend, der Feldhüter habe einen Landwirt, der am gleichen Tage und zu gleicher Zeit mit ihm Äpfel gelesen habe und von F. gesehen worden sei, nicht aufgeschrieben. Ein anderes Mal habe F. von einer Anzeige gegen den Landwirt S. von Wildsachsen abgesehen, als dieser eingewandt, dann müsse auch der Bürgermeister, der kurz vorher den gleichen Frevel begangen, bestraft werden. Das Gericht hielt diese Tatsachen, die durch die Beweisaufnahme bestätigt wurden, ausreichend für den Beweis, daß F. tatsächlich sein Amt parteiisch ausgeübt und mit zweierlei Maß gemessen und sprach den Angeklagten unter Belastung der Staatskasse mit den Kosten auch denen der Verteidigung, frei, da ihm der Beweis der Wahrheit seiner Behauptung gelungen.

Kleine Chronik.

Schiffszusammenstöße. Auf der Unterelbe bei Schulau fuhr infolge des Nebels der von England kommende Kohlendampfer „Layack" in eine Flotte unter Segel befindlicher Schoner hinein und rannte einen von ihnen in den Grund, ein zweiter wurde beschädigt. Die Mannschaft des gesunkenen Fahrzeugs konnte mit schwerer Mühe gerettet werden. — Ein zweiter Zusammenstoß ereignete sich vor der Einfahrt des Kuhwaerder Hafens. Dort überrannte ein Dampfer den Zollkreuzer „Kuhwaerder", der sofort in die Tiefe sank. Auch hier gelang es glücklicherweise, die Besatzung zu retten.

Revoltierende Reisende. Infolge von Geleiseverlegungen auf der französischen Westbahnlinie mußten an 20 Lokalzüge auf der Strecke bleiben, und über 800 Reisende waren genötigt, sich zu Fuß nach dem St. Lazarusbahnhof zu Paris zu begeben. Die Menge richtete dabei in blinder Wut große Verwüstungen am Bahnmaterial an und plünderten u. a. zwei Speisewagen. Auf dem Bahnhof kam es zwischen den Reisenden und den Bahnbediensteten zu argen Raufereien, so daß die Polizei einschreiten mußte.

Der große Berliner Patentschwindel. In Berlin fand die erste Gläubigerversammlung im Konkurs des wegen Patentschwindeleien in Untersuchungshaft befindlichen Kanzleigehilfen Müller statt. Es werden etwa 422 000 M. Forderungen geltend gemacht, wovon jedoch die Hälfte bestritten werden. Sollte der Anfechtungsprozeß zugunsten der Masse entschieden werden, so steht eine Dividende von ca. 60 Prozent in Aussicht.

Eine Feuersbrunst in Paris. In der Avenue Parmentier wurde die Codonische Spiegelfabrik trotz aller Anstrengungen der vom Präfekten geleiteten Feuerwehr vollkommen eingeäschert. Der Materialschaden beträgt eine Million. Zwei Schutzleute wurden verwundet.

Bergmannslos. Auf der „Julienhütte" bei Beuthen stand der Bergmann Langer unter dem Förderschacht, als die Förderschale niedersauste und den Bergmann buchstäblich plattdrückte.

Unterschlagungen beim Roten Kreuz. Beim Roten Kreuz in Czernowitz hat der mit der Kassenverwaltung betraute Landesbeamte der Hilfsämter, Direktor Zenta, mehr als 60 000 Kronen defraudiert. Er wurde in Haft genommen.

Deutscher Reichstag.

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".

Berlin, 2. Dezember

Am Bundesratstisch: Staatssekretär Dr. Delbrück und Vizepräsident des Reichsbankdirektoriums v. Glasenapp.

Präsident Graf Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15 Minuten.

Der Gesetzentwurf über die Ausgabe kleiner Aktien in den Konsulargerichtsbezirken und dem Schutzgebiet Kiautschou wird nach kurzer, ganz unerheblicher Debatte unverändert gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, der Wirtschaftlichen Vereinigung und der Abgg. Arendt und Brunstermann unverändert angenommen.

Sodann wird die Beratung des

Privatbeamtenversicherungsgesetzes

fortgesetzt.

Der § 125, der die Überwachung der Ruhegeldempfänger regelt, wird mit einer geringfügigen Abänderung angenommen.

Bei § 134, Wahl der Beisitzer, beantragt Abg. Dr. **Behrens** (Wirtsch. Ver.), die Wahl mit schriftlicher Abstimmung vorzuschreiben.

Der Antrag wird angenommen.

§ 135 beschränkt das Wahlrecht auf die männlichen Mitglieder.

Abg. **Hermann**-Bremen (Volksp.) begründet einen Antrag seiner Partei, auch den Frauen das passive Wahlrecht zu geben.

Ministerialdirektor Dr. **Caspar**: Den Beiräten liegen richterliche Funktionen ob und von derartigen Obliegenheiten sind die Frauen auch in der Reichsversicherungsordnung ausgeschlossen. Ich bitte Sie, den Antrag abzulehnen.

Abg. **Molkenbuhr** (Soz.): Man sollte die wirtschaftlich tüchtigen Frauen von diesen Ämtern nicht ausschließen. Überlassen Sie es den Wählern, wem sie ihr Vertrauen schenken wollen.

Abg. **Bassermann** (nat.-lib.): Die Beschränkung der Frauenrechte

ist hier völlig ungerecht. In vielen Zweigen unseres öffentlichen Lebens, auch in den Schulkommissionen, hat sich die Frau durchaus bewährt. Sie versieht mit Eifer und Verständnis die ihr übertragenen Arbeiten, deshalb ist kein Grund vorhanden, sie in diesem sozialen Gesetz schlechter zu stellen als die Männer.

Abg. **Mommsen** (Vpt.): Wir sollten die alte Engherzigkeit den Frauen gegenüber aufgeben.

Der Antrag wird mit geringer Majorität abgelehnt.

Bei § 146, Wahl der Vertrauensmänner, stellt auf Anfrage des Abg. Dr. **Potthoff** (Vpt.) Ministerialdirektor Dr. **Caspar** fest, daß die schriftliche Abstimmung auch brieflich sowie mit gedruckten Stimmzetteln erfolgen kann.

§ 150 enthält den Wahlmodus der Verhältniswahl.

Abg. **Schmidt**-Berlin (Soz.) beantragt auch hier geheime Wahl.

Der Antrag wird abgelehnt. — Der Rest des dritten Abschnitts bis § 156 (Träger der Versicherung) wird ohne Debatte angenommen.

Vierter Abschnitt: Schiedsgerichte und Oberschiedsgerichte.

§ 157 sieht als rechtsprechende Behörden in höherer Instanz Schiedsgerichte und Oberschiedsgerichte vor.

Abg. Schmidt-Berlin (Soz.) beantragt, als rechtsprechende Behörden die Oberversicherungsämter und das Reichsversicherungsamt der Reichsversicherungsordnung zu bestimmen.

Ministerialdirektor Dr. **Caspar**: Ich kann nur wiederholen, daß bei Annahme dieses Antrags das Gesetz scheitern würde.

Der Antrag wird abgelehnt.

Bei § 161 beantragt Abg. Dr. **Strombeck** (Zentr.), entgegen der Fassung der Vorlage, zu bestimmen, daß der Vorsitzende und die Beisitzer nicht zugleich Mitglieder des Oberschiedsgerichts sein dürfen.

Der Antrag wird angenommen.

Auf Antrag des Abg. **Schultz** (Rpt.) wird ein § 183a eingefügt, der besagt, die Reichsversicherungsämter können mit Genehmigung des Reichskanzlers längere Zahlungsfristen, ein längeres Zahlungsverfahren und andere Quittungsleistungen zulassen.

Der Antrag wird angenommen.

§ 184a enthält die Strafandrohung für die Unterlassung der Markenentwertung.

Auf Antrag des Abg. Dr. **Strombeck** (Zentr.) werden diese Strafen bis zu 30 M. festgesetzt.

Bis § 207, Einzelheiten über die Beitragsleistungen, wird die Vorlage ohne Debatte angenommen.

§ 208, Beitragsstreitigkeiten, wird nach einer Bemerkung des Abg. Dr. **Potthoff** (Fort. Vpt.) mit einer auf einem Kompromißantrag Schultz beruhenden Änderung angenommen.

§ 213 enthält die Bestimmung, daß die Geschäftsbücher oder Listen als Belege bei der Überwachung während der Betriebszeit an Ort und Stelle vorzulegen sind.

Diese Bestimmung wird auf Antrag des Abg. Schultz nach kurzer Begründung durch den Abg. Racken (Zentr.) gestrichen.

Ohne jede Debatte passieren die folgenden Paragraphen bis § 341.

§§ 342 und 343 besagen, daß niemand bei der Ausübung des Ehrenamtes der Angestelltenversicherung bei Strafe gehindert werden darf.

Abg. Dr. Potthoff (Fort. Vpt.) beantragt namens seiner Partei, einen § 343a einzufügen, in dem besagt wird, daß während der Dauer seiner Amtszeit ein Versicherter nur aus einem wichtigen Grunde vom Arbeitgeber entlassen werden dürfe.

Abg. Stresemann (natl.): Wir wollen jedem Gewählten für die Ausübungszeit seines Ehrenamtes volle Sicherheit bieten. Auch die Organisationen stimmen dem nicht zu. Sie befürchten, daß ein Arbeitgeber den Konsequenzen der ehrenamtlichen Tätigkeit, die auf sechs Jahre bemessen ist, dadurch aus dem Wege geht, daß er der Annahme eines solchen Amtes durch vorherige Kündigung zuvorkommt.

Abg. Hué (Soz.): Wir stimmen diesem Antrag zu. Er entspricht unserer Anregung in der Kommission.

Der Antrag wird abgelehnt.

§§ 344 bis 361 werden debattelos angenommen.

Die §§ 362 bis 366 umfassen die Zuschußkassen, 367 bis 377 die Bestimmungen über die

Ersatzkassen.

Abg. Emmel (Soz.): Besondere Ersatzkassen, mit besonderen Rechten, die es möglich machen könnten, daß das eigene Risiko auf Kosten des Risikos der Zwangskassen herabgedrückt wird, sollten nicht geschaffen werden. Ich bitte, sämtliche Bestimmungen über Ersatzkassen abzulehnen und einheitliche Verhältnisse zu schaffen.

Die §§ 367 und 367a bleiben unverändert, ebenso die weiteren Paragraphen bis 369a. Zu § 370 beantragt Abg. Behrends (Wirtsch. Vgg.) zu sagen: Die Beiträge der Arbeitgeber zu der Kasse müssen mindestens den reichsgesetzlichen Arbeitgeberbeiträgen und sofern die Beiträge des Versicherten höher sind, diesen gleichkommen.

Ministerialdirektor Dr. Caspar: Ich bitte, diesen Antrag wegen seiner enormen Tragweite abzulehnen.

Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Potthoff (Vpt.) und Hoch (Soz.) sowie einer Klarlegung durch den Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Dr. Beckmann bittet Abg. Behrends nochmals um Annahme seines Antrags, der sich als ein Akt der Gerechtigkeit darstelle.

Abg. Dr. Fleischer (Zentr.): Bis zur dritten Lesung sollte eine Formulierung gefunden werden, wonach solche Ersatzkassen, bei denen die Beiträge der Angestellten höher als die der Unternehmer sind, überhaupt nicht zugelassen werden.

Abg. Hoch (Soz.): An und für sich können wir dem Vorschlag Fleischers zustimmen, in der gegenwärtigen Situation ist er aber sehr gefährlich.

Schließlich wird der Antrag Behrends angenommen.

Die §§ 371 bis 378 werden ohne Debatte angenommen.

Beim Abschnitt „Öffentlich-rechtliche Pensionskassen", § 379, beantragt Abg. Dr. Vogel (natl.), für die Knappschaftsvereine und Knappschaftskassen unter gewissen Bedingungen Zuschüsse aus der Reichsversicherungsanstalt für vorzeitige Versicherungsfälle zu bewilligen.

Geheimer Oberregierungsrat Beckmann bittet dringend, diesen Antrag abzulehnen. Nach Ablauf der ersten 10 Jahre zahle die Reichsversicherungsanstalt in allen Versicherungsfällen die vollen Leistungen an

die Knappschaftskassen

und diese könnten sie zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen gegen die Mitglieder verwenden. Vom rechtlichen Standpunkte aus kann man eine verschiedene Behandlung nicht gutheißen. Ich bitte, um das Gesetz nicht zu gefährden, den Antrag abzulehnen.

Abg. Dr. Sachse (Soz.) befürwortet den Antrag, die Bestimmung zu streichen, wonach Ermäßigung der Unterstützung mindestens in gleichem Verhältnis erfolgen muß und die Bezüge der nicht nach diesem Gesetz versicherten Mitglieder nach der Reichsversicherungsordnung gekürzt wird.

Abg. Behrends (Wirt. Ver.) befürwortet den Kompromißantrag, wonach die Bestimmungen des § 379, die Beiträge für die nach diesem Gesetz Versicherten und für sonstige Mitglieder getrennt festzusetzen, ersetzt wird durch die Bestimmung, daß über das Vermögen, soweit es für die von diesem Gesetz betroffenen Personen bestimmt wird und über die sonstigen Vermögen getrennte Rechnungen zu führen, und insbesondere die Beiträge getrennt festzusetzen sind. Ich bitte, den sozialdemokratischen Antrag abzulehnen.

Abg. Dr. Potthoff (Fort. Vpt.): Man sollte es ruhig bei den bisherigen Beschlüssen lassen. Da an der Verwaltung der Knappschaftskassen nichts geändert werden soll, so sind die Befürchtungen der Sozialdemokratie hinfällig.

Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Sachse und Behrends wird der sozialdemokratische Antrag abgelehnt, ebenso der Antrag Vogel, der Kompromißantrag angenommen.

Die §§ 381 usw. umfassen die

Versicherungsverträge mit Lebensversicherungsunternehmungen.

Abg. Erzberger (Zentr.) bittet, für die dritte Lesung um Aufklärung über die Berechnung der Beitragsleistungen bei gleichzeitiger Lebensversicherung eines Angestellten.

Der Rest des Gesetzes, §§ 385 bis 389, wird debattelos angenommen.

Damit ist die zweite Lesung des Privatbeamtenversicherungsgesetzes erledigt und die Tagesordnung erschöpft.

Nächste Sitzung Montag, 2 Uhr: Petitionen, Rechnungssachen, Kolonialbahnen und kleine Aktien.

Schluß gegen ½4 Uhr.

Letzte Nachrichten.

Der italienisch-türkische Krieg.

Tripolis, 2. Dezember. (Agenzia Stefani.) Als der Berichterstatter des „Temps", Jean Carrere, gestern nacht nach Hause zurückkehrte, wurde er verräterisch überfallen und an der Schulter, dicht am Hals, durch einen Dolchstich verwundet. Edlere Organe wurden von der Waffe nicht berührt. Der Täter ist entflohen. Die Ermittelungen gestalten sich schwierig, da Carrere keine Personalbeschreibung geben kann. Es wird vermutet, daß der Mörder in den Reihen der Jungtürken zu suchen ist. Carrere und der französische Konsul erhielten bereits Drohbriefe in französischer Sprache. Sie benachrichtigten aber bedauerlicherweise die Behörden nicht. Eine vor wenigen Tagen aus Konstantinopel eingetroffene geheime Nachricht gewinnt jetzt an Wahrscheinlichkeit, daß die Türken, nachdem sie die Wiedereroberung von Tripolis aufgeben, eine Reihe persönlicher Attentate planten. Dieser Meldung wurde hier wenig Glauben geschenkt. Nie hätte man aber daran gedacht, daß Attentate auf Fremde unternommen werden könnten. Heute morgen 6 Uhr war der Zustand des Verletzten gut.

Prüfung des deutschen handelspolitischen Systems.

Berlin, 2. Dezember. Der Zentralverband deutscher Industrieller, die Zentralstelle zur Vorbereitung von Handelsverträgen und der Verein zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands beschlossen in einer am 1. Dezember unter dem Vorsitz des Landrats Rötger stattgehabten Sitzung der Interessengemeinschaft in voller Übereinstimmung ein einheitliches Vorgehen hinsichtlich der Vorarbeiten für den künftigen Abschluß neuer Handelsverträge. Das für die Vorarbeiten aufgestellte Programm sieht die grundsätzliche Prüfung unseres ganzen handelspolitischen Systems vor und wird unter Würdigung der Wünsche der interessierten wirtschaftlichen Verbände und Einzelfirmen durchgeführt.

Die Spitze gegen Deutschland.

wb. London, 2. Dezember. Lord Beresford sagte in einer in Portsmouth gehaltenen Rede, er freue sich, daß die neue Admiralität einen Kriegsstab bekommen solle. Wenn dieser geschaffen sei, würde er über die Flotte beruhigt sein. Der Admiral erklärte ferner, die plötzlichen starken Veränderungen in der Admiralität seien ausschließlich auf die deutsch-englische Krisis zurückzuführen.

Ein neues Erdbeben in Süddeutschland.

wb. Ebingen (O.-A. Balingen), 2. Dezember. Heute früh 6¾ Uhr fing die Erde wieder kräftig zu beben an. Der Erdstoß war von einem starken unterirdischen Rollen begleitet und erreichte fast die Stärke des Stoßes vom 16. November. Der Bevölkerung bemächtigte sich, obgleich sie durch die Erfahrungen der letzten Wochen schon einigermaßen abgehärtet war, wieder eine starke Beunruhigung. Schaden scheint das Beben aber nicht angerichtet zu haben.

200 000 Mark unterschlagen.

Breslau, 2. Dezember. Über die Unterschlagungen bei der Spar- und Darlehnskasse Nilbau im Kreise Glogau wird weiter gemeldet, daß der Rendant der Kasse Hoffmann während der letzten 13 Jahre über 200 000 M. unterschlagen hat. Hoffmann führte doppelte Bücher.

Ein Kasernenbrand.

wb. Leipzig, 2. Dezember. Heute früh brach in dem Montierungsgebäude zwischen dem Exerzierhause und der eigentlichen Mannschaftskaserne des 106. Infanterie-Regiments Großfeuer aus. Das ganze Gebäude, in welchem sich die Montierungsstücke und Geräte für ein Reserve-Artillerieregiment befinden, steht in Flammen. Trotz der Tätigkeit mehrerer Löschzüge dürfte nichts mehr zu retten sein.

Leipzig, 2. Dezember. Bei der Bekämpfung des Großfeuers in der Kaserne des Infanterie-Regiments Nr. 106, das im Feldfahrzeugschuppen A ausgebrochen war, hatte die Feuerwehr große Schwierigkeiten zu überwinden. Der Wasserturm der Kaserne war wegen Ausbesserungsarbeiten ohne Wasser. Die Feuerwehr war gezwungen, Wasser durch eine über 300 Meter lange Schlauchleitung heranzuschaffen. Es gelang der Feuerwehr, nur einen benachbarten Schuppen zu retten. Der Schuppen A, in welchem sich die Feldfahrzeuge, Ausrüstungs- und Bekleidungsgegenstände der Reserven des Infanterie-Regiments Nr. 107, des Feldartillerie-Regiments Nr. 12 und Teile des Infanterie-Regiments Nr. 106 befanden, ist ausgebrannt. Nur die Feldfahrzeuge wurden gerettet. Der Schaden wird auf etwa eine Million Mark geschätzt. Das Feuer wird auf Brandstiftung zurückgeführt.

Ein Schiffsbrand.

Neapel, 2. Dezember. Der Dampfer „Vinumare", der mit Petroleum und Rohbaumwolle gestern hier ankam, ist in Brand geraten, da alle Löschungsversuche vergebens waren, wurde der Dampfer in Grund gebohrt.

Braunschweig, 2. Dezember. Auch bei den heute vollzogenen Stichwahlen zur Braunschweigischen Landesversammlung wurden die bürgerlichen Kandidaten mit überwiegender Mehrheit gewählt.

Wien, 2. Dezember. Der Kaiser überreichte heute vormittag in der Pfarrkirche der Hofburg den neuernannten Kardinälen Bauer und Nagl das Kardinalsbarett und empfing darauf die Kardinäle in besonderer Audienz.

Blagowestschensk, 2. Dezember. Hier wurde ein chinesischer Offizier wegen Spionage verhaftet, als er Pläne aufnahm.

*

Breslau, 2. Dezember. Gestern vormittag stieß zwischen Obernigk und Hennigdorf eine Schnellzugslokomotive, die eine Probefahrt machte, infolge falscher Weichenstellung mit einer Güterzugslokomotive zusammen. Beide Maschinen wurden zertrümmert. Vier Personen wurden verwundet.

Bromberg, 2. Dezember. Die Witwe Krüger war am Kochherd beschäftigt, als eine Stichflamme ihre Kleider in Brand setzte. Sie wurde, bis zur Unkenntlichkeit verbrannt, aufgefunden.

Waterford, 2. Dezember. Der Marquis von Waterford wurde in dem Flusse nahe seinem Landsitz Curraghmore ertrunken aufgefunden. Der Marquis war das Haupt einer berühmten Familie irischen Adels und ein Neffe von Lord Charles Berresford.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börse.

Berlin, 2. Dezember. Eine Reihe günstiger Momente trugen dazu bei, dem Montanmarkt lebhafte Anregungen zu bieten und eine recht feste Tendenz auf diesem Gebiet zur Geltung kommen zu lassen. Von hier ausgehend, zeigten sich auch die anderen Gebiete angeregt und fest. Der Verkehr gestaltete sich recht lebhaft, namentlich für Montanwerte, wo Kursgewinne bis zu 3 Prozent erzielt wurden. Die Rekordziffern des Stahlwerksverbands in B-Produkten regten hier zu lebhaften Käufen an. Auch Elektrowerte lagen ziemlich fest. Ebenso Industrieaktien. Schiffahrtsaktien konnten sich behaupten. Kaliwerte lustlos. Heimische Banken behauptet. Von Bahnen waren Meridionalbahn fest, Schantungbahn behauptet. Die feste Tendenz hielt jedoch im weiteren Verlauf nicht an. Die Haltung wurde unregelmäßig und neigte eher zur Schwäche, hervorgerufen durch Realisationen. Von heimischen Renten wurden die 3prozentigen 10 Prozent höher. Von fremden Fonds gingen Chinesen 1 Prozent in die Höhe, während Japaner abgeschwächt waren. Tägliches Geld 4½ Prozent bis 4 Prozent. Privatdiskont 4¾ Prozent.

Schiffs-Nachrichten.

Deutsche Ostafrika-Linie. Bureau: Weltreisebureau L. Rettenmayer, Langgasse 48. F 317

RPD. „General" auf Heimreise, 30. Nov. in Antwerpen. „Rhenania" auf Heimreise, 29. Nov. v. Neapel. „Kanzler" auf Bombayfahrt, 29. Nov. v. Mahé. „Bürgermeister" auf Heimreise, 29. Nov. v. Mozambique.

Holland-Amerika-Linie, Rotterdam. Ag. f. Wiesbaden: Passage- u. Reisebur. Born u. Schottenfels, Hotel Nass. Hof. F 316

D. „Rotterdam" v. New York n. Rotterdam, 29. Nov. von Plymouth. „Nieuw Amsterdam" v. Rotterdam n. New York, 26. Nov. Scilly passiert. „Noordam" v. New York n. Rotterdam, 24. Nov. in Rotterdam. „Ryndam" v. New York n. Rotterdam, 28. Nov. v. New York. „Potsdam" v. New York n. Rotterdam, 11. Nov. in Rotterdam.

Briefkasten.

(Die Redaktion des Wiesbadener Tagblatts beantwortet nur schriftliche Anfragen im Briefkasten, und zwar ohne Rechtsverbindlichkeit. Besprechungen können nicht gewährt werden.)

F. K. 1. Hat das Gesinde einen Schaden angerichtet, so ist es nur verantwortlich, wenn ihm bedeutende und wiederholte Fahrlässigkeit (oder Vorsatz) zur Last fällt. Wiederholte leichte und einmalige grobe Fahrlässigkeit genügen nicht, um einen Ersatzanspruch der Herrschaft zu begründen. Die Herrschaft kann z. B. keinen Ersatz fordern, wenn der Dienstbote zum erstenmal aus Unachtsamkeit Geschirr zerbricht (z. B. eine kostbare Vase). 2. Schon immer.

E. Sch. und E. M. Die Kosten der Uniform usw. betragen etwa 300 M. Die übrigen Kosten richten sich natürlich ganz nach den Bedürfnissen des einzelnen. Sie verringern sich erheblich, wenn der Betreffende Kost und Logis bei den Eltern hat.

Nießbrauch. Der Antrag zur Auflösung der Gemeinschaft muß bei dem Vollstreckungsgericht (Amtsgericht) gestellt werden.

Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden.

(Rathaus, Zimmer Nr. 20; geöffnet an Wochentagen von 8 bis ½1 Uhr; für Eheschließungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

Sterbefälle:

30. Nov. Frida, T. des Taglöhners Friedrich Brödler, 25 J.
30. „ Kgl. schwedischer Konsul Eduard Duden, 41 J.
1. Dez. Privatier Martin Kohl, 73 J.

Geschäftliches.

Verlobte und Interessenten

sollten nicht versäumen, meine Ausstellung von Wohnungs-Einrichtungen, Friedrichstrasse 34, zu besichtigen, da dieselbe sehr viel Anregendes bietet. In über 80 Zimmer-Einrichtungen finden sie wertvolle Ideen, wie man eine Wohnung geschmackvoll, gemütlich und vorteilhaft einrichtet.

1630

B. Schmitt,

Wohnungseinrichtungen, Innenausbau,

Wiesbaden, Friedrichstr. 34, Durchgang z. Luisenplatz, 14 Schaufenster. Haupt-Ausstellung im 2., 3. u. 4. Stock.

(Ka. 2550 E.) F 147

C. H. Schiffer, Hof-Photograph, Taunusstr. 24, Telef. 3046.

Der heutigen Stadtauflage liegt ein Prospekt der Firma Blumenthal, Kirchgasse 39/41, betreffend Damen-Wäsche, bei. F 542

Der heutigen Stadtauflage liegt ein Flugblatt der „Fortschrittlichen Volkspartei" bei. F 542

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 40 Seiten
sowie die Verlagsbeilagen „Der Roman", „Der Landbote" und „Unterhaltende Blätter" Nr. 25.

Chefredakteur: M. Schulte vom Brühl.

Verantwortlich für Politik und Handel: A. Hegerhorst, Erbenheim; für Feuilleton: B. v. Rauendorf; für Stadt und Land: C. Röthereit; für Gerichtssaal, Vermischtes, Sport und Briefkasten: C. Bosacker; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1 Pfd. Sterling	ℳ 20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei	» —.80
1 österr. fl. i. G.	» 2.—
1 fl. ö. Whrg.	» 1.70
1 österr.-ungar. Krone	» —.85
100 fl. öst. Konv.-Münze	105 fl.-Whrg.
1 skand. Krone	ℳ 1.125

Kursbericht vom 2. Dez. 1911.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. ▫ Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. holl.	ℳ 1.70
1 alter Gold-Rubel	» 3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	» 2.16
1 Peso	» 4.—
1 Dollar	» 4.20
7 fl. süddeutsche Whrg.	» 12.—
1 Mk. Bko.	» 1.50

Staats-Papiere.

a) Deutsche.

Zf.		In %
4.	D.-R.-Anl. unk. 1918 ℳ	101.70
3.	D. R.-Schatz-Anw. »	99.80
3½	D. Reichs-Anleihe »	91.70
3.	» » »	82.70
4.	Pr. Cons. unk. v. 18 »	102.20
4.	Pr. Schatz-Anweis. »	99.80
3½	Preuss. Consols »	91.20
3.	» » »	82.50
4.	Bad. Anleihe 08 »	101.10
4.	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	101.
3½	» Anl. (abg.) s. fl.	96.80
3½	» » » ℳ	93.10
3½	» Anl. v. 1886 abg. »	—
3½	» » » 1892 u. 94 »	91.65
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	91.50
3½	» A. 1902 uk. b. 1910 »	91.50
3½	» » 1904 » » 1912 »	90.20
3.	» » » v. 1896 »	84.80
4.	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	99.80
4.	» E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ	101.40
4.	» » » » » 15 »	101.40
3½	» E.-B. u. A. A. »	90.30
3.	» E.-B.-Anleihe »	80.60
4.	Pfälz. E. B. Prioritäten	100.05
3.	Elsass-Lothr. Rente »	82.25
4.	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	—
3½	» St.-Rente »	—
3½	» St.-A. amrt. 1887 »	—
3½	» » 91, 93, 99, 04 »	92.30
3.	» » » » 86, 97, 02 »	83.
4.	Gr. Hess. 1899 »	100.50
4.	» » 1900 »	100.50
4.	» » 1908, 1909 »	100.60
3½	» » » (abg.) »	90.
3½	» » » »	90.
3.	» » » »	—
3.	Sächsische Rente »	82.60
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	101.30
4.	Württemb. unk. 1915 »	101.20
3½	» v. 1875-80, abg. »	94.80
3½	» » 1881-83 » »	90.40
3½	» » 1885 u. 87 » »	92.
3½	» » 1888 u. 1889 »	—
3½	» » 1893 »	—
3½	» » 1894 »	—
3½	» » 1895 »	92.
3½	» » 1900 »	91.40
3½	» » 1903 »	90.30
3.	» » 1896 »	81.50

b) Ausländische.

I. Europäische.

Zf.		In %
1.	Belgische Rente Fr.	—
1.	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	85.
4½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	100.
4½	» u. Herz. 02 uk. 1913 »	98.80
4.	» u. Herzegowina »	91.60
4.	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	101.50
3.	Französ. Rente Fr.	97.50
4.	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	95.30
4.	» Propination » ö. fl.	99.
4½	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	54.30
4	» Mon.-Anl. v. 87 »	51.20
	» » 87 2500r »	50.10
3.	Holländ. Anl. v. 98 h. fl.	88.50
3½	Ital. amort. 89, S. 3 u. 4 Le	100.60
	» Kirchgüt. Obl. abg. »	—
3½	cons. stfr. Rte. i. G. 10000/20000 Le	101.50
3½	» » 100-4000 »	101.30
	» Rente i. G. »	102.90
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	58.70
3½	Norw. Anl. v. 1894 ℳ	—
3.	» cv. » v. 1888 »	—
4½	Öst. Papierrente ö. fl.	—
4.	» Goldrente ö. fl. G.	98.10
4½	» Silberrente ö. fl.	94.60
4.	» einheitl. Rte. cv. Kr.	91.90
4.	» » » I./S./II. »	91.50
4.	» Staats-Rente 2000r »	92.20
4.	» » » 20,000r »	—
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	99.20
4½	do. inn. amrt. stfr. v. 05 »	80.90
3.	do. unif. 1902 S. I u. II »	63.70
3.	do. » » S. III »	68.25
3.	do. » S. III (Spec.) »	10.30
5.	Rum. amort. Rte. v. 03 »	100.90
4.	» Conv. »	93.
4.	» » v. 1890 »	93.
4.	» » » 1891 »	91.70
4.	» inn. Rte. (½ 87) »	—
4.	» äuss. Rte. (½ 86) »	—
4.	» amort. » v. 1894 ℳ	92.
4.	» » » » 1896 »	102.
4.	» » » » 1898 »	91.90
4.	» » » » 1905 »	91.80
4.	» » » » 1908 »	91.60
4.	» » » » 1910 »	91.25
4½	Russ. Staatsanl. stfr. 05 »	100.20
4.	do. Cons.-Anl. v. 1880 »	91.80
4.	do. Gold- do. v. 1889 »	94.50
4.	do. C. E. B. S. I u. II 1889 »	97.
4.	do. do. S. III stf. v. 90 »	92.75
4.	do. Gold-A. Em. II v. 90 »	97.50
4.	do. » » III v. 90 »	93.
4.	do. » » IV v. 90 »	93.50
4.	do. » » VI v. 94 »	93.
4.	» St.-R. v. 94 a. K. Rbl.	92.20
4.	» » » 1902 stfr. ℳ	91.10
3½	» Conv. A. v. 98 stfr. »	88.10
3½	» Goldanl. » 94 » »	88.60
3.	» » » 96 » »	93.20
3½	Schwed. v. 80 (abg.) »	91.50
3½	» » 1886 »	90.60
3½	» » 1890 »	90.10
3.	» » »	80.30
3½	Schweiz. Eidg. unk. 1911 Fr.	86.80
4½	Serb. stfr. Gold ℳ	92.75
4.	» amort. v. 1895 »	87.80
4.	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	95.20
3½	Türk.-Egypt.-Trb. £	90.20
4.	» cons. » v. 1890 ℳ	98.
4.	» (Administr.) 1903 »	83.80
4.	» (Bagdad) S. I »	84.35
4.	» con. u. v. 1903, 06 Fr.	91.
4.	» Anl. von 1905 ℳ	82.30
4.	» » » 1908 »	89.70
4.	Ung. Gold-R. 2025r »	93.05
	» » 1012,50r »	93.50
4.	» Staats-Rente Kr.	91.10
3½	» » » 10,000r »	90.85
4.	» St.-R. v. 1897 stf. »	99.60
4.	» Eis. Tor Gold » ℳ	75.50
4.	» Grundtl. v. 89 » ö. fl.	92.30
	» » 5000r » »	93.50
	» » 500r » »	93.30

II. Aussereuropäische.

Zf.		In %
5.	Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes	—
5.	» » » abgest. »	100.
5.	» » 1907 unk. 1912 »	101.
5.	» 1907 tgb. ab 1910 »	101.
5.	» äuss. E.-B. i. G. 90 £	106.
4½	» innere von 1888 ℳ	101.
4.	» äuss. G.-Anl. 1888 £	103.10
4½	» » » v. 1897 ℳ	88.50
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	97.70
4½	» » » v. 06 »	92.50
5.	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	103.10
5.	» » » v. 1896 »	100.
4½	» » » v. 1898 »	95.
5.	do. St. E. Tient.-Puk. »	98.85
5.	Cuba St.-A. 04 stf. i. G. ℳ	102.75
4½	do. stf. i. G. tgb. ab 1910 »	98.75
4.	Egypt. unificierte Fr.	101.50
3½	» privilegierte »	—

Zf.		In %
3.	Egypt. garantierte £	—
4½	Japan. Anl. S. II »	94.
4.	do. v. 1905 S. 12—19 ℳ	—
5.	Mex. am. inn. I-V Pes.	97.85
5.	» cons. äuß. 99 stf. £	99.60
4.	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	92.
3.	» cons. inn. 5000r Pes.	61.60
	» » 1250r »	—
5.	Tamaul. (25j. mex. Z.) »	97.50
5.	Sao Paulo v. 08 i. G. £	100.60
5.	do. E.-B. in Gold £	100.

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zf.		In %
4.	Rheinpr. 20, 21, 31-34 ℳ	100.70
3½	do. 22 u. 23 »	95.20
3½	do. 30 »	94.
3½	do. 10, 12-16, 18, 24-27, 29 »	90.20
3½	do. Ausg. 19 uk. 09 »	91.20
3½	do. » 28 uk. b. 1916 »	91.
3½	do. » 18 »	90.
3.	do. » 9, 11 u. 14 »	84.20
4.	Frkf. a. M. v. 08 u. 14 »	100.40
4.	do. 1907 untilgb. b. 18 »	100.30
4.	do. 1908 unkdb. b. 18 »	100.40
3½	do. Lit. N u. Q (abg.) »	96.50
3½	do. Lit. R (abg.) »	92.50
3½	do. » S v. 1896 »	93.10
3½	do. » T » 1891 »	93.30
3½	do. » U » 93, 99 »	93.30
3½	do. » V » 1896 »	93.70
3½	do. W v. 98 u. 08 »	92.
3½	do. Str.-B. » 1899 »	92.
3½	do. v. 1901 Abt. I »	92.
3½	do. » » A. II, III »	92.70
3½	do. » 1906 A. I, II »	91.50
3½	do. » 1903 »	92.
3½	do. v. Bockenheim »	91.
3½	Berlin von 1886/92 »	—
4.	Bingen v. 01 uk. b. 06 »	—
4.	do. » 07 » » 12 »	—
3½	do. » 1898 »	89.20
3½	do. v. 05 ukb. 1910 »	89.20
3½	do. » 1895 »	—
4.	Darmstadt v. 07 u. 14 »	—
4.	» v. 09 u. 16 »	—
3½	do. abg. v. 79 »	—
3½	do. v. 1888 u. 1894 »	—
3½	do. conv. v. 91 L. H. »	—
3½	do. » 1897 »	—
3½	do. v. 02 am. ab 07 »	—
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	—
4.	Giessen v. 1907 u. 1917 »	—
4.	do. 09 u. 1914 »	99.70
3½	do. v. 1890 »	89.60
3½	do. v. 1893 »	91.40
3½	do. v. 1896 kb. ab 01 »	90.30
3½	do. » 1897 » » 02 »	91.40
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	90.50
3½	do. » 05 uk. b. 1910 »	—
4.	Hanau von 1909 u. 10 »	100.30
4.	Heidelberg von 1901 »	99.30
4.	do. v. 1907 u. 1913 »	99.80
3½	do. » 1894 »	89.60
3½	do. » 1903 »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	90.
3½	Cassel (abg.) »	—
4.	Cöln von 1900 »	99.60
4.	do. » 1906 »	99.60
4.	do. » 1909 uk. 09 »	99.60
3½	Limburg (abg.) »	100.
4.	Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	—
4.	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	—
4.	do. R. 1907 uk. 1915 »	—
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	90.70
3½	do. » L. J. v. 1884 »	—
3½	do. von 1886 u. 88 »	—
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	—
3½	do. von 1894 »	90.50
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	90.70
4.	Mannh. v. 1901 uk. 06 »	99.75
4.	do. » 1906 uk. 11 »	—
4.	do. » 1907 uk. 12 »	—
4.	do. 1908 u. 1913 »	—
3½	do. » 1888 »	—
3½	do. » 1895 »	—
3½	do. v. 1898 k. 03 »	—
3½	do. » 1904/05 »	—
4½	Offenbach von 1877 »	—
4½	do. » 1879 »	—
4.	do. v. 1900 k. 1906 »	—
3½	do. v. 1891/92 abg. »	—
3½	do. von 1898 »	—
3½	do. v. 1902 u. 1908 »	—
3½	do. v. 1905 u. 1915 »	—
4.	Stuttgart v. 1895 k. a. 05 »	—
4.	do. » 1908 u. 13 »	100.30
3½	do. » 1902 u. 08 »	90.
3½	do. » 1904 u. 12 »	90.
4.	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 1899 »	—
4.	Wiesbaden v. 1900/01 »	100.20
4.	do. v. 1903 uk. 1916 »	100.25
4.	do. v. 1903 S. IV u. 12 »	99.70
4.	do. 1908, S. I, r. 1937 »	100.90
4.	do. 1908, S. II, u. 1910 »	—
3½	do. (abg.) »	95.
3½	do. v. 1887, 96, 98, 02 »	95.80
3½	do. v. 1903 S. I, II »	90.10
4.	Worms v. 1901 u. 07 »	—
4.	do. 1908 u. 1913 »	—
4.	do. 1909 uk. 1914 »	—
3½	do. » 1887/89 »	—
3½	do. » 1895 k. 1901 »	—
3½	do. » 1903 k. 1914 »	—
3½	do. » 1905 u. 1910 »	—
3½	Amsterdam h. fl.	—
4½	Buk. v. 1888 (conv.) ℳ	98.
4½	do. » 1895 4000r »	97.
4½	do. » 1898 »	—
4.	Christiania von 1894 »	99.80
4.	Kopenhg. v. 01 u. 11 »	—
3½	do. von 1886 »	—
3.	do. » 1895 »	—
4.	Lissabon » 1886 ℳ	—
4.	Moskau Ser. 30-33 Rbl.	81.60
3½	Neapel st. gar. Lire	100.60
4.	Stockholm v. 1880 ℳ	97.50
5.	Wien Com. (Gold) »	103.75
5.	do. » (Pap.) ö. fl.	—
4.	do. v. 1898 u. 08 Kr.	93.50
4.	do. Invest. Anl. ℳ	—
3½	Zürich von 1889 Fr.	93.80
6.	St. Buen.-Air. 1892 Pe.	102.
5.	do. 1909 i. G. (409) ℳ	100.90
4½	do. v. 88 i. G. £	—

Vollbez. Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
4½	6½	A. Elsäss. Bankges.	124.70
5½	6½	Badische Bank R.	131.
3.	3.	B. f. ind. U. S. A.-D. ℳ	139.40
—	—	» f. Handel u. Ind. »	159.
4.	4.	» Bod.-C.-A., W. »	122.20
8½	8½	» Handelsbank s. fl.	157.20
13.	13.	» Hyp. u. Wechs. »	288.25
7½	6½	Barmer Bank-V. »	126.
6.	5.	Berg- u. Metall-Bk. ℳ	130.50
8½	8½	Berg.-Märk. Bank »	154.90
9.	9.	Berl. Handelsg. »	171.50
6½	6½	» Hyp.-B. L. A. B. »	168.70
6.	6.	Breslauer D.-Bk. »	117.30
6.	6.	Comm. u. Disc.-B. »	118.20
6½	6½	Darmstädter Bk. s. fl.	127.35
6½	6½	do. M. 1000 ℳ	—
12½	12½	Deutsche B. S. I-X »	264.50
8½	8.	» Asiat. B. Taels	—
5.	5½	» Eff. u. W. Thl.	119.

Vorl.	Ltzt.		In %
7.	7.	Deutsch. Hyp.-B. Thl.	145.20
9.	9.	» Ueberseebank »	170.50
6.	6.	» Ver.-Bank ℳ	124.90
9½	10.	Diskonto-Ges. »	193.50
8½	8½	Dresdener Bank »	160.25
9½	9.	Eisenbahn-R.-Bk. »	173.50
9.	9.	Frankfurter Bank »	202.40
9½	9½	do. H.-Bk. »	210.20
8.	8.	do. Hyp.-C.-V. »	163.60
8.	9.	Gothaer G.-C.-B. Thl.	175.50
5½	5½	Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ	103.
6.	6½	do. Cr.-Bank »	122.
6½	7.	Natibk. f. Dtschl. »	129.13
11.	11.	Nürnb. Vereinsbk. »	245.25
5½	6½	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	142.25
6½	7.	Oest. Länderb. »	138.60
10.	10.	do. Cred.-A. ö. fl.	205.25
5.	5½	Pfälz. Bank ℳ	132.
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	194
8.	8.	Preuss. B.-C.-B. Thl.	164.
5½	6.	do. Hyp.-A.-B. ℳ	123.10
5½	6½	Reichsbank »	141.
7.	7.	Rhein. Credit.-B. »	138.
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	198.
7.	7.	Rh.-Westf. Disc.-G. »	126.50
7½	7½	Schaaffh. Bankver. »	137.50
6.	6.	Südd. Bk., Mannh. »	199.
8.	8.	do. Bodenkr.-B. »	174.90
5½	5½	Schwarzb. Hyp.-B. »	113.75
7½	7½	Wiener Bank-V. »	—
7.	7.	Württbg. Bankanst. »	146.80
		do. Landesbank »	—
5.	6.	do. Notenb. s. ℳ	117.
7.	7.	do. Vereinsbk. fl.	147.50

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
9.	9.	Banque Ottomane Fr.	137.

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
10.	21½	Otaviminen Fr.	—
—	—	Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Ant. gar. ℳ	93.
5.	7½	South West Afr C »	160.25

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
12.	14.	Alum. Neuh. (50%) Fr.	—
10.	10.	Aschffbg. Buntpap. ℳ	189.50
8.	8.	» Masch.-Pap. »	133.50
18½	12½	Bad. Zckf. Wagh. fl.	208.70
5.	3.	Brg. Südd. I. 50% E. ℳ	103.
15.	15.	Bleist. Faber Nbg. »	283.
9.	9.	Brauerei Binding »	192.50
8.	9.	» Duisburger »	112
6.	6.	» Eichbaum »	115.
12.	12.	» Eiche, Kiel »	187.50
7.	7.	» Henninger Frkf. »	125.
7.	7.	» » Pr.-Akt. »	128.
9.	9.	» Herkules Cassel »	163.50
1.	3.	» Hofbr. Nicol. »	—
6.	6.	» Kempff »	124.80
3.	0.	» Löwenbr. Sin. »	67.
9.	9.	» Mainzer A.-B. »	203.50
8.	8.	» Mannh. Act. »	149.
9.	9.	» Nürnberg »	177.
5.	5.	» Parkbrauereien »	91.50
6.	6.	» Rettenmayer »	115.
0.	0.	» Rhein. (M.) Vz. »	—
0.	0.	» Stamm-A. »	—
0.	6.	» Schöfferhof »	91.
5.	4.	» Sonne, Speier »	82.
10.	10.	» Stern, Oberrad »	200.
2.	3.	» Storch, Speier »	69.
14.	14.	» Tucher »	254.60
6½	6½	» Union (Trier) »	—
4.	3.	» Werger »	78.
		» Worms, Oertge »	—
8.	8.	Bronzef. Schlenk »	136.90
10.	8.	Cem. Heidelb. »	161.60
8.	5.	» F. Karlst. »	132.
0.	5.	» Lothr. Metz »	137.
8.	8.	Cham. u. Th.-W. A. »	153
6½	7½	Chem. A.-C. Guano »	120.
24.	28.	» Bad. A. u. Sodaf. »	518.
0.	6.	» Blei, Silb. Braub. »	124.80
30.	40.	» D. Gold-, Si.-Sch. »	833.50
12.	12.	» Fabr. Goldbg. »	228.25
14.	14.	» » Griesh. El. »	270.
27.	27.	» Farbw. Höchst »	564.75
0.	0.	» » Mühlheim »	86.70
20.	20.	» Fabr., V. Mannh. »	357.20
12.	12.	» Weiler-ter-Meer »	245.
32.	32.	» Werke Albert »	520.
11.	12½	» Holzverkohlgs. »	282.
18.	12.	» Ult.-Fabr. Ver. »	320.15
12½	15.	El. Accum. Berlin »	300.
10.	10.	» Deut. Uebersee »	182.75
13.	14.	» Ges. Allg. Berl. »	263.50
13.	12.	» Bergm.-Werke »	236.30
4.	4.	» W. Homb. v. d. H. »	—
5.	4.	» Lahmeyer »	—
7.	7.	» Licht u. Kraft »	136.
10.	10.	» Lief.-Ges., Berl. »	—
6.	7.	» Schuckert »	165.50
12.	12.	» Siem. u. Hals. »	245.
8.	6½	» Siemens, Betr. »	131.
7.	7½	» Tel.-G. Dtsch. A. »	135.
8.	9.	Feinmechanik (J.) »	174.50
10.	11.	Filzfabrik Fulda »	160.40
10.	10.	Gasges. Frankfurt »	240.
9.	9.	Gummif. Berl.-Frkf. »	141.50
7.	7.	Heddernh. Kupf. »	116
0.	0.	Oelsk. Gußst. »	78.
9.	10.	Kalk Rh. Westf. »	183.
8.	0.	Kunstseidef., Frkf. »	103.
12.	11.	Lederf. N. Sp. »	175.40
7½	7½	» Rothe, Kreuzn. »	112.
10.	10.	Ludwigsh. W.-M. »	168.
25.	30.	Masch. A., Kleyer »	448.90
4.	5½	» Armat. Hilpert »	96.
12.	17.	» Badenia, Wh. »	211.
23.	28.	» Bielefeld D. »	479.50
7.	7.	» Faber u. Schl. »	154.
5.	7½	» Gasm. Deutz »	138.
14.	16.	» Gritzn., Durl. »	287.
14.	10.	» Karlsruher »	170.
12½	12½	» Mannesm.-R. »	215.50
24.	24.	» Moenus »	380.80
4.	7½	» Mot. Oberurs. »	137.50
12.	14.	» Schn. Frankenth. »	268.
25.	16.	» Witten. St. »	275.
4.	6.	Mehl- u. Br. Haus. »	117.
10.	11.	Metallgeb. Bing, N. »	210.
8½	9.	Oltab. Ver. D. »	168.10
2½	3.	Prz. Stg. Wessel »	96.50
10.	10.	Pressh. Spirit. abg. »	250.
8.	8.	Pulverf., Pl., St. I. »	137.80
10.	10.	Schuhf. Vr. Frank. »	169.25
9.	11.	Schuhst. V. Fulda »	160.
7.	7.	do. Frankf., Herz »	122.
7.	7½	Seilind. (Wolff) »	137.60
15.	14.	Glasind. Siemens »	—
7½	7½	Spinn. Tric., Bes. »	79.
8.	8.	» Westd. Jute »	106.
4.	6.	D. Verlags-Anst. »	159.
12.	12.	Waggon Fuchs »	167.
15.	15.	Zellst.-Fabr. Waldh. »	265.

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
12.	12½	Boch. Bb. u. G. ℳ	231.
5.	5½	Buderus Eisenw. »	113.50
6.	11.	Conc. Bergb.-G. »	310.
10.	11.	Deutsch-Luxemb. ℳ	194.60
8.	8.	Eschweiler Bergw. »	183.10
5.	7.	Friedrichsh. Brgb. »	152.25
9.	10.	Gelsenkirchen »	197.50
8.	7.	Harpener Bergb. »	194.50
8.	8½	Hibernia Bergw. »	—
9.	10.	Kalw. Ascherst. »	180.60
10.	10.	do. Westereg. »	207.75
4½	4½	do. do. P.-A. »	102.
5½	6.	Massener Bergbau »	—
0.	0.	Oberschl. Eis.-In. »	—
9.	15.	Phönix Bergbau »	257.70
12.	12.	Riebeck. Montan »	201.55
4.	4.	V. Kön.- u. L.-H. Thlr.	177.50
18.	19.	Öster. Alp. M. ö. fl.	170.50

Kuxe.

(ohne Zinsber.)		per St. in ℳ
—	— Gew. Rossleben ℳ	142.

Aktien v. Transport-Anstalt.

a) Deutsche.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
8.	8½	Lübeck-Büchen ℳ	186.
6.	7.	Allg. D. Kleinb. »	132.
8.	8.	do. Lok.- u. Str.-B. »	159.
8½	8½	Berliner gr. Str.-B. »	193.50
4½	4½	Cass. gr. Str.-B. »	160.
6½	6½	Danzig El. Str.-B. »	134.20
5½	6.	D. Eis.-Betr.-Ges. »	112.50
6.	6½	Schant. E.-B.-Akt. »	125.90
8.	8.	Südd. Eisenb.-Ges. »	123.80
6.	8.	Hamb.-Am. Pack. »	139.75
0.	3.	Nordd. Lloyd »	103.50

b) Ausländische.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
6.	6.	V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	—
5.	5.	do. St.-A. »	—
7½	8½	Buschtehr. Lit. A. »	—
10½	11½	do. Lit. B. »	—
11½	11½	Czákath.-Agram »	93.80
5.	5.	do. Pr.-A. (i. G.) »	104.80
5.	5.	Fünfkirchen-Barcs »	156.80
6½	6½	Öst.-Ung. St.-B. Fr.	157.
0.	0.	do. Sb. (Lomb.) »	19.50
4.	4.	Prag-Dux Pr.-A. ö. fl.	—
5.	5½	do. St.-Act. »	—
¾	¾	Raab Öd.-Ebenfurt »	33.
5.	5.	Stuhlw. R. Grz. »	—
—	—	Gotthardbahn Fr.	—
6½	7.	Orient. E.-B.-Betr.-G.	—
6.	6.	Baltim. u. Ohio Doll.	103.75
6.	6.	Pennsylv. R. R. »	121.50
6.	5.	Anatol. Eis.-B. ℳ	115.90
4½	4½	Prince Henri Fr	—
10.	10.	Grazer Tramway öfl	945.

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

a) Deutsche.

Zf.		In %
3.	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	100.50
4.	Allg. Loc.- u. Str.-B. v. 98 »	98.40
4½	Bad. A.-G. f. Schiff. »	97.50
4.	Casseler Strassenbahn »	99.30
4½	D. E.-B.-Betr.-G. S. II »	101.
4.	D. Eisenb.-G. Serie I »	95.30
4½	do. (Pf.) S. II u. IV »	101.70
4.	do. Serie I u. III »	—
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 08 »	100
4½	do. 08 uk. 1913 »	100
4.	do. v. 02 » » 07 »	—
3½	Südd. Eisenbahn »	89.

b) Ausländische.

Zf.		In %
4.	Böhm. Nord stf. i. G. ℳ	93.20
4.	do. Wstb. stfr. i. S. ö. fl.	93.
4.	do. do. » in G. ℳ	93.50
4.	do. do. von 1895 Kr.	96.60
4.	Donau-Dampf. 82 stf. G. ℳ	96.
4.	do. do. 86 » i. G. »	97.10
4.	Elisabethb. stpfl. i. G. »	—
4.	do. stfr. in Gold »	93.80
4.	Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl.	—
5.	Fünfkirch.-Barcs stf. S. »	—
4.	Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. »	93.60
4.	Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	90.60
4.	Kasch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	—
4.	do. v. 89 » i. G. ℳ	—
4.	do. v. 91 » i. G. »	—
4.	Lemb. Czern. J. stpfl. S. ö. fl.	87.20
4.	do. do. stfr. i. S. »	93.
4.	Mähr. Grb. von 95 Kr.	—
4.	do. Schles. Centr. »	—
4.	Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ	96.
4.	do. do. stfr. i. G. »	—
5.	do. Nwb. sf. i. G. v. 74 »	100.50
3½	do. do. conv. v. 74 »	85.90
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	—
5.	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	103.
3½	do. conv. L. A. Kr.	83.90
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	84.
5.	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl.	—
3½	do. do. conv. L. B. Kr.	83.80
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	84.50
5.	do. Südd. (Lomb.) sf. i. G. ℳ	99.50
4.	do. do. »	—
2⅝	do. do. Fr.	66.25
2⅝	do. E. v. 1871 i. G. »	—
5.	do. Stsb. 73/74 sf. i. G. ℳ	—
5.	do. Br. R. 72 sf. i. G. Thl.	—
4.	do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ	97.20
3.	do. I.-VIII. Em. stf. G. Fr.	80.25
3.	do. IX. Em. stf. i. G. »	—
3.	do. v. 1885 stf. i. G. »	79.10
3.	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	80.50
3.	do. v. 1895 stf. i. G. ℳ	77.80
4.	Pilsen-Priesen sf. i. S. ö. fl.	—
3.	Prag-Dux 1896 stfr. i. G. »	98.
3.	R. Öd. Eb. stf. i. G. »	87.70
3.	do. v. 91 stf. i. G. »	—
3.	do. v. 97 stf. i. G. »	67.60
4.	Reichenb.-Pard. sf. S. ö. fl.	—
4.	Rudolfb. stf. i. S. »	—
4.	do. Salzkg. stf. i. G. ℳ	96.90
5.	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl.	102.80
4.	Vorarlberg stf. i. S. »	—
2⅝	Ital. stg. E.-B. S. A.-E. Le	70.90
4.	do. Mittelm. stf. i. G. »	—
2⅝	Livorno Lit. C, D u. D/2 »	72.30
4.	Sardin. Sec. stf. g. I u. II Le	101
4.	Sicilian. v. 89 stf. i. G. »	100.80
2⅝	Süd.-Ital. S. A.-H. »	69.35
4.	Toscanische Central »	114.80
5.	Westsizilian. v. 79 Fr.	70.20
5.	do. v. 1880 Le	100.50
3½	Gotthardbahn Fr.	92.40
3½	Jura-Simplon v. 94 gar. »	—
4.	Schweiz-Centr. v. 1880 »	102.
4½	Iwang.-Dombr. stf. g. ℳ	99.40
4.	Kursk-Kiew stfr. gar »	—
4.	do. Chark. 89 » » »	89.60
4.	Mosk.-Jar.-A. 97 stf. g. »	89.60
4½	Mosk. Kasan E.-B. 1909 »	97.30
4.	do. uk. 1915 stfr. G. »	97.30
4.	do. Wind. Rb. v. 97 »	89.30
4.	do. do. v. 98 stfr. »	—
4½	do. Wor. ab 1910 stfr. »	97.50
4½	do. do. Serie II »	97.60
4.	do. do. v. 95 stf. g. »	89.80
3.	Gr. Russ. E.-B.-G. stf. »	88.70
4.	Russ. Sdo. v. 97 stf. g. »	88.80
4.	do. Südwest stfr. g. »	89.50
4.	Ryäsan-Uralsk stf. g. »	—
4.	do. do. v. 97 stfr. »	89.35
4.	Warsch.-Wien stfr. gar. »	—
4.	do. do. S. IX stfr. »	—
4.	do. S. X uk. 1911 »	90.75

Zf.		In %
4.	Warsch.-W. S. XI uk. 11 ℳ	—
4.	Wladikawkas stfr. g. »	101.50
4.	do. v. 1898 uk. 09 »	—
5.	Anatolische i. G. »	97.90
4½	Port. E.-B. v. 89 I. Rg. »	97.80
3.	Saloniki-Monastir »	64.60
5.	Tehuantepec rckz. 1914 »	100.75

Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

Zf.		In %
3½	Allg. R.-A., Stuttg. ℳ	91.10
3½	Bay. Ver.-B. München »	91.30
4.	do. H.-B. S. 6 uk. 1912 »	91.40
3½	do. do. Ser. 1 u. 15 »	91.70
4.	do. Hyp.- u. W.-Bk. »	100.05
4.	do. do. (unverl.) »	100.10
3½	do. do. »	91.60
3½	do. do. (unverl.) »	90.70
4.	do. Bd.-C.-A., Wzbg. »	94.10
4.	do. do. S. 9 u. 10 »	94.10
4.	do. do. S. 11, 12, 14 »	—
4.	do. do. S. 22, 23 »	—
3½	do. do. S. 1, 3-6, 20, 21 »	85.60
3½	do. do. kdb. ab 07 »	85.60
4.	Nürnb. V.-B., S. 13, 20, 21 »	100.20
4.	do. S. 22, unk. 1913 »	100
4.	do. S. 29-32, unk. 18 »	—
3½	do. »	90.10
4.	Berl. Hypb. abg. 80% »	96.10
3½	» do. » 80% »	90.80
4.	D. Gr.-Cr. Gotha S. 6 »	99.20
4.	do. Ser. 7 »	99.20
4.	do. » 9 u. 9a »	99.20
4.	do. S. 10, 10a uk. 1913 »	99.60
4.	do. S. 12, 12a » 1914 »	99.80
4.	do. S. 13 unk. 1915 »	99.20
4.	do. S. 14 » 1916 »	99.70
4.	do. S. 16 » 1919 »	100.20
3½	do. Ser. 3 u. 4 »	101.
3½	do. » 5 »	90.50
3½	do. » 8, unk. 1905 »	90.30
3½	do. » 11, » 1913 »	90.30
4.	D. Hyp.-B. Berlin S. 10 »	99.
4.	do. S. 14, uk. b. 1914 »	99.40
4.	do. S. 15 u. 16, uk. 17 »	98.
4.	do. S. 18 u. 19 utlgb. 19 »	100.
4.	do. S. 20 u. 21 uk. 20 »	100
3½	do. 13 u. 13a uk. 13 »	92.
3½	do. kündb. ab 1905 »	90.
4.	Frkf. Hyp.-B. Ser. 14 »	99.40
4.	do. do. S. 20 uk. 1915 »	100.30
4.	do. do. Ser. 21 uk. 20 »	100.80
4.	do. do. S. 16 u. 17 »	93.80
4.	do. do. S. 18 kdb. 05 »	99.80
3½	do. do. Ser. 12, 13 »	91.40
3½	do. do. S. 15 kb. 1905 »	91.50
3½	do. do. Ser. 19 »	91.50
3½	do. K.-Ob. S. 1 k. 1910 »	92.50
4.	do. Hyp.-Kr.-V. S. 13-19	99.80
	21-27, 31, 34-42 tilgb. »	99.40
4.	do. do. S. 43 uk. 1913 »	99.80
4.	do. do. S. 46, kdb. 08 »	99.50
4.	do. do. S. 47 uk. 1915 »	100.10
4.	do. do. S. 48 uk. 1917 »	100.20
4.	do. do. S. 49 uk. 1919 »	100.40
4.	do. do. S. 50 uk. 1920 »	100.50
3½	do. do. S. 44 uk. 1913 »	92.80
3½	do. do. S. 28-30 u. 32 »	91.50
3½	do. do. S. 45, tilgb. »	91.50
4.	Hambg. H. B. S. 141-400 »	99.
4.	do. S. 401-470 » 1913 »	99.50
4.	do. 471/540 » 1916 »	100.
4.	do. 541/610 uk. 1918 »	100.50
3½	do. S. 1-190, 301-10 »	—
3½	do. 311-350 uk. 1913 »	90.50
4.	Mein. Hyp.-B. S. 2, 6 u. 7 »	98.40
4.	do. do. S. 8 uk. 1911 »	98.40
4.	do. do. S. 9 » 1914 »	98.50
4.	do. do. S. 11 » 1916 »	98.70
4.	do. do. S. 12 » 1917 »	99.10
4.	do. do. S. 13 » 1918 »	99.10
4.	do. do. S. 14 » 1919 »	99.50
3½	do. do. kb. ab 05 u. 07 »	89.50
3½	do. Ser. 10 »	89.50
4.	M. B.-C.-Hyp. (Gr.) 2-4 »	99.25
4.	do. Ser. 6 uk. 15 »	100.50
3½	do. unk. b. 1905 »	92.
4.	Pfälz. Hyp.-B. uk. 1917 »	100.40
3½	do. do. »	90.30
4½	Pr. B.-Cr.-Act.-B. Ser. 4 »	114.30
4.	do. do. S. 17 u. 18 ab 10 »	98.90
4.	do. do. S. 21 uk. 1913 »	98.60
4.	do. do. S. 22 uk. 1915 »	99.30
4.	do. do. S. 24 uk. 1916 »	98.90
4.	do. do. S. 25 uk. 1918 »	99.70
4.	do. do. S. 26 » 1919 »	99.80
4.	do. do. S. 27 » 1920 »	100.20
3½	do. do. S. 20 » 1913 »	92.
3½	do. do. S. 23 » 1915 »	92.20
3½	do. do. S. 3, 7, 8, 9 »	90.10
4.	Pr. Centr.-B.-C.-B. v. 90 »	98.10
4.	do. do. v. 1899 u. 01 »	96.60
4.	do. do. v. 1901 uk. 12 »	98.70
4.	do. do. v. 1906 » 16 »	99.10
4.	do. do. v. 1907 » 17 »	99.10
4.	do. do. v. 1909 » 19 »	99.70
4.	do. do. v. 1910 » 20 »	100.
3½	do. do. v. 1886 »	89.30
3½	do. do. v. 1889 »	89.30
3½	do. do. v. 1894 »	88.90
3½	do. do. v. 1896 kb. 06 »	88.80
3½	do. do. v. 1904 uk. 13 »	89.80
4.	do. do. Com. 01 kd. 10 »	—
4.	do. do. do. 08 uk. 17 »	101.10
3½	do. do. do. v. 1887 »	91.30
3½	do. do. do. 96 uk. 06 »	91.60
3½	do. do. do. 05 » 16 »	92.20
3½	do. Hyp.-Act.-Bank »	—
3½	do. do. do. »	—
4½	do. do. Sr. 125 auf »	—
4.	do. do. 50% »	96.30
3½	do. do. abg. »	88.50
4.	do. do. v. 04 uk. 13 »	99.13
4.	do. do. v. 05 » 14 »	98.70
4.	do. do. v. 07 uk. 17 »	99.50
4.	do. do. v. 09 uk. 19 »	99.70
4.	do. Kom. v. 08 uk. 18 »	100.80
4.	do. do. v. 09 uk. 19 »	101.30
4.	do. Hyp.-V.-G. (Ant. Cff) »	99.
3½	do. do. do. »	88.25
4.	do. Pfbr.-Bk. E. 18 u. 19 »	98.50
4.	do. do. E. 22 uk. b. 12 »	98.80
4.	do. do. E. 25 » » 14 »	98.75
4.	do. do. E. 27 » » 15 »	99.75
4.	do. do. E. 28 » » 17 »	99.20
4.	do. do. E. 29 » » 19 »	99.75
4.	do. do. E. 30 u. 31 » » 20 »	100.50
3½	do. do. E. 23 » » 12 »	98.60
3½	do. do. E. 26 » » 14 »	92.50
3½	do. do. E. 17 u. 18 kdb. »	90.
3½	do. do. E. 24 uk. b. 12 »	90.30
3½	do. Kleinb. E. I kb. ab 04 »	94.80
3½	do. Kom. S. 3 uk. b. 12 »	90.60
4.	do. Landsch. Central »	103.
4.	Rhein. Hyp.-B. kb. ab 02 »	98.80
4.	do. uk. b. 1907 »	99.
4.	do. » » 1912 »	99.40
4.	do. » » 1917 »	99.30
4.	do. » » 1919 »	99.80
3½	do. »	89.80
3½	do. » » 1914 »	89.70

Zf.		In %
4.	Rh.-Westf. B.-C.-S. 3, 5 ℳ	99.
4.	do. S. 7 u. 8 u. 8a »	99.
4.	do. » 9 u. 9a uk. 12 »	99.30
4.	do. » 10 uk. 1915 »	99.50
4.	do. » 11 » 1918 »	100.90
4.	do. » 12 » 1920 »	—
3½	do. » 2, 4 u. 6 »	90.40
4.	Südd. B.-C. 31/32, 34, 43 »	99.20
3½	do. bis inkl. S. 52 »	90.10
4.	W. B.-C.-H., Cöln S. 7 »	—
4.	do. do. S. 8 »	99.70
3½	do. do. S. 4 »	90.20
3½	do. do. S. 9 »	91.70
4.	Württ. H.-B. Em. b. 02 »	99.60
3½	do. do. »	93.20

Staatlich od. provinzial-garant.

Zf.		In %
4.	Ld. Hess.-H.-B. S. 12-13	100.70
	15, uk. 1913 ℳ	100.30
4.	do. S. 14-15 u. 17 uk. 1914 »	100.80
4.	do. S. 18-20 uk. 1918 »	101.
3½	do. Serie 1, 2, 6-8 »	90.30
3½	do. » 3—5, verl. »	90.50
3½	do. » 9—11 uk. 1915 »	90.20
4.	do. Com. Ser. 5—6 »	100.70
4.	do. do. Serie 7—9 »	100.90
4.	do. do. » 10—12 »	101.40
3½	do. do. » 1—3 »	91.80
3½	do. Ser. 4 verl. uk. 1915 »	90.20
4.	L.-K. (Cass.) S. 22 uk. 1914 »	100
4.	do. » S. 23 » 1916 »	101.20
4.	do. » S. 24 » 1921 »	101.50
3½	do. » S. 21 » 1917 »	94.
4.	Nass. L.-B. L. V. u. W. 15 »	101.50
3½	do. do. Lit. U »	99.20
3½	do. do. Lit. J »	94.
3½	do. do. F, O, H, K, L »	94.20
3½	do. do. M, N, P, Q »	94.
3½	do. do. Lit. R, S, »	94.
3½	do. do. Lit. T »	94.
3.	do. do. Lit. O. »	89

Amerik. Eisenb.-Bonds.

Z			In %
4.	Centr. Pacif. I Ref. ℳ		97.10
3½	do. »		91.20
5.	Chic. Milw. St. P., D. P.		—
4*.	do. do.	do.	89.50
4*.	North. Pac. Prior	Lien	100.10
3*.	do. do. Gen.	Lien	69.40
5*.	San Fr. u. Nrth. P.	I M.	101.50
4*.	South. Pac. S. B.	I M.	95.10

Diverse Obligationen.

Zf.		In %
4.	Aschaffb. Buntp. Hyp. ℳ	98.50
4.	Bank für industr. U. »	98.
4.	Brauerei Binding H. »	99.50
4.	do. Frkf. Essigh. »	82.50
4.	do. Nicolay Han. »	91.
4.	do. Mainzer Br. »	89.80
4½	do. Rhein. (Alteb.) »	98.30
4½	do. do. (Mainz) »	89.
4½	do. Storch Speyer »	101.
4.	do. Werger »	96
4.	do. Oertge Worms »	93.
5.	Brüxer Kohlenbgb. H. »	104.
4.	Buderus Eisenwerk »	97.50
4.	Cementw. Heidelbg. »	101.80
4½	Bad. Anil.- u. Sodaf. »	102.
4½	Blei- u. Silb.-H., Brb. »	102
4½	Fabr. Griesheim El. »	104.50
4½	Farbwerke Höchst »	102.50
4½	Chem. Ind. Mannh. »	100.20
4.	do. Kalle & Co. H. »	—
4.	Concord. Bergb., H. »	—
5.	Dortmunder Union »	—
4.	Esb.-B. Frankf. a. M. »	—
3½	do. do. »	—
4½	Eisenb.-Renten-Bk. »	101.80
4.	do. do. »	—
4½	El. Accumulat., Boese »	—
4½	do. Allg. Ges., S. 4 »	103.20
4.	do. Serie I-IV »	88.30
5.	El. Dtsch. Uebersee »	104.50
4½	do. Ges. Lahmeyer »	100.80
4.	do. do. do. »	102.50
4.	Frankfurter Hof Hypt. »	99.
4½	Gelsenkirch. Gusstahl »	100.
4.	Harpener Bergb.-Hyp. »	98.
4½	Hôtel Nassau, Wiesb. »	101.90
4½	Seilindust. Wolff Hyp. »	103.50
4½	Zellst. Waldhof Mannh.	101.

Verzinsl. Lose.

Zf.		In %
4.	Badische Prämien Thlr.	168.85
3.	Belg. Cr.-Com. v. 68 Fr.	170.
5.	Donau-Regulierung ö. fl.	158.
3½	Goth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr.	116.25
3½	do. do. II. »	180.
3.	Hamburger von 1866 »	108.50
3.	Holl. Kom. v. 1871 h. fl.	105.50
3½	Köln-Mindener Thlr.	134.
3½	Lübecker von 1863 »	—
2½	Lütticher von 1853 Fr.	150.
3.	Madrider, abgest. »	—
4.	Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr.	137.50
4.	Oesterreich. v. 1860 ö. fl.	151.40
3.	Oldenburger Thlr.	125.50
5.	Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl.	—
5.	do. v. 1866 a. Kr. »	—
2½	Stuhlweissb.-R.-Gr. ö. fl.	—

Unverzinsliche Lose.

Zf.		Per St. in Mk.
—	Augsburger fl. 7	—
—	Braunschweiger Thlr. 20	—
—	Finländisch. Thlr. 10	—
—	Mailänder Le 45	—
—	Meininger s. fl. 7	—
—	Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100	536.
—	do. Cr. v. 58 ö. fl. 100	428.
—	Pappenheim Gräfl. s. fl. 7	—
—	Salm-Reiff. G. ö. fl. 40 CM.	—
—	Türkische Fr. 400	160.60
—	Ung. Staatsl. ö. fl. 100	—
—	Venetianer Le 30	—

Geldsorten.

	Brief.	Geld.
Engl. Sovereig. p. St.	20.44	20.40
20 Francs-St. »	16.18	16.14
Oesterr. fl. 8 St. »	16.20	16.16
do. Kr. 20 St. »	17.	16.90
Gold-Dollars p. Doll.	—	4.18
Neue Russ. Imp. p. St.	—	216.
Gold al marco p. Ko.	2800	2790
Ganzf. Scheideg. »	2804	—
Hochhalt. Silber »	78.30	78.30
Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) p. D.	—	4.19½
Amerikanische Noten (Doll. 1—2) p. Doll.	—	4.19
Belg. Noten p. 100 Fr.	80.90	80.80
Engl. Noten p. 1 Lstr.	20.46	20.44
Frz. Noten p. 100 Fr.	81.30	81.20
Holl. Noten p. 100 fl.	169.55	169.40
Ital. Noten p. 100 Le.	80.75	80.35
Oest.-U. N. p. 100 Kr.	84.95	84.85
Russ. Not. Gr. p. 100 R.	—	—
do. (1 u. 3 R.) p. 100 R.	—	
Schweiz. N. p. 100 Fr.	81.00	80.90

* Kapital und Zinsen in Gold.

Reichsbank-Diskont 5%.

Wechsel.

In Mark.

Amsterdam fl. 100	169.32	4%	Paris Fr. 100	81.12	
Antw. Brüssel Fr. 100	80.80	5%	Schweiz Fr. 100	80.90	4%
Italien Lire 100	80.50	5½%	St. Petersb. S.-R. 100	—	4½%
London Lstr. 1	20.44½	4½%	Triest Kr. 100	—	4%
Madrid Ps. 100	—	4½%	Wien Kr. 100	84.95	5%
N.-York (3 T.S.) D. 100	—	—	do. Kr. m. S.	—	

Grosser Serien-Verkauf in Herren-Ulsters

Enorm billige Preise.

Ich hatte Gelegenheit grosse Posten **moderner Ulsters** unter dem Herstellungswert zu erwerben. Diese Ulsters gelangen mit einem Teil meiner Lager-Ulsters zu folgenden, in **Berücksichtigung der Qualitäten Aufsehen erregenden Preise** zum Verkauf. Platzmangels wegen können diese Ulsters nicht ausgestellt werden.
Besichtigung ohne Kaufzwang.

Serie I Mk. **24.50**
regulärer Preis bis Mk. **38.—**

Serie II Mk. **32.—**
regulärer Preis bis Mk. **48.—**

Serie III Mk. **42.—**
regulärer Preis bis Mk. **62.—**

Keine Auswahlsendungen. — Verkauf nur gegen bar.

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

K 152

Weihnachts-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Perser und Deutsche Teppiche,
Läuferstoffe ✧ Bettvorlagen,
Felle, Gardinen, Dekorationen,
Tisch-, Diwan-, Reise-Decken.

Aussergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit f. Geschenke.

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Telephon 6410. Telegr.-Adr.: Teppichluganz.

*

Beschädigte echte

Perser-Teppiche

spottbillig.

Ein großer Posten beschädigter echter Perser-Teppiche gelangt, solange Vorrat, **spottbillig, tief unter dem Kostenpreise** zum Verkauf. — Dieser eminent günstige Gelegenheitskauf stützt sich auf die Tatsache, daß man im Orient nur dann billige Preise erzielen kann, wenn man nicht einzelne Stücke, sondern ganze Partien in Bausch u. Bogen einkauft. Es ist selbstverständlich, daß unter derartigen Partien, die viele tausende, aus allen Gegenden des Orients stammenden Teppiche enthalten, sich viele Stücke befinden, die teilweise beschädigt, unregelmäßig geknüpft od. mit sonstigen Schönheitsfehlern behaftet sind.

Transit-Lager im Hause.

Constantinopel **LUDWIG GANZ** MAINZ

Detail-Verkaufsniederlage: **Wiesbaden,** Kirchgasse 43.

K 131

Heute beginnt unser billiger

Weihnachts-Verkauf

in

Damen-Konfektion.

Ein Posten **Neuester Jacken-Kostüme** in wirklich vielseitiger Geschmacksrichtung, Stoffe engl. Charakters, Ia Kammgarne, blau und schwarz	18.00	36.00	54.00
Ein Posten **Sammet-Paletots** modern aufgemacht, in vielen Ausführungen	33.00	48.00	85.00
Ein Posten **Farbige Paletots** moderne, solide Stoffe, engl. Art und Flauschstoffe mit grossem Kragen	6.75	12.00	19.50
Ein Posten **Frauen-Paletots** schwarz, nur erprobt gute Tuchstoffe, speziell auch für starke Figuren	19.50	24.00	36.00

Frank & Marx

K 122

Kirchgasse 31. **Ecke Friedrichstrasse.**

Leinen- und Wäschehaus AD. LANGE, Langgasse 23

Sonntag, den 3. Dezember cr.:

Verkaufszeit von 11½—1 und 3—7 Uhr.

Jeder Kunde erhält gratis einen Pracht-Wandkalender.

1758

Wollen Sie

Gut! Billig!! und Viel!!!

zu Weihnachten schenken

können, so gehen Sie zu **Goldbergs Gelegenheitskäufen.** Sie finden dort Alles, was Sie für Ihren Weihnachtstisch gebrauchen. Es kommen auch dieses Jahr nachfolgende Posten **Gelegenheitkäufe,** wie alle Jahre, **zu bekannt wirklich auffallend billigen** Preisen in nur **prima** Qualitäten und Ausführung, solange Vorrat, zum Verkauf; alle Fächer sind noch reichlich sortiert und empfehle:

- 1 Posten **Seiden-Damast-Bezüge,** 130/180, Stück nur **4.25.**
- 1 Posten **Kissen** aller Art von **75** Pf. an.
- 1 Posten Pa. halbl. **Bettücher,** 150/225, nur **2.75.**
- 1 Posten **Damen-Hemden,** handgest., vorzüglicher Stoff, nur **1.65—1.95.**
- 1 Posten **Nachtjacken** m. Feston **1.35.**
- 1 Post. **Damen-Hosen** v. **95** Pf. an.
- 1 Posten **Batist-Taschentücher,** ½ Dtzd. **75** Pf.
- 1 Posten Pa. **Handtücher, Tischtücher** und **Servietten.**
- 1 Post. **Normal- u. Maccowäsche.**
- Ca. **400** Piecen trübgewordener **Wäsche** z. Aussuchen zu jed. nur annehmbaren Preis.
- Ca. 1000 Paar **Handschuhe,** reg. Wert bis 1.75, Paar nur **50** Pf.
- 1 Post. **Hausschürzen** v. **75** Pf. an.
- 1 Posten **Pelze,** Moufflon, Tibet, Nerzmurmel u. s. w., horrend billig.

1 Posten entzück. Stickerei- u. Tüll-Roben, sowie **Spitzen-Blusen ganz enorm billig.**

Bevor Sie kaufen, sehen Sie sich m. Schaufenster an.

nur Goldbergs Gelegenheitskäufe,

nur 21 Neugasse 21.

Nußkohlen,

gesiebt, Ztr. 150 und 140 Pf., melierte 120 Pf., Mpf. 27, 25 u. 23 Pf., Briketts 9 St. 10 Pf., 93 St. 1 Mk., Ztr. 110 Pf., Bündelholz 17 Pf., gr. Sack Anzündeholz 90 Pf., Anthrazitkohlen Ztr. 2 Mk., Holzkohlen, Kartoffeln.

Fr. Walter, Hirschgraben 22.

Meine Sprechräume befinden sich jetzt

Moritzstrasse—Kaiser-Friedrich-Ring-Ecke.

Sprechst.: 8½—10, 2½—4. **Telephon 2781.**

Dr. med. Sonnenschein,

Arzt

für innere Krankheiten und Kinderkrankheiten.

Als Weihnachts-Geschenke

empfehle ich zu den

billigsten Preisen alle Toilette-Artikel, wie:

Kopfbürsten, Kleiderbürsten, Hutbürsten, komplette Bürsten-Garnituren, Schuhlöffel, Schuhknöpfer, Taschenspiegel, Handspiegel, Haarnadelkasten etc.

in: Celluloid, Ebenholz, Elfenbein, Schildpatt, Nickel, Silber

sowie: Nagel-Etuis (Mk. 0.80—225,00 p. St.), Reise-Necessaires (von Mk. 3,50 an), Reise-Rollen (von Mk. 0,75 an), Rasier-Garnituren, Kristall-Garnituren, Kristall-Zerstäuber.

Dr. M. Albersheim,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 36. **Frankfurt a. M.,** Kaiserstrasse I.

Fernsprecher 3007. K 102

Versand gegen Nachnahme. **Illustr. Katalog kostenlos.**

Nr. 565.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
3. Dezember 1911.
59. Jahrgang.

M. Schneider's Kurzwaren-Tage.

Besonders billiger Verkauf

von **Schneiderei- und täglichen Bedarfsartikeln.**

Aeusserst vorteilhaftes Massenangebot während meines Weihnachtsverkaufes.

Als weiter beachtenswertes Angebot während dieser billigen Verkaufstage bringe ich noch in meinen Abteilungen **Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Baumwollwaren**

Weihnachts-Roben

in hübsch. Kartons verpackt, f. **Kleider, Blusen, Morgenröcke** u. **Matinees** reichend,

hervorragend preiswert!

Kleid im Karton	**6 Mtr. Siamosen,** gute waschechte Qualität, Weihnachtspreis	3.90
Kleid im Karton	**6 Mtr. Siamosen,** kariert und gestreift, helle Farb., Weihnachtspreis	4.75
Kleid im Karton	**6 Mtr. Siamosen,** besonders kräftige Qualität, Weihnachtspreis	5.70
Kleid im Karton	**7 Mtr. Blaudruck,** kleingemustert und gestreift, Weihnachtspreis	4.75
Kleid im Karton	**7 Mtr. Velour** für Hauskleider, bes. preiswert, Weihnachtspreis	3.60
Bluse im Karton	**2½ Mtr. Seidenstoff,** grosses Farbensort., Weihnachtspreis	2.75
Bluse im Karton	**2½ Mtr. Seidenstoff,** neueste Streifen, Weihnachtspreis	3.50
Bluse im Karton	**2½ Mtr. Baumwollflanell,** hübsche helle Streifen, Weihnachtspreis	1.75
Kleid im Karton	**6 Mtr. Ballstoff,** weiss Wollbatist, Weihnachtspreis	5.75
Matinee im Karton	**3 Mtr. türk. Veloutine,** Weihnachtspreis	2.50
Kleid im Karton	**6 Mtr. Hauskleiderstoff,** solide Qualität, Weihnachtspreis	4.50
Kleid im Karton	**6 Mtr. Cheviot,** reine Wolle, viele Farben, Weihnachtspreis	5.75
Kleid im Karton	**6 Mtr. engl. gem. Stoff,** sehr preiswert, Weihnachtspreis	6.25
Kleid im Karton	**6 Mtr. Satintuch,** mod. Unifarben, Weihnachtspreis	7.50
Kleid im Karton	**6 Mtr. Popeline,** reine Wolle, aparte Farben, Weihnachtspreis	8.00
Kleid im Karton	**6 Mtr. Fantasiestoff,** Weihnachtspreis	9.00
Kleid im Karton	**6 Mtr. Wollstoff,** mod. kleine Karos, Weihnachtspreis	10.00
Kleid im Karton	**6 Mtr. Wollstoff,** hochap. Streifen, Weihnachtspreis	12.00
Bluse im Karton	**2½ Mtr. Wollstoff,** neue Streifen und Karos, Weihnachtspreis	2.40
Bluse im Karton	**2½ Mtr. Bordürenstoff,** Weihnachtspreis	2.60

Bedeutend ermäßigte Preise für Damen-Hüte.

K 142

Weihnachts-Verkauf

in sämtlichen Abteilungen unseres großen Lagers fertiger

Herren- u. Knaben-Kleidung.

Wir empfehlen in sorgfältig zusammengestellter Auswahl in jeder Preislage:

Anzüge, Paletots, Ulsters, Raglans, Loden-Mäntel, Bozener-Mäntel, Pelerinen, Gummi-Mäntel, Regen-Mäntel, Jagd- und Reise-Mäntel, Loden-Joppen, Schlafröcke, Hausjoppen, Bürojoppen, Beinkleider, Fantasie-Westen, Theater-, Ball- und Gesellschafts-Kleidung.

Extra-Angebot: Ein Posten aussortierter Knaben-Anzüge für das Alter von 3 bis 12 Jahren, die sich als Weihnachtsgeschenke vorzüglich eignen, in drei Serien eingeteilt 4.75 6.75 8.75 Mark.

Grosse sehenswerte Schaufenster-Ausstellung.

Sonntag, den 3. Dezember bis 7 Uhr abends geöffnet.

Gebrüder Dörner,

4 Mauritiusstrasse 4, gegenüber der Walhalla.

K 119

Mein Bureau befindet sich jetzt

Adelheidstrasse 36, I,

Ecke Moritzstrasse. F 381

Rechtsanwalt Molly.

Grosser Ausverkauf

wegen vollständiger

Auflösung

des

Orient-Teppich-Haus

28 Taunusstrasse 28.

Gewähre auf die ganz ausserordentlich **billigen festen Preise** bis

Weihnachten

auf grosse Ware (orientalische Zimmer-Teppiche)

20 % Rabatt.

Auf kleine Perser-Teppiche, Verbindungsstücke, Vorleger, Kelims, Stickereien, Tischdecken

10 % Rabatt.

Da die Auswahl noch sehr gross ist, wollen Interessenten schon jetzt ihren Einkauf besorgen.

Nie wiederkehrende Gelegenheit.

Auswahlen nach auswärts franko gegen franko.

Schönstes Weihnachts-Geschenk

sind Gegenstände zur Ergänzung der Wohnungseinrichtung; wir empfehlen deshalb zu unseren bekannten Original-Katalogpreisen

Ledersofas	Klubsessel
Standuhren	Teppiche
Kleinmöbel	Schreibtische
Salons	Schlafzimmer
Herrenzimmer	Speisezimmer

komplette elegante **Wohnungseinrichtungen** in bekannt gediegener Ausführung. Um jedoch eine sofortige grössere Geldausgabe zu vermeiden, gestatten wir solventen Käufern den Kaufbetrag in Monats- oder Quartals-

Raten gegen 5 % Zinsen

zu tilgen. Strengste Diskretion selbstverständlich. Da unser Vertreter z. Zt. in dortiger Gegend ist, verlange man kostenlosen Besuch desselben zwecks Vorlegung von Zeichnungen etc., da wir Kataloge nicht versenden.

Berliner Industrie-Gesellschaft m. b. H.,

Berlin, Köpenicker Strasse 126. F 200

Total-Ausverkauf

wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts.

Günstige Gelegenheit für

Weihnachts-Geschenke

Feine Lederwaren, Reise-Artikel, Geschenk-Artikel

mit

10–30 % Rabatt.

J. H. Kofler,

47 Langgasse 47,

Hotel Schwarzer Bock.

Frische Blumen und Pflanzen ausserordentlich vorteilhaft. Preise im Schaufenster.

Ernst Wahl, 1617
Wilhelmstrasse 40. Bahnhofstrasse 3.

Rein-Aluminium-Kochgeschirre.

Die
Vorzüge
der Rein-Aluminium-Kochgeschirre:
Bestes Geschirr in hygienischer Beziehung,
Höchste Dauerhaftigkeit, grösste Leichtigkeit,
Leichtes Reinigen, elegantes Aussehen,
Schnelles Kochen, daher Ersparnis an Feuerung,
Bleibender Metallwert,

billiger Preis

machen Rein-Aluminium-Kochgeschirre
zu den besten, gesünd. u. billigsten aller Küchengeräte.

Kaufen Sie nur die von mir ausschliesslich geführte allerbeste, stärkste Qualität, denn die dünnen Töpfe sind fast wertlos.

Beachten Sie meine Spezial-Ausstellung.

Telephon 213. **L. D. Jung,** Kirchgasse 47.
Spezial-Magazin für Haus- und Küchengeräte.
K 139

Am 15. Februar 1912 verlege ich mein Geschäft nach **Wellritzstraße 24.**
Zur Erleichterung des Umzuges gebe ich **größere Partien Zigarren zu bedeutend ermäßigten Preisen** ab und biete ich zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste günstige Gelegenheit zu Geschenkszwecken. Preisermäß. bis 30 %.
Adolf Haybach, Hellmundstraße 43.
Gegründet 1894. B 23892

Grosser
Weihnachts-Verkauf.

Auf meine schon sehr billigen Preise gewähre
∴ noch einen Extra-Weihnachts-Rabatt ∴

Empfehle:

Kleider- u. Blusenstoffe,
Baumwollflanelle,
Waschkleiderstoffe,
Schürzenstoffe,
Damen- und Kinder-Schürzen in jeder Ausführung,
Damenröcke,
Normalwäsche, Sweaters

Weißwaren,
Bettwaren und Federn,
Leib- und Bettwäsche,
Tischwäsche, Handtücher,
Taschentücher,
Tisch- und Bettdecken,
Schlafdecken,
Gardinen u. Rouleaus.

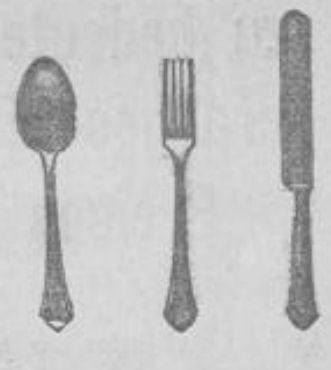
Goldene Medaille.

Anfertigung von Wäsche in tadelloser Ausführung.

Goldene Medaille.

Wilhelm Reitz,
Telephon 896. Marktstrasse 22.
1692

Berndorfer Alpacca-Silber



Bester Ersatz für echtes Silber.

Essbestecke und Tafelgeräte

Unbegrenzte Haltbarkeit. — Seit Jahrzehnten bewährt.
Alle modernen Muster.
Alleinige Verkaufsstellen:

Erich Stephan
Aussteuer-Magazin für Haus und Küche,
Kl. Burgstr. — Ecke Häfnergasse.

Gg. Eberhardt
Hofmesserschmied,
Langgasse 46.

K 149

Konfektions-Woche.

Ab Montag,
den 4. Dezember,
gelangen
ca. **1500**
Piecen
Damen- und Kinder-Konfektion
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
zum Verkauf und bieten wir hiermit eine
selten günstige Kaufgelegenheit
für die
Fest-Tage.

Jacken-Kostüme aus marine Kammgarn und englisch gemusterten Stoffen	24^{50}	37^{00}	45^{00}	62^{00}
	früher. Verkaufspr. bis 36.–	früher. Verkaufspr. bis 55.–	früher. Verkaufspr. bis 69.–	früher Verkaufspr. bis 95.–
Damen-Paletots und Ulsters, ganz lange moderne Fassons	4^{50}	10^{50}	18^{50}	28^{50}
	früher. Verkaufpreis bis 9.50	früher. Verkaufspr. bis 18.–	früher. Verkaufspr. bis 29.50	früher. Verkaufspr. bis 48.–
Abend-Mäntel in schönen Lichtfarben	25^{00}	35^{00}	45^{00}	65^{00}
	früher. Verkaufspr. bis 38.–	früher. Verkaufspr. bis 55.–	früher. Verkaufspr. bis 75.–	früh. Verkaufspr. b. 105.–
Garnierte Kleider für Ball und Gesellschaft	18^{50}	29^{00}	45^{00}	68^{00}
	früher. Verkaufspr. bis 32.–	früher. Verkaufspr. bis 48.–	früher. Verkaufspr. bis 78.–	früher. Verkaufspr. bis 110.–
Kostümröcke in blauen, schwarzen und gemusterten Stoffen	3^{25}	6^{50}	9^{50}	12^{50}
	früher. Verkaufspr. bis 5.50	früher. Verkaufspr. bis 11.50	früher. Verkaufspr. bis 16.–	früher. Verkaufspr. bis 19.50
Seidene Blusen moderne Fassons	7^{50}	9^{75}	12^{50}	18^{50}
	früher. Verkaufspr. bis 11.50	früher. Verkaufspr. bis 15.–	früher. Verkaufspr. bis 18.50	früher. Verkaufspr. bis 29.50
Tüll-Blusen zum Teil auf Seide verarbeitet	3^{50}	7^{50}	11^{50}	19^{50}
	früher. Verkaufspr. bis 6.75	früher. Verkaufspr. bis 12.50	früher. Verkaufspr. bis 18.50	früher. Verkaufspr. bis 32.–
Woll-Blusen uni und gestreifte Stoffe	3^{90}	4^{90}	6^{50}	9^{75}
	früher. Verkaufspr. bis 5.50	früher. Verkaufspr. bis 7.50	früher. Verkaufspr. bis 10.50	früher. Verkaufspr. bis 16.50
Mädchen-Kleider aus guten Wollstoffen	5^{75}	9^{75}	12^{75}	19^{75}
	früher. Verkaufspr. bis 12.–	früher. Verkaufspr. bis 22.–	früher. Verkaufspr. bis 25.–	früher. Verkaufspr. bis 38.–
Mädchen-Paletots blaue und melierte Stoffe	3^{95}	7^{75}	12^{75}	15^{75}
	früher. Verkaufspr. bis 9.50	früher. Verkaufspr. bis 15.–	früher. Verkaufspr. bis 18.–	früher. Verkaufspr. bis 24.–
Knaben Pijaks und Paletots	5^{75}	7^{75}	12^{75}	15^{75}
	früher. Verkaufspr. bis 10.50	früher. Verkaufspr. bis 14.50	früher. Verkaufspr. bis 20.–	früher. Verkaufspr. bis 28.–

Blumenthal.

K 104

Nur Freitag, Samstag, Sonntag, Montag

werden

grosse Posten

Schuhwaren

für Damen, Herren und Kinder

selten billig

verkauft.

ca. 300 Paar Damen- u. Herren-Stiefel

in allen möglichen Ausführungen und Lederarten

Serie I früherer Verkaufspr. bis 10.– jetzt Paar 6.25 Mk.

Serie II früherer Verkaufspr. bis 14.50 jetzt Paar 8.75 Mk.

Serie III früherer Verkaufspr. bis 18.50 jetzt Paar 10.50 Mk.

Kinder-Stiefel

für Mädchen und Knaben, in breiten bequemen Formen, aus haltbarem Boxleder

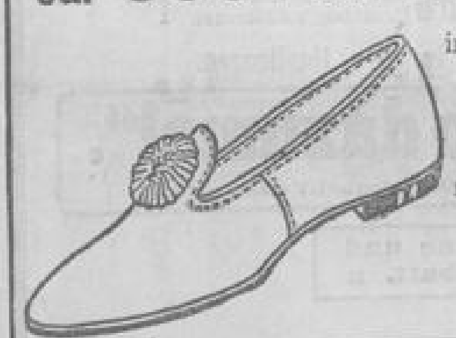
Gr.	25—26	27—30	31—35	36—39
Paar	3.25 Mk.	3.75 Mk.	4.50 Mk.	6.25 Mk.

Kinder-Stiefel

für Mädchen und Knaben, in nur allerbesten Qualitäten aus Boxkalf und Chevreauxleder

Gr.	25—26	27—30	31—35	36—40
	4.75 Mk.	6.25 Mk.	6.75 Mk.	7.75 Mk.

ca. 300 Paar Damen-Leder-Hausschuhe



in schwarz und braun mit Filz- und Friesfutter und Absatzfleck, breite bequeme Formen

Serie I mit durchgenähter Ledersohle, sehr haltbar jetzt Paar nur 2.95 Mk.

Serie II mit gewendter Ledersohle, extra leicht jetzt Paar nur 4.25 Mk.

Blumenthal

K 104

Der größten Beliebtheit auf der ganzen Welt erfreuen sich die deutschen

Pfaff-Nähmaschinen

Der Name **Pfaff** bürgt für hervorragende Güte und unübertroffene Leistungsfähigkeit

Niederlage von Pfaff-Nähmaschinen bei:

Mechaniker **Carl Kreidel,** Webergasse 36.

Man achte darauf, daß alle Pfaff-Verkaufsstellen

dieses Schild tragen!

1727

SINGER „66“ die neueste und vollkommenste Nähmaschine.

ORIGINAL SINGER NÄHMASCHINEN

SINGER Nähmaschinen sind durch unsere sämtlichen Läden zu beziehen.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Wiesbaden, Langgasse 1. 1483

Eine Broschüre mit Anleitung zum **Stopfen von Wäsche** wird **gratis** an Jedermann abgegeben.

Sternwoll-Sportkleidung aus Schneestern-Wolle

Jedem Paket Schneesternwolle liegen **Strick- u. Häkelanleitung und Mustervorlagen gratis** bei zur Selbstanfertigung von Sportkleidung für Erwachsene und Kinder!

Sternwoll-Strumpf- u. Sockengarne sind die besten und im Tragen die billigsten!

Sternwoll-Spinnerei, Altona-Bahrenfeld.

Zu haben in **Wiesbaden** bei: **S. Blumenthal & Co.,** Kirchg., **Julius Bormass,** Kirchgasse 45, **J. Dott,** Bellritzstr. 45, **Ch. Hemmer,** Langg. 34, **Joseph Poulet,** Marktstraße, Ecke Kirchg., **Jos. Holzmann,** Burgstraße.

Als nützliches

Weihnachts-Geschenk

empfehle ich die allgemein beliebten und als vorzüglich anerkannten

Decker Nähmaschinen

nähen vorwärts und rückwärts, sticken und stopfen,

Kinder-Nähmaschinen in allen Preislagen.

:: :: **Günstigste Zahlungsbedingungen.** :: ::

Reparatur-Werkstatt für alle Systeme.

MARTIN DECKER

Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft

Telephon 4630 — **Wiesbaden** Neugasse 26, Ecke Marktstrasse. — Telephon 4630

Ohne Bürste, **ohne** Seife, **ohne** Pulver, **ohne jede Mühe** reinigen Sie Ihr Silber durch die tausendfach erprobte

Kohler-Platte.

Bitte versuchen Sie und Sie werden durch den Erfolg überrascht

Achten Sie genau auf den Namen **„Kohler“.**

Erich Stephan, En gros-Lager für Deutschland, Kl. Burgstr., Ecke Häfnerg.

G. Eberhardt, Hof-Messerschmied, Langgasse 46.

Von Sonntag, den 3., bis Samstag, den 9. Dezember:

Grosser Weihnachts-Sonder-Verkauf

für Damen-Wäsche

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Damenhemden, Vorderschluss.

	1 Stück	3 Stück
Ia Hemdentuch mit Languette . . .	1.75	4.95
Ia Hemdentuch mit Languette, Sattelform, Säumchen . .	2.10	5.85

Damenhemden, Achselschluss.

	1 Stück	3 Stück
Hemdentuch mit gestickter Passe und Languette	1.35	3.85
Hemdentuch mit gestickter Schalpasse	1.75	4.95
Ia Hemdentuch mit Schalpasse und Säumchen	1.95	5.45
Ia Renforce mit reicher Madeirapasse und Languette . .	2.75	7.50

Fantasiehemden.

	1 Stück	3 Stück
Hemdentuch mit Stickerei-Ein- u. Ansatz, Banddurchzug . .	1.75	4.95
Renforce reiche Stickereigarnierung und Wäschebesatz	1.95	5.45
Renforce mit eleganter Stickerei und Banddurchzug	2.10	5.95
Renforce aparte Stickereigarnierung u. Banddurchzug	2.95	8.10
Batist mit reicher Stickereiverzierung .	3.95	11.25

Damen-Nachthemden.

	1 St.	3 St.
Ia Hemdentuch Hohlsaumlanguette Säumchen, Umlegkrg.	2.95	8.40
Ia Hemdentuch viereck. Halsausschn. mit breiter Stickerei	2.95	8.40
Ia Hemdentuch mit reicher Stickereiverzier. u. Umlegekr.	3.65	10.25
Ia Renforce viereck. Ausschnitt, eleg. Stickereiverz., Säumchen, Banddurchzug	6.25	17.25
Ia Renforcé Madeiralanguette, Säumchen und reichbest. Madeira-Umlegkragen .	5.90	16.50
Ia Renforce m. ap. reich. Stickereigarn. viereckig. Halsausschnitt, Banddurchz., Säumchen .	6.25	17.25

Nachtjacken.

	1 St.	3 St.
Ia Croise Barchent mit Languette-Umlegekragen	1.60	4.50
Ia Croise Barchent m. br. Stickerei	1.95	5.45
Ia Ia Croise Barchent mit eleganter br. Stickerei, Säumchen-Umlegekragen	2.85	8.10

Untertaillen.

Ia Renforce mit Stickerei . . Stück	95,	85 Pfg.		
Ia Renforce eleg. Stickerei und Rücken-Garnierung . . . . Stück	1.25	1.10		
Ia Renforce m. reich. elegant. Stickereigarnier. u. Säumch. Stück	2.65	1.95	1.75	1.65

Damen-Beinkleider, Kniefasson.

	1 Stück	3 Stück
Renforce mit schöner Stickerei	1.35	3.85
Ia Renforce mit eleganter Stickerei u. Wäschebesatz	1.65	4.65
Ia Renforce mit breitem Stickerei-Ein- und Ansatz	1.95	5.45
Ia Renforce mit mercerisierter Patentlanguette	2.20	6.25
Rockbeinkleid aus Ia Renforce, mit eleg. breit. Stickerei-Ein- und Ansatz	2.85	7.95

Damen-Beinkleider, Bundfasson.

	1 Stück	3 Stück
Hemdentuch mit breiter Stickerei . .	1.10	2.95
Ia Hemdentuch mit breiter Stickereigarnierung	1.25	3.50
Renforce mit eleganter Stickerei und Säumchen	1.50	4.10

Stickerei-Röcke.

Chiffon mit breitem Stickerei-Volant . Stück	3.95
Chiffon mit 3 Stickerei-Einsätzen und Volant Stück	4.95
Chiffon mit eleg. reich. Stickerei-Volant und Banddurchzug . . . . . Stück	5.95
Ia Chiffon mit hocheleg., schwerer Stickerei-Volant . . . . . Stück	8.50

Kopf-Kissen.

	1 Stück	3 Stück
Renforce an drei Seiten mercerisierte Glanzlanguette	1.25	3.50
Ia Renforce an drei Seiten mercerisierte Glanzlanguette u. Säumchen	1.45	3.95
Ia Hemdentuch an 3 Seit. mercerisierte Rosenbog. u. Säumchen	1.65	4.75

Hervorragend schöne Spiel- Galanterie- und Luxuswaren-Ausstellung. Grosse Auslagen praktischer Geschenkartikel in allen Abteilungen.

Grosse Schaufenster-Ausstellung, darstellend: **Andreasmarkt von „Anno dazumal".**

:: Schaustück mit grossem Markttreiben — Juxplatz mit beweglichem Karussell, sonstigen Belustigungen, Dippemarkt usw. usw.

Sonntag, 3. Dezember bleibt mein Geschäft bis abends 7 Uhr geöffnet

Für Wohltätigkeits-Vereine und :: Verlosungen Sonder-Rabatt. ::

Warenhaus Julius Bormass G. m. b. H.

K 112

Herrnmühle am Markt,

Oelfabrik und Raffinerie.

Detail-Verkauf und Versand in

Oel, Mehl u. Landesprodukten.

Hiermit bringe ich meine anerkannt gute Waren zu billigsten Preisen *in empfehlende Erinnerung.*

Carl Finger.

Kulmbacher Rizzi-Bräu!

Bestempfohlenes, höchstprämiertes **Sanitätsbier 1. Ranges** für Rekonvaleszenten, Blutarme, Magenkranke, stillende Mütter, empfiehlt in stets frischester Füllung u. in jedem Quantum frei ins Haus geliefert, pr. Originalfl. 20 Pf., die

Bierhandlung Wilh. Ohlemacher,
Dotzheimer Str. 98. Telephon 3326.

Jeder kann für 25 Pf. 1 Pfd. Fleisch essen.
In Schweinefleinfleisch, bestehend aus fleischigen Rippen, Köpfen, Beinen, Schwänzen usw., gar. tierärztlich untersuchte, saubere inländische Ware, in Kübeln von 30 Pfd. an p. Pfd. 25 Pf., Postkoll. enthaltend 9 Pfd., 8 Mk., gel. Eisbein (Dickbein) p. Pfd. 50 Pf., knochenfreies Schweinefleisch, gel. u. konf., 9-Pfd.-Dose, 5 Mk., Kalbfleischsülze, 9-Pfd.-Dose 7 Mk. Alles ab hier p. Nachn. Nichtgefall. ret. Alb. Carstens, Altona 42, Gimsbüttlerstr. 63. F 149

Weingesellschaft zu Wiesbaden G.m.b.H.

TELEFON 465 Loge Plato FRIEDRICHSTR. 35.

Rheinweine. Moselweine. Bordeauxweine. Schaumweine.

Verkauf zu Originalpreisen bei dem Restaurateur der Loge Plato.

F 588

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42.

Reste u. Abschnitte für Blusen etc. weit unter Preis.

Foulards, Neuheiten, grosse Auswahl, enorm billig.

„Loreley“, neuer, fliessender Seidenstoff für Ballkleider in allen Farben Mk. **1.45.**

Spezialität: **Seidene Unterröcke.**

1663

Schönstes Weihnachts-Geschenk für Damen und Herren.

Naethers Kosmos-Ruhe-Klappstuhl,

denkbar bequemste Handhabung, passt sich jeder Körperlage selbsttätig an.

Niederlage der Naether-Werke

Carl Leber,

Bahnhofstrasse 8.

---

200 moderne hochfeine dunkele **Paletots,** früher 50—55, jetzt für **25 Mk., 300 Ulster,** englische schwere Stoffe, hochmodern, jetzt nur **22 Mk.,** um schnell zu räumen.
44 Luisenstr. 44, neb. Residenz-Theater, Herren- u. Knaben-Garderobegeschäft.

Nur bei mir!

empfehle ich Ihnen, Ihren Bedarf in **Herbst- und Winter-Schuhwaren** zu decken, weil mein günstiger Einkauf in erstklassigen Häusern und mein Umsatz es mir ermöglicht, mich mit einem ganz kleinen Nutzen zu begnügen und für wenig Geld prima Ware zu liefern.

Bei mir findet jeder, selbst für den empfindlichsten Fuß, das Richtige. Ich führe **Damen- und Herren-Stiefel** in allen Preislagen und Lederfarben, **Schnür-, Zug- und Schnallenstiefel** je nach Qualität.

von Mk. 5^{50} 6^{50} 7^{50} 8^{50} 9^{50} 10^{50} 12^{50}

Ferner **Kinder-Stiefel** in allen Qualitäten und Preisen je nach Größe

Mk. 1^{50} 2^{25} 2^{75} 3^{25} 3^{75} 4^{25} 4^{75} 5^{25} 6^{75}

Jagd- und Touristenstiefel — Arbeiter-Schuhe und -Stiefel — Kamelhaar-Schuhe,

sowie alle möglichen Sorten **Hausschuhe und Pantoffel in Filz und Leder mit warmem Futter.** 1595

Große Auswahl in Gummischuhen, deutsche, russische und amerikanische Fabrikate.

Schuhhaus Sandel, 22 Marktstr. 22 Telephon 1894.

Kinderschuhe und Schulstiefel in enormer Auswahl, kolossal **billig.**

Kein Laden, daher sehr billige Preise!

Tapeten .. Linkrusta .. Linoleum

Größte Auswahl. — Muster sofort.

JULIUS BERNSTEIN

I. Etage 6 Michelsberg 6 I. Etage.

1721

Ehe

Sie eine Wanne kaufen, sehen Sie sich, bitte, die beliebte **Saxonia-Wanne** an. B 21077

Saxonia-Wannen

mit Gasheizung 48 Mk., ohne 26 Mk.
Mehrjährige Garantie. Vollbad 8—10 Pf.
Tägl. Anerkennungsschreiben.

Alleiniger Vertreter: **M. Gerhardt,** Spengler und Installations-Geschäft, **Seerobenstraße 16,** früher Drudenstr. 7. — Telephon 3761.

Weihnachtsgeschenke

in grösster Auswahl empfiehlt

L. Ph. Dorner,

Tel. 3890. Optiker, Tel. 3890.
Marktstrasse 14, am Schlossplatz.

Feldstecher
von 10 bis 150 Mk.

Lesegläser
Lupen
Mikroskope
Stereoskope
Reisszeuge
Kompasse
in allen Preislagen.

Operngläser u. Feldstecher
in allen Preislagen von 8 bis 120 Mk.

Brillen und Kneifer
in allen Arten und Formen, in Stahl und Nickel, von 2 Mk. an.
in Double von 4.50 Mk., Gold von 16 Mk. an.

Lorgnetten
in Horn, Zelluloid, Schildpatt, Silber und Gold von 3 bis 110 Mk.

Elektrische Taschenlampen, Leuchter und Uhrständer, sowie **Cereisenfeuerzeuge.** ::

Grammophone.

Prismengläser
von Goerz, Zeiss etc. zu Originalfabrikpreisen.

Meccanos
Kasten zur Selbstanfertig. von Modellen, Maschinen, Flugapp., Brücken etc. von 7.—, 13.—, 21.—, 34.—, 60.— Mk.

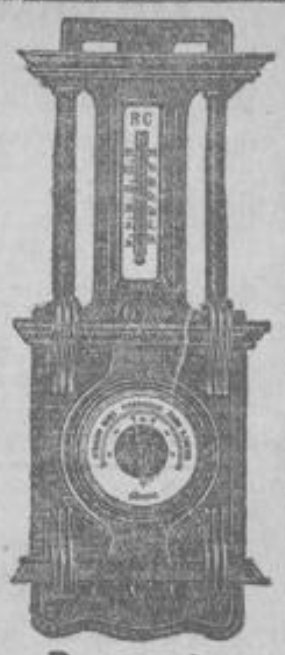
Für Knaben:

Experimentierkasten
in bewährten Ausgaben, 7.—, 13.50, 20.—, 24.— Mk. etc.

Elektromotore
für Schwach- u. Starkstrom, 4.—, 6.—, 8.— bis 75.— Mk. etc.

Dynamo-Maschinen,
neue, leicht erregende Modelle.

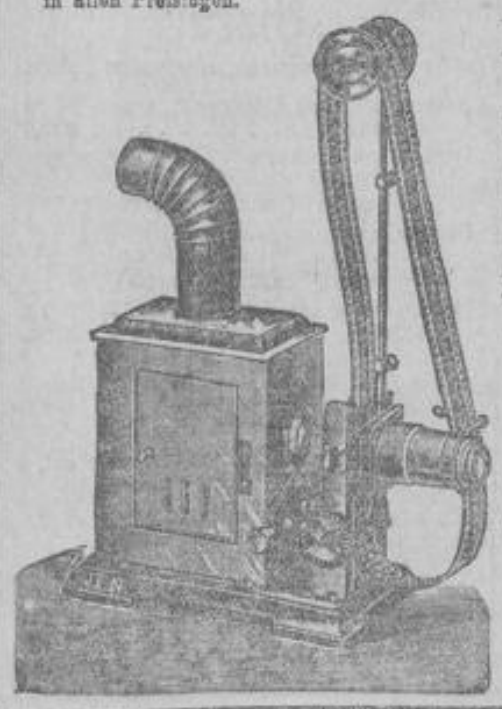
Akkumulatoren
Dampf-Lokomotiven
Elektrische Eisenbahnen
Tesla-Apparate
Marconi-Apparate etc. etc.



Barometer
in einfachen und fein geschnitzten Rahmen, mit bestem Werk, 7.50, 9.—, 12.—, 15.— etc. etc.

Thermometer
in allen Preislagen.

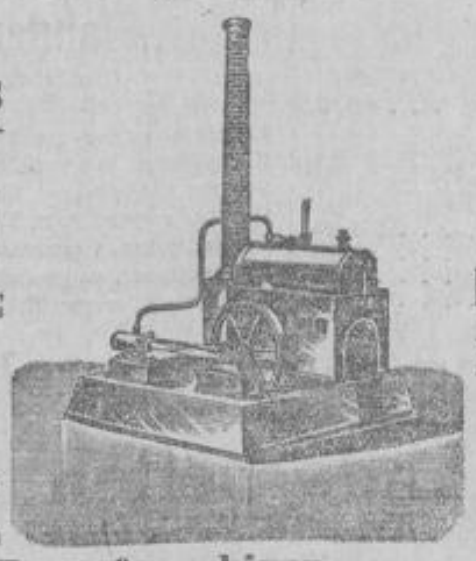
Influenz-Maschinen u. Experimentierkasten
in allen Grössen.



Laterna magicas
von 1.90, 3.20, 4.— etc.

Kinematographen ::
von 3.50, 5.50, 6.—, 9.—, 12.— etc. bis 150.— Mk.

:: Films ::
und Bilder
für Laterna magicas und Kinematographen



Uhrwerks-Lokomotiven
Eisenbahnen
Schienen
etc. etc.

Dampfmaschinen von 3.65 Mk. bis 75.— Mk.
u. **Heissluftmotore**
und **Betriebsmodelle.**

Garantie für tadelloses Funktionieren aller Apparate.
Reparaturen in eigener Werkstätte. 1772

Ch. Hemmer

Langgasse 34.

Gelegenheits-Käufe so lange Vorrat.

Grosser Extra-Verkauf in Wollwaren.

Damen-Strümpfe.

Flor-Strümpfe mit verstärkter Naht, prima Qualität, schwarz . . . Paar 50 Pfg.

Macco-Strümpfe, Dopp.-Sohle, verst. Fersen, engl. lang, schwarz, Paar 50 Pfg.

Flor-Strümpfe, gestickt, schwarz, engl. lang, prima Qualität . . . . Paar 75 Pfg.

Flor-Strümpfe, engl. lang, in allen modernen Farben . . . . . Paar 90 Pfg.

Damen-Strümpfe.

Damen-Strümpfe, Reine Wolle, engl. lang, ohne Naht, verst. Fers. u. Spitz., Paar 95 Pfg.

Damen-Strümpfe, imit. Seidenflor, extra lang, neue franz. Form, Wert bis 2.25, Paar 1.15 Mk.

Damen-Strümpfe, Reine Wolle, gestrickt, schwarz, extra lang, besonders dauerhafte Qualität, doppelte Fersen u. Spitzen, Paar 1.25 Mk.

Damen-Strümpfe, Reine Wolle, engl. lang, ohne Naht, vorzügl. Qualität, Paar 1.65 Mk.

Herren-Socken.

Schweiss-Socken, ohne Naht, gute Qualität . . . . . Paar 35 Pfg.

Schweiss-Socken, ohne Naht, verst. Fersen und Spitzen . . . . Paar 65 Pfg.

Herren-Socken, Reine Wolle, gestrickt, solide Qualität . . . . . Paar 85 Pfg.

Herren-Socken, Reine Wolle, gestrickt, mit Patentschaft . . . . . Paar 1.10 Mk.

Kinder-Strümpfe.

Sehr solide Qualität, gestrickt, Wolle plattiert, ohne Naht, echt schwarz,

für das Alter	1—2	2—3	3—4	4—5	5—6	6—7	7—8	8—9	9—10	10—11	11—12
Paar	—.38	—.44	—.50	—.56	—.64	—.70	—.75	—.85	—.95	1.05	1.15

Gestrickte Gesundheits-Jacken
für Damen, reine Wolle, mit langem Arm, weiß und normalfarbig . . Stück 1.25 Mk.

Ein Posten Kinder-Gamaschen
gestrickt, reine Wolle, weiß und schwarz, für das Alter bis 14 Jahren, Paar 1.10 Mk. 95 Pf. 60 Pf.

Ein Posten Sport-Shawls
Reine Wolle, Wert bis Mk. 2.50, jetzt Stück . . . . . 95 Pf.

Direktoir-Hosen.

Direktoir-Hosen, Trikot, grosses Farbensortiment . . . . . Paar 95 Pfg.

Direktoir-Hosen, prima Qualität, Trikot mit Elastic, alle Farben, Paar 1.35 Mk.

Direktoir-Hosen, Seiden-Imitat., prima Qualität, alle Farben . . . . Paar 3.45 Mk.

Damen-Hemdhosen.

Damen-Hemdhosen, Flor-Qualität . . . . . Paar 2.95 Mk.

Damen-Hemdhosen, prima Flor-Qual., weiss mit Passe . . . . . Paar 3.45 Mk.

Damen-Hemdhosen, Reine Wolle, Rippen-Stickerei, prima Qualität . . . . Paar 5.50 Mk.

Herren-Unterzeuge.

Normal-Herren-Jacken, prima Qual., 3 Grössen, St. 1.65, 1.45 . . . . 95 Pfg.

Normal-Herren-Hemden, weiche, wollhalt. Qual., 3 Gröss., St. 2.10, 1.85, 1.35 Mk.

Normal-Herren-Hosen, prima weiche Qual., 3 Gröss., Paar 1.65, 1.35, 95 Pfg.

Blusenschoner, Reine Wolle, St. 1.75, 1.35, 95 Pfg.

Untertaillen, Reine Wolle mit ½ Arm u. lang. Arm, Stück 1.35, 95 Pfg.

Kniewärmer, Reine Wolle, Paar 95 Pfg. Kamelhaarwolle, Paar 1.10 Mk.

Brust- u. Rückenwärmer, mit Kamelhaarfutter . . Stück 98 Pfg.
do. aus Kamelhaarstoff, Stück 1.25 Mk.

Gestrickte Damen-Weste, Wolle plattiert, schwer, St. 1,85, 1.65, 1.25 Mk.

Gestrickte Damen-Weste, Reine Wolle, prima Qualität, St. 3.50, 2.75, 2.25 Mk.

Herren-Westen mit Ärmel, weiche Plausch-Qualität 1.95 Mk.

Herren-Westen, prima Stoffe, tadelloser Schnitt, in modernen Stoffen, St. 4.25, 3.25 Mk.

Ausstellung u. Verkauf moderner Handarbeiten

Als besonders vorteilhaft empfehle ich:

„Flora“

mit prima russisch, weissem Leinen.

Kissenplatte mit Rückenteil, vorgezeichnet 1.60
Kissenbezug m. Fransen, vorgezeichn. 1.95
Decken mit Lochsaum:

60×60	75×75	90×90
1.65	2.60	3.75

Decken, rund, vorgezeichnet:

65 cm	80 cm	100 cm
1.95	2.25	3.50

Läufer, vorgezeichnet, 35×140 . . . 2.45
Parade-Handtuch 2.10

„Kelim-Arbeit“

leichte vorgespannte Handarbeiten, farbig schattiert.

Kissenplatten 75, 95, 1.35
Decken 1.95, 2.25, 2.75
Stolaläufer, 50×140 . . . . . 2.95
Stoladecken 5.95
Tischdecken, 145×145 . . . . . 6.95

„Civa“

altind. Stil, auf Künstlerstoff vorgezeichnet.

Kissenplatten, 43×43 . . . . . 60 Pf.
Kissenplatten, 40×60 . . . . . 95 Pf.
Decken:

65×65	80×80	130×130	170×150
1.25	1.95	6.50	8.20

Tischläufer, 45×140 . . . . . 1.85
Nähtischdecken, 50×85 . . . . . 1.95
Serviertischdecken, 70×85 . . . . 1.95
Büfettdecken, 65×150 . . . . . 3.95

„Flandern“

neue leichte Handarbeit, für Eßzimmer, auf Künsterstoff vorgezeichnet.

Kissenplatten, vorgezeichnet, 45×65 1.65
Kissenplatten, vorgezeichnet, 50×85 2.25
Decken, vorgezeichnet, 65×65 . . 1.95
Decken, vorgezeichnet, 85×85 . . 3.65
Runde Decken, vorgezeichnet, 85 cm 3.65
Kaffeewärmer, vorgezeichnet . . . 2.10
Stoladecken, vorgezeichnet . . . 13.45

Während der Ausstellung

kommt eine große Anzahl

Handarbeiten

darunter angefang. Modelle, sowie einzelne Stücke und etwas angetrübte Sachen

mit 25 bis 50% Nachlass

zum Verkauf.

„Nizza“

auf prima silbergrauem russischem Leinen.

Kissenplatte mit Rückenteil, vorgezeichnet 1.75
Decken mit Lochsaum:

60×60	75×75	90×90
2.10	3.75	4.20

Decken, rund, vorgezeichnet:

65 cm	80 cm	100 cm
2.25	2.50	3.75

Läufer, vorgezeichnet, 35×140 . . 3.75
Handtücher 2.95

„Astern“

auf grauem, prima Leinen vorgezeichnet, besonders leichte Arbeit.

Kissenbezug mit Fransen 1.35
Decken:

60×60	67×67	75×75
1.25	1.60	1.95

Serviertischdecken 1.25
Parade-Handtücher 1.25
Läufer, 35×130 . . . . . 1.35

B 32

Nr. 565.
Morgen-Ausgabe.
5. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
3. Dezember 1911.
59. Jahrgang.

Enorm billige Gelegenheitsposten

in **Schuhwaren** sind bei mir jetzt eingetroffen. Ich offeriere **Kinder-Stiefel** schon von Mk. **1.25** an. Wichslederne **Schul-Stiefel** in breiter Form, Gr. 27—35 nur Mk. **3.—**. **Box- u. Chevreaux-Stiefel** für Knaben und Mädchen, in Derby, mit und ohne Lackkappen, in schwarz und braun, Größe 27—33, solange Vorrat reicht, nur Mk. **4.50**. **Herren- u. Damen-Stiefel** schon von Mk. **5.— an.**

Als ganz besonderen **Gelegenheitskauf** empfehle einen Posten **Herren- und Damen-Stiefel** in verschiedener hocheleganter Ausführung, Schnür u. Knopf, erstklass. Fabrikat, welches mit der Marke „Echt Goodyear Welt und Handarbeit" versehen ist, darunter sehr viele Muster und Einzelpaare, deren regulärer Verkaufspreis Mk. **12.—** bis **20.—** u. höher ist, jetzt schon von Mk. **9.— an.**

Auch wenn Sie momentan keinen Bedarf haben, so kaufen Sie bei Einsichtnahme dieser Ware auf Vorrat.

Bitte probieren Sie meine Kinderstiefel mit wasserdichtem Futter, welche ich extra in guter Qualität anfertigen ließ!

Sämtliche **Winterwaren** ebenfalls in großer Auswahl am Lager. — **Hausschuhe, Pantoffeln, Schaftenstiefel, Arbeiter- u. Bergsteiger-Schuhe.** — Bitte meine vier Auslagen zu beachten. **J. Drachmann,** Wiesbaden.

Neugasse 22.

Verkauf der Hausschuhe, Kinder- und Arbeiterstiefel im 1. Stock. 1569

Wohnungs-Hygiene!

Vacuum-Staubsaug-Apparate

transportabel, **mit elektrischem Antrieb, (Gewicht nur 20 Kgr.),** mit 6 verschiedenen Saugrüsseln und Schläuchen. **Ohne weiteres an jeden Steckkontakt anzuschließen.**

Stromverbrauch: { Bei Anschluß an Lichtleitung 10 Pfg. pro Stunde. „ „ „ Kraftleitung 2½ „ „ „

Auf Wunsch Vorführung in jeder Wohnung kostenlos.

Sehr geeignet als **Weihnachts-Geschenk.**

Telephon 178 **F. Dofflein** Friedrichstr. 53.

Diese Apparate wurden in größerer Zahl für das Kaiserliche Schloß in Berlin geliefert. 1789

Mitteldeutsche Creditbank

Filiale Wiesbaden. 1061

— Kapital und Reserven zirka 69 Millionen Mark. —

Friedrichstrasse 6. * Telephon Nr. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Nürnberg, Fürth, Giessen, Essen a/Ruhr u. Hanau.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.

Sonntag, den 10. Dezember, abends 8 Uhr:

Adventfeier

der

4 Evangelischen Gemeindepflege-Vereine zu Wiesbaden

im neu erbauten **Lutherfaal.** F 589

Weihnachtliches Programm mit Gesang, Ansprache, Violine u. Deklamation.

Billette zu **50 Pf.** sind erhältlich bei den Küstern der vier Gemeinden und in beschränkter Anzahl numerierte Plätze zu 2 Mk.

Für

Weihnachten

schönstes Geschenk!

Pleureusen, Straussfedern, Boas u. Muffe

in Marabout und Strauss, **Ballblumen** etc. etc.

Beste und billigste Bezugsquelle

Straussfedern - Manufaktur

Blanck

Wiesbaden,
Friedrichstr. 39, 1. Stock,
Ecke Neugasse.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN. **Bankhaus.** Wilhelmstr. 38.

Gegründet 1829. Telephone No. 26 u. 6518.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte,

insbesondere:

Aufbewahrung und **Verwaltung** v. **Wertpapieren.**
Verwahrung versiegelter Kasten und Pakete mit **Wertgegenständen.**
Vermietung feuer- u. diebessicherer **Schrankfächer** in besonders dafür erbaut. Gewölbe.
Verzinsung von **Bareinlagen** in laufender Rechnung. **(Giroverkehr).**
Diskontierung und **Ankauf** von **Wechseln.**
An- u. Verkauf von **Wertpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.**
Vorschüsse und **Kredite** in laufender Rechnung.
Lombardierung börsengängiger Effekten.
Kreditbriefe, Auszahlungen und **Schecks** auf das In- und Ausland.

—: **Einlösung von Kupons vor Verfall.** :— 1683

J. & G. Adrian,

Bahnhofstrasse 6. — Telephon 59.

Möbeltransporte von u. nach allen Plätzen.

Umzüge in der Stadt.

Uebersee-Umzüge per Eisenbahn ohne Umladung.

:-: **Grosse moderne Möbel-Lagerhäuser.** :-: 1416

!! Odeur-Spritzen !!

Ring-Drogerie F. W. Müller,
Bismarck-Ring 31.
Billigste Bezugsquelle f. Wiederverkäufer.

Perlhühner ca. 2—2½ Pfd. schwer, p. Stck. Mk. 3, **Puten,** ca. 10 Pfd. schwer, per Pfd. 1 Mk. Verpackung frei.
Geflügelhof Düben, Kr. Bitterfeld.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

E. G. m. b. H.

Geschäftsgebäude: Friedrichstraße 20.

Die anfangs Januar fälligen **Zinsscheine** werden bereits **vom 11. Dezember ab** eingelöst.

Um Einreichung **vor Weihnachten** wird gebeten.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.
E. G. m. b. H. F 354

Roll-Kontor.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Bureau: Südbahnhof. Teleph. 917 u. 1964.

Abholung und Spedition

von **Gütern** und **Reise-Effekten zu bahnseitig festgesetzten Gebühren.** 1684

Verzollungen. **Versicherungen.**

Scharnhorststrasse 24.
Lagerung — Verpackungen
Stadtumzüge. Fernransporte.

Wiesbaden, 1. Dezember 1911.

Hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage die im Hause Eltviller Str. 6 dahier betriebene

Bäckerei u. Konditorei

an

Herrn Franz Nägele

käuflich abgetreten habe.

Ich bitte ergebenst das mir entgegengebrachte Vertrauen auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Karl Stiefvater Wwe.

Wiesbaden, 1. Dezember 1911.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige halte ich mich zum Bezug von Backwaren jeder Art bestens empfohlen und wird es mein Bestreben sein durch prompte Lieferung nur guter Waren meine geschätzten Abnehmer zufriedenzustellen.

Hochachtungsvoll

Franz Nägele,
Eltviller Str. 6.

Jean Meinecke, Möbel u. Innendekoration,

Tel. 2721. Schwalbacher Strasse 48/50, Ecke der Wellritzstrasse. Tel. 2721.

Grosses Lager in Möbeln aller Art

in garantiert guten Qualitäten, zu billigst gestellten Preisen.

Komplette Salons, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer u. Küchen in allen Holz- u. Stilarten. — Spezialität: **Bürgerliche Braut-Ausstattungen.** 1736

Fortschrittliche Volkspartei

Am Montag, den 4. Dezember, findet abends 8½ Uhr im Saale der

„Krone“ zu Sonnenberg

eine

öffentliche politische Versammlung

statt, in der die Herren

Reichstags-Kandidat Albert Sturm

und Parteisekretär Röder aus Wiesbaden

sprechen werden. Jedermann ist freundlichst eingeladen. F 452

Der Vorstand.

Bekanntmachung!

Vom 1. Dezember 1911 ab gelangen im Kurtaxbureau, Wilhelmstrasse, sowie an der Tageskasse Nord im Kurhaus die **Kurhaus-Abonnementskarten für das Kalenderjahr 1912** zur Ausgabe. Sie berechtigen bereits **vom Tage der Lösung ab** zum Besuch des Kurhauses und der regelmässigen Veranstaltungen daselbst.

Der Preis beläuft sich wie bisher:

A. für Einwohner:
die Hauptkarte auf 34 Mk.
die Beikarte auf 12 Mk.

B. für Bewohner der Nachbarorte Wiesbadens:
die Hauptkarte auf 44 Mk.
die Beikarte auf 17 Mk.

Sofern kostenlose Zustellung in die Wohnung erwünscht ist, bedarf es entsprechender mündlicher oder schriftlicher Mitteilung an das Kurtaxbureau. F 247

Wiesbaden, im November 1911.

Die Kurverwaltung.

Dienstboten-Abonnement

für die Verpflegung erkrankter Dienstboten im städt. Krankenhause.

1. Mit dem Inkrafttreten der Reichsversicherungsordnung sind die Dienstherrschaften verpflichtet, ihre Dienstboten zu versichern.

Da die neue Reichsversicherungsordnung im Jahre 1912 noch keine Wirksamkeit erhält, liegt es im Interesse der Dienstherrschaften, sich im städtischen Krankenhause für die Verpflegung erkrankter Dienstboten für das kommende Jahr zu abonnieren.

2. Das Abonnement hat zum Zweck, der Dienstherrschaft die Krankenpflege der Dienstboten in der Art zu erleichtern, daß dieselben in Krankheitsfällen in das hiesige städtische Krankenhaus aufgenommen werden, um daselbst die sonst der Dienstherrschaft auf Grund des § 617 B. G.-B. gesetzlich obliegende, sechswöchentliche, unentgeltliche, vollständige Krankenpflege, einschließlich der ärztlichen und chirurgischen Behandlung und Verabreichung der erforderlichen Arzneimittel zu erhalten.

3. Das Dienstboten-Abonnement des städtischen Krankenhauses besteht auch für das Jahr 1912 fort und wird mit dem Erheben der Abonnementsbeiträge durch den Anstaltsboten bereits schon am 1. Dezember begonnen. Die Herrschaften, welche bis zum 15. Dezember 1911 ihren Austritt nicht erklärt haben, bleiben Mitglied des Dienstboten-Abonnements und erhalten ihre Karte von diesem Zeitpunkt ab bis Ende Januar 1912 gegen Zahlung von 10 Mark für jede zu versichernde Person zugestellt.

Das Abonnement hat Gültigkeit, auch wenn die Abonnenten noch nicht im Besitze ihrer Karten sind.

4. Eine Erinnerung durch Postkarten oder Briefe zur Abholung der Abonnementsbeiträge, wie dies seit Jahren geschehen, ist nicht erforderlich. Der Bote kommt ohne jede Aufforderung bestimmt zu jedem unserer Abonnenten, um den Abonnementsbeitrag einzukassieren. Wird das Abonnement bei dem Boten nicht eingelöst, so haben die Abonnenten die Verpflichtung, den Beitrag an der Krankenhauskasse zu leisten. Erfolgt bis zum 31. Januar 1912 keine Zahlung, so ist das Abonnement als gelöst zu betrachten und es erfolgt die Streichung des bisherigen Abonnenten. Diejenigen Herrschaften, welche sich als Mitglied von jetzt ab neu anmelden, erhalten Mitteilung, daß sie in der Liste eingetragen worden sind und der entsprechende Beitrag hierfür erhoben wird.

5. Es empfiehlt sich, die Anmeldung schon jetzt zu bewirken, da dann die betreffenden Abonnements vom 1. Januar 1912 Gültigkeit haben, während bei späterer Anmeldung die Rechtskraft erst am 15. Tage nach der Anmeldung eintritt.

Wir bemerken, daß die im Dienstboten-Abonnement versicherten Personen selbstverständlich auch im Falle der Erkrankung an ansteckenden Krankheiten auf das Abonnement hin Aufnahme im städtischen Krankenhause finden. Niemand sollte versäumen, von der guten Einrichtung Gebrauch zu machen, da im Falle des Nichtabonnierens seitens der Dienstherrschaft bei nötig werdender Krankenhauspflege für den erkrankten Dienstboten für jeden Krankheitstag 2.50 Mark zu zahlen sind, während bei Lösung eines Abonnements für den geringen Jahrespreis von 10 Mark der betr. Dienstbote in allen Krankheitsfällen Aufnahme findet und 6 Wochen lang in unserer Anstalt frei verpflegt werden kann. F 285

Wiesbaden, den 1. Dezember 1911. Städtisches Krankenhaus.

Kunst-Versteigerung

zu Köln vom 13. bis 15. Dez. 1911.

Nachlässe **Kanonikus W. J. H. Göbbels, Aachen, Sanitätsrat Dr. Huff, Köln.**

Steinzeug von Siegburg, Raeren, Westerwald, Süddeutsche und holländische Fayencen, Porzellane, Gläser, Miniaturen, Dosen, Bücher mit Miniaturen, Stammbücher, Römische Ausgrabungen, Arbeiten in Silber, Bronze, Messing, geschnitzte und eingelegte Möbel, Holzskulpturen, Textilien, Zinngeräte etc. etc.

Katalog mit 6 Tafeln 1 Mk., die bei Einkäufen zurückvergütet wird. (Nr.17601) F 200

Köln, Domhof 8. Math. Lempertz' Buchhandlung u. Antiquariat, Inhaber: Peter Hanstein.

Versteigerung

von Glaserwerkzeug, Maschinen etc.

Montag, den 4. Dezember, vormittags 9½ Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags im Hause

51 Wellritzstr. 51, Hth.

(vis-a-vis Gewerbeschule)

folgende **Werkzeuge, Schlosser- u. Spengler-Masch.** u. sonst. Gegenstände, als: 8 Hobelbänke, 4 Werkzeugschr., Inhalt Werkzeug, ca. 100 Hobel, Glaserwagen m. Gestell, Rohrwalze, Abkantmaschine, 2 Stanzen, 1 Träger, Lochstanze, Gewindschneidmasch., div. Magazin-Packtische und Regale, Haustelephon, ca. 40 Packkörbe, 40 Kisten, Waschkessel, Kochherd, Schreibpult, div. gebr. Fenster, Türen u. Rolläden, 1 gr. 2fl. Tor, 1 Marmorpl. z. Waschtisch, Blumenständer etc.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger, Auktionator u. Taxator,
Wellritzstraße 22. Telephon 2448.

Große Mobiliarversteigerung

Morgen Montag, 4. Dezember cr., morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich wegen Wegzugs u. A. in meinen Auktionssälen

3 Marktplatz 3

nachverzeichnete fast neue Mobilien und Haushaltungsgegenstände, als:

1 Nußbaum-Schlafzimmereinrichtung mit Intarsien, 1 Eichen-Speisezimmereinrichtung, 1 Nußb.-Speisezimmereinrichtung

mit 12 Rohrstühlen, 3 engl. eis. Betten mit prima Roßhaarmatratzen, 8 Nußbaum-Betten mit prima Roßhaarmatratzen, Nußb.-Waschtoilette, Nußb.- und lackierte Kleider- und Weißzeugschränke, großer Eichen-Herren-Schreibtisch, Nußb.-Herren-Schreibtisch, Damen-Schreibtische, Empire-Sekretär, Mahagoni-Sekretär, Mahag.-Spiegel mit Trumeau, mehrere kompl. Salon-Garnituren, engl. Diwans, Sofas, Ottomanen, mit u. ohne Decken, Polstersessel, Auszieh-, runde, ovale, viereckige, Spiel-, Nipp- und Bauerntische, Staffeleien, Büstenständer, Spiegel aller Art, Oelgemälde, große Partie sehr schöne Bilder, Nipp- und Dekorationsgegenstände, Hotelsilber, Perser-, Smyrna- u. Brüsseler Teppiche, fast neue Portieren, Gobelins, eleg. Stores, Plumeaus, Kissen, fast neue Decker-Nähmaschine, Lehnsessel, Stühle aller Art, Schaukelstuhl, Wiener Rohrbänke, zwei emaillierte Badewannen, Lüster aller Art, Gasherd mit Bratofen, Hänge- und Stehlampen, fast neue Eichen-Flurgarderobe, Eisschrank, fast neue Küchen-Einrichtung, Glas, Porzellan, fast neues Küchen- und Kochgeschirr und dergl. mehr meistbietend gegen Barzahlung.

Bernh. Rosenau,
Auktionator und Taxator, F 58
Telephon 6584. 3 Marktplatz 3. Telephon 6584.

Cäcilien-Verein Wiesbaden.

Erste Klavierprobe zur „Heiligen Elisabeth“,

Dienstag, 5. Dezember 1911, abends 8 Uhr, F 383

für Damen und Herren in der Aula des Reform-Realgymnasiums, Oranienstr. 7.

Der Vorstand.

Pferd- u. Fuhrwerks-Versteigerung.

Donnerstag, den 7. Dezember, vormittags 11 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags im Hofe

22 Wellritzstr. 22

1 Arbeitspferd, eine Rolle, fast neues komplettes 1spänn. Pferdegeschirr, div. Pferdeutensilien

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger,
Auktionator u. Taxator,
Wellritzstraße 22. Telephon 2448.

Bett-Sofa „Dorma“

Mark 95 an.

Eigene Polsterarbeit.

Chaiselongues,
feststehend u. verstellbar.

Eigene Polsterarbeit.

Bett-Ottomanen,
bequemste, beste Raumsparer.

Eigene Polsterarbeit.

Neu! — Geschützt!

Ottomanen
mit anschraubarer Verlängerung und Fußstütze, zum Gebrauch als Bett!

Eigne Polsterarbeit.

Klapp-Sessel
in all. u. Preislagen.

Schüler-Pulte
erwecken Fleiß und Ordnungssinn.

Gustav Mollath,
46 Friedrichstr. 46. 1711

Schulranzen,

Koffer-, Coupe-, Hutkoffer, Hosenträger, Portemonnaies kaufen Sie stets am besten und billigsten nur bei **Sattler Sommer**, Mittelstraße 1 an der Langgasse, u. der Marktstraße.

Ohne Gesundheit keine Schönheit!

Pflegen Sie auch im Winter Ihre Haut. Meine Damen gebrauchen Sie **gereinigte Oelseife.**

Sie ist die beste der Gegenwart u. kostet jetzt nur 60 Pf. per St. Allein echt von Otto Klements, Innsbruck.

In der Parf.-Handl. von Sulzbach, Bärenstr. 4.

Große Versteigerung.

Montag, den 4. Dezember cr., nachmittags 2 Uhr beginnend, werden auf dem

Terrain der alten Infanterie-Kaserne,

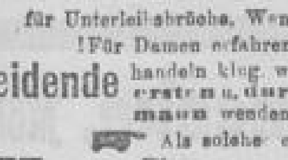
Eingang Bleichstraße,

ca. **150 Haufen** gutes, gesundes **Bau- und Brennholz, Türen, Fenster,** sowie **T-Träger** in versch. Profilen u. dgl. m.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigert. B 24182

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator,
Telephon 2941. Schwalbacher Straße 23.

✚ Bruchbänder ✚



leicht gearbeitet, den Bruch gut zurückhaltend, werden nach **Maass** u. unter **Garantie** für **richtigen Sitz** in eigener Werkstatt angefertigt. Ebenso **Leibbinden u. div. Bandagen** für Unterleibsbrüche, Wanderniere, Hängebauch etc.

!Für Damen erfahrene weibl. Bedienung!

Leidende handeln klug, wenn Sie sich bei Bedarf an einen **ersten u. durchaus erfahrenen Fachmann** wenden.

Als solcher empfiehlt sich

Max Symank, Bandagist,
Telephon 3086. **Wiesbaden** Webergasse 26.

Eine ... in ... rechtsgültig in allen Staaten besorgt schnellstens: Internationales Auskunfts-, Rechts- und Reisebureau **BROCK'S Ltd.,** Queen-Street 90, (Cheapside), London, E. C. Prospekt No. 52 gratis, Porto 20 Pf., Verschlossen 40 Pf. F 163

Schloss-Restaurant

(Hotel Grüner Wald).

Donnerstag und Freitag:

Grosser Andreasmarkt-Rummel

Eintritt frei! Fahrende Musikanten! Für Unterhaltung ist gesorgt! 1800

Waldlust, Platter Str. 73.

Heute:

Groß. Andreasmarktrummel mit Tanz,

wozu ergebenst einladen B 24191

Die Tanzschüler des Herrn W. Klapper.

Rest. Kulmbacher Felsenkeller

Taunusstraße 22.

Morgen Montag, den 4. Dezember 1911

Großes **Schlachtfest**

wozu ergeb. einladet Herm. Hansen.

Gänse, jg., fett, Hafermast, 8 bis 12 Pfd., à Pfd. 55 Pf., fette Enten 60 Pf., frisch geschl., saub. ger., vers. g. Nachn. Barsahn, Gr.-Heinrichsdorf, Gr.-Friedrichsdorf.

Restaurant „Rotes Haus“ Kirchgasse 76.

Täglich **Konzert** ab 7½ Uhr.

Sonntag ab 4½ Uhr. — Frühschoppen-Konzert 11—1½ Uhr. — Erstklass. Damen-Orchester.

Grosse Auswahl in Stammessen à 80 Pf.

Wiesbadener Zitherkranz

Heute Sonntag, von nachm. 4 Uhr ab:

Nachfeier

unseres Konzertes unter gütiger Mitwirkung eines Doppelquartetts des Herrn Hans Bürger (Tenor), Zither- und Mandolinen-Vorträge im Saale der **Germania, Platter Str. 168,** Mitglied **Seibel,**

wozu freundl. einladet Der Vorstand.

Restaurant Kaisersaal,

Dotzheimer Strasse 19.

An beiden Andreasmarkttagen

Grosser Rummel

in sämtlichen Räumen. Von 6 Uhr ab **Ball** im **grossen Saal.**

Musik ausgeführt vom 27. Art.-Regt. Mainz.

Empfehle meine bekannten **Spezial-Rauenthaler Weine, gutgepflegte Biere, anerkannt gute Küche.**

Bes. **J. Schraub.**

Konditoren-Verein Wiesbaden. E. V.

Gegründet 1890.

Sonntag, den 3. Dezember 1911, nachmittags 4 Uhr:

Ausflug nach der „Alten Adolfshöhe“.

Bei Bier.

Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Wiesbadener Vereinigung zur Bekämpfung von Schund und Schmutz in Wort und Bild.

Volksversammlung

Sonntag, den 3. Dezember, nachm. 5 Uhr, im großen Saale der Turngesellschaft, Schwalbacher Straße.

3 Referate:

1. Prof. **Dr. Weimer:** „Die Bekämpfung der Schundliteratur in Wiesbaden.“
2. **Dr. med. Plessner:** „Jugend und Schmutzlektüre.“
3. Bildhauer **Köper:** „Der Kinematograph, eine Gefahr für unsere Jugend.“ F 588

Freie Aussprache.

Eintritt frei. Kein Garderobegeld.

Neroberg-Restaurant

Wintergarten

Jeden Sonntag, auch bei ungünstiger Witterung:

KONZERT. 1669

Sänger-Quartett „Eintracht“.

Heute Sonntag, 3. Dezbr., abends 8 Uhr:

Abendunterhaltung u. Tanz

(Chor- und Solo-Vorträge, athletische radsportliche und Theater-Aufführungen)

in der Turnhalle, Hellmundstraße.

Zu diesem Feste ladet die Mitglieder nebst Familien, sowie Freunde u. Gönner höflichst ein

Der Vorstand.

Während der Veranstaltung wird ein gutes Glas Bier verabreicht.

Ende 5 Uhr früh.

Fremdsprachliche Vorträge.

3. Vortrag: Mittwoch, 6. Dezember, 6—7,

im Saal der städt. Oberrealschule (Zietenring):

M. Brouard:

L'Aiglon: Le Roi de Rome.

Einzelvortrag 1 Mk. am Vortragsabend an der Kasse.

Saalbau Burggraf,

Waldstraße 55, an den Kasernen, Endstation der „Elektrischen“.

Heute und jeden Sonntag, sowie an beiden Andreasmarkttagen:

Großes Tanzvergnügen

Eintritt frei. mit verstärktem Orchester. Bei Bier.

Ferner an beiden Markttagen:

Großes Schlachtfest.

Es ladet freundlichst ein Friedrich Schmitzer.

Tanzschüler des Herrn H. Grimm.

Heute:

Ausflug nach Erbenheim,

Frankfurter Hof.

Restaurant Christmann

7 Michelsberg. :: Michelsberg 7.

Jeden Sonntag von 5 Uhr ab:

Original Wiener Schrammel-Konzert.

Eintritt frei.

Reichh. preisw. Speisenkarte. Gutgepfl. Biere u. Weine.

Auserwählte Diner à 70 Pf. — Soupers à 1.10 Mk.

Schwab's Tanzschüler.

Heute großes

Tanzkränzchen

im „Römersaal“, Stiftstraße 3.

Tanzschule Herrmann.

Heute

Jahrmarktsrummel

mit Tanz. B 24173

Neue Adolfshöhe.

Anfang 4 Uhr. Bei Bier.

Tanzschule A. Gerbig.

Ausflug nach Rambach Saalbau „Zum Taunus“, Besitz. **L. Meister,** daselbst **großes Tanzkränzchen.**

Eintritt frei. Anfang 4 Uhr. Bei Bier.

Restaur. Nassauer Hof, Sonnenberg.

Eigene Schlachterei. — Bes.: W. Boss.

Empfehle täglich: Hausmacher Wurst, Rippchen, Haspel usw. sowie prima Apfelwein 1910.

Jeden Sonntag Tanzmusik bei Glas Bier.

Hotel zur Krone. Hachenburg. Tel. 50.

Ich werde mit dem 1. Dezember lf. J. mein Hotel wieder selbst in Verwaltung nehmen. Indem ich den Betrieb in altbewährter Weise weiterführe und beste Verpflegung zusichere, bitte ich den Besuch, welcher dem Hotel von allen Seiten aus in so reichem Maße stets zugedacht worden ist, auch fernerhin fortsetzen zu wollen.

Hachenburg, den 27. Nov. 1911. Frau Carl Ermen.

Nur 6 Mark

5 Flaschen vorzügliche Südweine, und zwar: 1800

je 1 Fl. Malaga, Marsala, Tarragona, Vermouth u. Samos.

E. Brunn, Weinhandlung, Adelheidstr. 45.

Restauration Germania,

Helenenstraße 27. Heute großer

Andreasmarktrummel

mit Tanz. Es ladet ergebenst ein

W. Klapper, Tanzlehrer.

Öffentlicher Vortrag

Sonntag, 3. Dezember, abends 8½ Uhr,

im **Wiesbadener Konservatorium,** Rheinstr. 64.

Redner: **H. Behr.**

Thema: **Die Wichtigkeit des prophetischen Wortes für unsere heutige Zeit.**

Eintritt frei! — Damen und Herren willkommen. B 23986

Heute Sonntag, den 3. Dezember:

Ausflug nach Dotzheim,

Saalbau „Wilhelmshöhe“. — Anfang 4 Uhr.

Es laden ergbl. ein Die Tanzschüler des Herrn B. Ramin.

Aussichtsreicher, völlig staubfreier Wald-Spaziergang

ist vom **Endpunkt der elektr. Bahn in Dotzheim** über die neue Villenstrasse, hervor. Villen-Lage bei Wiesbaden

nach Chausseehaus.

Zeit: ¾ Stunde.

Zeichen rote, schräge Viereckе. ◆

Spezialität:

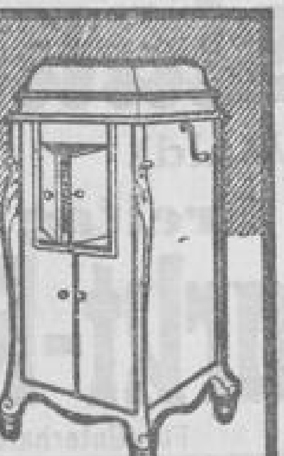
Bordeaux-Weine.

Wilhelm Bücher,

Weinhandlung,

Luisenstrasse 24. Telephon Nr. 2570

Gramola



ist das vollkommenste Musikinstrument, welches Musik aus allen Ländern und Gesang aller Künstler von Rang und Namen in naturgetreuer und künstlerisch vollendeter Weise ins eigene Heim bringt

Caruso–Destinn–Hempel
Kurz–Kraus–Slezak u. a. m.

singen, wann u. so oft es dem Besitzer des

Gramola

beliebt und ergötzen ihn und einen unbegrenzt großen Kreis seiner Freunde

Illustrierte Preislisten und Vorführung ohne Kaufzwang auf Wunsch bereitwilligst

Nur diese weltbekannte Schutzmarke bietet Garantie für unerreichte Qualität

Offizielle Verkaufsstellen:
L. Ph. Dorner, Marktstr. 14, Hch. Matthes Wwe., Webergasse 14, Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchstrasse 33.

F 200

WER PIANO
ein neues oder gespieltes gediegenes
gegen Kasse oder auf Teilzahlung kaufen oder mieten will, evend. mit Anrecht auf Eigentumserwerb bei Anrechnung der Miete lt. Vertrag, versäume nicht Auskunft einzuholen von
L. Lichtenstein & Co., Hofl., Frankfurt a. M., Zeil 102.
F 88

Saison-Neuheiten in Modell-Hüten
gebe ich von heute an bedeutend unter Preis.
M. Eckhardt,
Wellritzstrasse 11.

Massage-Bürsten
Massage-Kämme
mit und ohne elektr. Einrichtung,
zur Anregung der Kopfhaut
bei Haarausfall, Neuralgie etc.
empfiehlt
Parfümerie Altstaetter,
Ecke Lang- und Webergasse.

Grösste Auswahl in Gramola und Platten
finden Sie im
Grammophon-Spezial-Geschäft
Webergasse 14. Hch. Matthes Wwe. Telephon 3425.
Reparatur-Werkstätte.

Fussleidende
mit Spitzfuss, Plattfuss, Lähmungen etc. behaftet, können durch meine zweckmässig gefertigten, leichten, im Stiefel tragbaren Apparate, Bandagen und Einlagen
ihre Gehfähigkeit wesentlich verbessern.
Anfertigung leichter, bequem tragbarer Apparate für Beinverkürzungen.
X- u. O-Beinschienen für Kinder und Erwachsene.
Fritz Assmann, Bandagist.
In den orthop. Kliniken von Geheimrat Hoffa, Dr. Wagner u. Dr. Ozil in ersten u. leitenden Stellungen tätig gewesen.
Saalgasse 30. Telephon 2923.

Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

Sonntag, den 3. Dezember.

Königliche Schauspiele. Nachmittags 2½ Uhr, bei aufgehob. Abonn.: Die zärtlichen Verwandten. (Volkspreise.) Abends, Ab. D: Undine.
Residenz-Theater. Nachmittags 3.30 Uhr (halbe Preise): Die Ahnengalerie. Abends 7.30 Uhr: Die Tanzstunde. Hierauf: Hockenjos. Z. Schluß: Lottchens Geburtstag.
Volks-Theater. Nachmittags 4 Uhr Kabale und Liebe. — Abends 8.15 Uhr: Drei Paar Schuhe.
Walhalla-Theater. Nachm. 3½ Uhr: Frühlingsluft. Abends 8 Uhr: Der lustige Kakadu.
Kurhaus. 11.30 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle. 4 Uhr: Abonnements-Konzert. 8 Uhr, im gr. Saale: Vokal- u. Instrumental-Konzert. Mainzer Männergesang-Verein und Kurorchester.
Walhalla (Restaurant). Vormittags 11.30 Uhr: Frühschoppen-Konzert.

Montag, den 4. Dezember.

Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: Hans Sonnenstößers Höllenfahrt.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Leibgardist.
Volks-Theater. Abends 8.15 Uhr: Drei Paar Schuhe.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Der lustige Kakadu.
Kurhaus. 4 Uhr: Abonnements-Konzert. 8 Uhr: Abonnements-Konzert.
Biophon-Theater, Wilhelmstraße 8 (Hotel Monopol). Nachm. 4.30–10.
Kinephon-Theater, Taunusstraße 1. Nachmittags 4—11 Uhr.
Deutscher Hof. Tägl. 7 Uhr: Konzert.
Erbprinz-Restaurant. Täglich abends 7.30 Uhr: Konzert.
Hotel-Restaur. Friedrichshof (Garten-Etablissement). Täglich: Großes Konzert.
Etablissement Kaiserfaal, Dotzheimer Straße 19. Täglich ab 8 Uhr: Großes Künstler-Konzert.
Walhalla-Restaur. 8 Uhr: Konzert.

Aktuarius' Kunstsalon, Taunusstr. 6.
Banger's Kunstsalon, Luisenstr. 4/9.
Sammlungen des Landesmuseums Nassauischer Altertümer. Täglich geöffnet (mit Ausnahme des Samstags), vorm. von 11—1 u. nachm. von 3—5 Uhr, Sonntags von 10—1 Uhr, unentgeltlich.
Gemäldesammlung Dr. Heintzmann, Paulinenschlößchen Geöffnet Mittwochs 10—1 u. 3—5 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr. Eintritt frei.
Kunstsalon Victor, Wilhelmstraße 60.
Kunstsalon Hotel Vier Jahreszeiten.
Unentgeltliche Rechts-Auskunft für Unbemittelte in Nassau, Sprechstundenplan für Dezember 1911:
Caub: Montag, 4., 11½ Uhr.
Rüdesheim: Montag, 4., 9¾ Uhr.
Oberlahnstein: Montag, 4., 3 Uhr.
Eppstein: Freitag, 8., 11½ Uhr.
Niedernhausen: Freitag, den 8., 12¾ Uhr.
Ems: Montag, 11., 11½ Uhr.
Nassau: Montag, 11., 2½ Uhr.
Homburg: Freitag, 15., 10½ Uhr.
Eltville: Montag, 18., 12¾ Uhr.
Hochheim: Montag, 18., 9¼ Uhr.
Geheimrat Meyer in Wiesbaden, Goethestraße 5, 1, welcher alle Sprechstunden abhält, ist zu brieflicher Beratung der am Erscheinen Verhinderten, namentlich von Altersschwachen und Kranken, gern bereit, vertritt auch Versicherte kostenlos vor dem Schiedsgericht zu Wiesbaden und sorgt für deren kostenlose Vertretung vor dem Reichsversicherungsamt in Berlin.
Arbeitsnachweis im Rathaus, unentgeltl. Stellenvermittlung. Dienststunden von 8—1 und 3—6 Uhr. Männer-Abteilung für alle Berufe. Abteilung für Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe für männliche Hotelangestellte. (Auch Sonntags geöffnet von 10 bis 1 Uhr.) — Frauen-Abteilung, für weibliches Hotelpersonal, höh. Berufsarten, Verkäuferinnen, Dienstmädchen.
Arbeitsnachweis d. Christl. Arbeiter-Vereins: Seerobenstraße 13, bei Schuhmacher Fuchs.
Volkslesehalle, Hellmundstraße 45, 1. Sonntags geöffnet von 9½—1 Uhr.
Die Bibliotheken des Volksbildungs-Vereins stehen Jedermann zur Benutzung offen. Die **Bibliothek 1** (in der Schule an der Castellstr.) ist geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr, Mittwochs von 5 bis 8 Uhr und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die **Bibliothek 2** (in der Blücherschule): Dienstag von 5—7 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5—8 Uhr; die **Bibliothek 3** (in der Schule an der oberen Rheinstr.): Sonntags v. 11—1 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die **Bibliothek 4** (Steingasse 9): Sonntags v. 10—12 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die **Philipp-Abegg-Bibliothek** (i. d. Gutenbergschule): Montags von 4—6 Uhr, Mittwochs u. Samstags von 4—7 Uhr.
Suppen-Anstalt des Wiesb. Frauen-Vereins, Steingasse 9 u. Scharnhorststraße 26, tägl. geöffnet mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Verein für unentgeltliche Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen u. Rechtsfragen für Unbemittelte. Täglich von 6 bis 7 Uhr abends. Rathaus (Arbeitsnachweis), Abteilung für Männer.
Verein Frauenbildung - Frauenstudium. Lesezimmer: Oranienstraße 15, 1. Bücherausgabe täglich von 10 bis 7 Uhr. Auskunftsstelle für Frauen-Berufe: Biebrich, Cheruskerstraße 9.
Damen-Klub, E. V. Oranienstr. 15, 1. für Mitglieder geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Fürsorgeverein Johannesstift, E. V. Zweck: Schutz und Rettung der gefährdeten weiblichen Jugend. Bureau: Luisenplatz 8, P. Sprechstunden Dienstag nachm. von 4—6 Uhr, Donnerstag vorm. v. 10—11.
Verein staatl. geprüfter Masseure, Krankenpfleger und Heilgehilfen. Zentralstelle für kostenlose Auskünfte. Jos. Kuhl, Weberg. 44, 2 Geöffnet Mittwochs von 12—1 und 3—4 Uhr.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Yorkstr. 4, 2. Sprechst. 8—12, 2—7 Uhr.
Zentralstelle für Krankenpflegerinnen des Arbeitsnachweises für Frauen, Abteilung 2 (für höhere Berufe) im Rathaus. Geöffnet von ½9 bis ½1 und ½3 bis ½7 Uhr.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Blücherstraße 12.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 3. Dezember.

Turn-Verein. Vorm. 8—12 Uhr: Volkstümliches Turnen u. Spielen der Sport- u. Spielabteilung Unter den Eichen. Nachmittags 3 Uhr: Uebungsspiel der Fußball-Abteil. auf dem Exerzierplatz an der Schiersteiner Straße.
Christlicher Arbeiter-Verein. Nachm. 12—2 Uhr: Sparkasse, Herrn Kaufmann Balzer, Faulbrunnenstr. 9.
Christl. Verein j. Männer, Wartburg. Nachmittags 2 Uhr: Jugend-Abteilung. 3 Uhr: Gesellige Vereinigung. Abends 8.30: Vortrag.
Sport-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Uebungsspiel.
Evang. Dienstboten-Verein. Allsonntäglich von 4—7 Uhr in dem Mädchenheim, Oranienstr. 53, H.
Paulinenstift. Nachm. 4.30 Uhr: Jungfrauen-Verein.
Blau-Kreuz-Verein, E. V. Abends 8.30 Uhr: Evangelisations-Versammlung.

Montag, den 4. Dezember.

Turngesellschaft. 8—7½ Uhr: Turnen d. Damenabteil. I; 8¼—9¾ Uhr: Turnen der Damenabteilung II.
Turn-Verein. Abends 6.30—8 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung I, 8—9 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung II u. III, 8—10 Uhr: Fechten, 9—10 Uhr: Turnen der Alters- und Männer-Riege.
Schachverein. 6 Uhr: Spielabend.
Jugend-Vereinigung der städt. Fortbildungsschulen. Schellings-Heim: 7½—9½ Uhr: Lese- u. Spielabend.
Philharmonischer Verein (E. V.), Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Chorprobe. 9 Uhr: Orchester-Probe.
Kollersche Stenographen-Gesellschaft. Abends 8.30—10 Uhr: Uebung.
Wiesbadener Athleten-Klub. Abends 8.30 Uhr: Uebung.
Sprachen-Verein. Abends 8.45 Uhr: Englisch für Anfänger.
Ges.-V. Frohsinn. 8.30 Uhr: Probe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8.45 Uhr: Gesangstunde.
Christl. Verein j. Männer, Wartburg. Abends 9 Uhr: Männerchor.
Männer-Quartett Sängerlust, Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Probe.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Sitzung und Bibliothek.
Verein für Stenotachygraphie zu Wiesb. 9—10 Uhr: Uebungsabend.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Turnen der Altersriege.
Kiliansche Zither-Musik-Vereinigung. Abends 9 Uhr: Probe.
Zither-Verein Wiesb. 9 Uhr: Probe.
Ges. Strunzer. 9 Uhr: Vereinsabend.
Guttemplerloge „Lebensfreude" Nr. 9. Abends 9 Uhr: Sitzung.
V. A. D. D. Abends 9 Uhr: Sitzung.
Verein der Friseurgehilfen 1900. Abends 9.30 Uhr: Versammlung.

Versteigerungen

Montag, den 4. Dezember.

Holzversteigerung im Hettenhainer Gemeindewald, Distrikt Jungholz 1—4, vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 554, S. 14.)
Einreichung von Angeboten für die Entwässerungs-Anlage für den Krankenpavillon auf dem städt. Krankenhausgelände an der Frankfurter Straße, vorm. 9 Uhr, städt. Hochbauamt. (S. Tagbl. Nr. 561, S. 22.)
Einreichung von Angeboten für die Ausführung der Fenster u. Balkontüren, einschl. Belag u. Verglasung für die Römertor-Anlage des Adlerbades, vorm. 10 Uhr, städt. Hochbauamt, Abt. für das Adlerbad. (S. Tagbl. Nr. 561, S. 22.)

Theater Concerte

Königliche Schauspiele

Sonntag, den 3. Dezember.
277. Vorstellung.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

Die zärtlichen Verwandten

Lustspiel in 3 Aufzügen v. R. Benedix.

Personen:

Oswald Barnau . . Herr Robins
Ulrike, | seine | Frl. Eichelsheim
Irmgard, | Schwestern | Frau Bleibtreu
Ottilie, seine Nichte . Fr. Braun-Grosser
Adelgunde von Halten, seine Tante, Wwe. Frl. Schwartz
Dietrich, | deren | Herr Bornträger
Jduna, | Kinder | Frl. Schröter
Dr. Bruno Wismar, Barnaus Freund . Herr Schwab
Dr. Offenburg, Arzt . Herr Walberg
Schummrich . . . Herr Herrmann
Weithold, Haushofmeister in Barnaus Hause Herr Striebeck
Thusnelde, Haushälterin in Barnaus Hause Frl. Gauby
Philippine . . . . Frl. Geisler
Ein Diener . . . . Herr Spieß

Die Handlung spielt auf Barnaus Schlosse in der Nähe einer Stadt. Zeit: Mitte des 19. Jahrhunderts nach Wiesbadener Einrichtung.

Nach dem 1. Akt eine Pause von 10 Min., nach dem 2. Akt eine Pause von 15 Min.

Volks-Preise.

Anfang 2½ Uhr. Ende gegen 4¾ Uhr.

Abends 7 Uhr.
278. Vorstellung. 15. Vorstell. im Ab. D.

Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouqués Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing. Zwischenakts- und Schlußmusik im 4. Akt mit Verwertung Lortzingscher Motive der Oper „Undine" von Josef Schlar.

Personen:

Bertalda, Tochter des Herzogs Heinrich . Frau Engelmann
Ritter Hugo von Ringstetten . . . Herr Dr. Copony
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst . . . Dr. Geisse-Winkel
Tobias, ein alter Fischer Herr Rehkopf
Martha, sein Weib . Frl. Schwartz
Undine, ihre Pflegetochter Frau Krämer
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Gruß Herr Eckard
Veit, Hugos Schildknappe . . . . Herr de Garmo
Hans, Kellermeister . Herr Erwin

Ein Kanzler des Herzogs Heinrich. Edle des Reichs. Ritter und Frauen. Pagen. Jagdgefolge. Knappen. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Gespenstige Erscheinungen. Wassergeister. (Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorfe, der 2. in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse, der 3. und 4. spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten).

Im 2. Akte: Recitativ und Arie zu Lortzings „Undine", komponiert von Ferd. Gumbert, gesungen von Herrn Geisse-Winkel.

Vorkommende Tänze und Gruppierungen, arrangiert von Annetta Balbo, ausgeführt von den Damen des gesammten Ballettpersonals.

Die Türen bleiben während der Ouvertüre geschlossen.

Nach dem 1. u. 2. Akte 10 Min. Pause.

Gewöhnliche Preise.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 4. Dezember.
279. Vorstellung. 15. Vorstell. im Ab. C.

Hans Sonnenstößers Höllenfahrt.

Ein heiteres Traumspiel in 5 Bildern von Paul Apel. Musik v. Arthur Rother.

Personen:

Hans Sonnenstößer, stud. phil. . . . Herr Weintz
Albert Becker, Oberregisseur u. Schauspieler, sein Freund Herr Schwab
Philosoph, ein Papagei, sein Freund . . . — — —
Frau Dr. Schwalbe, verwitwet . . . Frau Hettwer
Else, eine Verwandte der Frau Dr. Schwalbe Fr. Braun-Grosser
Hermann Schmidt, Rentier . . . Herr Andriano
Emilie, seine Frau . Frau Engelmann
Gustav, | ihre Kinder | Herr Herrmann
Minchen, | | Frl. Schröter
Otto Kretschmar, ein Cousin beider . . Herr Bornträger
Onkel Fritz . . . Herr Striebeck
Tante Pauline . . Frau Bleibtreu
Der Staatsanwalt . — — —
Der fremde Staatsanwalt . . . . Herr Robius
Dr. von Brandwiesel, Geh. Medizinalrat Herr Jollin
Eine Kommerzienrätin Frl. Koller
Frau Obersteuerkontrolleur . . . . Frl. Mühldorfer
Die hagere Dame . Frl. Schneider
Schubrina, Professor der Philosophie . Herr Kober
Erster Dienstmann . Herr Butschel
Zweiter Dienstmann Herr Döring
Frieda, Dienstmädchen Frl. Geisler
Ein Oberkellner . . — — —
Ein Vorsitzender . . — — —
Ein Verteidiger . . — — —
Gerichtshof . . . . — — —
Gustavs Geist . . . — — —
Eine Gestalt im blauen Gewande . . . . — — —
Erster Polizist . . . Herr Preuß
Zweiter Polizist . . Herr Mayer
Kapellmeister . . . Herr Spieß
Ein Musiker . . . Herr Jordan
Ein Logenschließer . Herr Gerharts

Geschworene. Gerichtsdiener, Scharfrichter, Henkersknechte, ein Orchester, ein Publikum.

Große Pause nach dem 2. Bilde.

Gewöhnliche Preise.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, den 5. Dezember, Ab. B: Der fliegende Holländer.
Mittwoch, den 6. Dezember, Ab. C: Madame Butterfly.
Donnerstag, 7. Dezember, Ab. A: Boccaccio.
Freitag, den 8. Dezember, Ab. D: Die Karolinger.
Samstag, den 9. Dezember, Ab. A: Lohengrin.
Sonntag, den 10. Dezember, nachm. 2½ Uhr, bei aufgehob. Abonn.: Jugendfreunde. (Volkspr.). Abends, Ab. B: Der Graf von Luxemburg.
Montag, den 11. Dezember: Drittes Symphonie-Konzert.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 3. Dezember.
Nachmittags ½4 Uhr (halbe Preise)

Die Ahnengalerie.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Leo Walter Stein und Ludwig Heller.

Anfang ½4 Uhr. Ende ½6 Uhr.

Abends 7½ Uhr.
Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig

Die Tanzstunde.

Eine Szene aus „Baccalaureus Wolfgang" von Heinrich Grohmann.

Personen:

Wolfgang Goethe, studiosus juris . . Kurt Keller-Nebri
Chabert, franz. Tanzlehrer . . . . . Carl Winter
Lucinde | seine Töchter | Stella Richter
Emilie | | Margot Bischoff
Frau Hubert, eine Kartenschlägerin . Rosel van Born

Hierauf:

Hockenjos.

Komödie in 1 Akt von Jak. Wassermann.

Personen:

Karinkel, Bürgermeister Theo Tachauer
Bienemann, Redakteur Walter Taub
Wettenschleicher, Bildhauer . . . . . Reinhold Hager
Hockenjos . . . . Hm. Nesselträger
Hannswickel, Stadtrat Willy Schäfer
Abendrot, Amtsschreiber Nikolaus Bauer
Binder, Kommissar . Ludwig Repper
Ein Amtsdiener . . Carl Graetz
Ein Kellnerbursche . Willy Langer

Spielt in einer kleinen süddeutsch. Stadt.

Zum Schluß:

Lottchens Geburtstag.

Lustspiel in 1 Akt von Ludw. Thoma.

Personen:

Geheimrat Dr. Otto Giselius Universitätsprofessor Georg Rücker
Mathilde, seine Frau Sofie Schenk
Lottchen, beider Tochter Stella Richter
Cölestine Giselius, Schwester des Geheimrats . . . . Rosel van Born
Dr. Traugott Appel, Privatdozent . . Rudolf Bartak
Babette, Köchin bei Giselius . . . . Minna Agte

Ort: Kleine Universitätsstadt. Zeit: Gegenwart.

Nach dem 1. und 2. Stück finden größere Pausen statt.

Anfang 7.30 Uhr. Ende 9.30 Uhr.

Montag, den 4. Dezember.
Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig

Der Leibgardist.

Komödie in 3 Akten von Frz. Molnár.

Personen:

Der Schauspieler . . Kurt Keller-Nebri
Die Schauspielerin, seine Frau . . . Agnes Hammer
Der Kritiker . . . Georg Rücker
Die Mama . . . . Rosel van Born
Das Stubenmädchen Elis. Mörlinger
Ein Gläubiger . . . Willy Schäfer
Eine Logenschließerin Minna Agte
Eine Köchin . . . Käte Ruf

Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9½ Uhr.

Dienstag, den 5. Dezember: Fünfter Abend des Ibsen-Zyklus: Der Bund der Jugend.
Mittwoch, den 6. Dezember, nachm. 4 Uhr (Kl. Preise): Dornröschen. Abends 7 Uhr: Bummelstudenten.
Donnerstag, den 7. Dezember: Prolog. Die Tanzstunde. Hockenjos. Lottchens Geburtstag.
Freitag, den 8. Dezember: Prolog. Menors.
Samstag, den 9. Dezember, nachm. 4 Uhr (kleine Preise): Dornröschen. Abends 7 Uhr: Erstes Gastspiel Charlotte Basté: Ein Tropfen Gift.
Sonntag, den 10. Dezember, nachm. 3.30 Uhr (halbe Preise): In der Fremdenlegion. Abends 7.30 Uhr: 2. (letztes) Gastspiel Charlotte Basté: Ein Tropfen Gift.

Volks-Theater.

Sonntag, den 3. Dezember.
Nachmittags 4 Uhr bei kleinen Preisen.

Kabale und Liebe.

Ein bürgerliches Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Personen.

Präsident von Walter, am Hof eines deutschen Fürsten . Fritz Graumann
Ferdinand, sein Sohn, Major . . . . . Richard Bauer
Hofmarschall von Kalb Ottomar Bloß
Lady Milford, Favoritin des Fürsten . . . Magdalene Stoff
Wurm, Haussekretär des Präsidenten . Adolf Willmann
Miller, Stadtmusikant Max Ludwig
Dessen Frau . . . . Lina Töldte
Louise, dessen Tochter Frieda Selchow
Sophie, Kammerjungfer der Lady . . . . Ilka Martini
Ein Kammerdiener des Fürsten . . . . Ferdinand Voigt

Abends 8.15 Uhr.

Drei Paar Schuhe.

Lebensbild mit Gesang in 4 Aufzügen von Alois Berla. Musik v. K. Millöcker.

Personen:

Lorenz Flink, Damenschuster . . . . Max Ludwig
Leni, seine Frau . . Marg. Hamm
Erster Gesell . . . K. Bergschwenger
Zweiter Gesell . . . Rudolf Seelbach
Dritter Gesell . . . Fritz Stürmer
Seppel, Lehrjunge . Lotti Bolange
Stanzelmeier, Börsenspekulant . . . . Adolf Willmann
Clara, seine Frau . Ottilie Grunert
Julius v. Nachtfalter, ein Roué . . . . Ottomar Bloß
Rosa, Stubenmädchen Ilka Martini
Fritz, Bedienter . . Heinz Berron
Laura Eder, Opernsängerin . . . . Clotilde Gutten
Baron Wappenknopf, ihr Verlobter . . Fritz Großmann
Maier, Theaterdiener Ferdinand Voigt
Lisette, Kammermädchen bei der Sängerin . Frieda Selchow
Der Direktor . . . Richard Bauer
von Varosházi, Gutsbesitzer aus Pest . Fritz Graumann
Kunigunde, seine Frau Lina Töldte
Irma, genannt die Vizeg'spanin . . . Frieda Selchow
1. Kellner . . . . Heinz Berron
2. Kellner . . . . K. Bergschwenger
Clotilde . . . . . Jenny Mocket
Friederike . . . . Rosa Heylmann
Susanne . . . . . Ilka Martini
Thekla . . . . . Frieda Fetkenhauer
Henriette . . . . . Lotti Bolange

Gäste und Schauspieler. Ort der Handlung Wien. Zeit: Gegenwart.

Anfang 8.15 Uhr. Ende nach 10.30 Uhr.

Montag, den 4. Dez.: Drei Paar Schuhe.
Dienstag, den 5. Dez.: Prinz und Bettlerin.
Mittwoch, den 6. Dez.: Drei Paar Schuhe.
Donnerstag, den 7. Dez.: Keine Vorstellung.
Freitag, den 8. Dez.: Keine Vorstellung.
Samstag, den 9. Dez.: Prinz und Bettlerin.

Theater-Eintrittspreise.

Volks-Theater.

Sperrsitz (Reihen) 2 Mk., Dutzendbilletts 20 Mk.; Sperrsitz (Tische) 1.50 Mk., Dutzendbilletts 15 Mk.; Saalplatz 1 Mk., Dtz.-Billetts 10 Mk.; Galerie 50 Pf., Dtd.-Billetts 5 Mk.

Walhalla-Operetten-Theater.

Sonntag, den 3. Dezember.
Nachmittags 3.30 Uhr (kleine Preise.)

Frühlingsluft.

Operette in 3 Akten nach Josef Straußschen Motiven. Zusammengestellt von G. Reiterer. Text von E. Lindau und J. Wilhelm.

Personen:

Hildebrandt . . . . Hans Kugelberg
Maier . . . . . . Hans Werner
Baron von Crollé . Malden-Deutsch
Baronin . . . . . Hanny Klein
Berta . . . . . . Else Müller
Felix . . . . . . Erich Flügge
Herr Knickebein . . Hs. Wendenhöfer
Frau Knickebein . . Helene Gorell
Emilie . . . . . Erna von Beifall
Dr. Laubmann . . Merz-Lüdemann
Hanni . . . Alexandrine Reinhardt
Max . . . . . . Gertrud Free
Tannhauser, Wirt . Josef Häusler
Nazi . . . . . . Erich Marcell
Negrelli . . . . . Carla Häusler

Ort der Handlung, der 1. Akt in Landmanns Kanzlei, der 2. Akt ebendort, kurze Zeit später; der 3. Akt in einem Gartenetablissement. Zeit: Heutzutage.

Abends 8 Uhr.

Der lustige Kakadu.

Operette in 3 Akten von Wilh. Jacoby und Arthur Lippschitz. Musik von Heinz Lewin.

Personen:

Robby von Hun, Abgeordneter u. Vizekonsul v. Guatemala Max R. Heller
Lolo, seine Frau . . Camilla Borel
Stanislaus Rodel, sein Onkel . . . . Emil Rothmann
Eusemia, dessen Schwester Helene Gorell
Gisl Weininger . . Frl. Reinhardt
Rat Schutte | Abge- | Hs. Wendenhöfer
v. Bausdorf | ordnete | Josef Häusler
Roter Schickedanz . Malden-Deutsch
General Bampa . . Hans Werner
Josef, Diener bei Hun Paul Westermeier
Pippel, Portier im „Lustigen Kakadu" Erich Marcell
Constantin, Oberkellner im „Lustigen Kakadu" Jul. Markwordt
Cissi . . . . . . Carla Häusler
Milli . . . . . . Marga Schickert
Spusi . . . . . . Martha Roth
Olga . . . . . . Mary Meißner
Broni . . . . . . Rosel Barotti
Hulda . . . . . Helene Aschersfeld
Fürstin Rudeloff . . Gertrud Free
Miß Rick . . . . J. von Dumaine
1. Herr . . . . . Harry Zeller
2. Herr . . . . . Kurt Kramer
3. Herr . . . . . Georg Weinstein

Damen der Tugendwehr. Mitglieder einer Zigeunerkapelle, Herren u. Damen, Kellner. Der erste und letzte Akt spielen bei Herrn von Hun, der zweite Akt im „Lustigen Kakadu."

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10¾ Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden

Sonntag, den 3. Dezember.

Vormittags 11.30 Uhr
Konzert der Kapelle Lucien Dupuy in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

1. Venetia, Marsch von Fabian.
2. Wiener Kinder, Walzer von J. Strauss.
3. Im Reiche des Indra, Ouvertüre von P. Lincke.
4. Cupidos Garten, Intermezzo von Max. Eugene.
5. Lohengrin, Trio von Wagner-Aldor.
6. Patrouille, Espagnole von E. Desbayes.

Nachmittags 4 Uhr im Abonnement.

Konzert d. städt. Kurorchesters
Leitung: Herr Kapellmstr. H. Jrmer.

1. Beethoven-Ouvertüre von E. Lassen.
2. Danse bohémienne aus der Oper „Die Hugenotten" von Meyerbeer.
3. Sarabande, H-moll, von J. S. Bach.
4. Walzer aus der Operette „Die lust. Witwe" von Fr. Lehár.
5. Festouvertüre über d. Kreutzersche Lied: Das ist der Tag des Herrn, von V. Lachner.
6. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 von Joh. Brahms.
7. Einzug der Götter in Walhall, Schlussszene aus „Das Rheingold", von Richard Wagner.

Abends 8 Uhr, im grossen Saale:

Vokal- u. Instrumental-Konzert
Mainzer Männergesang-Verein.
Städtisches Kurorchester.
Chorleitung: Herr Wilhelm Geis.
Orchester-Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Jrmer.

Vortragsfolge.

1. Vorspiel zur Oper „Die Meistersinger von Nürnberg" von Wagner.
2. Chorvorträge:
   a) Popule meus, Responsorium für Männerchor von Lud. Vittoria.
   b) An die Heimat, Männerchor mit Tenorsolo von Wilh. Geis. Tenorsolo: Herr Jacob L. Oehl.
   c) Rheingauer Wein, Männerchor von Wilh. Jahn.
3. Capriccio italien von Tschaikowsky.
4. Chorvorträge:
   a) Ruhe, schönstes Glück der Erde, Männerchor von Franz Schubert.
   b) Abendglöckchen,
   c) Die Auserwählte, Männerchöre im Volkston von F. Käser.
5. Scènes napolitaines v. J. Massenet.
   a) La danse.
   b) La procession et l'improvisateur.
   c) La fête.

Eintrittskarte: 50 Pfg.

Montag, den 4. Dezember.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kurorchestres.
Leitung: Herr Kapellmstr. H. Jrmer.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Kaiser Franz-Josephs-Marsch von Ed. Strauss.
2. Ouvertüre z. Op. „Der Wildschütz" von A. Lortzing.
3. Polonaise in As-dur von Chopin.
4. Schwur und Schwerterweihe aus d. Oper „Die Hugenotten" von Giac. Meyerbeer.
5. Freut euch des Lebens, Walzer von Joh. Strauss.
6. Ouvertüre zur Oper „Die Zauberflöte" von W. A. Mozart.
7. Entr'acte aus der Op. „La colombe" von Ch. Gounod.
8. Phantasie aus d. Op. „Tannhäuser" von R. Wagner.

Abends 8 Uhr:

1. Pastoral-Ouvertüre, A-dur, von A. Kalliwoda.
2. Prolog aus der Oper „Pagliacci" von R. Leoncavallo.
3. Phönixschwingen, Walzer von Joh. Strauss.
4. Soldatenlied von S. Moniuszko.
5. Ouvertüre zu „Ruy Blas" von F. Mendelssohn.
6. Waldesflüstern, Charakterstück von A. Czibulka.
7. Nell-Gwyn-Dances von E. German.
   a) Country Dance;
   b) Pastoral Dance;
   c) Merry makers Dance.
8. Einzugsmarsch der Gladiatoren von F. Fucik.

Kronenburg,
Sonnenberger Str. 80
(Brauerei-Ausschank.)
Heute Sonntag, den 3. Dez.:
Grosses Künstlerkonzert.
Eintritt frei.
Es ladet ergebenst ein Emil Rücker.

Biophon-Theater.
8 Wilhelmstrasse 8
Hotel Metropole.
Samstag, den 2. Dezbr., bis einschl. Dienstag, 5. Dezbr.
PROGRAMM:
Die Niagarafälle.
Colorierte Naturaufnahme.
Szene aus Suppés Operette:
Bocaccio.
Tonbild.
Das tägliche Brot.
Unter d. Klauen d. Löwen.
Die Bekehrung des Diebes.
Verwandlungsbilder.
Tonbild.
Gaumont-Woche Nr. 58.
Als er wieder kam .....
Tonbild.
Rosaliens Sabotage.
Peppi als Apache.
Humoresken.

Mainzer Stadttheater.

(Vollständig umgebaut.) F 56
Direktion: Hofrat Max Behrend.
Telephon 268. Telephon 268.

Sonntag, den 3. Dezember 1911, nachmittags 3 Uhr:

Die keusche Susanne.

Operette in 3 Akten von Jean Gilbert.

Preise der Plätze inkl. Billettsteuer u. Garderobegeb. von 40 Pf. bis Mk. 2.50

Abends 7 Uhr:

Fra Diavolo. Oper in 3 Akten von Auber.

Vorher: Lottchens Geburtstag. Lustspiel in 1 Akt von Ludwig Thoma.

Preise der Plätze inkl. Billettsteuer u. Garderobegebühr v. 55 Pf. bis Mk. 4.—

Schloß-Restaurant
Hotel Grüner Wald.
Jeden Sonntag abend: 1752
Künstler-Konzert

„Deutscher Hof"
Goldgasse 4.
Täglich Konzert
der erstklassigen Damenkapelle
Direktion:
Richard Nobitschek.
Anfang: Wochentags 7 Uhr, Sonntags 4 Uhr.
Heute von 12 bis 1 Uhr:
Frühschoppen-Konzert.

Restaurant Kaisersaal
Dotzheimer Straße 19.
Tägl. Konz. d. Damen-Kapelle
„die lustigen Rheinländer".
Anf. 8 Uhr. Sonnt. ½12—½2 Matinee und 5 Uhr ab Konzert. B 23876

Hotel Erbprinz.
Täglich von 7 Uhr abends
Konzert
Sonntags Gr. Frühschoppen und von 4 Uhr ab Konzert des neuen Damen-Orchesters.

Kinephon-Theater.
Berliner Hof, Taunusstr. 1.
Vom 2. bis 8. Dez.
Asta Nielsen-Woche
Der fremde Vogel.
Eine Liebestragödie im Spreewald. Drama in 4 Akten.
Nur für Erwachsene.

„Deutscher Becher"
(geschützte Marke).
Sehr milder, angenehmer, weisser
Tischwein.
Spezialmarke des Weinhauses
W. Nicodemus & Co., G. m. b. H.
Hattenheim a. Rh. und Wiesbaden.
95 Pf. per Flasche, exkl. Glas frei Haus bei mindestens 20 Fl. Abnahme;
einzeln Mk. 1.— per Flasche, exkl. Glas.
Alleinige Verkaufsstelle im Geschäftslokal:
Kaiser-Friedrich-Ring 38, Ecke Riehlstrasse.
Telephonruf Nr. 785. 1567

Gegen Einsendung v. 30 Pfg. erhält Jeder eine Probe
Rot- und Weisswein,
selbstgekeltert, nebst Preisliste. Kein Risiko, da wir Nichtgefallendes ohne Weiteres unfrankiert zurücknehmen. — 18 Morgen eigene Weinberge an Ahr und Rhein. Gebr. Both, Ahrweiler. (Ka 1248) F 140

Jeder Missbrauch der Benennung Vermouth di Torino wird strafrechtlich verfolgt.

Der Grund, weshalb überall
CINZANO
bevorzugt wird, befindet sich in jeder Flasche. Alter, feiner Asti-Wein mit Zusatz von gesundheitsförderlichen Kräutern ergibt dieses perfekte magen- und nervenstärkende Getränk: Vermouth-Wein
CINZANO
Der echte Original-Torino.
Bureaux für Deutschland Berlin W. 30, Luitpoldstr. 18. F 85

Grand Marnier
aus franz. Cognacs
grande fine Champ.
Edelster Liqueur aller Nationen
Bureaux für Deutschland Berlin W. 30, Luitpoldstr. 18. F 85

Nähmaschinen
aller Systeme, aus den renommiertesten Fabr. Deutschlands, mit den neuest., überhaupt existierenden Verbesserungen, empfiehlt bestens. Ratenzahlung. Langjährige Garantie.
F. du Fais, Mechaniker, 1760
Kirchgasse 38. Telephon 3764
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Stärkenden Schlaf verschafft
Deutscher Tee Kubon,
wenn abends statt eines Tee, Kaffee, Bier, od. Wein getrunken.
Pack. 50 Pf. u. 1 Mk., Probep. 30 Pf.
Alleinverkauf: 1500
Kneipp-Haus, Rheinstr. 71.

Atelier moderner graph. Reklame
Gustav Schiebeler
Wiesbaden
Adlerstrasse 30.
Anfertigung künstlerischer
Entwürfe
Zeichnungen
Klischees — Email-Schilder
(Erstklassige Arbeit.)

Die kleine Erika
ist eine neue zusammenlegbare Schreibmaschine. Sie wiegt nur 3½ Kilo und kostet 185 Mark. Für die Reise besonders geeignet. Typenhebel mit Zentralführung. Sichtbare Schrift. Zweifarbiges Band.
Vorführung kostenlos durch den alleinigen Vertreter:
WILH. SULZER
Inh. Ernst Nagel
Hoflieferant
Seiner Kgl. Hoheit d. Großh. v. Luxemburg
WIESBADEN 1685

Stenophon
Apparat zur Ersparung des Stenogramms, mindestens 50% Zeitgewinn und Verminderung der Geschäftskosten, Vermeidung von Text-Verunstaltungen usw.
Schreibmaschinen,
Urania, Stoewer, Kanzler, Continental usw.,
Farbbänder,
Kohlpapiere usw.
empfiehlt billigst
Schreibmaschinenhaus
Herm. Bein,
Rheinstrasse 115.
Telephon 3089.
Eig. Reparaturwerkstätte.

Arm, Brust, Lungenstärker
Tiefatmungs-Gymnastik,
Brust heraus!
Schultern zurück!
Arme hochstrecken!
Tief einatmen!!!
Erweitere d. Brust!
Schaukeln i. beliebt!
So andauernd übt!
D. Kleinste m. Lust!
In vielen ärztl. Familien!
Prospekt mit ärztlichen Attesten durch
W. Hemmen, Wiesbaden,
Neugasse 5.
Tägliche Vorführungen.

Ledersessel,
bequeme Formen 1709
in echtem Leder gearbeitet,
von 100 Mark an.
Wilhelm Baer, Friedrichstr. 48.

Geburts-Anzeigen
in jeder gewünschten Ausstattung liefert preiswürdig die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Langgasse 21.

Red Star Line
Antwerpen-Amerika.
Agent F 318
W. Bickel, Langg. 20.

Schönes Haar verleiht
Brennessel-Haarwasser Urtil
bei täglichem Gebrauch. Haarausfall, Schuppen verschwinden. Neuwuchs wird auch auf kahlen Stellen erzielt, wenn auch Wurzel vorhanden. — Flaschen von 80 Pfg. bis 2,50 Mk.
Alleinverkauf: 1508
Reformhaus Jungborn,
Rheinstrasse 71. — Telephon 3719.

Ever clean
Dauer Wäsche
steht unerreicht da.
Nur Michelsberg 2,
bei Hoflieferant
Giovanni Scappini
zu haben.

Schmerzen in Füßen und Beinen
beseitigen vollständig meine nach eigenem Verfahren hergestellten
Stiefel-Einlagen.
P. A. Stoss Nachfl.,
Taunusstraße 2. K 91

Seit 20 Jahren bewährt!
Lauterbach'sche
Hühneraugen-Seife,
vorzüglich gegen Hühneraugen und Hornhaut. Vorrätig à 50 u. 75 Pf.
Haupt-Niederlage
Drogerie Bruno Backe,
Parfümerie-Spezialgeschäft,
Taunusstr. 5 — Tel. 2185,
gegenüber dem Kochbrunnen.

Noch 2 Reklame-Felder
in der Durchgangshalle des Tagblatt-Hauses jahrweise zu vermieten. Näh. im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

Trauerhüte
bei
GERSTEL & ISRAEL
Langgasse 19 Teleph. 2116

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Freitag mittag mein lieber Gatte, unser lieber Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Karl Klös,

im Alter von 64 Jahren sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, 1. Dez. 1911.
Elsvillerstraße 16.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Klös.
Familie Gerhardt.
Familie Karl.

Die Beerdigung findet Montag, den 4. Dez., mittags 2½ Uhr, vom Südfriedhof aus statt.

Todes-Anzeige.

Allen Bekannten bringe ich hierdurch tiefbewegt zur Kenntnis, dass mein l. Freund und ehemaliger Kollege bei der Spielbank zu Wiesbaden

Herr **Martin Kohl,**

im Alter von 73 Jahren durch einen sanften Tod von seinen schweren Leiden erlöst wurde. Wer den biederen, treuen, rechtschaffenen Charakter des Verewigten kannte, der wird ihm gleich mir ein ehrendes Andenken bewahren. Friede seiner Asche!

J. Chr. Glücklich.

Wiesbaden, 2. Dezember 1911.

NB. Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. 1803

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Gatte, unser guter treuer Vater,

Herr **Heinrich Rittgen,**

heute morgen 8½ Uhr nach langem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Anna Rittgen, Witwe, geb. Schultheis.

Wiesbaden, 2. Dezember 1911.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag um 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

Geschäftsführer

zur selbständigen Leitung einer noch zu errichtenden lukrativen Zweigniederlassung zwecks Entlastung unseres Hauptunternehmens gesucht. Jahreseinkommen bei vorausgesetzter Tüchtigkeit ca. 10—12,000 Mark und sind Branchekenntnisse nicht erforderlich, da Einarbeitung eventl. durch uns erfolgt.

Herren mit angenehmen Umgangsformen, die ein eigenes Barkapital von ca. 3—5000 Mark besitzen und über eine einwandfreie Vergangenheit verfügen, wollen ausführliche Offerte mit Lebenslauf und Altersangabe richten unter Sh. S. 4983 an Rudolf Mosse, Charlottenburg 4. F 149

Nr. 33. **Verlosungsliste.** 1911.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Buenos Aires 4½% Provinz-Gold-Anleihe von 1910.
2) Central-Toscanische u. Asciano-Grosseto-Eisenbahn, Obl.
3) Chilenische 5% Staats-Anl. v. 1910.
4) Congo 100 Fr.-Lose von 1888.
5) Finnländische 10 Taler-L. v. 1868.
6) Livorneser Eisenbahn, Obl.
7) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose v. 1897.
8) Römische Eisenb., gemeinschaftl. Obligationen.
9) Sachsen-Gothaische Staats-Schuldverschr. von 1900.
10) Ungarische Hypothekenbank, 3% Prämien-Obligationen bezw. Conversions-Prämien-Obl.
11) Wiener Kommunal-100 Fl.-Lose von 1874.

1) Buenos Aires 4½% Provinz-Gold-Anleihe von 1910.

Die diesjährige Tilgung ist durch Ankauf erfolgt.

2) Central-Toscanische und Asciano-Grosseto-Eisenb., Obl.

67. Verlosung am 16., 18., 19., 21. und 22. September 1911.
Zahlbar am 2. Januar 1912.

Serie A. à 500 Lire. 2 281 475 555 879 1177 511 618 739 766 816 828 875 922 2074 209 284 898 3072 228 317 634 639 4016 100 243 348 375 5014 215 245 429 460 601 793 6253 400 452 536 621 664 941 7255 917 8068 817 8374 468 10005 886 590 650 930 999 54076.

Serie B. à 500 Lire. 61 203 427 537 891 606 780 1319 426 452 472 801 2211 310 652 673 771 845 876 912 3121 353 607 830 4107 195 374 418 579 619 636 696 837 871 889 905 920 5008 090 288 361 582 586 777 6051 181 196 338 634 906 7103 610 673 8139 151 191 298 378 508 607 716 9168 194 525 530 617 844 855 883 10022 175 206 210 619 654 663 705 773 848 11172 835 12131 438 521 593 697 725 723 772 862 935 13295 509 569 770 14067 070 380 408 615 864 15081 084 092 473 791 16042 116 174 196 205 297 353 390 452 513 521 637 680 893 17051 157 291 356 19186 20530 21126 609 825 868 22646 685 23441 24574 776 777 25055 111 176 533 560 577 598 680 693 728 970 30425 31682 732 927 952 994 32015 027 280 784 871 915 923 947.

Serie C. à 500 Lire. 1777 854 2726 900 3129 914 4094 223 323 671 878 5099 512 656 10129 147 298 337 345 351 899 781 911 11278 346 363 460 876 12292 423 499 683 13198 345 361 364 403 415 476 481 614 716 810 822 886 911 14434 492 809 15018 082 091 179 200 226 271 16497 17175 543 665 18047 245 993 19020 20471 919 21732 22015 381 530 540 606 729 769 849 910 24002 055 152 385 454 456 563 622 669 720 721 735 748 757 826 828 864 868 876 877 25079 162 328 421 435 441 639 640 707 730 746 754 957 26065 137 754 840 27458 484 518 591 082 28269 514 568 579 743 953 29176 238 284 330 337 413 451 486 514 582 651 727 751 814 854 973 984 30050 138 207 275 380 415 543 548 557 710 717 780 856 888 893 895 909 957 987 31134 145 147 225 273 287 289 290 348 33396.

3) Chilenische 5% Staats-Anleihe von 1910.

Die diesjährige Tilgung ist durch Ankauf erfolgt.

4) Congo 100 Fr.-Lose v. 1888.

142. Verlosung am 20. Oktober 1911.
Zahlbar am 15. April 1912.

Serien:

3254 6097 6583 7817 8589 15435 18283 19796 22175 23165 25776 27788 29825 30819 32511 36813 38266 42746 46486 49363 54346 55542 56850.

Prämien:

Serie 3254 Nr. 1 7 8 (750), 6583 7 (100,000), 7817 15 (750), 8589 2 18, 18283 8 12 (1500), 19796 15, 22175 24, 23165 4, 25776 3 4 18, 27788 11, 32511 15, 36813 3, 38266 3 (750) 16, 42746 5 12 23, 55542 12, 56850 11.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 400 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 220 Fr. gezogen.

5) Finnländische 10 Taler-Lose von 1868.

86. Prämienziehung am 1. Novbr. 1911.
Zahlbar am 1. Februar 1912.

Am 1. August 1911 gezog. Serien: 64 500 637 665 699 709 796 1170 1221 1378 1772 1792 2256 2420 2949 3148 3371 4018 4266 4364 4623 4798 5596 6165 6215 6578 6775 6812 7398 8457 8872 8939 8945 9018 9094 9296 9369 9656 10177 10258 10457 10548 10904 11089 11373 11386 11500 11587 11687 11886.

Prämien:

Serie 64 Nr. 5 (200) 7 9, 500 20, 665 6 10 (2000) 12 20 (500), 699 1 11 (500) 19 (500), 796 16 (200), 1221 2, 1378 15 (200), 1792 8, 2256 8, 2420 2, 2949 11, 3148 1, 3371 7 11 (200), 4018 1, 4266 13, 4364 13 (200), 4798 8 (200), 5596 5, 6215 11, 6578 16 (200), 6775 10 (200), 6812 18 (200), 7398 15, 8872 14, 8939 19 (500), 9018 7, 9094 12, 9369 15, 9656 5 (30,000), 10177 16 18, 10457 8, 10548 14, 11386 2 (200) 4 (500), 11500 12 (200), 11587 1, 11687 12 (200) 16 (500), 11886 3 10 20.

Die Nrn., welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Taler, alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 18 Taler gezogen.

6) Livorneser Eisenbahn, Obl.

48. Verlosung am 16., 18., 19., 21. u. 22. Septbr. 1911.
Zahlbar am 2. Januar 1912.

Serie A. à 500 Lire. 98 346 553 646 931 1180 211 385 464 646 744 804 836 870 940 966 2075 184 193 453 833 856 966 981 3276 543 857 4238 303 400 563 731 767 988 5017 068 071 332 541 547 593 596 718 964 6085 098 325 353 364 514 593 642 698 757 889 921 987 992 7007 037 255 348 454 464 493 521 541 766 783 837 866 8066 142 256 314 547 655 798 835 916 917 9065 073 103 166 214 249 352 489 501 532 590 768 891 10165 214 238 359 500 783 830 985 11097 196 278 332 421 443 450 528 544 671 953 12270 327 345 425 650 676 729 834 989 13012 114 348 449 536 642 665 845 902 14136 139 175 217 279 390 404 410 418 445 699 761 858 949 15076 266 304 566 670 899 913 927 985 16093 244 351 393 585 775 792 857 935 976 17000 042 209 285 322 553 929 939 18211 504 782 853 906 19216 334 489 559 619 20029 201 370 492 580 616.

Serie B. à 500 Lire. 94 390 507 631 880 905 910 941 981 985 1159 162 393 394 608 635 748 753 757 956 990 999 2024 054 064 076 193 258 277 470 637 728 737 3141 250 410 633 734 883 969 4050 073 297 428 472 604 643 987 5158 222 652 748 789 880 992 6075 082 139 148 233 269 519 704 7032.

Serie C. à 500 Lire. 46 147 168 182 407 489 672 809 971 1014 036 119 357 516 739 817 840 2008 445 575 637 784 863 917 946 967 3161 236 320 405 420 468 493 845 4369 359 679 791 5029 112 272 285 583 858 923 6024 068 255 264 273 283 310 359 418 442 499 525 595 747 968 7134 166 213 215 227 390 535 598 600 657 947 993 8019 072 148 171 249 276 311 668 813 904 946 047 9183 235 247 364 445 638 753 10279 377 839 927 11750 887 954 12032 131 309 339 367 374 512 768 803 912 13211 281 340 493 614 719 766 788 972 14093 096 165 241 360 431 461 535 649 741 866 890 914 980 15080 098 124 170 267 279 471 705 800 16071 324 382 413 421 477 541 561 592 622 679 709 758 826 843 893 965 17170 375 451 503 507 526 538 543 573 643 838 932 18059 151 259 270 457 510 514 611 705 738 749 802 19018 067 075 087 159 202 223 291 439 442 471 484 520 536 548 586 675 727 864 898 966 970 20021 069 209 289 476 496 742 845 882 21192 322 374 834 926 22173 190 452 470 480 633 714 804 999 23219 228 408 434 573 731 733 738 823 846 894 24037 214 240 255 301 321 354 365 419 581 643 681 778 894 974 25324 347 425 510 694 825 996 26141 147 247 425 628 727 27142 155 935 972 28002 055 156 273 319 336 397 735 838 946 29028 159 355 505 636 685 691 30029 048 598 648 664 823 31003 005 035 052 336 409 414 425 467 600 622 788 825 937 984 989 32080 121 158 214 232 318 319 342 388 415 424 562 564 697 702 719 901 941 957 33083 273 534 551 582 756 834 908 935 979 34002 004 024 060 097 121 169 186 189 220 251 257 285 288 304 318 363 427 440 517 751 938 35017 066 087 540 675 830 870 36025 253 336 458 504 511 579 659 718 739 841 899 37020 202 205 295 350 437 450 658 622 647 720 724 38138 198 211 233 310 663 666 672 874 970 976 39060 071 433 473 506 550 567 578 731 732 746 757 783 840 845 921 945 990 40139 166 379 385 386 426 662 720 752 876 41120 142 209 277 328 551 588 683 685 750 785 827 842 957 960 963 42109 122 214 542 865 883 885 909 934 975 43118 202 290 621 672 758 847 894 948 44050 058 282 289 347 417 499 45227 304 525 580 645 646 710 730 744 826 862 903 944 990 46001 017 201 289 294 325 367 373 385 401 404 517 519 534 537 606 616 763 47110 516 725 767 911 942 978 48094 121 188 230 559 680 764 777 784 946 975 49025 034 213 257 267 270 660 698 817 835 50301 735 772 982 51075 088 324 332 368 765 52145 350 367 413 450 677 795 842 53252 271 327 763 797 910 54033 122 232 238 831 55125 231 673 56151 259 435 494 524 640 686 767 779 57101 202 492 520 899 988 58005 020 203 215 224 240 506 641 686 805 59012 328 770 825 891 908 939 983 993 997 60050 365 697 824 61178 348 382 510 576 633 850 893 976 62035 418 485 63509 551 563 605 636 685 695 762 64097 123 557 572 65869 66307 563 638 67028 802 69160 754.

Serie D¹. à 500 Lire. 22 88 187 287 518 598 650 651 716 876 949 1052 450 508 742 779 2014 042 157 167 175 199 256 306 463 614 685 728 3059 088 355 422 431 779 867 894 4093 168 269 408 624 694 761 837 900 5025 138 141 289 294 443 451 526 564 642 812 6117 162 578 613 658 851 965 992 7059 063 082 278 295 378 382 421 447 449 464 477 718 771 783 834 916 927 935 8160 315 416 502 512 521 649 662 856 9023 409 436 506 564 568 870 10060 261 381 617 628 715 748 760 796 812 898 11463 543 615 774 851 12039 074 122 126 168 254 324 326 407 420 569 725 732 977 13092 251 318 432 439 751 759 867 881 908 935 14076 099 209 282 300 354 402 428 438 474 494 518 561 594 639 850 873 978 990 15084 140 190 233 438 634 689 772 836 883 884 897 899 932 967 16085 093 141 151 211 259 265 340 495 546 611 655 815 939 17084 105 335 336 358 400 410 469 552 930 18175 208 214 435 455 506 557 595 616 632 676 739 775 19127 149 167 307 424 524 675 692 755 20231 345 358 408 593 608 622 669 745 756 763 789 841 896 960 966 21119 156 162 398 481 502 570 831 868 22144 163 241 354 413 560 578 585 598 615 833 855 23010 114 160 179 191 290 359 418 419 448 494 584 699 845 930 24228 340 346 349 595 25149 511 540 570 624 640 730 752 790 817 892 922 26054 056 075 108 344 432 504 513 568 576 637 639 690 771 27120 144 168 202 247 296 335 429 574 592 613 615 648 663 745 748 763 871 916 953 28148 154 279 311 598 735 761 802 29086 524 568 653 749 871 956 962 988 30036 120 235 441 463 637 741 793 815 856 983 31116 191 245 278 289 298 340 453 625 32031 069 370 484 638 696 702 709 719 875 911 950 33077 086 306 355 386 397 401 435 479 531 652 667 753 950 34097 059 207 325 703 35348 384 481 672 915 36216 778 37301 348 435 441 442 490 582 583 716 822 889 38013 073 238 323 460 497 657 750 819 944 39134 200 302 678 721 765 803 903 40110 284 337 519 662 677 737 792 949 41037 123 131 381 519 904 952 42028 031 337 254 587 643 811 972 43036 099 218 224 265 268 350 688 757 813 942 903 44031 082 083 144 187 257 345 514 600 757 938 45154 232 360 384 505 537 636 892 46240 266 485 910 911 962 967 47310 393 564 843 48365 422 530 619 804 49214 245 499 552 775 815 868 892 50033 163 217 288 323 472 500 538 759 793 894 51036 085 499 523 560 602 654 887 960 52063 271 414 481 486 500 947 989 53026 081 278 439 464 682 707 764 54208 316 415 525 639 670 691 720 721 733 736 859 885 931 55163 187 249 355 578 767 842 847 56355 489 519 551 573 775 978 57115 363 399 485 614 727 986 58726 834 59377 60081 61008 055 108 308 619 62127 281 500 522 562 574 63290 750 832 834 888 891 64072 728 873 65118 204 244 489 568 594 775 912 941 66325 391 440 591 886 944 975 67217 396 621 934 68653 710 968 69062 081 112 155 156 188 207 267 289 358 540 780 830 839 862 889 916 919 934 70077 359 636 669 769 71064 187 290 356 626 692 72006 020 070 178 251 398 465 499 519 523 561 690 725 931 73044 316 440 687 792 823 824 863 924 962 966 74054 751 75402 985 76302 77142 205 320 376 724 880 913 935 950 78162 251 635 856 880 942 948 987 994 79057 145 223 237 296 315 326 336 354 372 392 406 426 446 451 480 502 527 536 579 636 876 904 936 946 970 978 80022 061 112 148 169 207 211 220 357 495 505 562 600 626 646 686 744 757 761 763 808 846 907 912 922 946 985 81087 271 336 404 555 592 634 725 830 835 837 863 890 970 82103 107 203 213 291 310 364 403 409 508 630 082 925 991 83137 252 341 404 507 550 606 631 850 84165 85109 278 351 691 719 86204 426 430 669 983 87065 080 114 143 230 423 839 88133 156 209 316 451 551 576 834 860 89785 866 945 90070 336 475 679 684 722 843 863 91017 92231 747 93256 851 853 865 94241 521 673 95052 081 082 117 165 218 299 448 708 859 896 901 948 970 96179 233 243 270 279 307 310 456 483 496 522 567 734 735 742 776 790 875 884 97011 028 169 301 370 467 674 854 882 962 989 98251 334 373 427 852 99128 249 297 348 499 536 599 676 737 767 825 963 981.

Serie D². à 500 Lire. 100163 359 658 673 879 101124 206 321 345 546 607 822 940 102035 167 187 263 501 665 716 789 897 998 103230 733 929 935 104216 275 352 361 403 663 842 887 980 105095 113 170 511 594 659 660 106053 064 096 446 518 526 638 107122 163 223 229 243 365 445 564 741 941 108104 409 601 976 109086 471 529 546 690 719 798 884 972 110017 048 058 231 447 532 670 787 917 930 111318 333 416 624 655 660 729 799 837 112072 173 321 368 589 755 957 113139 157 223 320 417 423 654 666 874 920 978 114110 186 309 374 513 516 529 572 640 787 822 893 940 961 974 115128 303 384 619 863 116043 126 369 117024 033 174 175 322 544 614 745 878 885 118039 119 315 357 537 621 679 746 754 882 119052 074 341 393 426 906 996 120095 111 141 277 370 392 737 121101 500 646 122270 329 461 791 858 123013 038 045 108 289 350 454 648 661 701 720 955 124203 354 392 427 445 521 680 125108 223 269 284 381 405 443 465 470 477 497 885 126258 411 475 489 498 617 714 808 819 845 866 127020 214 263 285 366 488 596 600 712 869 128180 320 470 555 637 913 129132 140 188 193 204 542 905 930 130210 414 468 484 517 624 625 878 131105 130 323 351 524 538 844 872 132732 944 133073 134429 135100 171 180 259 424 794 919 923 136091 209 267 282 453 508 532 554 798 827 982 137011 012 019 178 248 356 378 138154 212 254 304 302 434 448 490 494 531 569 656 729 745 777 800 844 886 139142 434 496 682 787 842 960 908 964 140064 236 338 383 433 448 546 582 589 670 747 924 983 141020 146 184 532 550 720 849 995 142034 232 331 305 493 510 747 818 986 143095 155 405 480 585 600 701 764 795 799 812 973 144299 820 847 145007 120 189 318 309 400 453 580 657 713 776 795 937 146213 226 265 327 365 368 429 485 608 639 655 696 853 858 966 147338 584 640 737 879 896 949 148158 196 353 383 407 422 533 705 723 149027 037 163 393 394 573 859 916 150140 280 353 448 729 912 151393 638 839 152017 233 407 832 985 153256 391 788 816 894 154034 123 300 422 551 603 724 780 860 910 940 155036 047 412 443 498 508 710 156012 134 194 449 586 799 955 157185 376 449 454 585 617 827 855 158013 310 383 725 782 807 859 944 159092 283 324 396 423 460 849 614 975 160025 072 140 359 782 881 912 982 161102 143 432 493 162090 187 194 350 528 670 890 907 943 163082 173 951 965 164138 318 369 391 980 165009 059 060 199 294 407 478 545 592 166004 143 240 472 594 680 738 849 865 884 975 167103 107 138 184 273 288 529 721 822 964 168365 553 169164 634 170031 135 298 311 511 556 864 906 941 171007 200 307 591 741 172375 440 462 526 958 173206 269 294 475 526 595 874 174120 244 339 175014 174 339 176073 315 413 637 836 848 177049 083 100 289 387 408 595 178220 361 365 181289 782 868 182027 500 514 629 183549 631 822 185480 186127 215 528 557 622 187862 188085 239 340 713 189263 282 923 190131 246 192020 054 111 193251 414 448 697 972 194350 414 419 884 919 195640 796 856 196080 112 413 418 485 556 570 589 593 601 632 673 693 724 746 839 960 967 980 197010 100 113 127 137 147 187 200 243 456 540 595 613 851 893 915 198005 008 024 041 108 119 125 158 195 203 250 275 353 408 504 511 662 701 768 775 826 890 976 199085 096 275 296 435 680 767 828 836 200012 096 123 156 223 341 386 458 589 607 695 798 851 868 928 980 201046 164 269 320 424 636 642 687 807 918 202052 131 132 157 197 242 259 272 288 308 332 333 370 422 457 587 676 746 765 779 810 885 894 915 203056 289 497 518 556 561 627 647 667 691 830 858 871 924 204041 101 119 127 325 471 482 496 603 607 634 645 648 652 708 733 740 786 821 898 948 205082 286 342 389 450 490 529 681 744 758 818 831 895 905 906 909 913 206035 036 043 052 109 145 157 173 238 249 251 269 311 332 368 385 388 421 437 441 486 562 570 585 629 664 753 846 207003 166 183 194 227 254 269 305 369 403 438 442 534 535 596 631 685 865 937 997 999 208005 043 082 128 137 162 221 237 249 262 344 441 481 482 504 560 578 610 655 664 667 683 823 842 994 209053 069 092 097 130 167 188 249 364 369 382 383 440 444 455 456 461 465 517 538 542 625 630 660 710 743 747 769 772 790 822 829 885 900 926 959 984 989 210012 020 051 104 120 140 205 234 385 409 420 465 646 952 960 211010 141 174 182 183 211 237 289 343 355 448 495 562 759 808 829 841 892 924 999 212186 213 260 261 328 454 461 596 673 780 797 807 834 973 981 213019 071 073 120 168 186 187 214 284 386 403 507 546 551 564 595 627 658 754 214127 146 242 245 332 333 345 408 512 519 559 562 637 764 773 813 915 215098 107 162 174 175 203 212 251 307 329 400 508 541 815 862 923 954 994 216013 034 068 108 122 146 231 272 310 352 361 463 489 586 662 706 798 895 920 963 970 217029 111 273 303 439 490 511 563 618 802 849 923 972 987 218061 107 165 225 232 248 322 488 497 517 571 632 639 647 661 662 739 219030 164 175 261 333 605 783 220199 761 773 779 787 817 870 873 906 944 989 993 221059 086 131 172 177 195 206 214 308 325 330 387 443 456 476 478 525 549 552 627 632 716 791 813 850 916 966 972 222305 340 349 371 397 412 491 500 505 532 548 664 685 711 713 725 746 788 831 864 223028 094 247 251 267 871 224456 643 228427 597 765 890 911 928 971 229018 030 103 165 172 215 224 274 383 450 526 578 584 612 613 651 653 729 769 881 918 920 230000.

Zahlbar am 1. März 1912.

Eisenbahn Lucca-Pistoia.

Emission 1856 (56. Verlosung). 38 62 236 321 385 461 718 735 790 821 864 878 933 1021 102 251 573 763 921 938 991 2044 463 483 509 704 840 905 927 952 3118 182 407 498 570 698 796 798 903 4001 022 371 804 807 5116 263 473 525 552 561 632 666 700 715 816 952 989 6128 381 555 568 631 7142 183 387 400 404 405 540 575 885 938 8078 145 189 397 580 772 877 9015 097 194 374 540 560 669 673 709 948 10097 144 312 464 668 692 736 898 11028 046 075 093 124 218 316 352 409 452 512 634 981 12297 534 683 814 13071 117 247 345 677 811 986 14214 301 337 à 420 Lire.

Emission 1858 (54. Verlosung). 14503 621 645 695 947 15231 342 389 409 427 475 629 650 16122 260 309 550 803 811 821 862 893 992 17001 285 417 471 508 605 749 788 832 904 952 18020 024 472 597 841 897 925 19024 210 249 274 367 393 421 544 906 991 20073 121 261 459 585 781 870 954 21093 307 à 420 Lire.

Emission 1860 (52. Verlosung). 72 176 321 567 602 833 1408 425 442 458 653 739 760 930 972 988 2094 315 378 525 738 3247 259 261 305 357 387 445 461 609 635 747 760 827 856 899 934 4014 055 154 314 488 578 766 829 904 5235 243 355 417 508 651 770 788 993 6017 125 205 307 467 477 562 509 642 654 821 7078 095 230 247 355 523 528 721 868 919 8066 149 211 674 792 814 9124 185 188 246 351 395 433 642 654 682 719 849 10397 642 724 744 940 11308 458 559 607 667 858 926 978 12222 225 305 359 397 507 670 697 828 848 955 13268 392 657 698 947 14072 092 116 625 919 921 15015 062 284 312 382 475 509 628 709 16150 172 217 224 271 340 à 420 Lire.

7) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose von 1897.

78. Verlosung am 20. Oktober 1911.
Zahlbar am 1. September 1912.

Serien:

1760 2366 2698 4899 5019 6548 11784 12012 12749 12778 13020 13522 13689 15197 17213 18093 19617 20222 20676 21910 23041 23332 24793 25296 27329 27457 27735 27993 28698 29148 30546 31154 31443 32901 33353

Prämien:

Serie 2366 Nr. 6 (150,000), 5019 6 (500) 12, 11784 19, 12749 10, 12778 20, 13020 18, 13522 22, 13689 8, 15197 5, 17213 4, 18093 5, 19617 23 (250), 20222 15, 20676 15, 23332 4 (1000) 12 18, 27329 3, 27457 18, 30546 6, 31154 25, 31443 17 (250), 32901 12, 33353 10.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen.

8) Römische Eisenbahnen, gemeinschaftl. Obl.

36. Verlosung am 16., 18., 19., 21. und 22. September 1911.
Zahlbar am 2. Januar 1912.

5601—700 11001—100 15001—055 18701—705 23101—200 38901—39000 46601—700 77001—100 86501—600 115201—240 122595—600 124061—063 127301—400 132801—811 135101—125 151701—800 155001—100 172601—700 182501—600 184201—251 185911—186000 192198—200 201501—575 216401—483 217203—300 222701—800 240501—563 241211—300 247544—560 264301—388 298601—700 299401—500 312101—200 313301—400 319501—600 324203—300 331201—300 335301—400 342901—952 346001—004 353555—600 354101—200 362001—054 363201—300 367501—549 601—700 382024—100 397401—500 417101—200 435201—300 451601—700 455301—400 463401—500 477601—700 502501—600 507101—200 517601—700 901—518000 527201—300 529101—200 537201—300 563801—895 564001—100 591801—900 593601—700 597101—200 612201—400 615501—600 623401—500 639301—400 644501—600 648501—600 656001—100 658901—659000 801—900 685101—200 710801—900 715201—300 722601—700 725101—200 756201—300 758801—900 787701—800 797301—400 823201—300 825201—300 à 500 Lire.

9) Sachsen-Gothaische Staats-Schuldverschr. v. 1900.

Verlosung am 7. Oktober 1911.
Zahlbar am 1. April 1912.

Lit. A. 21 818 1159 242.
Lit. B. 1725 961 2126 148.
Lit. C. 2579.

10) Ungarische Hypothekenbank, 3% Prämien-Obl. bezw. Conversions-Prämien-Obl.

Verlosung am 26. Oktober 1911.
Zahlbar mit Abzug a. 25. Januar 1912

3% bezw. Convers.-Prämien-Obl.

Prämienziehung:

Die Nrn., welchen kein Betrag in () beigefügt, sind mit 400 Kr. gezogen.

Serie 74 Nr. 60 (3000), 920 78 (1500), 1005 4, 1081 82 (75,000), 1140 68, 1640 99 (1500), 1682 66, 1770 38, 1912 76 (1500), 1961 15, 2841 17, 2873 20, 2938 19, 3158 16, 3204 90.

3% Prämien-Obligationen.

Ziehung der 20 Kr.-Prämien:

Serie 8 195 1363 1571 3013 3331 Nr. 1—100.

Amortisationsziehung:

Serie 230 301 512 525 554 1046 1730 1897 2072 2644 2794 2872 3497 Nr. 1—100 à 200 Kr.

Vorstehende 20 Kronen-Prämien- u. Tilgungsziehungen beziehen sich nur auf diejenigen Nummern der gezogenen Serien, welche bis jetzt nicht konvertiert wurden, also auch jetzt noch als 3% Prämien-Obligationen existieren.

Unverzinsliche (konvertierte) Prämien-Obligationen.

5. Amortisationsziehg. a. 25. Okt. 1911.
Zahlbar am 25. Januar 1912.
Serie 667 Nr. 1—100 à 140 Kr.

11) Wiener Kommunal-100 Fl.-Lose von 1874.

133. Verlosung am 2. November 1911.
Zahlbar mit Abzug am 1. Februar 1912.

Serien:

291 537 635 1135 1218 1535 1574 1652 1675 1784 1814 1896 1925 1974 2171 2179 2220 2391 2422 2650 2710 2999.

Prämien:

Serie 291 Nr. 77 (2000), 635 8, 1135 4 (2000) 5 (200,000) 77 (10,000) 100, 1535 72 (20,000), 1652 54, 1675 40 (2000), 1784 55, 1814 85, 1896 47 (2000), 1974 84, 2171 11, 2179 24 (2000), 2391 57, 2422 67, 2650 4 66, 2710 55.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 600 Kr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 540 Kr. gezogen.

Wiesbadener Kurleben.

Aus dem Kurhause.

Ohne sonderlich bemerkbaren Übergang sind wir aus der Herbst- in die Winterkur gekommen. Wenn es uns die Anzeigen in den auswärtigen Zeitungen nicht sagten, daß Wiesbaden auch als Winterkurort in hohem Maße geeignet erscheint — der Ausdruck „Winterkur" würde uns fast fremd klingen. Die Prophezeiungen der Wettermacher, welche uns für den reichlich warmen Sommer einen empfindlich kalten und zeitigen Winter voraussagten, sind bisher noch in keiner Beziehung eingetroffen. Im Gegenteil: die angenehmen Tage überwogen namentlich in der letzten Woche und die milde Luft gestattete fast täglich den Aufenthalt im Freien. Wenn das nur noch in beschränktem Maße ausgenutzt wird, so liegt es weniger daran, daß die herbstlich sterbende Natur vom Spaziergänger weniger angenehm aufgenommen wird, als an der Tatsache, daß sich das eigentliche Kurleben mit dem Beginn des Novembers denn doch in die hierfür bestimmten behaglich eingerichteten Innenräume der einzelnen Etablissements zurückzieht. Das Kurhaus bietet in diesen Tagen mehr noch als sonst den Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens. Die Darbietungen des Hauses finden ein Publikum, das vielleicht weniger zahlreich als sonst, darum aber nicht minder kritisch veranlagt ist. Mit dem Novemberprogramm waren die Gäste aber sichtlich zufrieden; das bewies der starke Besuch, den die einzelnen Sondernummern aufzuweisen hatten. Naturgemäß überwogen die musikalischen Darbietungen.

Das vierte Zykluskonzert am 3. November wurde von Herrn Otto Lohse, Kapellmeister in Brüssel, dirigiert. Glucks Iphigenien-Ouverture und Haydns D-dur-Sinfonie wurden unter seiner Leitung vom Kurorchester in vollendeter Weise zum Vortrag gebracht. Als Solisten präsentierten sich an diesem Abend zwei Violinvirtuosen: Professor Joan Manén und Professor Hugo Heermann, sowie Professor J. Joachim Nin (Klavier). Außer dem Bachschen D-moll-Konzert für zwei Violinen bildete im zweiten Teile eine Uraufführung der sinfonischen Dichtung „Jugend" für Klavier, zwei Violinen und Orchester von Joan Manén den weiteren Inhalt des Programms. Die Aufnahme des neuen Werkes war eine recht beifällige. Im fünften Zykluskonzert am 10. November hatte Herr Paul Prill, Hofkapellmeister aus München, die Leitung des Kurorchesters. Er wußte sich seiner Aufgabe geschickt zu entledigen. Die Solistin des Abends, Madame de Lys aus Brüssel (Sopran) fand mit einigen Liedervorträgen großen Beifall.

Von größeren Orchestervorführungen ist das erste Konzert des „Cäcilien-Vereins" am 27. November vor allem bemerkenswert. Als einziges Chorwerk wurde der 100. Psalm von Max Reger aufgeführt, ein Genuß, den sich die zahlreichen Zuhörer am gleichen Abend zweimal gestatten konnten. Zwischendurch sang die bekannte Altistin Fräulein Tilly Koenen aus Berlin mehrere Lieder, welche die Künstlerin zu tiefer Wirkung brachte. Herr Gustav F. Kogel, der Dirigent des Cäcilien-Vereins, trug durch seine zielbewußte Leitung nicht unwesentlich zum Gelingen des Regerschen Werkes bei.

Weitere musikalische Sonderveranstaltungen waren ein Kammermusikabend am 14. November, an welchem die Herren Kapellmeister Irmer, Ludwig Schotte, Konzertmeister Sadony, Max Schildbach und Königlicher Musikdirektor Spangenberg mitwirkten, ferner ein Sinfonie- und Orgelkonzert am 19. November, in dem Herr Hugo Herold aus Rochlitz als Organist tätig war. In einem Volkssinfoniekonzert am 22. November wirkte Frau Käthe Rabe-Hertling (Sopran) mit. Eine beifällige Aufnahme fand auch der Wiener Tenorist Kammersänger Paul Schmedes, der gelegentlich eines Liederabends am 17. November Kompositionen von Schubert, Brahms, Hugo Wolf und Rich. Mandl sang. Eine Orgelmatinée am ersten Sonntag im Monat hatte die Mitwirkung des Organisten Fritz Zech, der Konzertsängerin Fräulein Lilly Hoffmann und des Flötisten der Kurkapelle F. Dannenberg, während Herr A. Hahn die Harfenpartie vertrat.

Nicht weniger als sechs Vortragsabende brachten im November interessante Abwechslung in das hauptsächlich musikalische Programm. Das größte Interesse hatte der Vortrag Edwart Richters, des ehemaligen Gefangenen der olympischen Räuber hervorgerufen. Der große Saal war am 12. November, an welchem Abend er sprach, fast überfüllt. Ob aber jeder der Zuhörer seine Erwartungen erfüllt sah, kann nicht unbedingt behauptet werden. Interessant und aktuell war der Vortrag Hesse-Wartegg über Marokko am 4. November, desgleichen ein Abend, an dem uns der Redakteur W. Kunde, Düsseldorf in Wort und Bild mit Zeppelin nach Spitzbergen führte. Daß Eugen Marlow gelegentlich eines von ihm veranstalteten heiteren Abends am 9. November seine Zuhörer und deren Beifall fand, braucht kaum besonders erwähnt zu werden. Ein Experimentalvortrag, den der Physiker L. Dubenkropp aus Hildesheim am 23. November hielt und ein Lichtbildervortrag des Direktors des Berliner „Zoo" Professors Dr. Heck, bildeten den Schluß der Serie.

Damit der tanzfreudigen Jugend die Zeit bis zum Weihnachtsball nicht zu lang werde, fand am 18. November im Abonnement ein Ball statt, der durch die Beteiligung und den animierten Verlauf seine volle Berechtigung fand.

f.

Das Wiesbadener Radium-Emanatorium.

Das Bestreben unserer Kurverwaltung, mit der Zeit fortzuschreiten, die Erfahrungen und Erkenntnisse der neuesten Forschungen auf allen Gebieten der Balneologie zunutzen sich zu machen und dem Kurgaste die Heilfaktoren in möglichster Reichhaltigkeit zur Verfügung zu stellen, war wohl in erster Linie die Veranlassung, der Radiogen-Gesellschaft in Charlottenburg die Errichtung eines Radium-Quell-Emanatoriums am Kochbrunnen zu übertragen.

Seitdem im Wasser der verschiedenen Heilquellen, u. a. auch des Wiesbadener Kochbrunnens, Radium festgestellt wurde, ist man natürlich ärztlicherseits bemüht gewesen, die Heilwirkung des noch nicht allzulange entdeckten Stoffes auszunützen. In der Radiumtherapie lassen sich, wie Professor Dr. Kionka bei der Einweihung des Radiumtherapie-Instituts in Kreuznach, im August, ausführte, bereits vier Arten unterscheiden: 1. Bestrahlung durch Radium, bezw. radiumhaltige Präparate, 2. Einatmen von Emanation (Radium-Gas). 3. Baden in emanationshaltigem Wasser, 4. Innerliche Einführung (durch den Mund oder subkutan) von radium- oder emanationshaltigen Präparaten. Die Aufnahme des Radiums in den Organismus richtet sich nach den gleichen Gesetzen, wie sie für die Aufnahme löslicher fester Körper bestehen, oder, wenn es sich um Emanation handelt, für diejenige indifferenter Gase. Am einfachsten gestaltet sie sich bei der Einatmung, in ebenso ausreichender Weise ist sie durch Trinken emanationshaltiger Flüssigkeiten möglich. Von den Wirkungen des Radiums auf den Organismus sind bisher festgestellt solche auf Bakterien, Fermente, auf Zellenwachstum und auf die Gefäße. Man unterscheidet zwischen Nah- und Fernwirkungen. Die letzteren sind am wenigsten geklärt und vieles bleibt der weiteren Forschung noch vorbehalten.

In der Therapie hat man von diesen Wirkungen bereits mehrfach Gebrauch gemacht. Man wendet u. a. Strahlungen (direkte Nahewirkung) an zur Beseitigung des roten Muttermales, zur Bekämpfung oberflächlicher bösartiger Geschwülste. Mit Bädern bekämpft man erfolgreich alle Arten des chronischen Rheumatismus, auch Neuralgien, darunter die Ischias, bei der Tabes (Rückenmarkschwindsucht) schwinden die schmerzhaften Symptome. Ferner bietet die Behandlung chronischer Eiterungen und Entzündungen der serösen Häute, Gelenke und Schleimbeutel, sodann einer Anzahl von Frauenleiden, auch chronischer Katarrhe der Nase, des Rachens und der Nebenhöhlen günstige Aussichten. Vor allem aber verspricht die Behandlung mit radiumhaltigen Präparaten bei Gicht die erfreulichsten Erfolge.

Das Wiesbadener Radium-Emanatorium wird lediglich der Inhalation von Emanation dienen. Wird das Wasser getrunken, so wird selbstverständlich die Emanation auch auf dem Wege durch den Magen dem Blute mitgeteilt. Es ist aber nachgewiesen, daß die Emanation hauptsächlich durch Inhalation, also durch Einatmung und damit direkte Einführung in die Lunge wirkt. Die Wirkung beruht darauf, daß die harnsauren Salze, welche sich im Blute befinden und die gichtischen Beschwerden hervorrufen, gelöst werden; erhöht wird sie durch die Menge der Emanation und andererseits durch die Dauer der Anwendung.

Die in der Kochbrunnenkolonnade ihrer Fertigstellung entgegengehende Anlage wird, abgesehen von einem im Kellergeschoß belegenen Raum, in dem sich die Maschinen, welche die im Kochbrunnenwasser enthaltene Emanation absorbieren, befinden, aus einem größeren luftdicht abgeschlossenen wintergartenähnlichen Raum bestehen, der während der etwa zwei Stunden dauernden Sitzung einen angenehmen Aufenthalt gestattet. Die im Keller bereitete Radium-Emanation wird in diesen Raum geführt und der Luft direkt mitgeteilt. Damit keine Emanation verloren geht, ist der Raum, wie schon bemerkt, luftdicht abgeschlossen. Besondere Apparate sorgen jedoch dafür, daß die schlechte Luft sofort abgeführt wird. Etwa 50 Personen werden sich gleichzeitig in dem Raume aufhalten können und ohne jede Unbequemlichkeit, während sie lesen, spielen oder sich unterhalten, die vom Radium durchsetzte Luft einatmen.

Während die ausführende Firma bereits etwa 150 künstliche Emanationen einrichtete, wurde das erste Quellenemanatorium im April dieses Jahres in Teplitz eröffnet. Es erfreute sich im Laufe des Jahres eines großen Zuspruchs und bietet somit die Gewähr dafür, daß auch das Wiesbadener Institut, das zweite, in welchem das Radiumgas dem Quellwasser direkt entzogen wird, und das dem Teplitzer an Größe überlegen ist, seinen Zweck erfüllt.

Das Institut soll Mitte Dezember seiner Bestimmung übergeben werden. Hoffen wir, daß es als Heilfaktor die Anerkennung der es Benutzenden findet und in seiner Wirkung den Erwartungen entspricht, um damit zum Segen der Heilungsuchenden zu werden.

-er.

Eisenbahn-Hygiene.

Der „Deutsche Bund für Lebensreform" hat an den preußischen Minister der öffentlichen Arbeiten eine Eingabe gerichtet, in der um Abhilfe folgender im Bahnbetriebe vorhandener Unzulänglichkeiten gebeten wird: 1. In den Toiletten der Wagen 4. Klasse sind nirgends Waschgelegenheiten. Da diese Wagen vielfach außer dem Reisepublikum auch von den sich nach Kliniken und medizinischen Instituten begebenden Kranken benutzt werden, so ist eine Ansteckungsgefahr, zumal für die Genitalorgane und die Lungen, außerordentlich groß. Die Schaffung einer Waschgelegenheit und Spülung erscheint deshalb als dringendste Notwendigkeit. — 2. Die Sauberkeit in den Wagen 4. Klasse läßt auf großen Linien und in Industriegegenden außerordentlich viel zu wünschen übrig. Die Wagen sollten auf allen größeren Stationen mit längerem Aufenthalt als 20 Minuten, ausgekehrt, gesprengt und gelüftet werden, ganz besonders im Sommer. — 3. Die Federung der Wagen 4. Klasse bedarf einer gründlichen Untersuchung. Es laufen noch eine Unmenge von Wagen mit außerordentlich schlechter Federung. Die dadurch auf längeren Fahrten hervorgerufenen fortwährenden Erschütterungen des ganzen Körpers haben die nachteiligsten Folgen für Nerven, Gehirn und Rückenmark, besonders auch bei Frauen. — 4. Auf die Einrichtung von Nichtraucherabteilen 4. Klasse wird sehr wenig geachtet. Auf Nebenlinien der Stadtbahn setzt sich das Reisepublikum auch in anderen Klassen leicht über das Rauchverbot hinweg. Die Beamten sollten angewiesen werden, nach ernstlicher Vermahnung unnachsichtlich gegen Übertreter vorzugehen. — 5. Die Türschließer sehen, besonders auch auf der Berliner Stadt-, Ring- und Vorortbahn, ein gewisses Vergnügen darin, bei noch haltendem Zug die Türen mit furchtbarem Knall zuzuschleudern. Unnötige Geräusche sollten in unserer lärmvollen Zeit streng vermieden werden. — 6. Die Zugbegleiter lassen oft bei Frauen mit Kindern und bei alten Leuten jegliche Höflichkeit und Hilfsbereitschaft vermissen. Sie sollten angewiesen werden, diese Eigenschaften zu üben. Ferner fehlt es diesen Beamten vielfach an Dispositionssinn, der zumeist nur bis zur 2. Klasse reicht. Darüber hinaus wissen sie selten, wo noch Plätze in Frauen-, Nichtraucher- und Abteilen 4. Klasse frei sind. — 7. In dem verflossenen heißen Sommer ist es als außerordentlicher Mangel empfunden worden, daß die Bahnhofsrestaurateure der größeren Stationen entgegen früheren ministeriellen Erlassen, nicht erfrischende alkoholfreie Getränke sowie Früchte zu billigen Preisen angeboten haben. Längs der Züge wird fast durchgehends nur Bier feilgehalten. Selterser und Obst sind sehr teuer (25 bis 30 Pf.), Milch ist überhaupt nicht zu bekommen, und gerade die letztere wird von Frauen und Kindern der 3. und 4. Klasse oft verlangt. Es sollte überall möglich sein, ein Glas Limonade für 15 Pf., ein Glas süße oder saure Milch für 10 Pf. und ein Schälchen frisches Obst oder Kompott für 10 bis 15 Pf. zu erhalten.

Hotelwesen.

Das Hotel der Millionäre. Das größte, luxuriöseste und teuerste Hotel der Welt ist unstreitig Waldorf-Astoria in New-York. Seine Länge beträgt 117', die Höhe bis zu den Dachgärten 214'. Sechzehn sichtbare Stockwerke und zwei Etagen unter dem Straßenniveau enthalten die 1500 Zimmer und 40 größeren Räume, die als Konzert-, Tanz- und Theatersäle, als Spiel-, Schreib- und Lesezimmer dienen. 1470 Paar Menschenarme und 3200 Pferdekräfte sorgen für die Bequemlichkeit der Hotelgäste. Das ganze Etablissement hat 60 Millionen Mark gekostet und verursacht täglich eine Ausgabe von 20 000 Mark. Die Einnahmen belaufen sich an manchen Tagen auf 80 000 Mark. In dieser Karawanserei werden wöchentlich 300 Stück Vieh verzehrt, 3000 Flaschen täglich getrunken. Der Jahresverbrauch an Zigarren und Zigaretten beziffert sich auf 1 250 000 Mark, der an Mineralwasser auf 220 000 Mark. Das billigste Zimmer kostet 17 Mark, das Waschen eines Hemdes 1 Mark. Die Mindestpension beträgt ohne Wein 15 Mark pro Person, so daß es schwer fällt, unter 50 Mark täglich dort zu wohnen. Man muß schon ein Millionär sein, um in diesem Hotel logieren zu können. Natürlich ist der Luxus in diesem „Gasthof" groß. Jedes Zimmer wird von zehn elektrischen Lampen beleuchtet. Die Bettbezüge sind aus feinstem Leinen, ebenso die zwölf Handtücher in jedem Zimmer, die nach jeder Benutzung sofort gewechselt werden. Die Waschbecken aus echtem Porzellan füllen sich in einer Minute je nach Wunsch mit kaltem oder heißem Wasser. Die Zimmer sind neben der Zentralheizung auch mit einer Vorrichtung versehen, die kalte Luft zuführt. Jedes Zimmer ist außerdem mit einem Telephon versehen, das dem Gast gestattet, sich jederzeit mit jedem Teilnehmer innerhalb der Vereinigten Staaten verbinden zu lassen.

Meinungen und Wünsche.

Als Abonnent der Kurhaus-Konzerte sei mir die Frage gestattet, wann das Kapellmeister-Provisorium sein Ende finden wird. Nachdem die Angelegenheit Afferni für die Stadt erledigt ist, dürfte es doch an der Zeit sein, den berechtigten Ansprüchen der Abonnenten und Kurfremden Rechnung zu tragen und den vakanten Posten schleunigst wieder zu besetzen. An Bewerbern fehlt es sicher ebensowenig wie es an Zeit zum Überlegen und Wählen gefehlt hat, denn schon im Sommer war vorauszusehen, daß man zu einer Neuwahl würde schreiten müssen. Ohne dem Eifer und Pflichtgefühl der Herren Vertreter irgendwie nahe treten zu wollen, erhoffen die Abonnenten vor allem, neben einer so notwendigen gründlichen Erneuerung und Abwechslung der täglichen Programme auch die Wiedergabe gediegener künstlerischer Werke an mehreren Tagen der Woche (auch nachmittags) von dem neuen Kapellmeister.

Ein Freund guter Musik.

Wenn auch die baldige Erledigung der Kapellmeisterfrage aus mancherlei Gründen zu begrüßen wäre, so wäre es doch verfehlt, bei der Regelung dieser Angelegenheit irgendwelche Überstürzung zu üben. Die Dirigenten, welche einer Kapelle von der Bedeutung des hiesigen Kurorchesters vorzustehen geeignet erscheinen und den besonderen Anforderungen in jeder Hinsicht genügen, sind nicht so zahlreich, daß es lediglich des Zugreifens bedarf. Die Gründlichkeit, mit welcher bei der Wahl vorgegangen wird, kann immerhin als Gewähr dafür genommen werden, daß in Zukunft an der Spitze des Kurorchesters ein Mann steht, der seiner Aufgabe in jeder Beziehung gewachsen sein dürfte.

* * *

Die Kurverwaltung würde sich den Dank einer großen Anzahl ihrer Gönner verdienen — wenn sie in unmittelbarer Nähe des Kurhauses die Aufstellung eines Zeitungskioskes gestattete. Es ist nicht jedermanns Sache, im Lesesalon des Kurhauses die allen zur Verfügung stehenden Zeitungen zu benutzen, abgesehen davon, daß es auch nicht angenehm ist, auf das natürlich immer gerade von irgend jemand anderem gelesene Blatt zu warten, bis es aus der Hand gelegt wird. In der Hauptsache handelt es sich dabei um die Lokalpresse und die führenden Großstadtblätter, die namentlich in politisch bewegten Zeiten, also gerade im jetzigen Augenblicke z. B., sofort nach Erscheinen mit Beschlag belegt und eingehend studiert werden. Der interessierte Zeitungsleser würde sich gern die geringe Ausgabe machen, um sein Leibblatt ruhig und ungestört und ohne daß die wartenden Augen seiner Umgebung ihm den Genuß schmälerten, lesen zu können. Am willkommensten wäre es, wenn im Kurhause selbst sich die Aufstellung eines solchen Zeitungsschalters, der außer den Tagesblättern auch noch Unterhaltungslektüre, Kurhausandenken und Ansichtskarten führen könnte und mit dem Verkauf dieser Sachen eine Rentabilität zweifellos finden würde, ermöglichen ließe. Der Vorraum zum Vestibül, in dem sich die Kassenschalter befinden, wäre vielleicht der geeignetste Platz. Sollte eine Aufstellung sich dort aus besonderen Gründen nicht möglich machen lassen, dann würde sich auch an anderer Stelle, z. B. in der Nähe der Garderoben, ein Plätzchen hierfür finden, das bei geschickter Ausnutzung dem vornehmen Gesamtbilde kaum irgend welchen Abbruch tun könnte.

B.

Nr. 565.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
3. Dezember 1911.
59. Jahrgang.

Mode-Salon Wemmer & Ulrich

Wiesbaden **Wilhelmstrasse 54.**

Der streng solide Charakter unseres Geschäfts

gestattet uns nicht oftmalige Ausverkäufe abzuhalten, daher beruht unsere heutige Anzeige auf vollster Wahrheit, indem wir angesichts der nahenden Inventur unsere gesamten Läger von **Montag, den 4. d. M., bis einschliesslich Sonntag, den 10. d. M.,** einer **vollständigen Preisherabsetzung** unterzogen haben.

Pariser Original-Modelle

als:

Tages- und Abend-Kleider, Jacken-Kleider, Mäntel, Blusen, Morgenröcke, Matinées, Jupons, Hüte, Federboas, Ballblumen,

weit unter dem Selbstkostenpreis.

Frühjahrs- und Sommer-Modelle letzter Saison 1/4 unter dem Wert.

Wir bieten somit dem geehrten Publikum diese seltene Gelegenheit, wirklich hochaparte Neuheiten in eminent billigen Preisen zu kaufen!

Anerkannt erstklassige Massanfertigung.

Tailor made-Costumes von 150 Mk. Nachmittags- und Abendkleider von 125 Mk.

1779

Bruno-Glühkörper

haben unbegrenzte Lebensdauer, weil sie nach dem Abflammen stoss- und schlagfest sind. — Im Gebrauch das billigste Fabrikat

Bruno-Glühkörper-Aktiengesellschaft
Berlin N. 65, Liebenwalder Str. 10

Man verlange im eigensten Interesse die bewährten Bruno-Glühkörper, in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Carl J. Lang, Bleichstr. 35, Ecke Walramstr.
Papier-, Schreib- u. Zeichenwaren für Bureau, Schule u. Haus. Spez.: Geschäftsbücher. Ferner empfehle mod. Briefpapiere und Kassetten, Portemonnaies, Brieftaschen, Reißzeuge, Malkasten, Modellierbogen und Mappen in großer Auswahl. Billigste Preise. B 2:088

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Maß. 1616
Herm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 2.

Kaufhaus Albert Würtenberg

Sehenswerte Ausstellung in meinen 13 Schaufenstern

Mein grosser Weihnachts-Verkauf hat begonnen.

Es sind neu eingetroffen:

3 Waggonladungen Spielwaren für Knaben und Mädchen
5 Waggonladungen Haushalt und Geschenkartikel.

Die Auswahl ist in allen Abteilungen enorm gross. Die Preise sind bekannt billig.
Vereine finden vorteilhafteste Artikel zu Verlosungen mit besonderer Preisvergünstigung.

Jetzt gekaufte Waren werden auf Wunsch bis Weihnachten aufbewahrt.

Ausserdem findet ein Spezial-Spielwaren-Verkauf in meinem neu gemieteten Lokale **Ecke Friedrichstrasse u. Neugasse** (früher Elvers & Pieper) statt.

Sehenswerte Ausstellung in meinen 13 Schaufenstern

Kaufhaus Albert Würtenberg

Wiesbaden
Ecke Ellenbogen- und Neugasse.

1789

Grosser Spielwaren-Verkauf.

Sehenswerte Spielwaren-Ausstellung.

Blumenthal.

K 105

Weihnachtsbitte der Kinderbewahranstalt,

Schwalbacher Straße 81.

Vor 76 Jahren als **Hort** für Kinder, deren Eltern den Tag über außerhalb der Wohnung dem Erwerb nachgehen müssen, ins Leben gerufen, ist unsere Anstalt heute in erster Linie **ein Heim** für Kinder, welche den Anschluß an eine Familie entbehren. Diesen armen, meist verwaisten oder von ihren Eltern verlassenen Kindern — ihre Zahl beträgt regelmäßig etwa 120 — gilt es vor allem, eine Weihnachtsfreude zu bereiten, bei der auch unsere vielen **Tageskinder** nicht leer ausgehen dürfen, und wenden wir uns mit der Bitte an alle mildtätigen Herzen, uns dabei helfen zu wollen.

Seit Jahren hat unsere Bitte freundliche Erhörung gefunden, und so vertrauen wir, daß auch diesmal unsere Anstaltskinder nicht vergessen werden.

Gaben werden außer in dem **Tagbl.-Verlag** dankbar entgegengenommen in der **Anstalt,** Schwalbacher Straße 81, sowie von den **Vorstandsmitgliedern:**

Geheimer Reg.-Rat Professor **Kalle,** Uhlandstr. 10, Rentner **A. Mayer-Windscheid,** Solmsstr. 5, Dekan **Bickel,** Luisenstr. 32, Rentner u. Stadtverordneter **W. Neuendorff,** Möhringstr. 6, Frau **Borgmann,** Parkstr. 14, Frl. **v. Eck,** Kapellenstr. 30, Frl. **Sophie Eichhorn,** Kaiser-Friedrich-Ring 37, Frau **Feller,** Philippsbergstr. 33, Frau **Freudenberg,** Biebrich, Cheruskerweg 9, Frau **Kalle,** Uhlandstr. 10, Frau **Ludwig v. Knoop,** Uhlandstr. 5, Frau **Schipper,** Hildastr. 10, Kommerzienrat **Bartling,** Beethovenstraße 14, Pfarrer **Gruber,** Luisenstraße 31, Beigeordneter **Travers,** Kaiser-Friedr.-Ring 82, Prof. u. Oberarzt Dr. med. **Weintraud,** Humboldtstr. 8. F 215

Weihnachtsbitte des Fürsorgevereins

für strafgefangene und entlassene Frauen, Mädchen und Kinder. E. V. F 220

Die von der Welt Ausgestoßenen, welche im Gefängnis das hehre Weihnachtsfest verleben müssen, pochen an die Herzen der glücklichen Frauen und Jungfrauen, die wohlbehütet im Kreise ihrer Familie das schöne Fest feiern dürfen. Bringt in die Nacht des tiefsten Elends einen Strahl Eurer erbarmenden Liebe. Ihr christlichen Familien löst es als eine Ehrenpflicht, als eine Ehrenschuld ein, der vielgestaltigen Seelennot, die sich hinter den Gefängnismauern verbirgt, zu begegnen. Am heiligen Abend werden die Kerzen des Christbaumes Euch in erhöhtem Glanz schimmern, in dem Bewußtsein, durch Eure Gabe ein armes Menschenherz beglückt, eine Seele vielleicht gerettet zu haben, indem sie in der Lage ist, nach ihrer Entlassung wieder auf besseren Pfaden zu wandeln.

Da Frau Hauptmann Feldt aus Gesundheitsgründen noch verreist ist nehmen Gaben dankbar entgegen:

Frau Oberzollinspektor Dolhopf, Bismarckring 28, II, Fräulein Maria Travers, Stiftstraße 10, I, Frau Justizrat Keller, Taunusstraße 36, II, Fräulein Clara Travers, Adolfstraße 12, Part., Fräulein Adelheid Noertershaeuser, Dotzheimerstraße 75, II, Frau Leutnant Linde, Villa Riviera, Bierstadterstraße 5, Herr Justizrat Halbe, Luisenplatz 6. und der Verlag des „Wiesbadener Tagblatts".

Weihnachtsbitte des Rettungshauses.

Die Adventsglocken künden das nahe Weihnachtsfest an. Unsere Pfleglinge es sind über 100 schulpflichtige Knaben und Mädchen, haben inzwischen begonnen, die lieben, alten Weihnachtslieder zu singen, die ein Loblied der zur Erde herabgekommenen göttlichen Liebe sind. Die Wunschzettel der Kinder an das Christkind sind auch bereits geschrieben, — voller Erwartung sieht unsere große Schar dem heil. Feste entgegen. Da bittet der unterzeichnete Vorstand die wohltätigen Freunde unserer Arbeit recht herzlich, helfen zu wollen, daß wir unseren Zöglingen, die zumeist als die unglücklichen Opfer trauriger Familienverhältnisse bei uns landen, ein „fröhlich Weihnachten" bereiten können. Gaben jeder Art, die nützlich sind, oder ein Kinderherz erfreuen, nehmen außer dem Verlag dieses Blattes entgegen: F 225

Geh. Konsistorialrat Jäger, Bierstadt, Vorsitzender; Generalsuperintendent Dr. Maurer; Pfarrer a. D. Ziemendorff; Pfarrer Grein; Lehrer P. Dapprich; Ökonom G. Schneider, Biebrich, und der Anstaltsleiter Lehrer G. Hühne.

Außergewöhnliches Angebot.

Ich hatte Gelegenheit einen Posten **schicke Herbst-Anzüge** in den herrlichsten Mustern u. neuesten Fassons einzukaufen. In **Ulsters, Paletots, Pelerinen, Joppen und Gummimänteln** habe ich ebenfalls ein preiswürdiges Lager. Deshalb lohnt es sich für jeden Mann mein Lager zu besichtigen. Als ganz besonders reelles Angebot ein Posten **Sport-Anzüge** für Herren u. Knaben, einzelne Hosen, aus Resten geschnitten, weit unter Preis. 1778

Nur Neugasse 22,
1. Stock, kein Laden.

Schlittschuhe

neueste Systeme

Rodelschlitten
Werkzeugkasten
Werkzeugschränke
Laubsägekasten
Lötkasten
Hobelbänke

für Dilettanten mit komplettem Werkzeug empfiehlt in nur besten Qualitäten K 130

L. D. Jung
Kirchgasse 47.

„Trompeter von Säckingen",

„Stille Nacht, heilige Nacht", „Walzertraumlied", „Ballstreuenwalz", „Lilja Lied", „Da geh' ich zu Maxim", „Die Post im Walde", „Die Wacht am Rhein", „Donauwellen-Walzer", „Im Böhmerwald", „Teure Heimat", „Edelweiß", „Still ruht d. See", „Cavalleria Rusticana", „Radfahrerlied", „Wer uns getraut" und noch ca. 800 andere ausgewählte Musikstücke, auch die neuest. Operettenschlager, bläst sofort Jedermann **ohne Studium, ohne Notenkenntnisse,** auf unserer neuverbesserten 18tönigen elegant ausgeführten Trompete **„Das Trombino"** durch bloßes Einfügen der dazu pass. Notenstreifen. Das überall, insbesondere auch bei **Unterhaltungen und Festen,** Sensation erregende Trombino kostet mit leichtfaßl. Anleit. u. reichhaltig. Liederverzeichn. 1. Größe, feinst vern., m. 9 Tönen 4.50 Mk., 2. Größe, feinst vern., mit 18 Tönen, 9.25 Mk. Notenstreifen für die 1. Größe 25 Pf., für die 2. Größe 60 Pf. F 149

Oben angeführte Lieder können nur auf dem Trombino 2. Größe gespielt werden.

Allein-Versand gegen vorherige Einsendung oder Nachn. des Betrages d.
M. Winkler & Co.,
München, Sonnenstraße 10, R 129.

Damenhüte

w. zu bedeut. herabgef. Preisen verkauft Dotzheimer Straße 31, P. Rs.

Weihnachtsbitte

des Vereins für Kinderhorte (E. V.)

Gedenket der 500 Hortkinder und helft, daß in diesem Jahr der Teuerung und Not den armen Kindern zur Weihnachtszeit eine kleine Freude bereitet werden kann. Warme Kleidungsstücke und Stiefel, Spielsachen und Bücher, Konfekt und Aepfel, sowie **Geldbeiträge,** die der Vorstand für zweckmäßige Anschaffungen verwendet, werden mit innigem Dank angenommen.

Die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes und engeren Ausschusses, sowie der „Tagblatt-Verlag" sind zur Empfangnahme von Geldbeiträgen gerne bereit:

Frl. **Bellinger,** Seerobenstr. 23, Frl. **H. Berlé,** Querstr. 4, Frl. **M. Bickel,** Rheinstraße 79, Frl. **J. Böker,** Humboldstr. 19, Frl. **Th. Ebenau,** Mosbacherstr. 5, Frl. **A. Gallus,** Rheingauer Straße 8, Frl. **M. Geißler,** Bertramstr. 10, Frau **L. Hardt,** Gustav Freytagstr. 11a, Frl. **B. Hopman,** Albrechtstraße 7, Fräul. **J. Kalkmann,** Biebricherstr. 27, Fräul. **A. Köpper,** Schöne Aussicht 20, Frau **D. Krause,** Göbenstr. 4, Frau **E. Lautz,** Göthestr. 3, Frau **H. Mayer,** Taunusstr. 20, Frau **J. Meyer,** Luisenstraße, Frl. **A. Merttens,** Neuberg 2, Frau **E. Munscheid,** Rüdesheimer Straße 1, Frl. **E. Prell,** Uhlandstr. 16, Frau **A. Reben,** Humboldstraße 11, Frau **B. Rickert,** Adelheidstraße 67, Frau **v. Ricou,** Rheinstraße 107, Frl. **Seelgen,** Philippsberg 38, Frl. **v. Winning,** Parkstraße 20, die Herren Dr. **Fritz Berlé,** Parkstraße 53, **E. Blum,** Kapellenstr. 40, Reg.-Rat Dr. **v. Conta,** Freseniusstr. 7, Rektor **Gros,** Blücherschule, **L. Löhndorff,** Luisenstraße 14, **R. Kadesch,** Querfeldstraße 3, Oberstleutnant **Pfaff,** Mainzerstraße 30, **Ch. Sager,** Thomästraße 13, **J. Wenté,** Scheffelstraße 1.

Gegenstände werden dankbar entgegengenommen oder auf Benachrichtigung abgeholt durch den Hausmeister, Steingasse 9, sowie zwischen 4—7 Uhr in den Mädchenhorten Schulberg 10 und Bleichstraßenschule und in den Knabenhorten Blücherschule und Lehrstraßenschule. F 217

Weihnachtsbitte der Blindenanstalt.

Gerade in der schönen Weihnachtszeit entbehrt der des Augenlichtes Beraubte, dem Licht und Farbe fehlen, am meisten. — Welch ein trauriges, schweres Schicksal ist doch eingeschlossen in den zwei kleinen Worten „Kind" und „blind"!

Alle unsere Pfleglinge und Entlassenen, etwa 100, sehen froh erwartenden Herzens dem Weihnachtsfeste entgegen. Ihnen allen müssen wir ein fröhliches Fest bereiten, und bitten wir herzlich, mitzuhelfen, die Dunkelheit zu vertreiben, daß es wenigstens im Innern hell wird von Glück und Dankbarkeit gegen Gott und die Mitmenschen.

Zudem sind fast alle unsere Zöglinge völlig vermögenslos und auf die werktätige Nächstenliebe angewiesen.

Wenn auch der Opfersinn edler Menschen durch die zunehmende Zahl der Hilfsbedürftigen immer mehr in Anspruch genommen wird, hoffen wir doch zuversichtlich, daß unsere Bitte für die uns anvertrauten Blinden nicht vergebens hinausgeht. Gaben werden mit herzlichem Dank entgegengenommen von dem Vorsteher der Blinden-Anstalt, Inspektor Claas, Bachmannerstr. 11, Fräulein M. Zipp, Blinden-Mädchenheim, Walkmühlstr. 21a, den Anstalts-Geistlichen Pfarrer Grein und Dr. Hilfrich, Kaufmann Enders, Michelsberg, Kaufmann Quint, am Markt, der Geschäftsstelle des „Wiesbadener Tagblatts" und dem Vorstande: F 205

K. Evertsbusch, Rentner, Walkmühlstr. 21; Georg Drexel, Rentner, Walkmühlstr. 2; Stadtpfarrer Gruber, Luisenstr. 27; R. Kadesch, Querfeldstr. 3; Landeshauptmann Geh. Rat Krekel, Landeshaus; Stadtschulrat Müller, Gustav-Adolfstr. 7; J. Rehorst, Rentner, Mainzerstr. 18; Dr. Th. Steinkauler, Fabrikbesitzer, Vorsitzender des Vorstandes Walkmühlstr. 31.

Weihnachtsbitte

für die Idiotenanstalt Scheuern bei Nassau (Lahn).

An die Freunde unseres Werkes, wie an alle edlen Menschenfreunde richten wir die herzliche Bitte, uns für die Weihnachtsbescherung unserer 333 geistig und zum Teil auch körperlich Armen auch in diesem Jahre wieder Gaben der Liebe zukommen lassen zu wollen. Gott lohne es reichlich!

Einunddreißig Weihnachtstische mit einunddreißig Christbäumen harren der segenspendenden Wunderliebe des Christkindes.

Gaben jeder Art nimmt mit herzlichem Dank entgegen: F 589

Der Direktor der Anstalt:
Todt.

Schirme

für Damen, Herren, Kinder.

Elegante Ausstattung.
Nur erprobte Qualitäten in jeder Preislage.
Reparaturen. — Beziehen. 1780

Spazierstöcke.

P. Kindshofen,
Schirmfabrik mit Kraftbetrieb,
Goldgasse 23, Langgasse 29, Wilhelmstr. 42.
Grösstes Detail-Geschäft Deutschlands mit nur eigenen Fabrikaten.

Weihnachts-Bitte
des
Vereins zur Erhaltung des Deutschtums im Ausland.
(Allgem. deutscher Schulverein.)

Die beständigen Kämpfe um ihr Deutschtum, welche unsere Stammesgenossen in den Grenzgebieten zu bestehen haben, sind für jeden national empfindenden Deutschen eine Mahnung zu werktätiger Arbeit gegen das Vordringen des Tschechentums.

Seit Jahren helfen die Einwohner Wiesbadens an dieser Aufgabe, die Frauen insbesondere, indem sie in opferwilliger Weise zu der Weihnachtsbescherung einer vom oben genannten Verein unterhaltenen Schule beisteuern. Die Unterzeichneten bitten daher, ihnen auch dieses Jahr zu helfen, **den 80 Zöglingen des deutschen Kindergartens in Zwug,** an der böhmischen Grenze, eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Wohl wissen sie, daß es auch hier der Armen genug gibt, sie bitten aber trotzdem, denn gerade durch die Weihnachtsbescherung wird das Gefühl der Zugehörigkeit zum Vaterlande in den Herzen der Kinder geweckt und deutsche Art und Sprache gefördert.

Darum, wer geben kann und will, sende uns eine Gabe an Geld, auch die kleinste ist willkommen, ebenso Bücher und Jugendschriften für die Schule und Volksbibliothek in Zwug. F 588

Der Vorstand der Frauen-Ortsgruppe:

Frau Erhard-Lübecking, Schützenhofstraße 14; Frau Professor **Weintraud,** Humboldtstraße 8; Frau Professor **Liesegang,** Idsteiner Straße 7; Frau Direktor **Brück,** Wilhelmstraße 14; Frau **Schwaerzer-Wenzel,** Mainzer Straße 25; Frau Reg.-Rat **Sommerkorn,** Philippsbergstraße 29, 1; Fräul. **L. Stahl,** Mainzer Straße 56; Frau **L. Herber,** Dambachtal 28; Frau Professor **Spamer,** Wartestraße 6; Frau Prof. **Schneider,** Forststraße 36; Fräulein **E. Hagemann,** Nikolasstraße 22, 2.

Weihnachtsbitte.
Versorgungshaus für alte Leute.

An unsere verehrten Mitbürger und Mitbürgerinnen richten wir dieses Jahr die innige Bitte, bei Verteilung ihrer Weihnachtsgaben unserer vielen alten Schützlinge zu gedenken; sind ihrer doch 80 Männlein und Weiblein, welche fast alle Niemanden mehr haben, der sich ihrer erinnert.

Man wird unsere Bitte, die wir so dringend vortragen, wohl verstehen, wenn man bedenkt, daß infolge der Steigerung aller Lebensbedürfnisse die Unterhaltung in Kost und Kleidung keine leichte Aufgabe für uns ist. Insbesondere bitten wir noch, abgesetzte Kleidungsstücke und Schuhe uns zukommen zu lassen; auf Wunsch werden dieselben gerne abgeholt.

Gaben werden entgegengenommen in der Anstalt, Schiersteinerstraße 38, sowie bei den Vorstandsmitgliedern:

Herren Geh. Reg.-Rat Professor Kalle, Stadtrat W. Arntz, Stadtrat Konsul Burandt, San.-Rat Dr. Bindseil, Dekan Bickel, Stadtpfarrer Gruber, Beigeordneter Assessor Travers, Assessor Borgmann, Dr. Bertrand, sowie im „Tagblatt-Verlag".

An Gaben sind bereits eingegangen: Von Ungenannt 100 Mk., Frau Julius Seyd 10 Mk., Nass. Leinen-Industrie, Inh. H. Baum 10 Mk., Kaufm. Lugenbühl 6 weiße Hemden, Kaufm. E. Möckel eine Anzahl Strohhüte, worüber Quittung mit herzlichem Danke.

Der Verwaltungsrat. F 236

Weihnachtsbitte
des Fürsorgevereins Johannesstift. E. V. F 219

Der Verein hat gemäß seiner Satzungen § 2 den Zweck: „Schutz und Rettung sittlich gefährdeter Mädchen, Frauen und Kinder, sowie der verwahrlosten Jugend." Um diesen Zweck zu erreichen, hat der Verein ein Heim an der Platter Straße 78 errichtet, in dem durchschnittlich täglich 35 hilfsbedürftige erwachsene Personen, und 28 hilflose Kinder in den ersten Lebensjahren unterhalten und verpflegt werden. Wenn auch erstere durch streng geregelte Arbeit zum Betrieb der Haushaltung beitragen müssen, bleiben doch große Sorgen für den Unterhalt des Hauses bestehen. Am Weihnachtsfeste, dem Feste der allgemeinen Freude, möchte der Vorstand auch den genannten Unglücklichen Unterstützung bereiten, und richtet deshalb die Bitte an die wohltätigen Einwohner Wiesbadens und der Umgegend durch Zuwendung an Geld, Lebensmittel und Kleidungsstücke dies zu ermöglichen.

Zur Empfangnahme von Gaben sind gerne bereit.

Fräulein Großmann, Luisenstraße 27; Frau Schipper, Hildastr. 10; Freifrau v. Syberg, Uhlandstr. 8; Freifrau v. Bleul, Vierstadterstr. 26; Frau Trimborn, Moritzstraße 54; Fräulein v. Witzleben, Pagenstecherstr. 2; Fräulein Auguste Molzberger, Luisenstraße 27; Fräulein Scherer, Platterstr. 82a; Fräulein Solbach, Gneisenaustr. 27; Fräulein Gradwohl, Gersdorffstr. 2; Fräulein Gerstberger, Adolfstr. 16; Fräulein Beckert, Platterstr. 15; Generalarzt Dr. Baehren Kl. Wilhelmstr. 3; Dr. med. Christ, Rheinstraße 48; Archivar Dr. phil. Domarus, Adelheidstraße 68; Stadtverordneter Fink, Frankenstr. 14; Stadtpfarrer Gruber, Luisenstr. 31; Dr. med. Schrank, Adelheidstr. 49; Rechtsanwalt Schneider, Schesselstr. 2; Dr. med. Bigener, Faulbrunnenstr. 1.

Ebenso werden im Johannesstift, Platter Straße 78, und in der Redaktion des „Tagblatts" Gaben dankend angenommen.

Pass. Weihnachtsgeschenk ohne Geld
Meyers groß **Konversation-Lexikon,** neueste Ausgabe, 20 Bände, **Familien-Bibliothek** über 200 Romane und Novellen, **Klassiker-Ausgabe,** erhält jedermann ohne Anzahlung frei ins Haus bei monatl. Ratenzahlung v. 4—5 Mk. Offerten unter R. 165 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29. B 23912

Ein **Knusperhäuschen** süß u. fein,
Wie's Hans und Gretel fanden,
Ist Buben und auch Mädchelein
In Wiesbaden erstanden.
Wer artig und recht fleißig ist,
Dem bringt es leckere Sachen.
Doch auch den Großen wie Ihr wißt,
Wird stets es Freude machen.
Zum Weihnachtsfest besonders schaut
Wem viele Süßigkeiten,
Im **Knusperhäuschen** aufgebaut
Sind sie an allen Seiten.
Viel Pfeffernüsse und Konfekt,
Kathrinchen, Honigkuchen,
Auch Marzipan, das köstlich schmeckt,
Ihr müßt es nur versuchen.
Dann Schokolade, herrlich schön,
Kauft man u. Aachener Printen,
Liegnitzer Bomben seht Ihr stehn
Und Pflasterstein' dort hinten.
Selbst Früchte, Torten stehn bereit
Nebst süßen Bonbonneren,
Drum kommt herbei, benutzt die Zeit,
Kauft ein hier zum Bescheren.

Kirchgasse 13.

Rheingauer Tafel-Obst
für den Weihnachtsbedarf
als: Gold-Parmänen, Champ.-Reinetten, Baumann-Reinetten, Kasseler Reinetten, Kanada-Reinetten u. viele and. Sorten, ferner **Rheingauer Wirtschaftsobst,** spez. Rheinische Bohnäpfel, ca. 250 Ztr., empfiehlt
Rheingauer Obst-Versand Josef Jung, Erbach (Rheingau).
Besichtigung meiner Lager gerne gestattet. — Versende auch die kleinsten Quantitäten auf Wunsch frei Haus.

! Landeier !
täglich frisch bei **Vorpahl,** Marktpl. 5, am neuen Markt. — **Telephon 2997.**

„Herberge zur Heimat".
„Gedenket der Heimatlosen!"

Mit dieser Bitte wendet sich auch dieses Jahr der unterzeichnete Vorstand der Herberge an die geehrten Leser dieses Blattes. Alle Jahre verleben mehr als 100 heimatlose Wanderer das Weihnachtsfest in unserer Herberge. Um ihnen an diesen festlichen Freudentagen die fehlende Heimat mit Gaben und festlicher Speisung unter strahlendem Weihnachtsbaum ersetzen zu können, bitten wir die uns bekannten und unbekannten Wohltäter um eine freundliche Spende, sei es in Kleidern, Wäsche, Strümpfen, Schuhen oder Geld. Gaben nehmen dankbar entgegen: Hausverwalter W. Sturm, Platter Straße 2, sowie die Vorstands-Mitglieder: W. Haeffner, Hotel Rose, Pfarrer Ziemendorff, Emserstraße 12, Pfarrer Grein, Lehrstraße 8, Pfarrer Schüßler, Emserstraße 21, Schreinermeister H. Schneider, Nerostraße 32, Kaufmann W. Schild, Friedrichstraße 16, Schneidermeister Christ. Ziß, Friedrichstraße 46 und Steuersekretär W. Keerl, Klopstockstraße 5, ferner der „Tagblatt-Verlag".

NOT LEHRT BETEN!

„Gedenket der

hungrigen Wölflein!"

Laßt nicht die Wölflein an der Mutter weinen!
Laßt nicht die Mutter hungern mit den Kleinen!
Der Weihnachtsstern erglüht. Wer liebt die Waisen
Und hilft zu Weihnacht unsre Wölflein speisen?

150 ev. Weislein an der einsamen kath. Mosel flehen um Hilfe in dieser Zeit der Teuerung! Die kleinste Gabe nimmt fröhlich auf der arme Waisenvater

Superintendent Berenbruch im Wolfer Waisenheim zu Wolf a. d. Mosel
(nahe Traben-Trarbach).

Wiesbadener Frauen-Verein. E. V.

Der Vorstand des Wiesbadener Frauen-Vereins bittet herzlich bei den Weihnachts-Einkäufen den Laden des Vereins Neugasse 13 berücksichtigen zu wollen. Nur durch Räumung der Laden-Vorräte ist es möglich, den vielen Arbeiterinnen ihren dauernden Verdienst zu erhalten.

Etwaige Bestellungen bittet man möglichst bald aufzugeben. F 207

Im Namen des Vorstandes.
Die Vorsitzende: H. von Roeder.

Weihnachts-Geschenke

Gelegenheit
zum vorteilhaften Einkauf
von
Juwelen, Gold- u. Silberwaren.
Reichsortiertes Lager in allen Preislagen.
Täglicher Neuheiten-Eingang.
Brillanten und Golduhren G. m. b. H.
Langgasse 42
(Badhaus Hotel Adler).

in grosser Auswahl!

1421

Pelzwaren.

Wegen **Verlegung** meines **Spezialgeschäfts feiner Pelzwaren**

findet der Verkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen statt.

Albert Offszanka, Kürschner, Kochbrunnenplatz, Palast-Hotel.

WEIHNACHTS-ANGEBOT

AUSSORTIERT AUS MEINEM LAGER KOMMEN EINIGE

SPEZIAL-POSTEN

OHNE RÜCKSICHT AUF DIE FRÜHEREN PREISE VON HEUTE AB, SOWEIT VORRAT, ZUM VERKAUF

PROMENADEMÄNTEL
ABENDMÄNTEL ..... MK. **36.-** PER STÜCK

JACKENKLEIDER ..... MK. **68.-** „

NACHMITTAGSKLEIDER
FÜR JUNGE MÄDCHEN ..... MK. **48.-** „

BLUSEN
IN SEIDE UND SPITZE ..... MK. **15.-** „

LYBERTY-UNTERRÖCKE MK. **15.-** „

PARISER MORGENRÖCKE MK. **21.-** „

J. BACHARACH

WEBERGASSE 4.

K 116

Emil Fischer,

Kunstgewerbliche Erzeugnisse
Wilhelmstrasse 12.

NIEDERLAGE
der
Königl. Porzellanmanufaktur Kopenhagen,
Königl. Porzellanmanufaktur Meissen,
Königl. Porzellanmanufaktur Nymphenburg,
Herzogl. Porzellanmanufaktur Alt-Fürstenberg.

Aluminia-Fayencen, Kopenhagen.
Kunsttöpfereien.

Kunstgläser
von Daum frères und Emile Gallé, Nancy.

Echte Bronzen — Marmor.

Japan- und China-Waren.

Rauch-Service — Schreibtisch-Garnituren.

Schmuck — Fächer. 1799

L. METZLER

Wilhelmstraße 58.

Kunstwerke aller Epochen.

Eine der größten Sammlungen Deutschlands.

Edelsteine und Perlen.

In dieser Abteilung ist jetzt das ganze Engroslager zurück. Die ausgewählten Steine und Perlen werden nach eigenen Entwürfen in hiesigem Atelier zu originalen Schmuckstücken verarbeitet.

Weihnachts-Bestellungen früh erbeten.

1790

Billiger Christschmuck!

Um Platz zu bekommen, verkaufe bis zum 10. Dezember einen Posten

Thüringer Glassachen

äußerst billig und

noch mit 10 Prozent Rabatt

Avis für Vereine, Restaurateure 2c.

Germania-Drogerie, Rheinstraße 67. 1802

Junges, gebildetes Fräulein,

deutsch, französisch, englisch sprechend, mit einigen Musikkenntnissen (Klavier) **sucht Stelle** als Gesellschafterin, Reise-begleiterin oder Erzieherin **per sofort** oder später. Hat bereits solche Stellungen mit Erfolg bekleidet. Ansprüche mäßig. Frko. Off. sub O. 1393 D. an **Daube & Co., Cöln,** erbeten. F 8

10% auf das gesamte Lager **Uhren, Gold- und Silberwaren, Trauringe etc.** vom 27. November bis 18. Dezember.

W. Sauerland, Uhrmacher,
Schulgasse 7,
neben Bormass-Neubau. B23520

Seidenhaus M. Wittgensteiner

Langgasse 3 :: Telephon 6601

empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken:

Ueberkleider :-: Blusen,

Reste und Abschnitte für Blusen

enorm billig.

Unterröcke, Echarpes, Fichus, Jabots, seid. Taschentücher, Handschuhe.

Neu aufgenommen: **Kissen.**

Christbaumschmuck

größtes Lager am Platze.

Neuheiten in:

Kugeln, Lametta-Schmuck, Watte-Artikel, Lichthalter, Baumkerzen,

empfiehlt in großer Auswahl zu bill. Preisen

Drogerie 1788

Heinrich Kneipp,

Goldgasse 9. Telephon 2078.

Viel Eier

erzielt man auch im Herbst und sogar im Winter bei der strengsten Kälte durch das jahrelang bewährte und allgemein gelobte Geflügelfutter „Nagut".

Pfarrer Panhoff, Hemmerde i. W., schreibt a. 24. 12.:

Bitte mir wieder 50 kg reines Nagut zuzusenden, da sich das Futter glänzend bewährt hat. Habe in diesem Monat von 35 Hühnern schon 280 Eier erhalten, heute allein 17, gestern 16, vorgestern 18 Eier. Für den Winter kenne ich kein besseres Eierproduktionsfutter als Nagut. 1175

Reform-Hundekuchen

ist billig in der Fütterung und erhält die Hunde gesund u. leistungsfähig.

Verkauf und Anleitung in Wiesbaden durch: A. Mollath, Michelsberg 14. Tel. 2531; Heinr. Schindling jr., Neugasse 3; Otto Siebert, Marktstraße 9; in Biebrich a. Rh. durch Gebr. Sender, Mainzer Str. 19.

Konditorei Maldaner.

Für Sonntag und Weihnachten empfehle ich:

Hochfeine Dresdener Rosinenstollen.

Die Stollen werden genau nach Rezept und Backart wie Dresdener Christstollen hergestellt. Ich bitte die Herrschaften, die ihre Stollen aus Dresden zu beziehen gewohnt sind, eine Kostprobe zu nehmen, um sich von der bemerkenswerten Güte zu überzeugen.

Der Stollenversand nach dem In- und Ausland findet täglich statt. 1793

Weihnachtskonfekt täglich frisch.

Wilhelm Maldaner, Marktstr. 34.

Filialen: Sedanplatz 7; K.-Fr.-Ring 44; Am Kochbrunnen, Hotel Römerbad.

Des Hauses Zier ist Reinlichkeit,
Der Ware Wert — Bekömmlichkeit.
Prinzen-Essig wahrer Wert
Von Jedem, der ihn kennt, geehrt.

Allein. Fabr. Martin Prinz, Schierstein, Tel. Biebrich 288.
Vertreter: Fritz Bernstein, Tel. 3001. 62

Milch. 50—100 Ltr.

Vollmilch vom Produzenten direkt abzugeben. Anfragen unt. L. 744 an den Tagbl.-Verlag.

Künstlerleinen-Reste

für Kissen, sowie **Linoleum**, so lange Vorrat, spottbillig.

Rudolph Haase,

Kleine Burgstrasse 9.

Kinder-

Kopf-Wasch-Pulver

25 Pfg. **Schutzengel** 25 Pfg.

Sofort reiner Kopf, reine Haare.

Alleinverkauf **Drogerie Minor,** Schwalbacher Str., Ecke Mauritiusstr.

Montag
Dienstag
Mittwoch

3 billige Konserven-Tage.

Nur erprobte Qualitäten. — Nicht an Wiederverkäufer. — Besonders günstige Kaufgelegenheit für Hotels, Restaurants, Pensionen.

Bohnen.

	2-Pfd.-Dose	1-Pfd.-Dose
Junge Schnittbohnen	—.35	—.—
Junge Brechbohnen	—.35	—.—
Junge Schnittbohnen, prima	—.44	—.—
Junge Stangen-Schnittbohnen	—.52	—.—
Junge Stang.-Perlbohnen, prima	—.55	—.25
Junge dicke Bohnen	—.63	—.38
Junge dicke Bohnen I	—.78	—.45

Erbsen.

	2-Pfd.-Dose	1-Pfd.-Dose
Junge Erbsen	—.42	—.—
Junge Erbsen, mittelfein	—.57	—.35
Junge Erbsen, mittelfein I	—.68	—.40
Junge Erbsen, fein	—.94	—.52
Junge Erbsen, extrafein	1.18	—.66
Kaiserschoten	1.38	—.75

Diverse Gemüse.

	2-Pfd.-Dose	1-Pfd.-Dose
Leipziger Allerlei III	—.57	—.—
Leipziger Allerlei II	—.70	—.42
Leipziger Allerlei I	—.—	—.55
Junge Perl-Karotten	—.72	—.42
Jg. Erbsen, mittelf., m. Karott.	—.62	—.37
Feine Erbsen mit Karotten	—.90	—.50
Tomatenpüree	—.74	—.44
do.	½ Pfd. —.27	

Spargel.

	2-Pfd.-Dose	1-Pfd.-Dose
Stangenspargel, extra stark	2.—	1.05
Stangenspargel, stark	1.78	—.95
Stangenspargel, mittelstark	1.60	—.85
Stangenspargel, 50/60	1.43	—.76
Stangenspargel, 70/80	1.25	—.68
Schnittspargel mit Köpfen, prima extra	1.60	—.86
Schnittspargel m. Köpfen, prima	1.42	—.76
Schnittspargel m. Köpfen, mittel	1.22	—.67
Schnittspargel m. Köpfen, dünn	—.92	—.53
Spargel, Unterenden	—.62	—.38
Spargelköpfe, grün	1.00	—.57

Pilze.

	2-Pfd.-Dose	1-Pfd.-Dose	½-Pfd.-Dose
Steinpilze	1.22	—.68	—.42
Morcheln	1.25	—.—	—.—

Kompott-Früchte.

	2-Pfd.-Dose	1-Pfd.-Dose
Reineclauden	—.89	—.50
Mirabellen	—.77	—.45
Melange I (gemischte Früchte)	1.10	—.62
Pfirsiche, halbe Frucht, geschält	1.45	—.79
Pfirsiche, ganze Frucht	—.96	—.—
Birnen, weiss	—.72	—.43
Himbeeren	1.40	—.—
Erdbeer (Ananas)	1.25	—.68
Aprikosen, halbe Frucht, geschält	1.55	—.81
Apfelmuss, tafelfertig	—.68	—.—
Kirschen, schwarz, mit Stein	—.75	—.45
Kirschen, schwarz, ohne Stein	1.—	—.57
Kirschen, rot, mit Stein	—.77	—.45
Kirschen, rot, ohne Stein	1.10	—.62
Sauerkirschen ohne Stein	1.10	—.62
Heidelbeeren	—.70	—.41
Pflaumen, süss, mit Stein	—.52	
Pflaumen, süßsauer, mit Stein	—.50	
Pflaumen, halbe Frucht, süss, ohne Stein	—.64	

Essig-Fabrikate.

	1/1 Gl.	1/2 Gl.
Mixed Pickles	—.85	—.48
Piccalilly	—.85	—.48
Pfeffergurken	—.85	—.48
Perlzwiebeln (Onions)	—.85	—.48

Feinste Gewürz-Salz-Gurken 4-Liter-Dose 1.65

Pfeffergurken 2-Ltr.-D. 1.15, 4-Ltr.-D. 1.80

Marmeladen

in Eimern	5 Pfd.	10 Pfd.
Melange	1.23	2.35
Pflaumen	1.45	2.55
Erdbeer	2.35	4.40
Himbeer	2.35	4.40

Marmeladen

in Gläsern, div. Geschmacksarten, Glas —.70

Jams deutsche Marmeladen engl. Art . . . . Topf —.70

Oelsardinen.

Fatima	Dose —.45
Delle Fils	Dose —.57, —.33
Cascadec	Dose —.92
Mathieu	Dose 1.18

Fisch-Konserven.

	1/8 Ltr.	1 Ltr.	2 Ltr.	4 Ltr.
Rollmops	—.49	—.—	1.42	—.—
Bismarckheringe	—.56	—.—	1.48	2.50
Bratheringe	—.—	—.—	1.20	1.90
Senfheringe	—.60	—.90	—.—	—.—
Heringe in Gelee	—.42	—.80	1.45	2.50

Ostsee-Delikatess-Heringe in div. Saucen 1/4 Dose —.70, 1/2 Dose 1.15

Appetitsild 1/2 Dose —.38, 1/1 Dose —.59

Russ. Sardinen . . . . . Glas —.37

Anchovis . . . . . Glas —.37

Warenhaus Julius Bormass G. m. b. H.

K 111

Wegen beabsichtigter Geschäftsauflösung

verkaufen wir sämtliche Warenvorräte von

fertiger und halbfertiger Konfektion,

Tag- und Abend-Mänteln, Jacken- und Taillenkleidern, Blusen, Jupons, seidenen Schals, Spitzentüchern, seidenen Cachenez und Taschentüchern, Plaids, seiden. Schürzen, Pompadours, Schleier, Jabots, Gürtelbänder und Schliessen, Straussfedern-Boas, Marabouts-Scharpes, Restposten von Samt- und Seidenstoffen etc. etc.

zu aussergewöhnlich billigen Preisen, zum Teil zur Hälfte des regulären Wertes.

Vorteilhafteste Kaufgelegenheit für Weihnachtsgeschenke.

Eckhaus Weber- und Spiegelgasse. **S. Mathias & Co.,** Eckhaus Weber- und Spiegelgasse.

Total-Ausverkauf

meines gesamten Lagers in

Juwelen, Gold- u. Silberwaren

wegen Aufgabe des Geschäfts

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Rich. Schneider,

Wiesbaden, Webergasse 10. Juwelier. Webergasse 10, Wiesbaden.

Spielwarenhaus Puppenkönig

Telephon 3495. — **Kranzplatz 1.** am Kochbrunnen.

Grosse Weihnachts-Ausstellung.

Viele Neuheiten

in **modernen** und **praktischen Spielwaren.**

Puppen in bekannt grösster Auswahl, vom einfachsten bis zum feinsten Genre. Sämtliche Reparaturen an Puppen werden prompt und billig ausgeführt. Alle Ersatzteile vorrätig.

Mit 30—40% Rabatt

Füllfederhalter — Schreibzeuge
Kassetten mit feinem Briefpapier
Marmor-Reliefbilder.

Vorstehende Artikel verkaufe ich wegen gänzlicher Aufgabe derselben mit 30—40% Rabatt.

Ein Posten zurückgesetzte
Briefmarken-Albums — Postkarten-Albums
zu und unterm Einkaufspreis. 1801

Carl Pfeil, Buch- und Papier-Handlung, Fernsprecher 3618.
Kleine Burgstrasse 4.

Selbstangefertigte

Turn-Geräte

empfehlen in grosser Auswahl

Gebr. Erkel,
Inhaber: 1741
Ferd. Seelig,
Michelsberg 12

Messerputzmaschinen
Fleischhackmaschinen
Kaffeemühlen
Reibmaschinen

kaufen Sie **gut** und **billig** im

Stahlwarenhaus
Philipp Kraemer, Langgasse 26.
Schleifen. Reparaturen. Ersatzteile.

Kamine

für Gas

Kamine

für offene Holzfeuerung.

Kaminöfen

mit **Dauerbrand-Einsätzen**

Marmor-Kamine

Lieferung in stylgerechter solider Ausführung nach vorhandenen oder gegebenen Entwürfen. 1786

Weihnachtsaufträge zeitig erbeten.

Karl Waldschmidt, Schwalbacher Strasse 7. Fernruf 2975.

Keine Brödchen-Marder.

Empfehle als prakt. Weihnachts-Geschenke meine gesetzl. geschützten Brief- u. Frühstückskasten. Näheres Dotzheimer Strasse 98, Mth. 2.

„Hunde-Kuchen"-Reform

erstklass. Fabrikate
Apoth. **Otto Siebert,** Drog. (Schloß).

Stoff-Reste-Verkauf

Max Decker,

Herren-Schneider.

Am Kranzplatz. ∴ Langgasse 47.

Rützliche Weihnachtsgeschenke finden Sie bei

Putz- u. Scheuer-Artikel allerbilligst, Abseifbürst. 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 50, Strubber 20, 25, 30, 35, 40, 50, 60, 75, Handfeger 30, 50, 60, 75, 100, 150, 200, Bodenbesen 50, 75, 100, 150, 200, Federstäuber 15, 25, 50, 75, 100, 200, Mobrklopfer 25, 35, 50, 75, 100, 200, Fußmatten 30, 50, 75, 100, 200, 300, Klosettbürsten 35, 50, 60, 75, 100, 150, Teppichbesen 35, 50, 75, 100, 150, 200, Straßenbesen 50, 60, 75, 100, 150, 200, 300, Fensterleder 35, 50, 75, 100, 150, 200, 300, Scheuertücher 10, 15, 20, 25, 30, 40, 50, 60.

Alle Reisearikel Koffer, Körbe, Hutschachteln, Hutkoffer, Pappkarton, Handkörbe, Handtaschen, Postkörbe, Versandtkörbe, Alle Arten Korbwaren, Tassel, Blumentische, Papierkörbe, Ständer, Alle Bürstenwaren u. Toilettenartikel etc.

Neuanfertigung u. Reparat. i. eig. Werkstätte billigst.

Karl Wittich,
Emser Str. 2, Ecke Schwalb. Str., früher Michelsberg.
Telephon 3531.

Alle Korb-, Holz-, Bürsten-, Sieb- und Küferwaren.

Toilette-, Reise-, Bade-Artikel, Seifen und Parfümerien.
Wäscherei-, Putz- u. Scheuer-Artikel, Fensterleder u. Schwämme.
Billigste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen und Wiederverkäufer.

10—60% Rabatt.

Ausverkauf! Ausverkauf!

Luxus-Porzellane und Glaswaren.

Kurt Baldauf, Neue Kolonnade 13/15.

Günstige Gelegenheit in Weihnachtskäufen für Vereine, Gesellschaften x.

Zweigniederlassungs-Leiter

für ein sehr feines und lukratives Unternehmen gesucht. Jahreseinkommen bei entsprechender Tüchtigkeit ca. 10—12 Mille. (Keine Versicherung, Wein, Zigarren od. dergl.). Geeignet auch für Offiziere oder Staatsbeamte a. D. Solvente Herren mit einem eigenen Barkapital von ca. 3—5000 Mark wollen Offerte mit Altersangabe unter R. A. 8072 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8,** einreichen. F 92

Weihnachts-Verkauf.

10 eigene Geschäfte

Mein Weihnachts-Verkauf bietet auch diesesmal durch vorteilhafte Dispositionen, sowie praktische Zusammenstellun geeigneter Artikel eine günstige Einkaufs-Gelegenheit.

Kleiderstoffe für Fest-Geschenke

Sortiment I

Ein grosser Posten **Kleiderstoffe**
geeignet für Haus- und Strassenkleider, doppeltbreite Ware, in dunkel gestreift und karierten Dessins, schwere Winter-Qual. . . . . per Meter **85** und **95** Pf.

Sortiment II

Ein grosser Posten **Blusenstoffe**
in grauen Streifen für praktische Hausblusen, blaugrüne doppeltbreite Schotten oder vornehme Bordürenstoffe — blau fond mit blau, grün, rot oder altgold Borde . . . . . per Meter **65** und **95** Pf.

Sortiment III

Ein grosser Posten **Kleiderstoffe**
bestehend aus **reinwollenen Cheviots** in sämtlichen gangbaren Farben und **reinwoll. Serge-Qualitäten**, eingeführte Marken . . . . . per Meter **1.10** und **1.35** Mk.

Sortiment IV

Ein grosser Posten **Kleiderstoffe**
bestehend aus **gestreiften Cheviots** in schwarz, marine, braun und grün fond — für junge Damen, **reinwollene Serge und Satins**, sowie Voile mit bunter Borde, für Gesellschaftskleider, per Meter **1.55** und **1.95** Mk.

Damen-Konfektion

Die gesamte Damen-Konfektion ist jetzt im Preise ermässigt.

Ein Posten
Jacken-Kostüme
aus vornehm engl. gemusterten Stoffen, moderne schicke Form, in bester Verarbeitung.
Nur Neuheiten dieser Saison.

Serie I	Serie II	Serie III
18.00	25.00	35.00

Ein Posten
Jacken-Kostüme
in schwarz und blau Kammgarn, Cheviot und Tuch, in vornehm solider Ausführung. — Jacke grösstenteils auf Seide. — **(Eine ganz besondere Gelegenheit)** nur weite Nummern. Grösse 46—48—50. Regulär bis

Serie I	Serie II	Serie III
32.00	42.00	52.00
48.—	Regul. 68.—	Regul. 95.—

Ein Posten
Garnierte Kleider
in Sammet u. modernen Wollstoffen, fesche, kleidsame Fassons. — Ein ausserordentlich günstiges Angebot.
Nur diesjährige neue Ware.

Serie I	Serie II	Serie III
25.00	38.00	45.00

Ein Posten
Flausch-Mäntel
aus original Flausch-Stoffen oder Stoffen engl. Art. Aparte Wickel- oder Ulsterformen — in Grösse 40—48 vorrätig, besonders preiswertes Angebot.

Serie I	Serie II	Serie III
8.75	13.50	19.75

S. GUTTMANN

Wiesbaden, Langgasse 1/3. Modernes Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe. Wiesbaden, Scharfes Eck.

K 125

Großer Weihnachts-Verkauf.

Speziell für das Weihnachtsgeschäft kauften wir in den letzten Tagen **grosse Posten neuester Damen-Konfektion fast zur Hälfte des sonstigen Preises**, und verkaufen wir diese Waren, um für den Weihnachtsbedarf, etwas aussergewöhnliches zu bieten, **zu derart niedrigen Preisen**, sodass diese Kaufgelegenheit **eine auffallend günstige ist.**

Beachten Sie bei Bedarf auf alle Fälle dieses Angebot.

Ein Posten **Jackenkleider,** neueste Form, in dunkelblau und dunkelblau gestr. Stoffen, Jacke auf Futter . . . . . jetzt 13.75 Mk.

Ein Posten **Jackenkleider,** chike Fassons, aus grau und braun mel. Stoffen, Jacke auf Seide . . . . . jetzt 19.75 Mk.

Ein Posten **Jackenkleider,** eleg. Ausführ., darunter aparte Modelle, Jacken auf Seide, früher bis 90 Mk. . . . . jetzt 45.00 Mk.

Ein Posten **Paletots,** lange Fassons, engl. Stoffart, jetzt 6.25 Mk.

Ein Posten **Paletots,** lange Fassons aus Flauschstoffen in modernen Farben und Ausführung . . . . . jetzt 12.75 Mk.

Ein Posten **Flausch-Paletots** in auffallend schöner Ausführ. und Farben, früher bis 48 Mk. . . jetzt 21.00 Mk. und 25.00 Mk.

Ein Posten **moderner Samt-Jacken,** früh. bis 21 Mk., jetzt 14.50 Mk.

Ein Posten **Samt-Mäntel,** lange moderne Fassons, jetzt 28.50 Mk.

Ein Posten **Plüsch-Mäntel,** sehr schön modern verarbeitet, jetzt 38.00 Mk.

Ein Posten **hocheleg. Plüsch-Mäntel** hervorragend schön ausgeführt, auf reiner Seide, früher bis 170 Mk. . . . . jetzt 59.00 Mk., 79.00 Mk., 95.00 Mk.

Ein Posten **schw. Frauen-Mäntel** aus Tuch und Kammgarn, auch in den grössten Weiten, jetzt 16.50 und 25.00 Mk.

Ein Posten **Abend-Mäntel,** aparte jugendliche Fassons in schönen Lichtfarben, auch in Flauschstoffen vorrätig . . . jetzt 17.00 24.00 39.00 Mk.

Reiche Auswahl **Pelz-Mäntel,** elegante schicke Fassons in modernen Fellarten . . . . . jetzt 148.00 195.00 225.00 Mk.

Ein Posten **Ball- u. Gesellschafts-Kleider** in Voile, Tüll und Spitze, schöne geschmackvolle Ausführung . . . . . jetzt 16.75 21.00 38.00 Mk.

Ein Posten **Garnierte Kleider** in Wolle, Samt und Seide, sehr schicke verarbeitet . . . . . jetzt 24.00 29.00 42.00 Mk.

Grosser Posten **Kostümröcke** in schw., blau, weiss und melierten Stoffen . . . jetzt 3.75 6.50 9.50 Mk.

Grosser Posten **Unterröcke** in Seide, Tuch, Moire, Trikot und Velour . . . . . jetzt 2.95 3.95 5.50 7.50 9.50 Mk.

Ein Posten **Matiné** in vielen Farben . . . . . jetzt 1.95 und 3.95 Mk.

Grosse Auswahl **Pelz-Kolliers und Muffe** in allen modernen Fellarten
5.50 8.50 12.00 16.00 Mk.
bis zu den echten, wie: **Marder, Skunks, Hermelin etc.**

Grosse Sortimente Blusen jeden Genres.

Modell-Blusen	Reiche Auswahl Spitzen-Blusen	Sehr schöne Samt-Blusen,	Enorme Auswahl Blusen aus Wolle
in überraschend schöner und geschmackvoller Auswahl in Seide, Spitze, Chiffon etc., ganz enorm billig.	in weiss und ecru von 3.25 Mk. an.	alle mod. Farben . . . von 5.95 Mk. an.	Kimonoform . . von 3.25 Mk. an.

Grosser Gelegenheitsposten **Blusen** in Seide, Spitze, Chiffon, Batist, etc., früher bis 25.— Mk., jetzt Serie I: 6.50 Mk. Serie II: 10.50 Mk.

Frankfurter Konfektions-Haus

Langgasse 32 (Europäischer Hof).

M. Schloss & Co.,

Langgasse 32 (Europäischer Hof.)

PHONOLA-PIANO

Broschüre bereitwilligst. — Vorspiel gerne.

mit Künstler-Notenrollen

enthaltend das Originalspiel von über 120 ersten Meistern.

Das PHONOLA-PIANO kann sowohl mit den Händen als auch mittels der in seinem Innern verborgenen Phonola gespielt werden. Es dient somit geübten Spielern und Laien. Die Phonola ist ein kunstvoller Organismus, dessen Leistungen die höchste Stufe auf diesem Gebiete bedeuten.

Leichte Spielweise. Größte Ausdrucksfähigkeit. Weiteste Freiheit des Spielers in bezug auf individuelle Auffassung. Selbsttätige Hervorhebung der Melodie.

Allein-Verkauf und ständiges Lager in Phonola-Flügel u. Phonola-Pianinos

Musikhaus Franz Schellenberg, nur Kirchg. 33

Gegründet 1864. Eintausch anderer Pianos und Flügel. Telephon 2458 u. 4444.

1327

Laferme **REDOUTE** Cigaretten
2-5 Pfennig
Vorzügliche Qualitäten.

F 140

Keine Illusion! (Bitte ausschneiden.) Tel. 3125.

Neu! Der amerikan.

„New Trick"-Schnellheftapparat

ist eine verblüffende Weltneuheit mit fabelhaftem Erfolg, denn er **heftet** ohne Draht, ohne Blech, ohne jedes Hilfsmittel alle Schriftstücke. Veraltet sind alle Metallpapierklammern. Immer fertig zum Gebrauch auf ewige Zeiten ohne jegliche Kosten. Früher Mk. 16.—, jetzt nur Mk. **9.75 franko.** Probieren heisst kaufen. 1/4 der natürl. Grösse, ff. vernickelt. Garantie. Immer wieder **Schreibmaschinenhaus Stritter,** Herrngartenstr. 6, Maschinenschreib-Unterricht. Verleih- und Uebersetzungs-Institut. Fremdsprachl. Druck u. Vervielfältigungen. **Gelegenheitskäufe in Schreib- u. Büro-Maschinen. Vervielfältiger.** Fabrikation von **Walzenschoner, „Sanitäts"-Aufeuchtetücher** zum Kopieren. **Keine** Kopierkalamitäten mehr. Immer scharfe zuverlässige Kopien. Spezial-**Kopierbücher** für Schreibmaschinenschrift. **„Klick".** hygien. Permanent-Anfeuchter, das praktischste, was existiert. „Halten Sie reinen Mund", automatisch funktionierend, unverwüstlich, mit 2 Extradochten Mk. 1.50 überallhin. Jetzt in Dresden prämiiert. **Geschäfts- und Notizbücher. Gratulationskarten u. Füllfederhalter** zu Engrospreisen. Meine **Farbbänder u. Kohlepapiere** sind die besten im Markte. Wiederverkäufer gesucht. Stets Eingang von Monopol-Neuheiten. Verlangen Sie Prospekte.

Nr. 565.
Morgen-Ausgabe.
4. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
3. Dezember 1911.
59. Jahrgang.

Soeben eingetroffen

Ein grosser Posten
Gesellschafts- und Ballkleider
in bekannt geschmackvoller Ausführung
30, 40, 50, 60 u. 70 Mark.

Grosse Posten
Blusen, Jupons, Jabots, Echarpes, Jackenkleider, Engl. Mäntel, Morgenröcke u. Französ. Kleider
zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

Unser
Weihnachts-Verkauf
beginnt
Sonntag, den 3. Dezember.

J. Hirsch Söhne

Inh. **Richard Heinemann**

Langgasse 35. Telephon 1066. Ecke Bärenstrasse. 1759

Moderne zweckmässige Möbel.

HERREN- UND DAMEN-SCHREIBTISCHE
— in allen Grössen. —

BÜCHER-, NOTEN- UND PHONOLASCHRÄNKE
in Nuss-, Mahag., schwarz etc.

ETAGEREN, STÄNDER, REGALE
in Holz und Messing.

LEDER-MÖBEL

KONVERSATIONS- UND DAMENSESSEL

LESESESSEL

RUHESESSEL

SCHLAFSESSEL

KRANKENSESSEL

1373

Sonder-Anfertigung zu vorh. Möbeln passend.

Hermann Pauli,

— Niedrige Preise. — Weitgehendste Garantie

Rheinstrasse 33. Ausstellungsräume in mehreren Stockwerken. **Rheinstrasse 33.**

Stickereien auf *Madapolam, Batist, Mull, weiß u. farbig, Zephir, farbig,*

empfiehlt die

Schweizerstickerei-Manufaktur
W. Kussmaul aus *St. Gallen,*
Rheinstraße 39. 1230

Höchste Behörden — Erste Firmen
bevorzugen

ADLER
Schreibmaschinen

Höchste Auszeichnungen: Brüssel 1910, Turin 1911
Grand Prix!

Weltbekanntes, erstklassiges Präzisions-Fabrikat
der **Adlerwerke, vorm. Heinrich Kleyer A.G., Frankfurt a. M.**

Mehr als 75,000 auf der ganzen Welt verbreitet. Zahlreiche Spezialmodelle.
Adler-Billing (Buchungs- und Fakturier-) Schreibmaschine schreibt gleichzeitig Rechnung und Verkaufseintragung.

Unverbindliche Vorführung jederzeit. Katalog gratis.

Hugo Grün, Adolfstr. 1, Wiesbaden.

B 23154

Für Schaufensterdekoration
liefert
Rupfen
in allen Farben
Gebr. Erkel, Inh. Ferd. Seelig,
Michelsberg 12. 1761

Wenn Sie
noch den **Vorteil** einer
Gratis-Vergrösserung!!
geniessen wollen, dann bestellen Sie sich im
Photogr. Atelier Karl Engel, Seerobenstr. 27, P.,
eine photogr. Aufnahme und Sie erhalten **eine Vergrösserung Ihres eigenen Bildes** (Grösse 30×36 cm) **gratis.**
Mässige Preise. — Erstklassiges Material. B 23591

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Zuarbeiterin sofort gesucht Zimmermannstraße 9, 2 r.

Modes. Erste Arbeiterin f. f. Genre gesucht. Off. mit Zeugn. u. Gehaltsanspr. u. G. 746 an den Tagbl.-Verlag.

Jüngere Weißnäherin für sofort gesucht Herderstr. 11, 2 l.

Arbeitsnachweis Rathaus sucht Weißzeugbeschl., jg. Küchenhaushält., Kaffeeköch., kalte Mamsell, Köchinnen, Stütze für Privat.

Büglerin, durchaus perfekt im Kragen u. Hemden, sowie Lehrm. für dauernd ges. Scharnhorststr. 7.

Sauberes braves Mädchen sof. gesucht Schiersteiner Straße 23, H.

Tüchtiges Mädchen, am liebst. vom Lande, zum 15. Dez. gesucht Dotzheimer Straße 152.

Braves älteres Alleinmädchen gesucht Nerostraße 16, 1.

Junges Mädchen sofort gesucht Dotzheimer Straße 10, Laden.

Mädchen zur Aushilfe, n. unt. 20 J., ges. Nerostraße 16, 1.

Sauberes Mädchen tagsüber ges. Herderstraße 27, 1 rechts.

Monatsmädchen für tägl. 1 Std., 2—3 Uhr, gesucht Wielandstr. 18, 4.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Reisender zum prov. Verkauf von Zigarren. Offerten unter „Zigarren" postlag. Bismarckring. B 23994

Lehrling mit guter Schulbildung für kaufm. Kontor sofort gesucht. Offerten unt. L. 743 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Akquisiteure, tüchtig, redegew., sof. ges. Vorstell. Montag od. Dienstag, 11—12 vorm. u. 4½ b. 6½ nchm. Hermannstr. 16, 2, Bur.

Koch, u. Kellnerlehrlinge, Kochvolontäre, ges. Konditor sucht Arbeitsnachweis Rathaus.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Verkäuferin, seither in einem Kolonialw.-Geschäft, sucht Stelle. Offerten u. H. 165 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Junge bessere Frau, welche lange in ersten kaufm. Gesch. tätig, sucht von nachm. 3 Uhr ab Beschäft. Rüdesheimer Str. 22, H. 2 l.

Gewerbliches Personal.

Arbeitsnachweis Rathaus empf. Hausd., Wirtschaft., Stützen, Kinderfrl., Jungf., Verk., Buchhalt.

Feingeb. Fräulein sucht sofort Stellung zu Kindern od. als Stütze, evtl. auch nur für Nachmittage. Offerten unter U. 742 an den Tagbl.-Verlag.

Sauberes ordentliches Mädchen sucht Monatsstelle oder ganzen Tag Römerberg 14, 3 St.

Sauberes tücht. Monatsmädchen f. Stundenarb. Näh. Frl. v. Barner, Emser Straße 12, 2, zw. 2 u. 4 Uhr wochentags oder schriftlich.

Bess. ehrl. 17jähr. Mädchen sucht für morg. od. mittags vor. w. Beschäft. Adlerstraße 5, 3 St. r.

J. Frau s. Arbeit (Wasch. u. Putz). Riehlstraße 11, Hth. Part.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Sohn achtb. Eltern s. Lehrst. a. Bur. Dotzheimer Straße 124, Hth. 3 St.

Gewerbliches Personal.

Junger Zahntechniker mit guten Zeugnissen sucht Stelle hier oder auswärts. Offerten unter R. 164 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Tapezierer sucht Beschäft., am liebst. in Hotel od. b. Herrschaft, würde auch Dienerposten übernehm. Näheres im Tagbl.-Verlag. Bg

Solider Mann mit langjähr. Zeugnissen sucht Stell. als Kellner, ob. zur Aushilfe. Off. unter W. 743 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Fräulein f. Kontor, gute Maschinenschreiberin, p. 1. Jan. oder sofort ges. Off. mit Geh.-Anspr. u. N. 165 an den Tagbl.-Verl. B 24147

Kontoristin, durchaus gewandt in Stenographie u. Maschinenschreiben, nach Eltville ges. Offerten mit Angabe bish. Tätigkeit unter A. 35 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin-Gesuch der Damenkonfektionsbranche für einige Monate zur Aushilfe. S. Mathias & Co., Ecke Weber- u. Spiegelgasse.

Gewerbliches Personal.

Verein für Hausbeamtinnen, Jahnstraße 11, 2, sucht u. empf. Hausd., Erzieherin., Kindergärtn. 1. u. 2. Kl., Haushält. u. Stützen. Sprechstunden: Mont., Mittw. u. Freitags: 2—4 Uhr.

Dame, liebenswürdig u. gesund, von 30 bis 40 Jahren, ev., wird für ruh. Haush. sofort gesucht. Nur Damen, die ähnliche Stellen bekleidet u. beste Refz. haben, wollen diese in Abschrift, ohne Bild, unter W. 742 an den Tagbl.-Verlag senden.

Köchin gesucht für 15. Dezember. Buchzeugnisse erforderlich. Guter Lohn. Frau Quetsch, Martinstraße 9.

Frau **Anna Kieser,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Jahnstr. 6, Tel. 2461, sucht: Herrsch.- u. Restaurationsköchinnen, Stützen, Haus-, Zimmer- und Alleinmädchen.

Eine zweite Kaffeeköchin wird für gleich gesucht Hotel Nassauer Hof.

Gesucht sofort tüchtiges sauberes Hausmädchen, nicht unter 30 J. Nur mit persönl. Empfehl. sich meld. zw. 9 u. 10 und 2 u. 3 Uhr Weinbergstraße 14.

Sehr reinliches Hausmädchen gesucht. Buchzeugnisse erforderlich. Guter Lohn. Frau Quetsch, Martinstraße 9.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Gesucht werden Filialleiter, Techniker, Expedient, Lagerist, Buchhalter, Lehrling, Verkäuferinnen u. Kontoristinn. Kaufm. u. techn. Hilfsverein, E. V., Rheinstraße 34. Sprechst. Wochent. v. 8½ b. 12½ u. 3—7, Sonnt. 9—12½.

Tüchtiger gewissenhafter **Buchhalter** per sofort von hiesiger Weingroßhandlung gesucht. Off. mit Zeugn.-Abschriften, Gehaltsansprüchen usw. u. O. 745 an den Tagbl.-Verlag.

Energischer, tüchtiger junger Mann, perfekter Buchhalter und zuverlässiger Expedient, branchekundig u. ehrlich, wird per sofort gesucht. Off. bitte an **A. Walluch,** Frankfurt a. M., Lebensmittelgeschäft und Eiergroßhandlung. F 92

Stadtreisender, welcher schon in der Kohlenbranche tätig war, gesucht. Off. m. Provis.-Ang. u. E. 740 an den Tagbl.-Verl.

Vertreter von leistungsf. Zigarrenfabrik gesucht. J. Stroof, Aachen. F 91

Agent ges. z. Zigarr.-Verk. a. Wirte etc. Hohe Vergüt. F 140 H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Intelligent. jüngere kaufm. Kraft gesucht, welche in Versicherungsbranche zu arbeiten versteht. Hohe Bezüge, event. festen Gehalt, auch für andere Branchen. Zu erfragen Dotzheimer Straße 152. B 24206

Kaufm. technischer Hilfsverein sucht noch zwei strebs. Herren zum Vertrieb einer Neuheit. Sofort großer Umsatz, guter Verdienst. 300 Mark erforderlich. Rheinstraße 34, Sonntags 11—12 Uhr. B 24146

Gesucht werden ständige Platzvertreter deren Tätigkeit sie in die besseren Kreise des Frauenpublikums führt und die als Nebenerwerb für vornehme Frauen-Zeitschrift **Abonnements abschliessen** können. Hoher dauernder Verdienst. Offert. n unter K. B. 7941 an Haasenstein & Vogler, Berlin W. 8. F 92

Banklehrling gesucht. Off. u. F. L. J. 472 Rudolf Mosse, Frankfurt am Main. F 149

Lehrling. Von einem hies. fein. Delikatessen-Geschäft wird per sof. od. später ein braver Junge aus achtbarer Familie als Lehrling gesucht. Offerten u. P. 164 an d. Tagbl.-Verlag. B 23641

Lehrling mit schöner Handschrift findet in Engros-Geschäft zu Ostern Stellung. M. S. Wreschner, Luisenstr. 26.

Gewerbliches Personal.

Techniker oder Werkmeister, der mit Be- und Entwässerungsanlagen vollkommen vertraut ist, von größerem Installationsgeschäft am Platze gesucht. Anerbieten mit Zeugnisabschrift u. Gehaltsanspr. unter R. 3 an D. Frenz, Wiesbaden, erbeten.

1 erster u. 1 zweiter Schlosser sofort gesucht. Gewünscht wird Kenntnis in: Montage und Bearbeitung von Kupfer-, Blei-, Guß- und Schmiederohr für Wasser und Hochdruckdampf, Installation von elektrischen Leitungen für Licht und Kraft, Telephon- und Klingelanlagen, Aufzüge usw. Bewerbungen mit Zeugnis-Abschriften und Angabe seitheriger Tätigkeit sind einzureichen an: Landes-Heil- und Pflege-Anstalt Herborn (Dillkreis). F 92

Chauffeur, 1. Kraft, ledig, zum 15. Dezbr. gesucht. Arbeitsnachweis Rathaus.

Tücht. Schuhmacher, erste Damenbodenarbeiter, sof. ges. H. Stickdorn, Gr. Burgstraße 2.

Suche sofort einen besseren unverheirateten Arbeiter z. Uebernahme einer selbst. Existenz. Selbig. hat nur zu kassieren u. Unter-Angestellte zu beaufsichtigen. Branchekenntnisse nicht nötig. Einige Hundert Mark erforderlich. Ausführl. Offert. mit Altersangaben u. M. 745 an den Tagbl.-Verlag.

Hausierer f. gut 10-Pf.-Artikel gesucht Scharnhorststraße 22, Part. l.

Zwei redegewandte Leute für die 2 Andreasmarkttage abends zum Verlosen eines Artikels bei hoh. Verd. ges. Näh. Hartingstraße 4, 1.

Putzer gesucht, möglichst früherer Kutscher, für die Pflege verschiedener Auto-Karosserien. Vor der Hand nur schriftliche Bewerbungen bei Hans Henkell, Beethovenstr. 5. F 565

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Junges Fräulein, mit guter Schulbildung, in Stenogr. u. Maschinenschr. gew., sucht Stelle, a. liebst. a. Anwaltsbur. M. Thüring, Hellmundstraße 28, 2. B 24150

Geb. Fräulein, 33 J., mit Kenntn. der Hotelbuchf., w. zur Verwalt. ders. unentg. Stell. in nur gutem Hause. Offerten unt. T. 737 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräul. sucht schriftliche Arbeiten, event. Adressenschreiben. Offerten u. S. 737 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Für Geschäfte u. Private! Der Gewerk-Verein der Heimarbeiterinnen empf. perf. Weißzeugnäherinnen, Flickerinnen, Schneiderinnen, in u. außer dem Hause; ferner tüchtige Weiß- u. Bunt-Stickerinnen, Maschinenstrickerinnen, Büglerinnen, Hand- u. Häkel-Stickerinnen. Uebernahme vollständ. Wäsche-Ausstattungen. Zu erfragen mündlich oder schriftlich bei der ersten Vorsitzenden der Heimarbeiterinnen-Gruppe, Fräul. M. Feldmann, Klopstockstr. 11, 2. F 585

Geb. Dame, Anf. 30, in Küche u. Haushalt erf., s. Stell. als Hausdame in frauenl. Haush. Off. erb. u. U. 737 an den Tagbl.-Verl.

Servierfräulein, sucht Stellung, eventuell auch am Büfett. Offerten unter Z. 743 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen, das gutbürg. kochen kann, sucht Stell. in herrschaftl. Haushalt. Offert. u. A. M. 88 hauptpostl. Rheinstraße.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Junger Mann, 26, evangel., tadellose Familie, Leutnant der Reserve, kaufmänn. ausgebildet, mit sehr guten Zeugnissen, der Jahre lang in England und Frankreich gelebt hat, sucht **geeignete Stellung,** evtl. als **Privat-Sekretär.** Offerten unter **M. 742** an den Tagbl.-Verlag.

Junger, tüchtiger, zuverläss. Mann mit gut. kaufm. u. techn. Kenntnissen sicherer Rechner, sucht z. 1. Januar, evtl. auch per sofort, **Stellung als Kontorist,** wo derselbe Gelegenheit hat, sich eine sichere Stell. zu erwerben. Suchender ist auch flotter u. sauberer Zeichner. Off. u. D. 743 an d. Tagbl.-Verlag.

Stabsoffizier a. D. sucht standesgemäße Beschäftigung bei bescheid. Ansprüchen. Offerten u. W. 744 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Herrschaftskutscher, 34 Jahre alt, verheiratet, gutes Aeußere, nüchtern, Vertrauensperson, ausgezeichneter Fahrer u. Pferdepfleger, bisher nur in ersten Häusern tätig, momentan noch Stellung, sucht Familienverhältnisse halber am hiesigen Platze entsprechenden Posten. Gefl. Off. u. W. 163 an Tagbl. Zweigstelle Bismarckring 29.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Dotzheimer Str. 118, B., 1-Z.-W. m. Balk. f. 20 Mk. sof. Näh. Lad. 1.

Hellmundstraße 49, Vdh. D., sch. 1-Z.-Wohn. sofort oder später zu verm. Näh. Bleichstr. 47, Bureau. B 24123

Jahnstraße 17, Sth. 1. Et., 1 Zim. u. Küche, vollständ. neu herger., sofort zu vm., 18 Mk. Näh. V. P. 4171

Luisenplatz 2, 4. erh. eing. Frau Zim. u. K. für wöchtl. 6 St. Hausarbeit.

Riehlstraße 4 1 Zim. u. Küche. 4328

Marktstraße 25, Hth., 1 oder 2 Zim. mit Küche. Näh. bei Schönfeld.

Mauergasse 8, H., Z., K. u. Keller gl. od. spät. Näh. Mauergasse 11.

2 Zimmer.

Blücherstr. 38 2-Zim.-W. B 23852

Dotzh. Str. 41, Gth., Dachst., sch. 2-Z.-W. p. sof. bill. R. Kilian, Gth. P.

Ecke Emser u. Weißenburgstraße 12 2 Zimmer u. Küche auf sof. 4250

Geisbergstraße 11 Mans.-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, zu verm. Näh. Taunusstraße 7, 1 r. 4124

Georg-August-Str. 6, H., 2-Zim.-W.

Hellmundstraße 49, Vdh. u. H., schöne 2-Zim.-Wohn. per sof. od. später. Näh. Bleichstr. 47, Bureau. B 24124

Kirchgasse 38, Sth., 2 Z. u. K. 4098

Kleiststraße 3, Hth., sch. 2-Zim.-Wohn.

Kleiststr. 15, Sth. Dach, 2-Z.-W. sof. od. sp. N. Wielandstr. 13, P. 4018

Nerostraße 46, Erdgeschoß, 2 Zim. u. Küch. an ruh. Leute auf gleich od. später zu verm. Näh. Part. 4589

Nettelbeckstr. 12, b. Steib mehr. sch. 2-Z.-Wohnungen per sof. B 24125

Philippsbergstr. 13, P., 2 Z., Küche u. Kabinett sofort zu vermieten.

Platter Straße 10 2 Z. u. K. per 1. 12. zu v. Näh. bei Krist. 4585

Rüdesheimer Str. 34, im Gartenh., sind 2 Wohn. v. 2 u. 3 Zim., neu renoviert, auf sof. zu verm. Näh. b. Hausmeister, daselbst, od. Kaiser-Friedrich-Ring 43, Part. l. 3874

Scharnhorststr. 2 2-Zim.-W. B 23853

Schwalbacher Straße 53, Mtb., 2 Z. u. Küche zu v. N. Mtb. P. 3054

Steingasse 15, 3, schöne 2-Zim.-Wohn. mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 4372

3 Zimmer.

Hellmundstraße 49, Vdh., schöne 3-Z.-Wohnung per sofort oder später. Näh. Bleichstr. 47, Bureau. B 24127

Kleiststraße 21 schöne 3-Z.-Wohnung, mit Zubehör, per sof. oder später zu verm. Näh. Parterre.

Loreley-Ring 5 3-Zim.-Wohn. z. v. Näh. Loreley-Ring 10, P. l. 4530

Rheingauer Str. 14, 3 r., sch. 3-Z.-Wohn. p. 15. Dez. geg. Nachl. zu v.

Michelsb. 10, 2, 3-Z.-W. m. el. L. usw. sof. o. sp. N. Immob.-Verk.-Gesellschaft m. b. H., Marktpl. 3.

Michelsberg 32 3-Zim.-Wohn. zu vm.

Riehlstr. 8 sch. 3-Z.-W., Gth. 1. 4540

Saalgasse 28, 1, 3 ev. 4 Zim. u. Küche per sof. od. spät. zu verm. 4541

Weilstr. 15 3-Zim.-Wohn., 1. Etage, Sonnens., Telefon., per 1. Januar.

Wielandstraße 13 schöne 3-Z.-Wohn. 1. Stock, per sofort oder spät. zu verm. Näh. Part. links. 3056

4 Zimmer.

Röderstraße 42 eine schöne 4-Zimmer-Wohnung per sofort zu verm. Näh. zu erfrag. im Baubureau daselbst von 11—12 und von 3—4. 4076

Rheinstr. 47 4 Zimmer u. Küche per 1. Januar zu vm. Preis 550 Mk. Näh. Blumenladen daselbst. 3929
Wielandstraße 13 schöne 4-Zimmer-Wohn., 2. Stock, per sof. od. später zu verm. Näh. Part. links. 4542

5 Zimmer.

Michelsberg 7 2 Wohnungen, je 5 bis 6 Zimmer, sofort zu verm. Günstig für Pensionszwecke oder für Bureauräume. 4543
Moritzstraße 17, 2, gr. 5-Zim.-Wohn. mit Zubehör sof. od. später. 3971
Schöne 5-Z.-Wohn., 2. St., Aussicht in das Nerotal, gleich oder später zu v. N. Wallufer Straße 11, P. l.

6 Zimmer.

Michelsberg 10, 1, neu herg. 6-Z.-W. mit Bad, elektr. Licht usw. auf sof. od. spät. Näh. Immob.-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H., Marktpl. 3.

7 Zimmer.

Rheinstr. 105, 1, herrschaftl. schöne 7-Zim.-Wohnung sofort zu verm.

8 Zimmer und mehr.

Kirchgasse 29 9-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, vollständig neu u. elegant hergerichtet, mit Zubehör, Preis 2500 Mk., sofort event. später zu verm. Näh. daselbst. 4066

Läden und Geschäftsräume.

Doxheimer Str. 150 gr. Lager- und Kellerräume m. Bur., ev. getr., für Kellerei geeig. Näh. das. B21240
Jahnstraße 17 sind 2 Part.-Räume, im Stb., sowie e gr. Sout.-Lagerraum für 30 Mk. per Mon. sofort. Näh. bei Blumer, Vdh. 1. 4644
Kirchgasse 49, 1, n. Langg., 3-Z.-W. f. Weihnachtsb. od. a. Geschäftsztg.
Langgasse 21, im „Tagblatt-Haus", ist ein schöner Laden (42 qm) mit Entresol (64 qm) und Soufol (42 qm) sofort oder später preiswürdig zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.
Riehlstraße 17 kl. Werkstätte zu vermieten. Näheres Part. 3970
Stiftstraße Laden mit Wohn. zu vm. Näheres Kl. Burgstraße 3. 4015
Laden mit 2-Zim.-Wohn. sof. zu v. Näheres Göbenstraße 22. B23001
Werkstätte, bezw. Lagerraum zu vm. Näh. Bietenring 10, b. Lotz. 3969
Raum f. Werkstatt u. Lagerraum, a. W. 2-Z.-Wohn. Näh. Schierstein, Wörthstraße 5, 1.

Villen und Häuser.

Kl. Villa, nahe Nerotal, f. 13—1500 Mark zu vm. od. für 26.000 Mk. zu verk. Näh. Scharnhorststr. 22, P. l.
Kleine Villa, Eigenheim, zu vermiet. oder zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 4042 Ge

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Loreley-Ring 4 schöne Frontspitz-Wohnung per 1. 12. zu vm. Näh. Part. r., bei Weck. 3951
Walramstraße 29 abgeschl. Mans.-W.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adelheidstraße 21, Gth. 3 l., möbl. Zimmer sof. od. 1. Dezember.
Adelheidstr. 61, Stb. 1, sep. mb. Z.
Adelheidstr. 86 m. Part.-Z., W. 4 Mk.
Ablerstr. 3, 1 r., sch. m. Z., n. Langg.
Adolfstraße 10, Gth. 1 r., fdl. m. Z.
Albrechtstr. 14, Frtsp., möbl. Zim.
Albrechtstraße 23, H. 1, möbl. Zim.
Albrechtstr. 38, P., möbl. Z. m. Pens.
Bertramstr. 2, 3 r., möbl. Zim. z. v.
Bismarckring 40, H. 2, möb. Zim.
Bleichstr. 13, 2 l., f. Z., 2 B., m. o. o. P.
Bleichstraße 15, 1, freundl. m. Zim.
Bleichstraße 17, P. 2 l., gut m. Zim. mit 2 Betten, m. od. o. Pens. bill.
Bleichstraße 21, 1, möb. Z. m. o. o. P.
Bleichstr. 23, 3 St., möbl. Zim. bill.
Blücherplatz 5, P. l., mbl. Zim. frei.
Blücherstraße 14, 2 r., schön möbl. Z.
Blücherstr. 16, M. 2 r., m. Z. W. 3.50.
Blücherstr. 18, 1, möbl. Zim. zu vm.
Blücherstraße 26, 2, hübsch möbl. Z., event. mit Klavier, zu vermieten.
Bülowstr. 4, 1 r., schön möbl. Zim. mit Frühst., 18 Mk., zu vermieten.
Gr. Burgstraße 13, 2, m. Zim. zu v.
Kl. Burgstr. 2, 3, gemütl. mbl. Zim. mit Frühstück, Preis 14 u. 17 Mk.
Dambachtal 8, 2, möbl. Z. a. Pens.
Doxheimer Straße 18, 1, gut m. Z.
Doxheimer Str. 20, Mtb. 2 l., m. Z.
Drudenstraße 8, 2 l., m. Z. f. 15 Mk.
Eleonorenstraße 4, 1 l., m. Zimmer, mit u. o. Klavier, an Herrn zu v.
Emser Str. 44, 1 l., in schöner Lage, fein möbl. Zim. zu verm. Das. ein Fronsp.-Zimmer für 11 Mk.
Friedrichstraße 8, 3, mbl. Mansarde.
Friedrichstr. 8, Mtb. 1 r., mb. Z., Mf.
Friedrichstr. 29, 1, m. Z., m. o. o. P.
Friedrichstr. 41 2 sep. Z., 1 u. 2 Bett.
Friedrichstraße 46, 1, 1 od. 2 gut mbl. Zim., ev. mit Klavier zu verm.
Friedrichstr. 53, 2 l., m. Z. m. o. o. P.
Gneisenaustraße 10, Part., schön mbl. Zim., mit od. o. Pens., sehr billig.
Göbenstraße 4, 2 r., schön möbl. Zim.
Goldgasse 13 mbl. Z., W. 3 u. 5 Mk.
Grabenstraße 6, 1, Nähe der Marktstr., sch. m. sep. Eing., 1 od. 2 Bett., das. 1 Zim. im Abschluß sof. z. v.
Helenenstraße 14, Part., schön möbl. sep. Zim., mit guter Pens. B23093
Helenenstraße 24, 2 r., Elberf. schön möbliertes Zimmer zu vermieten.
Hellmundstraße 11, 1 r., 2 gut möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, zu vermieten.
Hellmundstr. 27, H. 2 r., sch. Log. b.
Hellmundstr. 40, 1 l., mbl. Z., 17 M.
Herderstraße 1, 1 l., schön möbl. Zim.
Herderstraße 3, 1, mobl. Zim. m. gut. voller Pension 45 u. 50 Mk. p. M.
Herderstraße 28, 1, gut möbl. 1 od. 2 Zim. in herrschaftl. Hause, mit od. ohne Pens. billig zu verm.
Hermannstr. 19, 1 l., sch. m. hzb. Mk.
Hermannstr. 22, 2 r., m. Z., 1—2 B.
Karlstraße 2, Part., Schlafstelle z. v.
Kirchgasse 51, 2, schön m. Zim. billig.
Langgasse 17, 2, gut möbl. Zimmer.
Lehrstr. 14, P., m. Mf., 3 Mk. mbl.
Marktstraße 21, 3, m. Z., 1 o. 2 B.
Mauritiusstr. 8, 1, eleg. möbl. Zim. frei. El. Licht, Luftb., an Herrn.
Metzgergasse 14, P. 2, hzb. mb. Z., s. Eing., an anst. jg. M. N. b. Fischer.
Michelsberg 28, Hof l., 3 r., m. Zim.
Moritzstraße 10, 1, schön möbl. Zim.
Moritzstraße 12, 1, eleg. sep. Zim. sof.
Moritzstr. 24, 2, möbliertes Zimmer.
Moritzstraße 52, P., schön m. Z., Pf.
Nerostraße 3, 1, sch. mbl. Zim. billig.
Nerostraße 9, 1, schön möbl. Z. zu v.
Nerostr. 17, 1, sch. m. Z. b., a. m. P.
Nerostraße 18, 2, möbl. Zimmer z. v.
Nerostraße 42 sep. möbl. Part.-Zim.
Oranienstr. 4, P., gut möbl. Zim.
Philippsbergstr. 17/19, 1 l., sch. m. Z.
Philippsbergstraße 27, 3, freundl. m. Zim. an bess. Frl. od. Herrn zu v.
Rheinstraße 15 gut möbl. Mansarde.
Rheinstr. 115, 4, sch., möbl., großes Zimmer mit jungem Kaufm. zus. sehr preiswürdig zu vermieten.
Röderstr. 3, 2 l., sch. möbl. Z., sep.
Röderstr. 35, P., mbl. Z., W. 3 Mk.
Römerberg 37, Stübchen m. Bett.
Schulberg 15, Gth. 1 r., möbl. Z. bill.
Schulberg 21, 3 l., schön möbl. Zim.
Schwalbacher Str. 10, 2, nahe Rheinstraße, g. m. Wohn- u. Schlafzim.
Schwalbacher Str. 23, 1, m. hzb. Mk.
Schwalbacher Straße 59 möbl. Zim., mit 1 od. 2 Betten, mit voll Pens.
Schwalbacher Str. 73, 1, mbl. Stübch.
Schwalb. Str. 75, 2 r., einf. mbl. Z.
Sedanstr. 7, H. 2 l., Nott u. Louis.
Steingasse 14, P., möbl. Z., 3.50 Mk.
Taunusstr. 57, 1 l., mbl. hzb. Frtsp.
Walramstr. 8, 2, sch. mbl. Zim. sof.
Webergasse 23, 3, gut möbl. separ. Zimmer, Tage, Wochen, Monate.
Webergasse 50, 2, möbl. Z., W. 5 Mk.
Weilstraße 17 möbl. Mans. zu vm.
Wellritzstr. 34, 2 r., sch. möbl. Z. bill.
Westendstraße 8, P., fl. m. Z., sep.
Westendstr. 13, 1 l., sch. mbl. Zim. mit od. ohne Pension zu verm.
Westendstraße 20, 1 l., schön m. Zim.
Wörthstr. 3, Weimer, fein mbl. Zim. mit Schreibtisch, Bad, sehr billig.
Wörthstr. 17, 3, 2 m. Z., 2.80 u. 3 M.

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Bismarckring 25 große beizb. Mans.
Friedrichstr. 29, 1, 1 od. 2 l. sep. Z.
Hellmundstr. 2 sch. Mans. Näh. 1 l.
Marktstraße 25 helle heizb. Mans. Näh. bei Schönfeld.
Mauritiusstr. 12 2 hzb. Mf. Herrchen
Michelsberg 21 schöne Mansarde an alleinsteh. Pers. sof. zu v. N. 1 St.
Moritzstraße 28, 2, großes Zim. zu v.
Sonnenberger Str. 64a, Gartenvilla, ein gr. unmöbl. elegant ausgest. Part.-Zim., ev. auch möbl., mit voll Pension in feinem Hause preiswert zu vermieten.
Wörthstr. 24, 1, 2 sch. leere Zim. sof.

Remisen, Stallungen etc.

Luisenstr. 37 Bierkeller mit Stallung u. Bureaus zu vermieten. 4043
Mauritiusstr. 12 gr. Weinkeller, auch Lagerkeller, zu vm. Näh. Herrchen.

Mietgesuche

Ein kleines Haus oder Villa
mit Garten, unweit vom Zentrum der Stadt, bestehend aus zirka 7 Zimmern, Küche, im Preise von etwa 1200 Mark per 1. April für dauernd zu mieten gesucht. Offerten unter Chiffre H. 739 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohn., Vdh., 2 Zim. mit Mans.,
v. kl. Fam. auf 1. April ges. Off. mit Preis u. F. 745 an den Tagbl.-Verl.

2-Zim.-Wohn. mit Mansarde
v. kleiner Fam. z. 1. April 1912 ges. Preisoff. u. S. 742 an Tagbl.-Verl.

Brautpaar, Dauermieter,
sucht 3-Zim.-Wohn. mit Küche u. Zubehör (Preis ca. 500 Mk.) per 1. April 1912. Detaillierte Off. mit Preis u. D. 744 an den Tagbl.-Verl.

Für längere Zeit Zimmer
mit voller Pension, Nähe der neuen Infanterie-Kasserne, gesucht. Off. u. G. 744 an den Tagbl.-Verlag.

Schön möbliertes Zimmer
mit sep. Eing. von Dauermieter ges. Off. m. Preis u. H. 745 Tagbl.-Verl.

Stallung für 1 Pferd m. Wagen
u. 2—3-Z.-Wohn. per sofort gesucht. Off. u. G. 743 an den Tagbl.-Verl.

Vermietungen

2 Zimmer.

Friedrichstr. 27 abgeschl. 2-Z.-W. an ruh. Leute per sof. zu verm. 4069
Sch. Frontsp.-Wohnung in ruh. Villa, 2 od. 3 Zim., Küche, Speisek., Loggia u. reichl. Zub., a. sof. o. später zu v. Näh. Wartestr. 8. Bierst. Höhe. 4032

5 Zimmer.

Dambachtal 43 herrsch. 5-Zim.-Wohn. p. sofort zu vermiet. Näheres Arch. **Meuer.** Nr. 41. Part. 4546

Franz-Abtstr. 12
— Nerotal —
ist eine herrsch. 5-Zimmer-Wohn., Hochp., gedeckter Balkon, Bad u. elektr. Licht, reichl. Zubehör, zum 1. Okt. a. c. preiswert zu verm. Näh. Nerotal 10, Hochpart., 11—1 u. 3—5 Uhr oder Langgasse 16 (Bank). 3440

6 Zimmer.

Friedrichstraße 27, 3. St., modern einger. 6—7-Zimmerwohn. mit reichl. Zub., ganz o. get., sofort o. später zu vermieten. Näh. Part. 3983

Taunusstr. 24, 1. St.,
6 Zim.-Wohnung, passend für Arzt, Zahnarzt rc. p. 1. April zu verm. Näh. bei Hofphotograph Schiffer.

8 Zimmer und mehr.

8—10-Zim.-Wohnung,
Bel-Etage, mit Heiz., feinste Villenlage an der Parkstraße, mit groß. Gart. u. Autogarage, auf Wunsch auch mit Stallung zu verm. Näh. unter L. 731 an d. Tagbl.-Verlag.

Läden und Geschäftsräume.

Langgasse 21,
im „Tagblatt-Haus", ist ein
schöner Laden
(42 qm),
mit Entresol (64 qm) u. Soufol (42 qm) **sofort oder später** preiswürdig zu verm. Näheres im **Tagblatt-Kontor,** rechts der Schalterhalle.

Faulbrunnenstr. 7
Werkstätte oder Lagerraum p. 1. Jan. oder später zu verm. Näheres bei Gustav Gottwald, Goldschmied.
Kl. Schwalbacher Str. 10. Saal auch Maleratelier 140 qmgroß, sofort oder später zu vermiet. Näh. daselbst od. Kaiser Friedrich-Ring 31. B24129
Webergasse 49 Laden
mit Wohnung, speziell für Kaffeegeschäft geeign., evtl. mit schöner Einricht. zu verm. Näh. 1 l. 4039

Laden
für Kolonialwaren, Konditorei oder Blumengeschäft vorzügliche Lage zu vermieten Adolfstraße 6.

Großer Laden
mit 6 Schaufenstern, 118 Quadratmeter Bodenfläche und ebenso großem Souterrain, **in verkehrsreicher Straße,** sof. od. später zu vermieten. Näheres Bismarckring 38, 1 links. B17896

Laden
mit Zubehör per April 1912 oder früher zu verm. Näh. bei Baum, Ellenbogengasse 11. 4057

Laden mit Bäckerei
anschließend Zimmer und Küche und sonst. erforderliche Räume, vom 1. Jan. ab preisw. zu vermieten. Näh. A. Hanson, Bleichstr. 18, od. G. Gottwald, Faulbrunnenstr. 7.

Möblierte Wohnungen.

In herrsch. Hause (Rheing.), Aussicht a. Rhein, ist 1. Etage, 4 Zim., mbl. od. unmöbl., zu verm. Auskunft Taunusstr. 57, 2 r., Ringkirche 9, 3.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adolfstraße 10, 2. Etage,
eleg. möbl. Schlafzim. u. Salon, auch geteilt, zu vermieten.
Albrechtstr. 12, 2 el. Sal. u. Schlafz.
Albrechtstr. 23, 1, fein möbl. Zim. dauernd od. vorübgeh. zu verm.
Arndtstr. 8, Part. r.,
eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim., Bad a. eing., preisw. z. vm. Auf Wunsch ganze od. teilw. Pension.
Bierstadter Höhe 56, Hochpart lks., schön möbl. Zim., herrl. Ausf., fr.
Rüdingenstrasse 4, 2 l., nächst Kochbrunnen, gut möbl. sonn. Zim., 1—2 Betten, Zentralh., Bad, elektr. Licht, Telephon, Lift, eventl. vorzgl. Pension billig zu vermieten.
Dotzheimer Straße 46, am Ring, 1 St. l., gut m. Wohn. u. Schlafz. an einen gutsit. Herrn, bei D.

Hep. Zimmer, gut möbliert, billig
Herrngartenstraße 13, 1.

Luisenstr. 5, Vorderhaus 2, rechts gut möbl. Zim. z. verm.

Neugasse 18, 1, Eing. Kl. Kirchgasse 1, schön., gut möbl. separ. Zimmer.
Röderstr. 40, 1, separ. möbl. Zimmer zu vermieten.
Taunusstr. 34, 1, möbl. Salon und Schlafzimmer, event. 3 Zimmer, wegen Abreise billig zu vermieten.
In sehr ruhigem Hause **1—2 gut möbl. Zimmer** mit Bedienung und elektr. Licht zu vermieten
Frauenlobstr. 5, P.

Für Dauermieter
(a. m. eig. Möbeln) behagl. Heim bietet
Pension Charlotte,
Nikolasstraße 30, Part. l.
In Villa, Nähe des Bahnhofs **zwei eleg. möblierte Zimmer** (Wohn- und Schlafzimmer) an Dauermieter zu vermieten. Zu erfragen
D. Freuz, Taunusstr. 7.
Gut möbl., i. Part. geleg. Wohn- und Schlafzim. an bess. Herrn od. Dame, ev. auch auf unbestimmte Zeit zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. Uy

Auswärtige Wohnungen.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung,
Küche und Keller, freie Lage, Landhaus mit Garten, Haltestelle der elektrischen Bahn und der Dotzheimer Eisenbahn, per sofort für 425 Mk. zu vermieten. Näh. Wiesbaden, Neugasse 5, P.

Mietgesuche

Wohnungs-Nachweis
Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.
Man verlange **kostenlose** Zusendung der Wohnungslisten.
:: Telephon 613. :: Marktplatz 3, Part.

Wer eine Wohnung sucht
wende sich mit einer Anzeige an das Wiesbadener Tagblatt, das eine reiche Auswahl vermittelt.

4-Zim.-Wohnung
in After-Miete baldigst gesucht. Off. mit Preisangaben unter P. 740 an den Tagbl.-Verlag.

Arzt
sucht
zum 1. April, evt. früher, für Konsultation 4—5 Zimmer oder entsprech. Wohnung, Parterre oder 1. Stock, in guter Lage. Nur Offerten mit Preisangabe unter B 745 an den Tagbl.-Verlag finden Berücksichtigung.

3 Zimmer und Zubehör,
möglichst mit Bade-Einricht. u. Glasveranda von sehr ruh. Mieter ges. Off. u. E. 745 an den Tagbl.-Verlag.

Witwe
mit 2 Kindern (Mädchen v. 9 u. 7 J.) sucht z. 15. April 1912 2 bis 3 möbl. Zimmer mit voller Pension in gebild. Familie als Allein- und Dauermieter. Offerten mit genauer Preisangabe unt. F. 743 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensionen

Pension Melitta,
Taunusstraße 65,
empfiehlt Südzimmer mit und ohne Pension zu billigsten Preisen, auch für Dauermieter, sowie Wohnung m. Küche.

Pension „Bertha",
Taunusstraße 71.
Süd-Zimmer f. Wintermonate zu mäßigen Preisen.
Zentral-Heiz., elektr. Licht. Tel. 4119. Kochbrunnen-Bäder.

Ehepaar, ältere feine Dame oder Herr, finden
angenehmes Heim
mit Pension, als Alleinmieter, in einer schön gelegenen Villa, nahe am Walde, Zentralheiz., elektr. Licht, jeder Komfort. Offerten u. T. 742 an den Tagbl.-Verlag.

Marburg a. L.
Behagliches Heim m. Pension findet ält. Dame oder Herr in ruh. gelegener Villa. Gr. Gart., Bad, Balk. Ausk. **Wagner,** Rheinstr. 101, Wiesbaden.

Pensionsgesuch.
Suche für meine Tochter, welche mehrere Wochen in Wiesbaden verbringen soll, in feiner Familie, wo gesellschaftl. Verkehr gepflegt wird, Pension. Familienanschluß Bedingung. Offerten mit Preis unt. A. 36 an den Tagbl.-Verlag.

Adelheidstr. 21, 1, eleg. möbl. Z. (Sonnenl.) mit od. ohne Pens. dauernd.

Gemütliches, trautes Heim
findet alleinstehende Dame oder Herr in besserem kinderlosem Haushalt. Wo sagt der Tagbl.-Verlag. Wh

Pension
in besserem jüd. Hause von jungem Herrn zum 1. Januar gesucht. Off. u. B. 744 an den Tagbl.-Verlag.

Für junge Dame
mit bescheidenen Ansprüchen wird z. 1. Januar Jahrespension gesucht, am liebsten in bess. Familie. Flügel oder Klavier erwünscht, da betreff. Dame im Gesang ausgebildet wird. Ebenso etwas Familienanschluß. Offerten m. Preisangaben sind zu richten an Frau Ingenieur Karl Gaudian, Asturia-Hotel.

Wohnungs-Nachweis-Bureau
Lion & Cie.,
Bahnhofstraße 8.
Telephon 703.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Wohnungs-Bureau „Hansa", Rheinstraße 34, Seitenbau.
Kostenloser Nachweis von möbl. Zimmern u. Wohnungen, Kaufobjekten jeder Art.

Der Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts
wird allgemein verlangt
von den Mietern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen;
wird allgemein benutzt
von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen;
ist übersichtlich geordnet
nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Die Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismarckring 29 Fernsprecher 4020 nimmt **Anzeigen-Aufträge** für beide Ausgaben des Wiesbadener Tagblatts **zu gleichen Preisen, gleichen Rabattsätzen** und innerhalb der gleichen Aufgabezeiten wie im „Tagblatt-Haus", Langgasse 21, entgegen.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

1. Hypothekengeld auf gute Wiesbadener Zinshäuser zu verg. **Ach. Port u. Ach. Dillmann.** Friedrichstraße 30, 1. B24391

Hypotheken-Kapitalien z. ersten u. zweiten Stelle haben **vorschußlos** (auch f. Industriegrundst.) zu vergeben **Hugo Axt & Co., Kommanditgesellschaft, Berlin W 35.** F174

Gebe auf noch zu erbauende **Villen u. Landhäuser,** Ausführung nach speziellem Wunsch, **2. Hypothek.** Interessenten bedienen sich der Chiffre **K. 730** an den Tagbl.-Verlag.

Ich gebe auf ein gutes Objekt 2. Hypothek, wenn m. baureifes Grundstück zu reellem Preis übernommen wird. Offerten u. H. 743 an Tagbl.-Verl.

20,000 u. 30,000 Mk. auf erste Hypothek, auch auf Vorort, sofort auszuleihen. Näh. Luisenstraße 19, Part. F373

22,000 Mk. auf gute zweite Hypothek sofort auszuleihen. Näh. Luisenstr. 19, P. F373

Gebe bis 50,000 Mk. bar auf gute Hypothek falls kl. Objekt mitübernommen wird. Offerten u. P. 165 an den Tagbl.-Verl. B24139

Auszuleihen gegen April nächsten Jahres sind 100,000 oder auch mehr Mark auf 1. Hypothek. Bitte baldigen Bescheid unter U. 738 an den Tagbl.-Verlag.

Auszuleihen 300—400,000 Mk. zu billigem Zinsfuß an **erster** Stelle auf Hausgrundstück Wilhelm- oder Taunusstraße; 20—30,000 Mk. an **zweiter** Stelle gegen nur feine Hypotheke. **Sensal Meyer Sulzberger,** Adelheidstraße 10. Telephon 521.

Kapitalien-Gesuche.

Wer Geld auf erste oder zweite Hypothek anzulegen beabsichtigt, bediene sich der Vermittlung des **Haus- und Grundbesitzer-Verein. E. V.,** Geschäftsstelle: Luisenstraße 19, neben der Reichsbank. F373

4000—5000 Mark gegen hohe Zinsen und prima Sicherheit bis Januar 1912 gesucht. Offert. unt. S. 744 an den Tagbl.-Verlag.

Auf ein Geschäftshaus in der Innenstadt wird eine Nachhypothek von 5000 Mk. gesucht. Vorzügliche und sichere Kapitalsanlage. Offerten unter L. 742 an den Tagbl.-Verlag erbeten. F376

12 bis 15,000 Mark f. ich a. eins meiner beiden Häuser an II. Stelle nach vorangehender Bankhypothek v. M. 52,000. Näh. unter **Postlagerkarte 19,** Hauptpost.

10,000 Mk. gegen 3-fache hypoth. Sicherh. u. Bürgschaft v. gutsituierter Persönl. gesucht. Offerten unter B. 744 an den Tagbl.-Verlag.

18—20,000 Mk. als 1. Hyp. a. ländl. Gastwirtschaftsanwesen (gutbesuchter Ausflugsort) unt. Mitverpfändung v. 30 Morg. Ackerl. z. Jan. ges. Taxe ca. 37,000 Mk. Für Kapitalist, welch. mündelsich. Kapitalsanl. u. prompte Zinsz. wünscht, günst. Gelegenh. Ant. u. Postlagerkarte 2.

25,000 Mark 2. Hypothek auf Geschäftshaus Zentr. d. Stadt, feldger. Taxe 100,000, f. Hyp. 50,000, von vermög. Bes. sof. oder 1. Januar gesucht. Offerten von Selbstdarleih. unt. B. 732 postlagernd erbeten.

2. Hypothek von 30,000 Mk. Es werden für ein erstes hiesiges Haus 30,000 Mk. für gleich o. Januar gewünscht Antwort erb. u. W. 738 a. d. Tagbl.-Verl.

Gesucht auf 1. Hypoth. werden 30,000 Mk. für gleich oder später. Sehr gutes Objekt. Angebote bitte zu richten unter **K. 742** an den Tagbl.-Verlag.

Auf ein Geschäftshaus in der Innenstadt wird eine zweite Hypothek von 35,000 Mk. abzulösen gesucht. Sehr vorteilhafte u. sichere Kapitalanlage. Selbstdarleiher werden um Angabe ihrer Adresse unter H. 737 an den Tagbl.-Verlag gebeten. F373

60,000 Mark pa. II. Hypoth. auf drei Wohnh. in Biebrich zu verkauf. evtl. wird Grundstück o. Haus mit in Zahlung genommen. Sensal **P. A. Herman,** Nikolasstraße 23.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Tel. 618 **Käufer u. Mieter** für Villen, Rentenhäuser, Bauplätze rc. **Hypothekengeber u. Sucher** erhalten fachkundigen kostenlosen Nachweis durch die **Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.** Marktplatz 3 Part.

Villa mit allem Komfort der Neuzeit vornehm ausgestattet, zu verkaufen oder zu vermieten. Dieselbe enthält 9 Räume, große Diele, Zentralheizung, Gas u. elektr. Licht. Näh. daselbst, Augustastraße 19.

Schöne Villa zum Alleinbewohnen, mit Garten, Walkmühlstraße 22, aus einer Erbschaftsmasse, billig zu verkaufen. Näh. Emser Straße 45, Parterre.

Hochmoderne neue Villa, nicht so groß, zu verkaufen. Ein Grundstück — Bauplatz — wird in Zahlung genommen. Julius Allstadt.

Hochmod. Villa, in feiner Lage, 10 Zimmer usw., 180 Ruten Garten (evt. Bauplatz), für 180,000 Mk. zu verk. Off. an Postlagerkarte 86 erb.

Kl. Villa, nahe Nerotal, f. 26,000 Mk. zu verk. od. für 13—1500 Mk. zu verm. Näh. Scharnhorststr. 22, P. l. B21319

Haus mit großer Werkstatte, für jed. Geschäft pass., fast 7½ rent., mit kl. Anz. **zu verkaufen.** Offert. unter R. 164 an den Tagbl.-Verl. B23543

Etagenhaus, hochrentabel, weit unter Taxe direkt vom Erbauer zu verkaufen. Offert. unter R. 165 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29. B23856

Sichere Existenz. Da ich voraussl. gezwung. bin, als Hypothekengläubiger in nächst. Zeit ein erstklass. rentabl. Geschäftshaus zu übernehmen, worin sich eine gutg. Wirtschaft nebst Bäckerei befindet, so ist Gelegenheit geboten, das Objekt weit unter dem reellen Wert zu kaufen. Hypotheken-Verhältnisse sind gesichert. Näheres **Wiesbaden, Dotzheimer Straße 42, 1.**

Kl. Haus, Helenenstraße, n. Wellritzstr., ohne Hth., mit Laden, Werkst. für Metzg., Tap. usw., billig zu verk. Näh. Hoffmann, Emser Straße 43.

Wegzugshalber ist sehr rentables **3-Zimmer-Haus** in Frankfurt a. M., 10 Jahre i. Familie, unter günstigen Bedingungen verkäuflich. Als Anzahlung wird gute Hypothek genommen u. evtl. Differenz bar herausbezahlt. Off. unter F. J. A. 306 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F148

Herrlich gelegener Gutsbesitz, 50 Morg. inkl. Wald, großart. Gebäude, m. Pensionsbetr., im Nassauischen, nahe Badeort, auch für Erholungsheim sehr geeignet, krankheitshalb. mit leb. u. tot. Inventar f. nur 65,000 Mk., mit 12,000 Mk. Anz. verk. durch Imand, Weilstraße 2.

Wein- u. Bier-Restaur. m. **Café und Pensions-Zimmer,** hübscher **Garten,** beliebter Ausflugs-Punkt nahe Wiesbaden, **billig** zu verk. oder gegen **kl. Haus** oder **Anwesen** hier oder **außerhalb** zu tauschen. **O. Engel.** Adolfstraße 3.

Verkaufe billige rentable **Bauplätze** und gebe zweite Hypothek auf das darauf zu erbauende Haus. Anfr. unter D. 737 an d. Tagbl.-Verlag.

Von auswärtigem Besitzer ist Villenbauplatz an fert. Stra-se billig zu verkaufen od. gegen gute 2. Hypothek zu vertauschen. Off. Postlagerkarte N. 14.

Villen-Bauplätze in bevorzugter Lage an der **Mosbacher Straße,** Front gegen Osten, in verschieden n Größen, von 25 bis 44 Ruten, ⅓ Bebauung, preiswert zu verkaufen. Näh. Nikolasstraße 20, 1. F238

Villen-Terrain, Höhenlage, gr. Fernsicht, 1 Morgen u. 22 Ruten, gegenüber von Idsteiner Straße 25, zu verkaufen. Näheres daselbst.

Immobilien-Kaufgesuche.

Villa für eine oder zwei Familien in chancenreicher Lage oder auch kleines best. Etagenhaus bei hoher Anzahlung gesucht. Offerten unter T. 165 an den Tagbl.-Verlag. B24133

Für Erholungsheim wird unweit Wiesbaden, in Nähe des Waldes für die Sommermonate pass. Anwesen, event. kaufweise, gesucht. Offerten erbeten. B24134

Josef Stern & Sohn, Bismarckring 22. Telephon 4539.

Rentables Haus zu kaufen gesucht, wenn Grundstücke in Zahlung genommen werden. Off. unt. D. 744 an den Tagbl.-Verlag.

Rentables Haus, im Südviertel, mit groß. Werkstatt, suchen Josef Stern & Sohn, Bismarckring 22. Tel. 4539. B24131

Immobilien zu vertauschen.

Tausch. Mein Eckgrundstück, mit gutgehend. Wirtschaft, am Güter-Bahnhof in Hannover, beabsichtige ich mi. einem Landhaus und etwas Ackerwirtschaft am Rhein zu vertauschen, auch zu verkaufen. Offert. unter J. 745 an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Sehr schön. jg. Rehpinscher, Männchen, pr. Stammbaum, billig zu verk. Gerichtsstraße 1, 3 r.

1jähr. getig. rassereiner Bulldogge, sehr wachs., bill. Helenenstr. 21, 2.

Ulmer Dogge, stahlblau, 4 Monate, prima Begleit- u. Wachhund, bill. zu verk. Wörthstr. 12, 1.

Kanarienhähne (nur eigene Zucht), Aquarien-Fische, Vogelfutter zu verk. Belle, Mochelsberg 18. Tel. 3198.

ff. Kanarienhähne bill. zu verk. Marktstraße 8, 2 l., Ecke Mauergasse.

Kanarienhähne, pr. S., bill. zu vk. Dotzheimer Str. 63, M. 2.

Lebende Geschenke. Waldvögel j. Art, Kanar.-Hähne u. Weibch., Tauben, Hühner, Hasen, ff. Rassehundch. im Auftr. bill. Dotzheimer Str. 17, Geh.

Waldvögel. Distelfinken, rote Hänflinge, Männ. 2 Mk., rote Dompfaffen 3 Mk., Buch-, Berg- und Grünfinken, Gold-, Lerchen- u. Schneefinken, Rotkehlch., Schwarzköpfe, Rot- u. Gelbzeisige, Amseln, Stare sehr billig. Reith, Hartingstraße 4, 1.

Gebr. Herren-Gehpelz, Persianer, als Gelegenheitskauf bei Kürschner Jungheuer, Ellenbogeng.

Theater. Span. historisches Kostüm, a. schw. w. Seide, D.-Stiefel, neu, zu verk. Bismarckring 10, 2 l.

Zwei Tuchkostüme, braun u. dunkelbl., billig zu verk. Nikolasstraße 33, Hochpart. r.

Schw. Winter-Jacketts, Mantel, f. Cape. Rauenthaler Str. 10, 1 r.

Neue handgestrickte Golfjacke, dunkelroseda u. hellbl. Bluse bill. zu verk. Faulbrunnenstraße 6, 1 l.

Zu verk. schw. Kostüm-Rock, 2 schw. Tuchmäntel, bla Tuchkostüm, schw. Pelzstola, eine hübsche Puppe. An der Ringkirche 8, 1.

Verschiedene eleg. Kostüme, für Ballzwecke sehr geeignet, ein fast neuer Mantel sehr billig zu verk. Schenkendorfstraße 1, 2 l.

Dunkelbl. Cheviot-Jackett u. 1 schw. Winterjackett, gut erhalt., preisw. abzug. Rheinstraße 84, 3.

Zwei blaue Jackett-Kostüme, Größe 44—46, schwarze lange Tuch-Pelerine mit Seide gefüttert und schön. Pelzkragen, 1 schwarz-seidenes Jackett, Gr. 46. Zu besicht. v. 1 bis 7 Uhr, Göbenstraße 9, 3. Et. rechts.

Graues Kostüm, weiter Rock, wie neu, schwarzes Kleid u. Rock usw. billig zu verk. Luisenstraße 46, 4 r.

Ein schw. Tuchmantel, Gr. 44, für 4 Mark zu verkaufen Scharnhorststraße 12, 4. Treppenh. 2.

1 Plüsch- u. 4 schwarze Tuchjacken, 2 f. weiße Federn, Lodencape bill. zu vk. Rauenthaler Str. 18, 2, 1—3 Uhr.

Eleg. Abendkl., Mäntel, Jackenkl., Bl. u. Modellhüte im Auftr. billig zu verkaufen Steingasse 31, B. 2 St. l.

Fast neuer schwarzer D.-Paletot spottbill. zu vk. Bismarckring 23, 1 l.

Abendmantel zu verk. Castellstraße 7, 1 St.

Heller Theatermantel, Gr. 44, erst zweimal getragen, für 15 Mk. zu verk. Karlstraße 36.

Schwarzer Wintermantel billig. Dotzheimer Straße 31, Part. links.

2 schöne dkl. Anzüge, gr. Figur, schw. Umhang, schw. Cape für ält. Fr. bill. Scharnhorststraße 36, P. l.

Zu verk.: Brauner Anzug, Frack, große Fig., brauner Gehrock, Gummimantel, mittl. Fig., graues Damen-Cape, Pelzcape, 1 Paar weiße Halbschuhe, Gr. 38. Kaiser-Friedrich-Ring 44, 3 rechts.

2 fast neue Sakko-Anzüge, sch. Fig., sow. 1 dunkler Gehrock u. Weste u. schw. Hose bill. Bertramstr. 2, 3 r.

3 Herren-Anzüge, 2 Paletots billig zu verk. Marktstraße 8, 2 l., Ecke Mauergasse.

Frack u. Gehrock-Anz. u. Ueberzieh. zu verk. Schwalbacher Straße 53, 1.

Gut erh. Anzug, mittlere Fig., bill. zu verk. Gr. Burgstraße 4, 2.

Feiner Frack-Anzug, für jung. Herrn passend, zu verk. Dotzheimer Straße 35, Part. links.

Gut erh. Gehrock u. Weste, mittlere Figur, zu verk. Hellmundstraße 58, 1 r.

Herren-Gehrock u. -Ueberzieher, sehr gut, D.- u. Kind.-Kl., Blusen, Mäntel usw. Bismarckring 10, 2 l.

F. Frack auf Seide mit Weste f. kleine schlanke Figur abzugeben Bülowstraße 1, 3.

Frack mit Weste u. eine bunte Wollweste (schwarz u. blau), gut erhalten, billig zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag. *

Zwei fast neue Paletots, eleg. Frack-Anzug sehr billig zu verk. Schenkendorfstraße 1, 2 l.

Gelegenheitskauf. Fast neuer Ulster, braun, Ueberzieh., dunkel, f. mittl. Fig., 2 Ueberz. auf Seide, stark. Fig., engl. Hose, neu, bill. Schwalbacher Straße 43, Mtb. r. 1 St. B24224

Eleg., fast neuer Ulster 22 Mk., 1 guter Paletot 12 Mk., ein Anzug 10 Mk., all. Maßarbeit, pass. f. mittl. Figur, zu vk. Eleonorenstraße 7, 2 r.

Ueberzieh. u. 2 gut erh. gr. H.-Anz. mittl. Fig. Seerobenstraße 27, 3 lks.

2 W.-Ueberzieher, 1 dicke Jacke Hirschgraben 32, 3, Schramm.

Gut erhalt. Winter-Ueberzieher bill. zu verk. Oranienstr. 42, Hch. 2.

Zwei Paletots u. Frack-Anzug bill. zu verk. Friedrichstraße 46, 1.

2 Ueberzieher à 12 Mk., blau. Jackett u. Hose 7, Mittelfig., Trikot u. weiß. H.-Hemd. rc. Niederwaldstraße 1, 2 l.

2 best. H.-Ueberzieher p. St. 15 Mk. abzugeben Adolfstraße 1, 1 l.

1 Ueberzieher, schw. Rock u. Hose bill. Weißenburgstraße 10, 2 l.

Ueberzieh. u. Gehrock, Laufstuhl, Kinderw. zu verk. Neugasse 5, 1 r.

2 Ueberz., 6 Röcke u. West., 1 Anzug, zus. 23 Mk. Schwalbacher Str. 12, 1.

Gut erhaltener Paletot für 10—12jähr. Knaben, Kinder-Schreibpult u. neue große Eisenbahn zu vk. Schwalbacher Str. 8, Restaur.

Mantel für 10—12-jähr. Knaben bill. zu verk. Zietenring 1, 3 r.

Fast n. H.-G.-Regenm., versch. D.-Kl. billig Riehlstraße 11, Mtb. 2 r.

Ein Artillerie-Waffenrock, f. neu, bill. zu vk. Philippsbergstr. 20, P. l.

Gut erh. Infanterie-Rock bill. zu vk. Dotzheimer Str. 6, W. 3.

Militär-Mantel zu verkaufen Sedanstraße 10, 1 r.

Posten reinwollener Kleiderstoffe spottbillig abzug. Wellritzstr. 36, Lad.

3 Paar Herren-Schuhe, wie neu, bill. zu verk. Lehrstraße 29, 2 St. l.

Artillerie-Uniform u. Zubehör, mittl. Statur, bill. zu vk. Bertramstraße 20, Mtb. 2 r. B24263

Herrenstoffe, deutsch u. engl., a. f. Damen-Kost., f. d. Hälfte des Wertes zu verk. Häfnergasse 15, Lad.

Ein Paar Leder-Regendecken, 1 Paar Tuch-Fahrdecken zu verk. Parkstraße 59, Eingang Bingertstr.

Plüsch-Treppenläufer, rot, noch wie neu, 54 Mtr., mit Messingstangen u. Filzunterlagen zu verk. Kapellenstraße 51, Part.

20 Hirsch- u. Rehgew., Waschmange zu verk. Eltviller Straße 4, Part. l.

Kruzifix mit Glasglocke, sch. Edeltanne, hohe Palme, Herren-Uhr mit Kette, Vogelkäfig zu verk. Dotzheimer Straße 44, Part.

Necessaire, mehrere zurückgesetzte, billig zu verk. Grabenstraße 9, Sattlerladen.

Herrl. gr. Schildpatt-Fächer 50 Mk. (früh. 200), dist. mod. w. Tüllrobe, seidengest. 60, mattgrüne Seidenrobe 30, Nußb.-Serviertisch 16; alles fast neu. Luxemb.pl. 2, 4, tägl. bis 12 Uhr.

Gelegenheitskauf! Gold. Herrenuhr, 3 Deckel Gold 585, 1 Brillantring billig zu verkaufen Herderstraße 13, 1 links.

Goldene Herren-Remontoir, engl. Syst., Doppeldeckel, a. Nachlaß zu verkaufen Karlstraße 18, Part.

Für Weihnachtsgeschenke. Neue Reiseuhr, prachtv. Meerschaumspitze zu vk. Eckernfördestr. 3, 2 l.

Elektr. Uhr f. Treppenhaus-Beleucht., fast neu, u. 1 irischer Ofen, vorz. erhalten, billig zu verkaufen Nikolasstraße 33, Hochpart. r.

Projektions-Apparat mit Acetylengas-Einricht., a. einz., bill. zu verk. Roonstraße 15, 1.

Goerz-Objektiv billig zu verk. Windecker Straße 8, 1 l.

Photographischer Apparat, 12 × 16, und diverses Zubehör billig zu verk. Roonstraße 15, 1. B24212

Gutes Doppelfernglas, achtfache Vergröß., für halben Preis (40 Mk.) zu verk. Lessingstraße 4.

Vollständiger Soxhlet-Apparat bill. zu verk. Nettelbeckstraße 26, P. r.

Schreibmaschine wenig gebr., billig zu verk. Klauk, Bleichstraße 11.

Pianino, schwarz, gut erhalten, zu verkaufen. Näheres Bleichstraße 49, 1 l.

Pianino, wenig gebraucht, billig zu verk. Helenenstraße 18, 1 rechts.

Piano. Gelegenheitskäufe in jeder Preislage weise kostenlos nach bei Privaten. Otto, Westendstraße 3, 2. B23985

Pianino aus Privathand für 250 Mk. Jahnstraße 14, Wh. 3.

Sehr gute ½-Geige zu verk. Nettelbeckstraße 23, 2 l.

Schüler-Geige, p. zu Weihn.-Gesch., u. guter Winter-Ueberzieher billig zu verk. Herderstraße 28, 1.

2 Mandol., 2 Geigen, 1 Bügelofen bill. zu verk. Lothringer Str. 33, 1 r.

Konzert-Zither mit Perlmutter-Einlage, gut. Instr., zu verk. Scharnhorststraße 24, 3 r.

Konzert-Zither u. Kimonomantel bill. zu verk. Adelheidstr. 86, Part.

Spieluhr „Stella" mit 24 Blatt., gut erh. Neuwert 110, f. 60 Mk. zu verk. Wielandstraße 10, 1 rechts.

Ed.-Phonograph m. 2 u. 4 Min., Wombr. da. 36 sehr schöne Walzen, bill. zu verk. Blücherplatz 3, 4 r. Anzusehen von 10—12 u. 3—6 Uhr.

Ein fast neuer Grammophon billig zu verk. Näh. Sedanstraße 6, P.

Grammophon mit mehr. Platten, eine Nähmaschine, sehr billig zu verk. Bertramstraße 22, Part. B24187

Grammophon, gut spielend, Messingtrichter, 15 doppels. Platten, für 25 Mk. zu vk. Feldstr. 16, H. P.

Ein echter Grammophon mit Platten billig zu verk. Eltviller Straße 5, Vorderh. P. r., bei Petz.

Wegen sofortiger Abreise 1 hochfein. Grammophon mit 130 Musikstück. zu annehmb. Preis zu verk. Angus. Adlerstraße 57, 2 l.

Musikwerk (Kalliope) zu verk. Scharnhorststraße 6, 1 l.

Musikwerk Kalliope, wie neu, mit 22 Pl., zu 40 Mk. zu verk. Bismarckring 18, Part. r.

Achtung, auch für Brautleute! Neu: Herren-, Schlaf-, Küchen- und Speisez., wie gebraucht zu verkaufen: Betten, H.- u. D.-Schreibt., Bücherschr., Waschk., kl. Sachen f. Weihn. [illegible], Hermannstr. 12, 1.

Einige H.-Speise- u. -Schlafzim. bill. abzug., Lederfessel u. echt. Perser z. Selbstkostenpr. Bismarckring 19.

Seltener Gelegenheitskauf. Mahagoni-Schlafzimmer, besteh. aus 3-türigem großem Spiegelschrank m. Wäsche-Einricht., Intarsien u. Verglasung, 2 Betten, 2 Nachttische mit Marmor, eine Waschkommode mit Marmor, Marmorrückwand und Spiegelaufsatz, Handtuchhalter, nur 420 Mk., dasselbe Zimmer in Eiche 380 Mk., dasselbe Zimmer in Nußb. 400 Mk. Prima Arbeit. Bettengeschäft, Mauergasse 8.

Kirschbaum-Schlafzimmer, feine Schreinerarbeit, best. aus 3tür. Spiegelschr. m. Wäsche-Einr., Waschtoil., 2 Bettstell., 2 Nachtschr., Handtuchh., 2 Stühle. Oranienstraße 6.

Gute neue Möbel zu verk.: Schlafzim. in allen Holzarten, einz. Spiegelschränke, mod. Vertikos von 80 an, Diwan v. 40 an, Flurgard. 15 Mk., Trum. 30, Spiegel, Paneele, Stühle usw., Sitzküchen, besteh. a. Büfett, Anrichte mit Messingvergl., 1 Tisch, 2 Stühlen von 115 Mk. an u. mehr. Bismarckring 28, Part.

Prachtv. Schlafzim., nußb., inn. eich. bill. zu verk. Minor, Frankenstr. 23.

Mk. 395 Mahag.-Schlafzimmer, innen u. außen echt Mahag., naturpoliert, reiche Schnitzerei, Messingvergl., gr. 3tür. Spiegelschr., Waschtoilette m. hoh. Marmorrückw., zwei Nachtschr. m. Marm., 2 Bettstellen, Stühle u. Handtuchhalter B 23888 Möbellager Blücherplatz 3 u. 4.

Hochmod. herrschaftl. Schlafzim., innen u. außen ganz Eichen, m. reich. Schnitzereien, mit großem, dreitürig. Spiegelschrank 360 Mk. Möbellager Blücherplatz 3/4. B 23604

Schlafzimmer, weiß lackiert, mit 2 Rahmen und 2 Wollmatratzen umständehalber billig zu verk. Näh. Scharnhorststraße 29, 2 links.

Wegzugsh. gebr. Möbel u. Betten einer 3-Zim.-Wohn. billig zu verk. Oranienstraße 27, 1. Stock. B 24198

Betten, 1- u. 2-t. Kleiderschr., Tische, Küchenschr., Spiegelschr., Waschkom., pol. 4-schubl. Kom., Deckb. u. v. Spieg. bill. zu verk. Jahnstr. 20, Gth. P.

3 Betten 10 u. 15, 2 Deckbetten 6 u. 8, Kanapees 10 u. 15, 2 Kom. 6 u. 10, Kinderbett 8, Ottomane 12, Küchenschr. 15, Tische 3—4, Polsterj. 5, Kinderw. 3. Eltviller Str. 4, P. l.

2 Betten, Kinderbetten m. Matr. bill. Minor, Frankenstraße 23.

2 hochhäupt. pol. Betten bill. z. vk. Moritzstraße 68, Part. Händler verb.

Hochh. 2schläf. Bett fast neu, 38 Mk., silb. Damen-Uhr mit Kette 12 Mk. zu verk. Moritzstraße 30, Gth. 3 l.

Drei gut erhaltene Betten mit Sprungrahmen u. Matratzen zu verkaufen Herderstraße 27, 1 St. r.

Wegen Aufgabe des Artikels 10 vollständ. Betten, gebr., Kücheneinricht., Teppiche zu verk. Metzgergasse 14, Laden.

Fast neues Bett mit Federz., Waschtisch mit Marmorplatte u. Stuhl, zus. 50 Mk. zu verk. Karlstraße 36, 1.

Billige gute Matratzen, groß, Seegras von 8, Wolle v. 16, Kapok von 32, Haar von 30 Mk. Pr. Arbeit. Bettengeschäft, Mauergasse 8.

Salon-Einrichtung, komplett, in Mahagoni, mit Uebergardinen und Teppich, billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Kontor, rechts der Schalterhalle.

Rotes Plüschsofa billig zu verk. Michelsberg 21, 1.

Modernes Sofa billig zu verk. Albrechtstraße 37, Hinterh. 1 St.

Chaisel. 16—18, mit Decke 24—27, rote u. grüne Taschendiw. 35—38 Mk. Rauentaler Straße 6, Part.

Gelegenheitskäufe in Weihn.-Gesch. 1 Sofa u. 5 Sessel (Renaissance), 2 Nußb.-Büfett (reich geschn.), Sofa-Umbau, hell, Eich.-Spiegelschrank, Bücherschr., 5 zweitür. Kleiderschr., Vertiko (schwarz pol.), Mahag.-Rollpult, Diplomatenschreibtisch, Eichen-, Nußb.- u. Mahag. - Ausziehtische, 5 eleg. Salonstühle, sehr gut. Chaiselongue, prima Nähmaschine wegen Verkleinerung bill. abz. Göbenstr. 9, Gartenh. Part. r., a. Sonnt. z. bes.

Antik. geschnitztes Sofa, Standuhr, Schirmständ., Nähschatull., Tischchen, Sofenmöbel bill. Körnerstraße 1, P.

Diwan, Ottomane, Vertiko, Flurtoilette, eichen, Trumeauspiegel, Paneel, kleine Spiegel, Waschkommoden bill., da kein Laden. Frankenstraße 23, Minor. B 24166

Backenfessel, sehr bequem, Sofa, gr. u. kl. Spiegel, altes Zinn, Porz., Glasschränke, Oel- u. and. Bilder, versch. Kunstsach. vk. Adolfstraße 7.

2 eleg. Nußb.-Vertikos unter Preis. Möbelgeschäft, Oranienstraße 6.

Kom., eins. Bett, 1tür. Kleiderschr. zu verk. Oranienstraße 29, 1.

Nußb.-Spiegelschrank, Sekretär, Vertiko, Sofa, Sofatisch, kpl. Bett, 1-2tür. Kleiderschr., Küchenschrank bill. zu verk. Bleichstraße 15, H. P. l.

Gebrauchte gut erh. Kommode billig zu verk. Müllerstraße 6, 1.

Weg. Umz. 2-tür. Kleiderschr. 15, Küchenschr. 10, Tisch 6, Chaisel. 15, Kom., pol., 12, Nachtt. m. Marmorpl. 8 Mk., Bett m. Matr. 18 u. versch. Schwalbacher Str. 43, Mtb. r. 1.

Kleiner Geldschrank mit Tresor, gut erhalten, ist preiswert abzugeben Marktplatz 7, 2.

Eine Truhe (Nagelarbeit), 2 Kissen u. Wandbehang, Kelim, wird verkauft Dambachtal 10, 1.

Eleg. Nußb.-Herrenschreibtisch, neu, statt 145 Mk. 110 Mk. Möbelgeschäft, Oranienstraße 6.

H.-Schreibtisch 45, Sekretär 70 Mk., 2 Kleiderschr., eichen, 50 Mk., billig zu verk. Frankenstraße 13, Hth. 1 r.

Schreibtisch m. Sessel in Eichen zu verk. Drudenstraße 3, Werkstatt.

Neuer mod. H.-Schreibtisch, sowie mod. Küchen-Einrichtung bill. zu verk. Oranienstraße 42, Gth. 2 l.

Mahag.-Rollpult, D.-Schreibtisch, 2t. Kleiderschr., kl. Küchen-Einr. bill. abzug. Helenenstraße 18, 1 rechts.

Mahag.-Frisier-Tischchen mit verstellb. Spiegel, Mah.-Spieltisch, Klappsessel, Klavierstuhl, Tisch für Papageikäfig, alles gut erh., zu verk. Jahnstraße 4, Part.

Prakt. Weihnachtsgeschenk. Massiv verstellb. Kinderschreibpult, Anschaffungspreis 30 Mk., für 10 Mk. zu verk. Zu besichtigen von 10—11 od. 2—3 Uhr. Adelheidstraße 91, 2 l.

Versch. gebr. Stehpulte zu verk. Jahnstraße 4, Part.

Kinderklappstühlchen mit Spieltisch billig zu verk. Graß, Rheinstraße 100.

Nähmaschine, neu, gibt unter 5 Jahre Garantie bill. ab Klauß, Bleichstraße 11.

Nähmasch., Schwingsch., ½ J. gebr., billig zu verk. Bleichstr. 18, H. P. r.

Nähmaschine, wie neu, bill. zu verk. Hermannstraße 19, 2 r.

Drei wenig gebr. Nähmaschinen, pass. f. Weihnachtsgesch., m. Garant. bill. zu verk. Wellritzstraße 29, 1.

Schöne gute Nähmaschine umständeh. für 25 Mk. zu verkaufen Ellenbogengasse 10, 3 r.

Nähmaschine, neu, billig zu verk. Karlstraße 21, 1.

Original-Singer-Nähm., f. n., billig Wellritzstraße 27, Hth. Part. B 23409

Nähmaschine, neu, 5 J. Gar., zu vk. Mayer, Wellritzstraße 27, Hth. P.

Singer-Nähmasch., kaum gebraucht, bill. abzug. Helenenstraße 18, 1 r.

Laden-Einrichtung, 1 Schrank mit 72 Schubl., 1 Schrank m. 36 Schubl., 4 dreitür. Glasschränke, sehr gut erh. (Anschaff.-Pr. jed. Schrank über 1000 Mk., jetzt zu 300 Mk.) zu verk. Ed. Rosener, Taunusstraße 25.

Laden-Einrichtung billig zu verkaufen Niederwaldstraße 11.

2 Laden-Etageren, Tische, 1 Schubl.-Regal, 1 Marmorwage 1. billig zu verk. Göbenstraße 9, P. r.

Laden-Einr. f. Butter- u. Eiergesch. bill. zu verk. Roonstraße 6, 1 r.

Theken, Schubladen, u. andere Regale, Stauberker billig zu verk. Frankenstraße 13, Hth. 1 r.

Eiserne Schaukasten bill. zu verk. Friedrichstraße 44, Hth. 1.

Fast neue Puppenstube mit Möbel billig zu verk. Steingasse 6, 3.

Billige schöne Puppenwagen, vorjährig billig abzugeben. Bettengeschäft, Mauergasse 8.

100 Puppenwagen, neu, diesjähr. u. vorjährig, billig abzug. Bettengeschäft, Mauergasse 8.

Puppengestelle u. Köpfe w. v. Aufg. spottbill. zu verk. Wellritzstr. 35, Lad.

Schönes Puppenhaus für 10 Mk. zu verk. Albrechtstraße 37, Hth. 1.

Kinder-Theater, 28 Aufführungen, bill. zu verk. Näh. Erbacher Straße 7, Part. l. B 24236

Spielsachen. Lenkb. Selbstfahrer, Wagen u. Pferd, für 14 Mk. (Anschaffungspr. 75 Mk.), gr. Elefant 6 Mk., sowie ein gut erh. Teppich billigst zu verk. Dotzheimer Straße 123, 2. St.

Für Weihnachten: Dampfmasch. f. Kn., Neuw. 80 Mk., Dampfeisenb., kompl. oder einzeln, Spiel-Uhr, Kreberbücher billig zu verk., Gas-Gasherd mit Tisch, Zimmerkrippe, Stehgaslampe, kupf. Bowle, Portieren, Bilder ꝛc. Anzus. 11—4. Händl. verb. Näh. Tagbl. Verl. Ky

Für Weihnachten, Influenz-Masch. m. Zub., Burg sehr preisw. zu verk. Scharnhorststraße 1, Part. r.

Gr., g. erh. Festung, Eisenbahn u. Zub. zu verk. Marktstraße 12, 2 r.

Spielsachen, Rüstg., Kasp.-Theat., Gehrock, Kost. 6. Rauent. Str. 19, 1 l.

Puppenstube mit Küche billig zu verk. Oranienstraße 42, Hth. 2.

Kl. Dampfmaschine mit Dynamo, Ansch.-Pr. 60 Mk., für 20 Mk. zu verk. Moritzstraße 4, 1. B 24207

Heißluftmotor u. Dampfmaschine für Modelle zu treiben, bill. zu verk. Hermannstraße 15, 1 r. B 24153

Gut erh. Schaukel-Fellpferd bill. zu verk. Nettelbeckstraße 26, P. r.

Fell-Schaukelpferd, Fohlengröße, billig zu verk. Anzus. Sonntag, Freitag u. Samstag, Römerberg 39, 2 r.

Heißluftmotor m. versch. Modellen, kompl. Eisenbahn (Spurw. II) mit Schienen u. all. mögl. Zub., gut erh., zu verk. Langgasse 14, bei C. Krell.

Sehr schöner Kaufladen b. zu verk. Dotzheimer Str. 80, H. 1 l.

Fast neuer Kinderw. (Brennabor) bill. zu verk. Scharnhorststr. 10, 1 r.

Kinderwagen (weiß), gut erh., bill. zu verk. Nettelbeckstraße 26, P. r.

Billige gute Kinderwagen, vorjähr. u. diesjähr., neu, riesig bill. Bettengeschäft, Mauergasse 8.

1 Tourenrad m. Torpedofreil., neu, preisw. zu verk. Römerberg 3, 2 l.

Damen-Fahrrad, ganz neu, krankheitshalber billig zu verkaufen Blücherstraße 11, 4 Tr.

Luxus-Tourenrad, Torpedo-Freil., billig zu verk. Klauß, Bleichstr. 11.

Gebr. Fahrrad mit Freilauf, wie neu, billig zu vk. Neugasse 26, Part.

Fahrrad mit Freilauf billig Wellritzstraße 27, Hth. P. B 23982

Knaben- u. Mädchen-Rad mit Torp.-Freil. billig zu verkaufen. Klauß, Bleichstraße 11.

Knab.-Fahrrad, p. f. Weihn.-Gesch. bill. Wellritzstraße 27, Hth. Part.

Kinder-Dreirad m. Gummirädern, neu 30 Mk., jetzt 12 Mk., zu verk. Moritzstraße 37, 1 rechts.

Herde, Oefen, Waschkessel, Dauerbrand-Einsätze (Rießner) billig zu vk. Ofenf. Kaus, Rüdesheimer Str. 20.

2 kl. Füllöfen mit Rohr bill. zu verk. Frankenstr. 13, H. 1 r.

Mehrere wenig gebr. Oefen, versch. Systeme, wegen Anbringung der Zentral-Heizung billig zu verkaufen Parkstraße 24.

Kl. u. gr. Regul.-Füllöfen 12—15, kl. Herd 12 Mk. Walramstr. 20, Hof.

2 Porzellan-Oefen, 3 einfache Oefen u. 5 Einsätze für Porzellanöfen z. vk. Uhlandstraße 16, 2. Tel. 901.

2 neue Gasheizöfen billig zu verk. Scharnhorststraße 23, Part. B 22836

Petroleumofen, gr. Postkartons, Bett b. abzug. Dotzh. Str. 31, P. lks.

Gaszugl., Lüst., Pendel, Speisez.-Kr., Gasherde billig Schwalb. Str. 85, P.

Elektr. Beleuchtungskörper, Sarm. Lüster, 1 Schlafz.-, 1 Füh- u. 1 Küchenlampe bill. Rüderstr. 32, 2 r.

Gaslüst. (Mittelz.) u. eins. Zuggasl. bill. zu verk. Ziethenring 1, 3 St. r.

Gaslüster, schöne Form zu verk. Platter Straße 81, 2 links.

Elektr. Bogenlampen bill. zu verk. Gr. Burgstraße 4, 2.

Hundehütte und Zwinger, fast neu, für Jagdhund zu verkaufen Bachmayerstraße 14, 1. B 23783

Kaufgesuche

In diese Rubrik werden **nur Anzeigen mit Überschrift** aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unstatthaft.

Goethe, sämtl. Werke, 40 Bde., Cotta-Ausg., Wiesb. Adreßb. 1911 zu k. gef. Preis-A. Niederwaldstr. 1, 2 l.

Gut erhalt. Bücher: Farm. Buchholz, Goldelse, Gänseliesel, Barfüßle, Auf der Höhe ꝛc. zu k. gef. Off. F. 742 Tagbl.-Verlag.

¼ Geige, Flöte, ¾ Geigen- und Guitarre-Kasten, Dampflokom., Spurw. 1, Kom., g. erh., zu kauf. gef. Preisoff. u. K. 736 an Tagbl.-Verl.

Guitarre oder Laute, gebr., zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. „Kolorado“ hauptpostlag.

Gr. Linsf.-Tepp., Schreibtischsessel (Nußb.) ges. Göbenstraße 16, 3 r.

Kaufe gebrauchte Möbel jeder Art. Bertramstraße 20, Mittelb. Part. r.

Gebr. Möbel aller Art kauft Jahnstraße 44, Hth. Part. B 24220

Kaufe gebr. Möbel aller Art. Eltviller Straße 4, Part. l. B 24202

Gebrauchte Möbel aller Art, Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Pianinos gegen Kasse ges. Helenenstraße 15, 1 links.

Gut erh. Möbel aller Art gegen sof. Kasse zu kaufen gesucht Moritzstraße 7.

Kl. Buchregal od. Eich.-Etagere, kl. emaill. Dauerbr.-Ofen zu k. gef. Angeb. m. Pr. Niederwaldstr. 1, 2 l.

Verstellb. Schreibpult f. 2 Kinder u. w. Puppenschrank u. Waschtisch zu kaufen gesucht. Offerten u. F. 744 an den Tagbl.-Verlag.

Kleine Hobelbank zu kaufen ges. Off. m. Pr. Weißenburgstraße 26, 1 r.

Ständ. Ankauf von Flaschen, alt. Eisen, Metalle, Papier und sonst. Speicher- und Kellersachen. Helenenstraße 7, 1 Treppe.

Ich bin Wiesbadens höchst. Zahler für Betten, Schränke, Vert., Sofas, ganze Einr., Fahrräd., Nähm., Kleid., Schuhe usw. Oranienstraße 27, 1.

Verpachtungen

Schöne Aussicht Grundstück mit Bäumen zu verpacht. Kaiser-Friedrich-Ring 68, Part.

Unterricht

In schwierigen Fällen wende man sich in Bezug auf energ. Gymnasial- und Real-Unterricht — Nachhilfe, Vorber. a. Examina — unt. D. 745 an den Tagbl.-Verlag.

Primaner erteilt Nachhilfe (Latein, Griechisch u. Mathematik). Offerten u. Z. 742 an den Tagbl.-Verlag.

Englisch, Franz, Deutsch spr. jeder in 30 Std., prakt. à 0.75. Russisch n. leicht faßlicher Methode, 15 Jahre im Ausland stud. Uebersetz. u. Schreibmaschine. W. Hemmen, Neugasse 5.

Geb. Engländerin F 56 gibt engl. Konvers.-Stunden. Würde auch vorlesen. Mäß. Preis. Villa Columbia, Zim. 9, Frankfurter Str.

Guten Klavierunterricht erteilt billig, besonders f. Anfänger. Otto, Westendstraße 3, 2. B 23989

Gründlicher Klavier-Unterricht wird erteilt Erbacher Straße 1, 1 l.

Klavier-Unterricht ert. grdl. konf. gebild. Lehrerin b. 2mal wöchentl. 6 Mk. Offerten unt. W. 164 an den Tagbl.-Verlag.

Mandoline- u. ital. Unterricht ert. gründl. geb. Italiener zu mäß. Preis. J. Spellucci, Bismarckring 42.

Wer erteilt jg. Mädchen Klavierst.? à 50 Pf. Offerten unter Z. 744 an den Tagbl.-Verlag.

Wer erteilt im Hause Anf.-Unterricht für Guitarre, Geige und Flöte? Off. mit Salärangabe unter „Flöte“, hauptpostlagernd.

Wer erteilt Zitherstunden? Näheres im Tagbl.-Verlag. Wg

Verloren Gefunden

Ein kleiner Brillant aus einem Ring zwischen Kurhaus und Palast-Hotel verloren. Gegen Belohnung abzugeben beim Portier, Palast-Hotel.

Am Freitag ist a. d. Schloßbrunnen ein Fischkorb mit Wage stehen geblieben. Abzugeben gegen Belohn. am nächsten Freitagmorgen bei den Elfersteiner Fisch-Frauen auf dem Markte.

Geschäftliche Empfehlungen

Israel. Mittag- u. Abendtisch gut und billig Helenenstraße 30, 3.

Wiesb. bestes bürgerl. Speise-Rest. Mittagstisch 70, Abendtisch 50 Pf. Helenenstraße 24, Part.

Patent-Zeichnungen sachgemäß und billig Gneisenaustraße 15.

Klaviermacher u. -Stimmer e. sich. B. Turnschek, Riehlstraße 11.

Klavierstimmer Schickling Ziethenring 17, 2. B 23658

Nähmaschinen aller Syst. repariert unt. Gar. prompt u. billig. Adolf Rumpf, Mechaniker, Saalgasse 16.

Polsterer empfiehlt sich in u. außer dem Hause, gut u. bill. Fr. Schwalbach, Nerostraße 34.

Haararbeiten, Puppenperrücken fertige v. ausgekämmten Haaren bill. Frankenhauser, Schierst. Str. 23a, 4 r.

Von ausgekämmten Haaren fertige die schönsten Haararbeiten. Frankenhauser, Schierst. Str. 23a, 4 r.

Bill. Schuhm.-Arb. b. Ersparnis d. Ladenm., H.-Stiefel, Sohl. u. Fleck 2.80, Dam. 2 M. Oranienstr. 8, H. P.

Landschaftsgärt. übern. j. Gartenarb. Ziethenring 14, Hth. 2 r. B 24120

Repar. an bess. Kinderspielsachen, Musikwerke usw., prompt u. bill. Ad. Rumpf, Mechaniker, Saalgasse 16.

Erstklassige Schneiderin hat Tage frei, à 5 Mk. Offerten u. „Schneiderin“ hauptpostlagernd.

Tüchtige Schneiderin auch in Jackenkleidern, hat noch Tage frei Frankenstraße 11, 2 rechts.

Schneiderin von Frankfurt empf. sich im Anferb. von Kostümen aller Art unt. Garantie für g. Sitz unter bill. Berechnung. Dotzheimer Straße 19, Vorderhaus. B 24209

Tüchtige Schneiderin hat noch einige Tage frei. Näheres Blücherstraße 3, bei Gall. B 24232

Schneiderin e. sich in all. Näharb., Jackenkl., Mäntel, Kostüm usw., in u. auß. d. Hause. Wellritzstr. 50, 1 l.

Schneiderin empf. sich im Anfert. v. Jackenkl., Bl., Hauskl., Kinderward. (Tag 2.50). Bleichstr. 30, 4. Näh. 1.

Perf. Schneiderin empf. sich in u. a. d. H. Hellmundstraße 14.

Näherin e. sich im Anf. v. Wäsche, Knaben-Anz. u. Ausbess. (Tag 1.50). Luisenplatz 6, Hth. Mb., Frl. Trost.

Weißnäherin nimmt noch z. Nähen zu Hause an. S. Sturm, Scharnhorststraße 40, 2 l.

Anfertigung mod. Wäsche, sowie Erneuerung v. H.-Einsätzen in perf. Ausführung empfiehlt K. Biermann, Philippsbergstraße 6, 2.

Fräul., tücht. im Weißzeugnähen u. Ausbessern der Garderobe, empf. sich. Jahnstraße 10, 2. Stock.

Alle Näharbeiten, Puppenkleider in u. a. d. H. bill. Bleichstr. 20, 1 l.

Perfekte Weißstickerin empf. sich, Bertramstraße 18, Part.

Bunt- und Weißsticken, sowie warme Hausschuhe werden angefertigt Röderstraße 40, 2.

Billige Stickerin empfiehlt sich. Marktstraße 13, 2.

Friseurin und Ondulеurin nimmt noch Kunden an. Eleonorenstraße 10, Part. l.

Friseuse empfiehlt sich. Lothringer Straße 32, Hth. 2 r.

Friseuse nimmt noch Damen an, auch Ballfrisuren. Göbenstraße 22, Mittelb. 1 l., Groh.

Friseuse empfiehlt sich. Bleichstraße 28, Friseurladen.

Tücht. Friseuse empf. sich in Ball- u. Gesellschaftsfrisuren. Frau Rusa, Schiersteiner Straße 18, Mtb. 3 l.

Friseuse nimmt Kunden an. Luisenstraße 35, 3 St., u. Schulberg 27, Friseurgesch.

Gardinen werden wie neu gew., gesp., gebüg. Hochstättenstr. 18, 1

Gardinenspannerei v. Frau Staiger, Oranienstraße 15, Hth. 1.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angen., tadellose Lieferung. Preise ganz nach Uebereinkunft. Feldstraße 22. Telephon 3936.

Neuwäscherei A. Kirsten lief. tadell. Wäsche, Gardinenspann. Scharnhorststraße 7. Tel. 4074.

Bügelwäsche w. gut u. pünktlich besorgt. Hirschgraben 6, 1 links.

Wäsche w. tadellos gewasch. u. gebüg. Hochstättenstraße 18, 1.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. B 23849 Bd

Verschiedenes

In diese Rubrik werden **nur Anzeigen mit Überschrift** aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unstatthaft.

Kl. Darlehen erhalten unter kulanten Beding. solide Leute gegen Abschluß einer Lebensversicherung. Offerten unter K. 162 an den Tagbl.-Verlag.

Königl. Theater-Abonnement, A R. verl. Abzugeben Zimmermannstraße 8, 1 r. B 24189

Noch zwei Reklame-Felder in der Durchgangshalle des Tagblatt-Hauses jahrweise zu vermieten. Näh. im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

Wer fertigt Laubsäge-Arbeiten? Nachricht Delaspeestraße 6, 2. St.

Welche barmherzige edelmütige Dame schenkt od. verk. billig zu Weihnachten einem armen Waisenkinde (Mädchen v. 4 Jahren) ein Kinderbettchen, auch vielleicht etwas ausrangiertes Spielzeug? Gefl. Offerten unter „Waise“ postlagernd.

Ein besseres Fräulein, das zurückgezogen leben will, findet gute Aufnahme. Sonnenberg, Rambacher Straße 70, Laden.

Heirat. Besseres Fräulein (Köchin) in vornehmem Hause, sucht Bekanntschaft eines Herrn zw. Heirat. Kleiner Beamter bevorzugt. Witwer mit einem Kind nicht ausgeschlossen. Off. unt. G. 726 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, 28 Jahre, ev., von angen. Aeußern, sucht die Bekanntschaft eines nur bess. Herrn, zwecks Heirat. Off. u. T. 164 an den Tagbl.-Verlag. B 28718

Junge geb. Dame, 22 J., evang., schlanke Erschein., unvermög., möchte sich mit Herrn, Anf. 30, mit Verm. verheiraten. Anonym zwecklos. Off. unter M. 743 an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. junge Dame w. netten Herrn kennen zu lernen zwecks Heirat. Offerten unt. S. 200 hauptpostlagernd. B 24178

Witwer, in den 40er Jahren, evangel., mit Kindern, m. Heirat mit kinderlieber Person. Eigenes Haus, gutes Geschäft, reichliches Auskommen vorhanden. Auch wird für später die Frau gut versorgt. Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Anonym wird nicht beantwortet. Reelle Off. unter S. 744 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Fabrik-

gesch. in Wiesbaden, rentabel, umständeh. zu verkaufen. Gr. ca. 16 Mille Mark. Off. u. U. 743 an den Tagbl.-Verlag.

Vorsicht bei Kauf oder Beteiligung.

Wirkl. reelle Angebote verk. hies. u. auswärt. Geschäfte, gewerbl. und landwirtschaftl. Betriebe, Haus-, Geschäfts- u. Fabrikgrundst., Villen ꝛc., sowie Teilhaberges. jeder Art sende ich jedermann bei näh. Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zu. **Köln, Kreuzgasse 8. Fernspr.** A 1896. Dresden, Berlin, Leipzig, Hamburg, Hannover. F 58

Bäckerei und Konditorei

in erster Lage, mit Maschinenbetrieb, ist an tüchtigen Bäcker mit Inventar und Kundschaft billig zu verkaufen. Offerten unter E. 743 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Weg. Todesfall

ist ein Butter- u. Eier-Geschäft, mit Milchverkauf, per sofort bill. zu verk. Off. u. H. 744 an den Tagbl.-Verl.

Kanarienhähne (Seifert) bill. z. verk. **W. Neumann,** Scharnhorststr. 6.

Reitpferd,

7jähr. Fuchswallach, leicht zu reiten, für jedes Gewicht wie für Dame, auch gefahren, sowie **Gummidogcart** mit pass. Geschirr zu verkaufen.

Alexandrastraße 9, 1.

Komplettes Ponyfuhrwerk,

passend für Damen u. Kinder, sofort günstig zu verkaufen. Näh. Ruhbergstraße 6, zwischen 1—3 Uhr.

Schöner junger zugfester

Esel,

1,20 groß, flotter Gänger, preiswert zu verk. Dotzheim, Obergasse 19.

6 Woch. alte Wolfshunde

zu verkaufen **Oranienstr. 35.**

Gelegenheitskäufe in gebraucht.

Schreibmaschinen

versch. Systeme, bieten sich zur Zeit bei **Hugo Grün, Adolfstr. 1.**

Geschäfts-Verkauf!
Café- und Kakao-Stube
in Verkehrsstraße der Stadt, zur Führung f. Dame geeignet, kann wegzugshalber sof. übernommen werd. Erforderl. 4500 Mk. Näh. kostenfr. durch Sensal P. A. Herman, Nikolasstraße 23. Telephon 989.

Gordon-Setter,
vorzügl. Stammbaum, Ausstellungstier, 2 Jahre alt, billig abzug. Rambach, Wiesbadener Straße 29.

Passendes Weihnachtsgeschenk!
Kanarienhähne, St. Seifert, präm. mit gold. Medaille, billig zu verk. Lang, Goldgasse 8, 1. Tel. 2363.

Paradiesvögel
für Damenhüte,
prächtige Exemplare, mit großem ockergelbem Schmuck, ohne Schußverletzung, für 100—150 Mk. zu verk. Anfrag. u. T. 740 an d. Tagbl.-Verl.

Wegen Sterbefall
gold. Herrenuhr zu verkaufen. Kleine Schwalbacher Straße 4, 1 St.

Feines Prismen-Fernglas
(10mal. Vergr.) für 60 Mk. zu verk. Roonstraße 15, 1. B24206

Frack mit Weste
und eine bunte Wollweste (schwarz und blau), gut erhalten, billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. *

Alte Zinnkannen, Zinndosen, Zinnteller, Kastenuhr (eichen) zu verk. Yorkstraße 3, H. 1 r. B23726

Pianinos, mehrere wie neu hergerichtete feine Instrumente, und ein erstklass. Stutzflügel sehr preiswert.
Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 16.

Bechstein-Piano,
wenig gespielt, billig zu verkaufen. Busch, Dotzheimer Straße 21.

Alte Violine,
sehr gut erhalten, schöner weich. Ton, sehr preiswert zu verk. Bes. günstige Gelegenheit für Weihnachten. Off. u. G. 744 an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen.
... neunkerziger Leuchter à St. 10½ Pfg. Nerotal 16.

Spinnrad, antik,
zu verkaufen Kranzplatz 1, Part.

Eleg. Schlafzimmer, prima Arbeit, mit Ia Roßhaarmatr., neu 880 Mk., jetzt für 340 Mk. zu verkaufen Göbenstraße 9, Part. r. B23615

!! Für Brautleute !!
Eine elegante moderne bürgerliche Brautausstattung (dieselbe war noch nicht in Gebrauch gewesen), besteh. aus: Poliert. nußb. engl. Schlafzim., als: 2 schwere Betten mit best. Inh., eleg. groß. 2t. Spiegelschrank, schöner Waschkommode mit weiß. Marm. und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, Handtuchh. Wohnzimmer: hübsches Vertiko mit 3 Spiegel und Verglas., fein. Diwan, gr. Auszugt., 4 best. Rohrstühle, 1 groß. sch. Teppich, sowie der hochfein. Küchen-Einricht., mit echt. Messingverglas., 2 Schränke, Tisch, 2 Stühle, Ablaufbrett. Die Möbel sind alle nußb.-poliert. Wird alles zusammen für den Spottpreis von nur 585 Mk. abgegeben. Wird außerdem noch kostenlos durch Umzugsgelegenheit per Möbelwagen an Ort u. Stelle transportiert, daher größte Gelegenheit für Brautleute!
Frankfurt a. M., Baumweg 33 P.
Auch am Sonntag anzusehen.

Gelegenheitskauf.
Herrenzimmer, nußb.-poliert, enthaltend 1 Schreibtisch mit Sessel, 1 Bücherschrank, 1 drehbares Büchergestell, 1 Eckbüchergestell, 1 gr. Velour-Teppich, wegen Neuanschaffung zu verkaufen. Anzusehen bis 1 Uhr: Mainz, Kaiserstraße 55, 1. F56

Salon-Einrichtung,
komplett, in Mahagoni mit Uebergardinen und Teppich billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Kontor, rechts der Schalterhalle. *

Gelegenheitskauf:
Salon (Gold),
reich geschnitzt, neu, billig zu verkaufen
Häfnergasse 3, 2.

Neue Kassenschränke
billig abzugeb. Friedrichstr. 12, im Lad.

Fast neuer großer Wagen,
geeignet für Milchhändler, Möbner oder Händler, mit Break-Einrichtung u. Verdeck, zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag. B24102 Es

7gliedr. Nationalkessel
für Dampf-Heizung billig zu verkaufen Marktplatz 3, 1.

Passende Weihnachtsgeschenke.
Fahrräder, Nähmaschinen, Grammophone
kauft man am billigsten bei
Traugott Klauss, Bleichstr. 11.

Gut erhaltene
gekleid. Puppen zu verkaufen. Adr. im Tagbl.-Verlag. Wb

Gelegenheitskäufe
in **Fahrrädern,** neu und gebraucht, bieten sich zur Zeit bei **Hugo Grün,** Adolfstr. 1.

Prima Mistbeeterde
und Großfrucht trag. Johannisbeersträucher Raum halber abzugeben Gärtner Pesch, Biebricher Straße, vis-a-vis Möhringstraße.

Kaufgesuche

Suchen Sie
? Käufer oder Teilhaber ?
für hiesige oder auswärtige Geschäfte, Gewerbebetriebe, Fabriken, Grundstücke aller Art, Hotels, Güter usw. weise ich Ihnen solche
rasch und verschwiegen
nach, da ich lt. notarieller Bekundung über
3000 Reflektanten
mit gröss. u. kl. Kapital zur Hand habe und durch ständige Insertion in über 800 Tages- und Fachzeitungen fortgesetzt neu beschaffe. **Abschlüsse selbst grösst. Projekte schon innerh. weniger Tage erzielt.** Verlangen Sie kostenfr. Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.
Emil Kommen Nachfl.,
(Inh. Conrad Otto)
Köln, Kreuzgasse 8, Fernspr. B. 9896.
Dresden, Berlin, Leipzig, Hamburg, Hannover. F 8

Zotz kauft, Neugasse 14,
früher Friedrichstraße 48, Htb.,
Gebisse, Zähne, Plomb., Gold, Silber, Plat., Dublé, Zinn, Kupfer, Stanniol, Silberpapier, Münzen, Medaillen, Uhren und Gehäuse, Schmuck zu höchsten Preis.
Kaufe a. Wunsch größ. Post.
Vormittags im Hause, a. ausw.

Ganz alte Tabaksbeutel,
aus Perlen gestrickt, w. angek. Off. F. 165 Tagbl.-Zweigst., Bism.-R. 29.

Frau Grosshut,
Grabenstraße 26, Telephon 3893,
empfiehlt sich den geehrt. Herrschaft. zum Ankauf von gut erhalt. Herren-, Damen- und Kinderkl., Pelzen, Schuhen, Gold, Silber, **Zahngeb.,** Nachl. rc. Postk. gen.

Frau Stummer,
Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden,
zahlt die **allerhöchsten Preise** f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Pelze, Gold, Silber, Nachl. Postk. gen.

Wer für alte **Herren- u. Damen-Kleider,** Mädchen- und Knaben-Anzüge, Militär-Uniformen, Wäsche, Stiefel, Betten, Möbel den höchsten Preis erzielen will, der bestelle **M. Jagielski, Biebrich,** Rathausstraße 70. Christl. Händler.

Getragene Kleider, Schuhe rc.
kauft D. Sipper, Riehlstr. 11, P. 2.

Achtung!
Konkurrenzlose hohe Preise
zahle ich für getragene Herrenkleider, z. B. Joppenanzüge, Fracks und Gehrock, Smoking-Anzüge, einz. Joppen, Hosen, Ulster, Ueberzieher, Schuhe, Reit- und Schaftenstiefel wegen unvermeidlichen großen Warenbedarfs. Ueberzeugen Sie sich und schreiben Sie nur an den Tagbl.-Verlag unter K. B. U. 2842. Komme sofort. F149

Kaufe u. vertausche
alle Möbel, Betten, alle Einricht., Brautleuten weise ich kostenlos die ersten billigen Möbelfabriken nach.
Bauer, Göbenstraße 9.

Ankauf
von **altem Eisen, Metall, Lumpen, Gummi, Neutuchabfälle, Papier** (u. Garantie des Einst.), **Flaschen** und **Hasenfellen** bei
Wilhelm Kieres,
Althandlung,
Wellritzstr. 30. — Telephon 1834.

Champagner-, auch all. Art Flasch., **Hasenfelle,** Lumpen, Metalle rc. kauft fortwährend Sch. Still, Blücherstraße 6.

Reh- und Hasenfelle,
Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen rc. kft. u. holt ab S. Sipper, Oranienstr. 54, Mtb.

Verpachtungen

Gut eingericht. Pachtgärtnerei
besond. Umstände halb. sof. billig abzugeb. Off. S. 733 Tagbl.-Verlag.

Pachtgesuche

Gutgehende
Restauration
von solventen Fachleuten zu mieten gesucht. Off. unt. P. 741 Tagbl.-Verl.

Baumgrundstück oder Garten,
nahe Parkstraße, ca. 30—40 Ruten, auf längere Jahre zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten u. O. 731 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Institut Worbs,
staatl. konz. u. Aufs. d. Schulbeh., höh. priv. Lehr- u. Erzieh.-Anstalt, Vorbereitungsanst. auf alle Klass. (Sext. b. Ob.-Prim. inkl. d. sämtl. Schul. a. f. Mädch.) u. Exam. (Einj., Prim., Fähnr., Seekad. u. Abitur.)! Studienanst. f. E. w., Sprachinst.! Arbeitsstund. bis Prima inkl.!
Best. Erf. f. 17 J. d. Abit. inkl.!
Die erfolgr. Prüfl. in d. Einj.-Pr. v. 14. 10. 11 waren alle v. mir vorb. Priv.-Unt. i. all. Fäch., a. f. Ausl., desgl. für Kaufleute u. Beamten! Nachhilfen. Ferienkurse. Pension!
Worbs,
Privatschuldirektor m. Oberlehrerz., Luisenstr. 49 u. Schwalbacher Str.

Energ. Nachhilfe
an Schül. all. höh. Schul. (alle Kl.) d. erfahr. Philolog u. Mathem. **Gewöhng. an gründl. Arbeiten.** Ostern d. J. erreichten sämtl. (10) Schüler d. Klassenziel.
Tägl. Arbeitsstunde.
Vorbereitung f. Aufnahme-, Einj.-, Prim. u. and. staatl. Prüf. Vorzügl. Refer. Mäß. Pr. Helle, luftige Unterrichtsräume. Anmeld. tägl. Luisenstr. 6 (Orth.), 3. Et., 2-4 nachm., Mont. u. Donnerst. 4-6 nachm.

Nur nationale diplomierte Lehrkräfte.
Berlitz School
Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Deutsch
Privat- und Klassen-Unterricht.
Uebersetzungs-Bureau.
Sprachlehr-Institut Luisenstr. 7.

Englisch. Klassen- Privatstunden.
Miss B., Rheinstrasse 77, 1.

Engl. Unterr. Miss Moore, Rheinstr. 101, 1.

Englischer Unterricht.
Miss Sharpe, Luisenplatz 6, 1.

Miss Carne ert. englischen Unterricht.
Platter Str. 2, Vereinshaus I.

Leçons de franç. par une institutrice parisienne. Prix modérés. Mlle. Mermond de Palez, Karlstrasse 5, 2.

Suissesse
donne leçons de français à prix modérés. Off. P. 639 au Bureau du Journal. *

Frau Vogel
gibt französische Konversationsstunden Bleichstraße 28, Vorderz. Anmeldungen 9—11 Uhr und 2—4 Uhr.

Franzose F. Dolmbert, Villa Küster, Hainerweg 4, unterrichtet im Französischen, Std. 1 Mk. Die 2 ersten Stund. gratis.

Französin (dipl.) ert. gründl. Unterr. u. Konv. Beste Ref. Dotzheimer Str. 34, P.

Französ. Unterricht
erteilt Französin. Pariser Hof.

An französischem Sprachkursus
für Fortgeschrittene können noch einige Damen und Herren teilnehmen. Honorar sehr mäßig. Anmeldungen unter K. 740 an den Tagbl.-Verlag.

Italienerin (Lehrerin)
unterrichtet in ihrer Muttersprache.
A. Pirazoli, Adolfsallee 33, 3.

Eine
Amerikanerin
sucht deutsche Dame zwecks Austausch der Sprachen. Näh. „Villa Helene", Sonnenberger Straße 24.

Rheinisch-Westf.
Handels- u. Schreib-Lehranstalt,
Institut 1. Ranges
für **Damen** und **Herren**

(Inh.: **Emil Straus**).
Fernruf 6616.
Nur:
46 Rheinstraße 46,
Ecke Moritzstraße.
Prospekte frei.

Gründl. Unterricht in Vortragskunst (Deklamation), Sprachtechnik, Ausbildung, evt. Aenderung d. Stimme. Beste Methode. G. L. Goebell, Mainz, Gutenbergplatz 4/10. Unterricht auch in Wiesbaden.

Klavier-Unterricht,
Wiener Methode,
ert. mit sich. Erfolg alle Stufen bis zur künstl. Reife. Vorzügl. Zeugn. Marie Habich, Pianistin, Rauentaler Str. 19, 1 r.

Meth. Lilli Lehmann-Scheidemantel.

G. Aloff's Gesangschule u. Privatunterricht
Eintritt jederzeit. — Sprechstund. Montag und Donnerstag v. 12 bis 1 Uhr. Kapellenstrasse 12 (3 Min. vom Kochbrunnen).

Neubeginn eines feineren
Koch-, Back- u. Haushaltungs-Kursus.
Ferner wird nach Weihnachten ein Kursus in
Säuglingspflege
und ein
Samariter-Kursus
abgehalten. Anmeldungen für obige Kurse können noch stattfinden.
Gewerbe-, Kunstgewerbe-, Koch- und Haushaltungsschule von
A. Elbers,
(Eingang Ausstellung) Marktplatz 3.

Twostep u. Boston-Walzer
lehren jederzeit einzl. u. in Kursen
Fritz Sauer u. Frau,
Inh. der Wiesbadener Tanzschule.
Unterrichtssäle im eig. Hause.
Adelheidstrasse 33.

National-Tänze.
Unterricht für zwei Damen gesucht von in Nationaltänzen wirklich bewanderter Lehrerin. Offerten mit Preisangaben unter T. 744 an den Tagbl.-Verlag.

An einem demnächst beginnenden
Kinder-Tanzkursus
welcher von einer Dame der Gesellschaft arrangiert wird, können noch Mädchen und Knaben im Alter von 7—14 Jahren teilnehmen. Nähere Auskunft erteilen
Julius Bier u. Frau,
Lehrer und Lehrerin der bildenden Tanzkunst an Höheren Schulen und Pensionaten.
Adelheidstrasse 85. Tel. 3442.

Tanz-Unterricht.
Für die gebräuchlichst. Tänze erteilt innerh. 5—6 Std. u. Gar. zu j. Zeit F. Völker u. Frau, Röderstraße 9 r.

Verloren Gefunden

Vermißt
seit 24. v. M. Brosche (Zweig mit Perlen). Abzug. gegen gute Belohn. Fundbureau, Kgl. Polizei, Friedrichstraße. Vor Ankauf wird gewarnt.

Geschäftliche Empfehlungen

Privat-Mittagessen
außer dem Haus (Mengen) zu 60, 70 u. 80 Pf., kann gebracht und auch abgeholt werden. Bestellungen werden angenommen Delaspéestraße 6, 2 St. Frau Marie Klein.

Vorzügl. Privat-Mittags- und Abendtisch empfiehlt billig Kümmel, Sedanplatz 7, 2.

Vorzügl. Privat-Mittagtisch
bei geb. Dame (norddeutsche Küche) für Damen und Herren. Pension. Marktstraße 9, 1 links.

Neuvergoldungen
werden staunend billigst a. Möbeln, Spiegeln u. Gemälderahmen ausgef. Off. u. R. 745 an den Tagbl.-Verlag.

Fein-Sohlwerk,
12 Mauergasse 12.

Herren-Sohlen	2.20	Mk.
Damen- "	1.80	"
Herren-Fleck	0.90	"
Damen- "	0.70	"

sauber und dauerhafte Arbeit.
Genähte Sohlen 20 Pf. mehr.

Herr.-Anzüge u. Ueberzieher
werden zu 26, 28, 32 u. 36 Mk. angefertigt, Hosen u. Westen 5 u. 7 Mk. Große neue Stoffmuster liegen auf. Umändern, Ausbessern u. Aufbügeln. Schwalbacher Straße 53, 1.

Eleg. schicke Jackettkostüme
n. Maß lief. tücht. Damenschneider, Rheingauer Str. 5, Gth. P. rechts. Reparaturen u. Modernisier. billigst.

Strümpfe werden angestrickt,
auch gewebte in 2 Tagen, Wäsche geflickt und ausgebessert von 10 Pfg. an, Hüte modern garniert von 25 Pfg. an. Neugasse 13, Eckladen, Neumann.

Weihnachten.
Junge Dame zieht für mäßige Preise große, kleine, alte, neue
Puppen
an. Offerten unter A. B. 100 postlagernd Berliner Hof, Taunusstraße.

Routinierte Kochfrau
empf. s. für Privat- u. Gesellschaftsessen, Festlichkeiten rc. Ia Referenzen.
M. Kordezki, Bleichstr. 5, 1, Seitenflügel.

Durch **elektr. Massage,** Naturverfahren u. Homöopathie beh. Krankheiten d. Lunge, Rheuma, Magen, Darm, offene Beine mit Erfolg usw. **Hermanne Franz,** ärztl. gepr., Moritzstr. 12, 1.

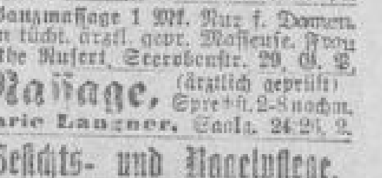
✚ **Massage nur für Damen.** ✚
Franziska Wagner, ärztl. gepr. Sprechst. 10—12 u. 3—6 Albrechtstr. 8, 1.

Ganzmassage 1 Mk. Nur f. Damen. Von tücht. ärztl. gepr. Masseuse. Frau Käthe Rufert, Seerobenstr. 29, G. P.

Massage, (ärztlich geprüft) Sprechst. 2-8 nachm.
Marie Langner, Saalg. 24/26, 2.

Gesichts- und Nagelpflege,
nur für Damen.
Wilhelmine Melzer.
Mauergasse 12, 1. Et., a. Marktplatz.

Gesichts- u. Nagelpflege
Wilhelmine Müller.
S[illegible]gasse 7, 1.



Streng wissenschaftl. Enthüllung von Charakter, Anlage, Fähigk., Talent., richt. Berufsw., Kindererz. nach Mr. Barelhackos Orig.-Meth., u. Körperform, Kopf, Gesicht, Hand, mündlich; nach Schrift u. Bild, auch schriftlich. Wissenschaftl. mathemat. Berechnung von Schicksal, Glück, Lebenslauf, Lotterieglück, nur nach g. genau. Geburtsdaten, mit Angabe der Geburtsst. nur schriftl., mündl. n. Körperf.
Wilhelm Herr, Phrenologe,
Webergasse 58.

Phrenologin.
Mrs. C. Schultes-Lenzey.
Tägl. zu sprechen Helenenstr. 12, 1.

Phrenologin!
deutet Kopfform, Hand, sowie Chiromantie. Frau Karoline Jäger, Blücherstr. 6, Mtb. 2. B24231

Berühmte Phrenologin
Anna Hellbach, Michelsberg 26, 2.

Phrenologin Frau Henriette Becker, Walramstraße 8, 4 St. links.

Berühmte Phrenologin!
Kopf- u. Handlinien, sow. Chiromant. Für H. u. Dam. Die 1. am Platze. Elise Wolf, Hirschgraben 10, 2.

Sprechst. nur **Phrenologin** für Damen.
einzig in ihrer Art.
Grete Weiler, Mauergasse 12, 2 r.

Berühmte Phrenologin
Ecke Dotzh. u. Karlstr. 2, Vdh. 2 r. f. Herren u. Damen. Käthe Hauser.

Berühmte
Chiromantin—Phrenologin
langjährig sehr erfahren.
Frau Else Fickenpeck,
Langgasse 39, 2. Etage.

Vergang. u. Zukunft,
Lebenserfolg u. Schicksal beurteilt n. Handbldg. u. Ang. d. Geburtsdatums
Mr. Charli,
Bahnhofstraße 3, 1 St. links.
Zu sprech. v. 9—12 u. 2½—6 Uhr, auch Sonntags.

System Lenormand. Phrenologie, Chiromantie, Sterndeutekunst. Frl. **Elisa Gausch,** Saalgasse 24/26, 2 r.

Verschiedenes

Verreist
bis 15. Januar.
Während dieser Zeit bleibt das Sanatorium geschlossen.
Dr. Schloss.

Stiller Teilhaber
mit 3–5000 Einlage zwecks Ausdehn. i. d. Fabrik. pharm. Spezialitäten sofort gesucht. Off. unter S. 165 gefl. a. d. Tagbl.-Verl. Wiesbaden. B23992

Jahreseinkommen
von 5000–6000 Mark können strebsame Leute jeden Standes sich verschaffen durch Uebernahme der Versandstelle für einen eingeführten, ganz reellen und überall leicht zu verkaufenden Konsum-Artikel. Kein Risiko! Kein Kapital! Nur etwas Verkaufstalent. Sofortiger steigender Verdienst, auch als Nebengeschäft pass. Nur rasch entschlossene zuverlässige, wenn auch einfache Personen, die den Willen haben, sich empor zu arbeiten, erhalten nähere Mitteil. u. „Sofortiger Verdienst" an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

Wer sofort Geld braucht
erhält solches auf Möbeln, Wertsach., Schuldsch., Ford. schnell, diskret durch **Mauske,** Goethestr. 23, 3. Sprechst. 3–1. Dienstag, Donnerstag, Freitag auch v. 2–8 Uhr nachm. Sonntag von 9–3 Uhr. **Bereits über 30,000 M. im letzten ½ Jahre ausbezahlt.**

Wer
würde sich an der Fabrikation von chem., techn. und kosmet. Artikeln still oder tätig beteiligen? Es wird eine dauernde Existenz mit sehr guter und sicherer Geldanlage geboten. Ausführl. Offerten unter V. 165 a. d. Tagbl.-Verl. erbeten.

Geld
an sichere Personen auf **Wechsel, Schuldschein, Hausstand** zu 6% schnellstens. Provision vom Darlehn. Zu haben durch Kessing, Rheinstraße 47, 2 r.

Darlehen gegen Sicherheit werden gegeben. Offerten unter A. 15 an den Tagbl.-Verlag.

Darlehn reell. Leuten. Betriebskap. 5%. Hypotheken 4% an. Provis. bei Auszahl. **E. Förster, Berlin-Wilm. 53,** Berlinerstr. 18. Rückp. F80

Geld-Darlehen ohne Bürgen. 5% Zinsen, ratenw. Rückz. v. wirkl. Selbstgeber **Schilinsky, Berlin-Ch.** 147, Lohmeyerstr. 19. F140

Geld-Darlehn ohne Bürg. Ratenrückz. Diskr., reell u. schnell v. Selbstg. **Schlevogt, Berlin,** Roßstraße 8. Rückporto. F160

Darlehen diskret u. reell a. Wechsel, Schuldschein, Möbel, Wertsach., durch **Portenhauser, Blücherstraße 7, Part.**

Ehrenhafte sichere Personen erhalten Darlehen, evtl. in 24 Stunden, ohne Bürgsch. Vielhunderte erhielt. bereits. **Keine** Auskunftsgebühr. (Hypoth., Familien., Erbschaften **jeder Art). Castner,** Berlin-Weidmannslust. F162

Wer kauft Wechsel od. disk. u. gibt kurzfrist. Darl. auf Grund guter Ausk. u. Sicherheit, **guter Verdienst, diskret** durch ehren- u. gew. Fachm. Off. Postlagerk. 40 Bism.-R.

Vorteilhafte Kapitalanlage. Lebensversi. ü. 3000 Mk., 10 Jahre best. Inh. leid. m. Nachl. verk. Off. u. C. 166 Tagbl.-Zweigst., Bism.-R.

Glänzende Existenz! 150–700 Mark i. Monat verdient intellig. Dame od. Herr d. ein Postversandgeschäft nach uns. glänzenden Erwerbssystem. Tätigkeit 1–3 St. tägl. i. Hause. **Fast ohne Kapital, k. Lager nötig.** Kostenl. Auskunft **Dr. G. Waisbrot & Co., Berlin 58.** 149.

Schriftl. Nebenverd. d. Adr.-Arb. Prosp. gr. Adr.-Verl. „Jutu", Hamburg 36, Inh. C. Sigmund. F149

Unabhängige Frau, sprachenkundig und kautionsfähig, sucht
Filiale
in Wiesbaden zu übernehmen. Off. u. Z. 165 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29. B24186

Filialleiterin. Junge unabhängige Dame, kautionsfähig, sucht die Leitung einer Filiale, gleich welcher Branche, zu übernehm., die später käuflich erworben werden kann. Offerten unter S. 1614 an D. Frenz, Mainz. F58

An hervorr. Erfindung kann noch Jemand Gewinnanteil erwerben gegen einmalige Einlage von 1000 Mk. Offert. u. B. 166 Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29. B24208

Damen, welche bessere Privatkundschaft besuchen, ist Gelegenheit geboten, einen lohnenden Artikel mitzuführen. Off. u. A. 31 an den Tagbl.-Verlag.

Noch nie dagewesen! Für einen neuen pa. Hosenträger „Orinell", dauernd elast. o. Gummi, werden Spezial-Geschäfte u. Hausier. zum Wiederverkauf gesucht. Offert. u. K. 745 an den Tagbl.-Verlag.

Wer sucht Adressenarb.? Näh. W. Herrmann, Hamburg 4.

Hohen Nebenverdienst finden Herren und Damen mit größ. Bekanntenkreise d. den Vertrieb ein. **Ia Schweizer Schokolade.** Gefl. Offert. u. S. N. 1177 an Rud. Mosse, Stuttgart, erbeten. F149

Gebildete Dame, energisch, nimmt älteren Knaben in Erziehung. Offerten unt. O. 742 an den Tagbl.-Verlag.

Wer baut im Südviertel eine **Doppel-Villa** mit event. Gewährung der 2. Hypothek? Baupl. 23,000 Mk. Off. unter U. 739 an den Tagbl.-Verlag.

Haut-, Harn- und Blasenleiden (Geschlechtskr.), auch alte Fälle, Quecksilbersiechtum. Vorzügl. Erfolge. Diskr. Behandlung. B2337
Robert Dressler, Kuranstalt f. naturgem. Heilweise, Wörthstr. 17, a. d. Rheinstr., 9–12 u. 3–8.

Bauplatz geg. Maurerarbeiten zu verg. Off. u. J. 738 an den Tagbl.-Verlag.

Diskr. Entb. und Pens. bei Fr. Kilb, Hebamme, Schwalbach. Str. 61, 2 St.

Welt-Detektive
Beobachtung., Ermittelung., Ehe-Affären, Heirats-Auskünfte über Vermögen ꝛc. an allen Plätzen der Welt.
Diskret! Größte Praxis! Zuverlässigst!
Detektiv-Bureau
Scharnhorststr. 31, 1. Tel. 4180.

Offertenblatt „MARIAGE" Leipzig. Größte u. verbreit. Heiratsztg. Probe-Nr. gratis. F140

Frau Friedericke Wehner,
Friedrichstraße 55, 1. Vornehmes Ehevermittl.-Bureau. 2 kath. Damen, 22–24 J., Mitgift 100–200 Mille, w. pass. Partie. Sonst viele vermögende Damen jed. Alters wünschen Heirat.

Neigungs-Heirat
m. liebensw. häusl., vermög. Dame (auch Witwe) größ. eleg. Fig., hübsch, gut erzog., gemütvoll u. musik., nur v. besten Kreisen, evang. u. best. Rufes, 26–32 J., suche a. d. Wege, da wenig gesellsch. Verkehrslust besitze. Betreff. i. Repräs. ein. größ. Werkes und Großgrundbes., Ende 40, gut. größ. Figur v. angenehm. Aeußern; akadem. geb., ca. Mk. 18,000 Revenüen, mehr. 100 Mille Vermögensbesitz, i. f. angen. Verhält. leb., nächst Großstadt Mitteldeutschl. Bes. Wunsch eigenhänd. Zuschrift. m. näh. Details v. refl. Damen resp. Angehör., d. a. c. glückl. Zukunft gelegen u. v. ernstl. Absicht geleitet werd. Strengste Diskret., selbstred. Antw. v. 8 Tagen nicht zu erwarten. Offerten erb. m. Bild unter K. 15843 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. F91

Ehevermittlungs-Bureau.
Frau Simon, Römerberg 39, 1.

Heirat w. häusl. erz. Frl., 22 J., m. kl. Fehl. Verm. 180,000 M., bor. Verm. u. Bed., doch gut. Char. u. treue Liebe. Brief a. Frau **Aug. Scott, Berlin,** S. W. 61.

Ev. Frl. m. 200,000 Mk., kath. Wwe., 80,000 Mk., Jüdin, 300,000 Mk., sow. viele 100 and. Damen m. pass. Heirat Herr. j. Stand. (w. a. o. Verm.) erh. kostenl. Ausk. Schlesinger, Berlin 18.

Gebildete Dame, jung, von energischem Wesen, sucht gebild. Herrn zwecks Heirat kennen zu lernen. Offerten unter M. 742 an den Tagbl.-Verlag.

Wünsche f. jg. geb. D., 100 Mille Verm., evg. Arzt, Beamt. o. dgl. zw. Heirat. Off. Postlagerk. 43 Schützenh.

Architekt, 27 J., mit größerem Vermögen und 10,000 Mk. jährlichem Einkommen wünscht Heirat durch Frau Simon, Römerberg 39, 1.

Kaufmann, 28 Jahre, hübsche Erscheinung, gut situiert, wünscht baldige Heirat durch Frau Simon, Römerberg 39, 1.

Witwer, Handwerker, seit 6 Jahren selbständ., 38 Jahre, 2 Knaben, 3 u. 4½ Jahre, wünscht sich baldigst zu verheiraten. Off. u. W. 740 an den Tagbl.-Verlag.

Handwerker, Witwer, 37, evang., mit Kindern, mit gutem Verdienst, schöne Einricht., w. Heirat. Nicht anonyme Offerten u. U. 744 an den Tagbl.-Verlag.

Handwerker 40 Jahre, schuldlos gesch., evang., w. Heirat. Mädchen oder Witwe mit Kind nicht ausgeschlossen. Offert. u. K. 744 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinsteh. vermög. Witwer, 48 J., evangel., sucht Bekanntschaft **zwecks Heirat** mit häusl. vermög. Dame, im Alter von 40–50 J. Witwe o. K. nicht ausgeschlossen. Offert. unt. T. 743 an den Tagbl.-Verlag.

Anni. 2 Stunden Bahnhof, Bierstadter Str., Parkstr., wer so böse? Bitte unter bekannter Adr. Antwort in Versen. R. 2.

„Freude" Lagerkarte 53, Amt 1.

Z. S. – D. v. L – L.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts.

Adelheidstraße: Lehmann, Ecke Adolfsallee; Hofmann, Ecke Karlstr.; Blumer, Ecke Schiersteinerstr.
Adlerstraße: Maus, Ecke Schwalbacherstr.; Ebenig, Adlerstr. 50. Scherf, Adlerstraße 28a.
Adolfsallee: Lehmann, Ecke Adelheidstr.; Groll, Ecke Goethestr.;
Albrechtstraße: Richter Wwe., Ecke Moritzstr.; Müller Wwe., Albrechtstr. 8;
Bahnhofstraße: Böttgen, Friedrichstr. 7; Staffen, Bahnhofstr. 4.
Bertramstraße: Prinz, Ecke Eleonorenstr.; Senebald, Ecke Bismarckring.
Bismarckring: Senebald, Ecke Bertramstr.; Helbig, Ecke Blücherstr.; Loth, Ecke Yorkstr.; Lang, Sedanplatz 8.
Bleichstraße: Schott, Ecke Hellmundstr.;
Blücherstraße: Helbig, Ecke Bismarckring.
Dambachtal: Hendrich, Ecke Kapellenstr.
Delaspeestraße: Böttgen, Friedrichstr. 7.
Dotzheimerstraße: Weiandt, Kaiser-Fr.-Ring 2; Möller, Dotzheimerstr. 72; Fuchs, Eltvillerstr. 2.
Dreiweidenstraße: Enders, Göbenstr. 7.
Drudenstraße: Pauly, Drudenstr. 1.
Eleonorenstraße: Prinz, Ecke Bertramstr.
Eltvillerstraße: Kratzenberger, Rheingauerstraße 9;
Faulbrunnenstraße: Bierich, Faulbrunnenstr. 3.
Feldstraße: Schwenck, Feldstr. 24; Steimel, Feldstraße 10; Menges, Röderstraße 7.
Friedrichstraße: Böttgen, Friedrichstr. 7; Engel, Hofl., Ecke Neugasse.
Gemeindebadgäßchen: Gümbel, Michelsberg 22.
Gneisenaustraße: Becht, Ecke Westendstr.
Göbenstraße: Enders, Göbenstr. 7; Senebald, Ecke Bertramstr. u. Bismarckring; Meyer, Ecke Scharnhorststr.; Profft, Zimmermannstraße 9.
Goethestraße: Groll, Ecke Adolfsallee; Klees, Ecke Oranienstr.;
Gustav-Adolfstraße: Horn, Ecke Hartingstr.
Hallgarterstraße: Wenzel, Hallgarterstraße 6.
Hartingstraße: Isbert, Wwe., Philippsbergstraße 29; Horn, Ecke Gustav-Adolfstr.
Helenenstraße: Dorn, Helenenstr. 22; Gruel, Wellritzstr. 7.
Hellmundstraße: Bürgener, Hellmundstr. 27; Haybach, Hellmundstr. 43; Schott, Ecke Bleichstr.; Jäger, Ecke Hermannstr.; Hirschmann, Ecke Wellritzstr.; Müller, Hellmundstr. 20.
Herderstraße: Oppel, Riehlstr. 17; Kurka, Herderstr. 6; Stuckart, Herderstr. 4.
Hermannstraße: Fuchs, Walramstr. 12; Jäger, Ecke Hellmundstr.; Möhrig, Hermannstr. 15.
Hirschgraben: Wüst, Steingasse 6; Heuser, Webergasse 54; Aßmuß, Webergasse 51.
Hochstätte: Gümbel, Michelsberg 23.
Jahnstraße: Berghäuser, Ecke Wörthstr.; Maus, Jahnstraße 2, Ecke Karlstraße.
Kaiser-Friedrich-Ring: Weiandt, Kaiser-Fr.-Ring 2; Rötticher, Ecke Luxemburgstr.;
Kapellenstraße: Hendrich, Dambachtal.
Karlstraße: Hofmann, Ecke Adelheidstr.; Bund, Riehlstr. 3; Pfeil, Karlstr. 11. Maus, Jahnstraße 2, Ecke Karlstraße.
Kirchgasse: Bierich, Faulbrunnenstr. 3.
Klarentalerstraße: Möller, Ecke Dotzheimerstr.
Lehrstraße: Wüst, Ecke Hirschgraben.
Luxemburgstraße: Rötticher, Kaiser-Fr.-Ring 52.
Mauritiusstraße: Minor, Ecke Schwalbacherstr.
Michelsberg: Gümbel, Michelsberg 22.
Moritzstraße: Richter Wwe., Ecke Albrechtstr.; Weber, Moritzstr. 18; Laux, Moritzstr. 64; Offermann, Moritzstr. 60;
Museumstraße: Böttgen, Friedrichstr. 7.
Nerostraße: Pauksch, Nerostr. 18;
Neugasse: Rhönisch, Schulgasse 2; Engel, Hofl., Ecke Friedrichstr.
Oranienstraße: Laux, Oranienstr. 21; Klees, Oranienstraße 52, Ecke Goethestraße.
Philippsbergstraße: Isbert, Philippsbergstr. 29; Horn, Ecke Harting- u. Gustav-Adolfstr.;
Querstraße: Pauksch, Nerostr. 18.
Rauenthalerstraße: Würner, Rauenthalerstr. 6; Schneider, Ecke Rüdesheimerstraße; Diehl, Ecke Wallufer- und Erbacherstr.; Wenzel, Rauenthalerstraße 11.
Rheingauerstraße: Würner, Rauenthalerstr. 6; Kratzenberger, Rheingauerstr. 9;
Rheinstraße: Pfeil, Karlstr. 11;
Riehlstraße: Bund, Riehlstr. 3; Oppel, Riehlstr. 17;
Röderstraße: Menges, Röderstr. 7; Adam, Röderstr. 27;
Römerberg: Krug, Römerberg 7; Menges, Röderstr. 7; Heep, Römerberg 29.
Roonstraße: Wilhelmy, Westendstr. 11
Rüdesheimerstraße: Schneider, Rüdesheimerstr. 9.
Saalgasse: Stückert, Saalgasse 22; Fuchs, Ecke Webergasse; Emde (Filiale der Molkerei Dr. Köster u. Reimund), Webergasse 35.
Schachtstraße: Scherf, Adlerstraße 28a.
Scharnhorststraße: Weiand, Ecke Westendstr.; Meyer, Göbenstr. 18;
Schiersteinerstraße: Blumer, Adelheidstr. 76.
Schulberg: Jude, Schulberg 23.
Schulgasse: Rhönisch, Schulgasse 2.
Schwalbacherstraße: Maus, Ecke Adlerstr.; Minor, Ecke Mauritiusstr.
Sedanplatz: Lang, Sedanplatz 3; Sauerzapf, Seerobenstr. 5; Kujat, Westendstraße 4.
Sedanstraße: Fischer, Sedanstr. 1.
Seerobenstraße: Sauerzapf, Seerobenstr. 5;
Steingasse: Wüst, Steingasse 6; Ernst, Steingasse 17.
Walluferstraße: Diehl, Ecke Wallufer- und Erbacherstraße.
Walramstraße: Fischer, Sedanstr. 1; Fuchs, Walramstraße 12.
Waterloostraße: Jantzen, Zietenring 6; Poths, Ecke Zietenring.
Webergasse: Fuchs, Ecke Saalgasse; Emde (Filiale der Molkerei von Dr. Köster u. Reimund), Webergasse 35; Heuser, Webergasse 54; Aßmuß, Webergasse 51.
Weilstraße: Adam, Röderstr. 27.
Wellritzstraße: Haybach, Hellmundstr. 43; Gruel, Wellritzstr. 7; Hirschmann, Ecke Hellmundstr.; Lang, Sedanplatz 8.
Westendstraße: Kujat, Westendstr. 4; Weiand, Ecke Scharnhorststr.; Wilhelmy, Westendstr. 11; Becht, Gneisenaustr. 19.
Wörthstraße: Berghäuser, Ecke Jahnstr.
Yorkstraße: Loth, Ecke Bismarckring;
Zietenring: Jantzen, Zietenring 6; Poths, Waterloostraße 1, Ecke Zietenring.
Zimmermannstraße: Profft, Zimmermannstraße 9.

Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts.

Aufruf
zur Sammlung der Briefe und Tagebücher usw. aus Kriegszeiten.

In den urkundlichen Beiträgen und Forschungen zur Geschichte des preußischen Heeres, herausgegeben vom Großen Generalstabe, sind über die Schlachten von Lobositz und Prag, also aus den Jahren 1756 und 57, achtzehn Briefe preußischer Soldaten abgedruckt. Sie stammen aus dem Fürstlich Stolbergschen Hausarchiv in Wernigerode und sind für den regierenden Grafen Christian Ernst (gestorben 1771), einem treuen Anhänger Friedrichs des Großen, gesammelt worden.

Der Generalstab hat den Briefen eine kritische Würdigung beigegeben: Von Kantonspflichtigen und Kapitulanten, also keinen geworbenen Ausländern, sondern preußischen Landeskindern geschrieben, geben sie mit ihrem vielseitigen Inhalt Kunde von Eltern, Sippen und Freundschaft, Heimat und Garnison; der vortreffliche Geist der Briefschreiber falle in die Augen, der Gleichmut, mit dem von Hunger, Durst und allen Beschwerden des Krieges gesprochen wird, die Bewunderung für ihren König, die Anhänglichkeit an ihre Offiziere und die große Familie ihres Regiments. Brav, einfach und pflichttreu gäben sich diese wackeren Männer, denen eine stille, selbstverständliche Frömmigkeit eigen und das Gefühl der Vaterlandsliebe nicht mehr fremd sei. Es sei, als ob sie schon das Große ahnten, was eine spätere Zeit den Beruf Preußens genannt hat. Naive und unrichtige Mitteilungen über den Gang der Ereignisse kämen vor, doch ließe sich die Grenze, innerhalb deren volle Glaubwürdigkeit vorhanden sei, von dem Kundigen leicht ziehen. Den besonderen Wert der Briefe mache es aber aus, daß sie nicht nur die Erlebnisse, Betrachtungen und Gefühlsäußerungen einzelner, sondern ganzer Schichten enthielten, ihr Inhalt werde dazu beitragen, manche „falsche Ansicht über den Geist des Heeres, mit dem der große König die Schlachten der ersten Jahre des siebenjährigen Krieges schlug, zu beseitigen".

Hat dies Urteil nicht eine überaus wichtige, über den vorliegenden Fall hinausgehende Bedeutung? Wenn jenen an Zahl so geringen, glücklich erhaltenen Briefen aus dem siebenjährigen Kriege ein solcher Wert zuerkannt wird, sind wir vor die Frage gestellt, ob die Sammlung von Briefen dieser Art nicht auch für unsere Zeit geboten ist, damit sie nicht allmählich spurlos verschwinden, da es sich um ein äußerst vergängliches, dem gewöhnlichen Auge nichts Besonderes bietendes Material handelt. Es wird sich heute im wesentlichen wohl nur noch um die Briefe aus der Zeit Wilhelms I. handeln, wenn auch zu hoffen ist, daß sich noch manches aus den früheren Perioden finden wird. Was würden aber diese Nachrichten, zumal aus dem Einigungskriege von 1870 und 1871 zu kündigen haben? — und zwar nicht nur die Briefe aus dem Felde, sondern auch aus der Heimat, die Briefe also, welche Mann und Frau, Kinder und Eltern, Freunde und Verwandte, Vorgesetzte und Untergebene, Freund und Feind gewechselt haben, sowie ferner die Tagebücher, in denen die ganz Einsamen oder Wortkargen ihre Gedanken und Eindrücke bei den ungeheuren Erlebnissen ohne jeden Gedanken an Veröffentlichung ausgesprochen haben? Weiß denn heute trotz des überreich scheinenden Quellenmaterials an Zeitungsberichten, Briefabdrucken, Kriegserinnerungen und Denkwürdigkeiten irgend wer genau zu sagen, was alles unser Volk damals erfüllt und am tiefsten bewegt hat? Waren wir damals kriegerisch gesinnt oder friedlich? Heroisch und opferbereit bis zur Hingabe unseres Lebens oder kleinherzig? Stark im Vertrauen auf die Vorsehung und die ewige Gerechtigkeit, welche dem hilft, der seine ganze Pflicht tut? Waren wir haßerfüllt gegen unseren Feind, wie dieser es damals glaubte und wie es die Franzosen auch heut noch vielfach von uns glauben? Auf solche und andere Fragen würde die Antwort heute sehr verschieden ausfallen, allein die Beweise dafür hat niemand, und nur jene Dokumente, welche die innersten Gedanken und Gefühle der Gesamtheit des Volkes enthalten, könnten sie liefern. Carlyle spricht den Satz aus, daß „die Geschichte so weniges kennt, was nicht ebensogut hätte unbekannt bleiben können"; nun, der Geschichtsschreiber Friedrichs des Großen würde jene achtzehn Briefe in Wernigerode nicht zu dieser Makulatur gerechnet haben.

Allen, die den Krieg von 1870/71 miterleben durften, wird es das Ungeschichte sein, wie stark und konzentriert damals die Stimmung unseres Volkes war —, die ganze Volksmasse durchdrungen von der furchtbaren Gefahr und den jedermann deutlich erkennbaren Notwendigkeiten und Zielen. Wie sich das Volk unter erhöhten Pulsschlägen damals spontan vertraulich geäußert hat, das muß das Tiefste und Beste unserer Volksseele gewesen sein, weil es unter so gewaltigem Ernste ausgesprochen wurde, während die Herzen heiß schlugen, alle Erlebnisse viel stärker aufgenommen wurden, und das Gefühlsleben in unserem sonst nicht gerade leicht beweglichen Volke den berechnenden Verstand ganz überwog. Wo die durch Temperament und harte Berufsarbeit für gewöhnlich ganz zurückgedrängte Mitteilungslust und Mitteilungsfähigkeit plötzlich frei wird und nun ungehemmt zum Ausdruck kommt, wo plötzlich andere und heißere Sorgen ein Volk ergriffen haben als die Sorge und Bitte um das tägliche Brot, da schreibt ein Volk seine Annalen. So wenig es sich hier um eine Lobrede auf den Krieg handelt, für den es in Deutschland ohne scharfe Herausforderung keinen Boden gibt, so bleibt das bestehen, daß ein namhaftes treues Volk in solcher Zeit hohe Blüten treibt, sich mit plötzlichem Ruck vorwärts entwickelt, Ernten aus früherer Saat einholt und Zukunftsknospen ansetzt, welche das Vaterland groß, herrlich und hoffnungsreich machen. Denn wer wollte verkennen, daß es ohne Fehrbellin kein Roßbach und Leuthen gegeben hätte, ohne diese keine Befreiungskriege, kein Wörth, Gravelotte und Sedan.

Liegt somit in den Briefen und Tagebüchern aus Kriegszeiten ein großer Schatz, so soll dringend gemahnt werden, diesen schleunigst zu heben. Ihrer Natur nach sind diese Dinge täglich und stündlich so sehr gefährdet! Die Mitlebenden von damals werden nach den eigenen Erfahrungen ahnen, wie viel schon verloren sein mag. Breite Schichten des Volkes werden indes noch vieles bewahrt haben. Was so erhalten blieb, muß an bestimmten Stellen gesammelt werden. Daß jeder einzige das Seinige dazu tun würde, dessen vertrauen wir unserem Volke. Eine so weitschichtige und tiefgehende Sache kann freilich gar nicht anders als durch Mitwirkung der Behörden gemacht werden. Wenn die Zentralstellen in allen Bundesstaaten den Gedanken bis in die Schulzenämter, Bürgermeistereien, die Schul- und Pfarrhäuser, in die Kriegervereine, die Schützen-, Turn-, Gesang-, Arbeiter- und zahllosen anderen Vereine tragen, so wird sich alles und selbst ohne irgendwie erhebliche Kosten machen lassen. Denn an opferwilliger Hilfe und Begeisterung für eine als gut erkannte Sache wird es bei uns nirgends fehlen. Alles, was nicht schon in Familienarchiven gesichert lagert, muß in den heimischen Provinzen an amtlicher Stelle gesammelt werden. Ohne Zweifel werden viele Familien die Kriegsbriefe, die sie als wertvollen Familienbesitz hegen, nicht fortgeben mögen; um so bereitwilliger werden sie beglaubigte Abschriften liefern, die vollauf genügen. Dringend muß diese Sache unseren Mitbürgern und Behörden ans Herz gelegt werden. Keine Zeit ist zu verlieren.

Es mutet fast wunderlich an, daß diese Sammlung in deutschen Landen nicht schon gemacht ist. Arbeitet denn unser Volk wirklich durchgehends so schwer an den täglichen Aufgaben des Berufs, daß dieser Gedanke so fernab liegt, zumal in einer Zeit, in der sonst nahezu alles gesammelt und vielfach über den materiellen und ideellen Wert hinaus mit Geld aufgewogen wird, und in der ferner die Geschichtsforscher mehr als jemals in Archiv- und Quellenstudien aufgehen? Denn neu ist der Gedanke ja nicht, wie schon jener Graf Stollberg zeigt, der die Friederizianischen Soldatenbriefe sammelte, wie auch schon der Generalstab der Armee die Feldzugsbriefe von der Ostpreußischen Expedition und dem südwestafrikanischen Kriege unter Zusicherung ihrer Geheimhaltung innerhalb 30 Jahren, eingesammelt hat. In Frankreich hat man gleichfalls solche Dinge gesammelt, doch ist dort, wo alles der „initiative prevée" mit Liebhaber- „oder Partei-Gesichtspunkten" überlassen blieb, soweit zu hören ist, nichts Umfassendes herausgekommen. Nun hat es sich wohlverstanden in all diesen hier aufgeführten Fällen immer nur um Briefe aus dem Felde gehandelt, nicht auch um die Briefe aus und innerhalb der Heimat während eines Krieges, welche das Zeitbild für den Geschichtsforscher und Völkerpsychologen erst vollständig geben können. Nach diesem Gesichtspunkt ist bisher nur in Dänemark verfahren worden. Dort hat Prof. Larsen Kriegsbriefe und Tagebücher aller Stände aus dem Kriegsjahre 1864 gesammelt und die Ergebnisse in einem höchst lesenswerten Buche veröffentlicht, das auch deutsch vorliegt (Karl Larsen, Ein modernes Volk im Kriege. Deutsch von Prof. R. v. Fischer-Benzon, Kiel, Lipsius u. Tischer, 1907). Diese Ergebnisse sind so schön und reich, zeigen ein so umfassendes, vielfach neues und überraschendes Bild von der Stimmung eines ganzen Volkes während des Krieges, nebenbei auch häufig eine so verständnisvolle Würdigung des Gegners, daß sich auch der deutsche Leser davon ergriffen fühlen wird. Die damit an Licht gekommenen neuen Gedanken geben eben den Beweis, daß die bisherigen Quellen keineswegs ausreichen, diese Briefe aus Feld und Heimat vielmehr ein festeres, individuell unendlich reicheres Bild zeigen. Diese wichtigen Ergebnisse haben den hochverdienten Mann dahin geführt, durch Vorträge und die deutsche Ausgabe seines Buches das deutsche Volk zu einer ähnlichen Sammlung anzuregen.

Wenn die Briefe und Tagebücher unseres Volkes aus Kriegszeiten gesammelt sein werden, wird es nur nötig sein, ein Verzeichnis der eingegangenen Stücke zu gegebener Zeit zu veröffentlichen, damit übersehen werden kann, wie sich das Material verteilt und wo es für die spätere Erforschung bereit liegt.

Es ist eine schöne große Sache, die auch das gesunde Empfinden im Volke stärken kann.

v. Ubisch.

Wird veröffentlicht.

Die Sammlung soll die Originalbriefe und Tagebücher, Soldatenliederbücher, Notizbücher u. sonstige Schriftstücke aus Kriegszeiten umfassen, und zwar die Briefe usw. aus dem Felde wie die Briefe aus der Heimat.

Statt der Originale genügen beglaubigte Abschriften und Abdrücke. Staatliche Mittel können für diesen Zweck nicht zur Verfügung gestellt werden.

Die Polizeireviere sind angewiesen worden, vorstehend erwähnte Schriftstücke sowohl geschenkweise wie unter Vorbehalt des Eigentumsrechts der Geber entgegenzunehmen.

Der Empfang wird später in den amtlichen Organen mit Nennung der Geber und der Sammelstellen bestätigt werden.

Wiesbaden, den 3. November 1911.

Der Polizeipräsident. **v. Schenck.**

Bekanntmachung,
betreffend die Durchführung der Unfallverhütungsvorschriften in den landwirtschaftlichen Haupt- u. Nebenbetrieben.

Die stattgehabten Revisionen von landwirtschaftlichen Betrieben haben ergeben, daß die Unfallverhütungsvorschriften der Hessen-Nassauischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften bis jetzt noch nicht genügend befolgt worden sind. Ich mache darauf aufmerksam, daß die Säumigen in Strafe genommen werden. Die wichtigsten Bestimmungen bringe ich hiermit nochmals zur Kenntnis der Beteiligten:

1. Kraftmotore, Göpelwerke, Dreschmaschinen.

Alle freiliegenden Zahnräder und Riemenscheiben, sowie die Transmissionsstangen und Transmissionsriemen, soweit sie unter 1,80 Meter hoch liegen, sind gut zu überdecken, so daß eine Berührung mit denselben ausgeschlossen ist.

Zur Bedienung von Kraftmotoren und Dampf-Dreschmaschinen dürfen Personen unter 16 Jahren nicht herangezogen werden. Die Beschäftigung von Kindern unter 14 Jahren auf der Dreschmaschine ist nicht gestattet, ebenso dürfen Kinder unter 12 Jahren und taube Personen nicht zum Viehtreiben an Göpeln herangezogen werden.

Oelen und Schmieren darf nur geschehen, wenn die Maschinen stillgestellt sind.

2. Sämaschinen, Mähmaschinen.

Alle freiliegenden Zahnräder sind zu überdecken.

Das Oelen und Schmieren von Maschinenteilen und ferner das Nachsehen von Maschinenteilen, die in Unordnung geraten zu sein scheinen, darf nur geschehen, nachdem das Getriebe ausgerückt ist.

Auf- und Absteigen während der Fahrt ist verboten.

3. Kreissägen.

Das Sägeblatt muß während des Nichtgebrauches überdeckt sein. Beim Gebrauch der Säge darf diese Ueberdeckung nur so hoch gestellt werden, als nach der Stärke des Holzes erforderlich ist. Bei Kreissägen, die nach dem 1. Januar 1906 neu beschafft werden, darf das Querschneiden von Holz nur mittels Zuführungsschlitten oder Wagens oder mittels mechanischen Vorschubes vorgenommen werden.

4. Futterschneidemaschinen, Häckselmaschinen.

Die Messer sind von beiden Seiten abzudecken. Läuft das Schwungrad in einem Vorbau, so geschieht die Abdeckung durch eine Haube, andernfalls durch eine runde Scheibe vor dem ganzen Rad und eine besondere Scheibe hinter dem Rad.

Eine Abdeckung der Messer von der Vorderseite durch kleine Blechscheiben in Größe der Messer, sogen. blinde Messer, entspricht nicht der Vorschrift.

Die Zahnräder zu beiden Seiten der Lade sind durch Gußeisen- oder Blechkappen zu verkleiden. Die Einziehwalzen und die Lade sind bis auf 60 Zentimeter, von der Oeffnung vor den Messern an gemessen, abzudecken.

Steht die Maschine still, so ist das Schwungrad mittels einer Sperrkette am Maschinengestell oder an der Wand festzustellen.

Ist die Häckselmaschine für Kraftbetrieb eingerichtet, so muß eine Ausrückvorrichtung vorhanden sein.

Kinder unter 12 Jahren dürfen zum Einlegen bei Futterschneidemaschinen nicht verwendet werden.

Geisteskranken und blinden Personen ist die Beschäftigung an landwirtschaftlichen Maschinen verboten. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung des Sektionsvorstandes.

5. Häckselladen, Strohladen.

Der Gebrauch derselben ist seit 1. Januar 1910 untersagt.

6. Rübenmühlen, Rübenschnitzler.

Damit die Verstopfungen usw. nicht mit der Hand beseitigt werden, muß dazu ein Holzstück vorrätig gehalten werden und an der Rübenmühle hängen.

7. Fegmühlen, Windmühlen.

Die nicht innerhalb des Gestells laufenden Zahnräder sind zu überdecken.

8. Sensen.

Die Sensen müssen auf den Wegen von und zur Arbeit abgeschlagen oder mit einem Schutz über der Schneide von Blech oder Holz (Sensenschuh) versehen sein.

9. Brunnen, Jauchegruben, Kalkgruben, Erdlöcher.

Dieselben sind gut zu überdecken.

10. Scheunen.

Der Bodenbelag über den Balkenlagen der Scheunentennen usw. muß so hergerichtet sein, daß man nicht durchbrechen und hindurchfallen kann. Wird er von Brettern, Latten, Rund- oder Kanthölzern hergestellt, so müssen diese höchstens fünf Zentimeter von einander entfernt und aufgenagelt oder anderweit unverschieblich festgelegt sein.

Einsteig-, Reich- oder Futterabfall-Löcher müssen an allen Seiten mit Fußleisten versehen und auf den drei Seiten, von welchen aus das Einsteigen nicht stattfindet, mit einem festen Geländer in 80 Zentimeter bis 1 Meter Höhe umwehrt sein.

Die Löcher durch einen abnehmbaren Deckel oder mit Stangen oder Stroh zuzulegen, entspricht nicht der Vorschrift.

Torflügel von mehr als 3 Meter Höhe müssen durch einen eisernen Winkel oder einer Mutterschraube oder ein eisernes Band über der obersten Angel gegen Ausheben und Umstürzen gesichert sein. Außerdem muß für jeden Torflügel ein Haken und Ring zum Feststellen der geöffneten Flügel angebracht sein.

11. Leitern.

Fest angebrachte Leitern, die an einer Wand senkrecht in die Höhe führen, müssen mit ihren Sprossen mindestens 10 Zentimeter von der Wand abstehen, damit der Fuß nicht bloß mit der äußeren Spitze auf die Sprosse tritt.

Bewegliche Leitern müssen gegen Ausrutschen oben mit Haken oder unten mit eisernen Spitzen versehen sein.

Alle Leitern müssen gute Holme und gute Sprossen haben. Sprossen einfach aufzunageln, ohne sie in dem Holm einzulassen, ist nicht zulässig.

12. Treppen.

Auf jeder Treppe in Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, auch an jeder Kellertreppe, von mehr als 4 Stufen muß ein Geländer (Handlehne oder Handseil) angebracht sein. Die Treppen-Ausgänge müssen seitlich mit einer Einfriedigung umwehrt sein. Abnehmbare Treppen müssen eine Vorrichtung zum Festhängen haben.

13. Giebel- und Wandluken.

Giebel- und Wandluken von mehr als 1 Meter Höhe und 30 Zentimeter Breite müssen mit Türen oder Laden versehen sein, wenn der untere Lukenrand nach der Außenseite mehr als mannshoch über dem Erdboden liegt. Die Türen und Laden müssen zum Oeffnen mit einer Feststellvorrichtung (Wirbel) versehen sein, damit sie nicht unversehens zuschlagen können. Reichen die Luken bis zum Fußboden herab, so muß dicht am Boden eine Fußleiste vorhanden sein.

14. Falltüren.

Falltüren über Kelleröffnungen in Wohn- und Wirtschaftsgebäuden dürfen bei Neu- und Umbauten nicht mehr angebracht werden. Soweit solche Falltüren vorhanden sind, muß der Zugang nach Möglichkeit durch eine Brettereinfriedigung oder durch ein festes Geländer von 80 Zentimeter bis 1 Meter Höhe auf allen Seiten, außer der Einsteigseite, abgesperrt werden.

15. Fuhrwerkshaltungen.

Pferde müssen einspännig mit Doppelleine und zweispännig mit Kreuzzügeln oder Doppelleinen gelenkt werden. Der Wagenführer darf, wenn er sich während der Fahrt auf dem Wagen befindet, die Zügel nicht aus der Hand lassen, auch nicht um den Arm oder Körper wickeln. Betrunkenen Personen darf die Leitung eines Fuhrwerks nicht anvertraut werden. Auf- und Absteigen während der Fahrt (außer im Fall der Gefahr) ist verboten.

An Gegenden mit abschüssigen Wegen müssen die Arbeitswagen mit Brems- oder Hemmvorrichtungen ausgerüstet sein.

16. Viehhaltungen.

Bissige Pferde müssen einen Maulkorb tragen. Pferde, die als Schlager bekannt sind, müssen im Stall durch Latterbäume oder Scherwände getrennt sein.

Bullen, welche über ein Jahr alt sind, müssen im Stall doppelt angebunden sein; bösartige Bullen müssen einen Nasenring tragen, an dem sie außerhalb des Stalles nur mit einer Leitstange geführt werden dürfen. Außerhalb des Gehöftes muß ihnen, abgesehen vom Treiben zur Tränke, auch eine Blende angelegt werden.

Bösartige Eber dürfen nicht auf die Weide getrieben werden.

17. Lehm-, Sand-, Kalkgruben und Steinbrüche.

Das über dem zu gewinnenden Rohmaterial lagernde Erdreich muß vom Grubenrande, je nach der Abraumhöhe, 1 bis 3 Meter zurückstehen und der Grubenrand muß eingefriedigt sein.

Der Abbau losen Materials (z. B. Kies, Sand, Lehm) darf bei einer Tiefe von mehr als zwei Metern nur mit einer Böschung von nicht weniger als einem halben rechten Winkel erfolgen, oder es darf nur in Absätzen gegraben werden. Der Abbau festen Materials in senkrechter Wand ist nur gestattet, wenn die Höhe der einzelnen Absätze 1 Meter nicht übersteigt.

Das Unterhöhlen der Grubenwände ist untersagt. Dieses ist auch in den Gemeindegruben, die jedem Einwohner zugänglich sind, zu befolgen.

Beim Zerschlagen von Steinen müssen Schutzbrillen getragen werden. Beim Sprengen von Steinen mit Pulver sind nur hölzerne oder kupferne Ladestöcke zu verwenden.

Anmerkung.

Die Unfallverhütungsvorschriften mit Abbildungen können während der Dienststunden auf dem städtischen Versicherungsbureau, Marktstraße 1, Zimmer 8, eingesehen werden.

An der strengsten Befolgung der Unfallverhütungsvorschriften haben die Landwirte das größte Interesse. Die gesamten Kosten der landwirtschaftlichen Unfallversicherung, also auch alle Renten, fallen ausschließlich den Betriebsunternehmern zur Last. Da es feststeht, daß eine große Zahl schwerer Unfälle nur durch Nichtbeachtung der obigen Vorschriften herbeigeführt wird, haben es die Betriebsunternehmer in der Hand, durch sorgfältige Innehaltung der Vorschriften selbst zur Erleichterung der Last erheblich beizutragen.

Alle Bestrafungen der Betriebsunternehmer wegen Nichtbefolgung der Unfallverhütungsvorschriften erfolgen nicht von der Ortspolizeibehörde, sondern von dem Genossenschaftsvorstande. Nur wenn ein Arbeiter die Schutzvorrichtungen entfernt, so ist dessen Bestrafung der Krankenkasse oder der Ortspolizeibehörde vorbehalten.

Der Vorsitzende d. Sektionsvorstandes des Stadtkreises Wiesbaden.
(Stadtausschuß.)

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, 11. November 1911.

Der Magistrat.

Bekanntmachung und Warnung betr. den Andreasmarkt.

Wie in früheren Jahren, verbiete ich auch für den diesjähr. Andreasmarkt zur Verhütung von Roheiten, sowie zur Vermeidung von Belästigungen, wie Gefährdungen des Publikums das Kitzeln mit Pfauenfedern, Federwischen u. dergl., ferner das Schlagen mit sogenannten Peitschen, und zwar sowohl auf dem Markte selbst, als auch in den übrigen Straßen und allen öffentlichen Lokalen (Wirtschaften 2c.) der Stadt.

Dem gleichen Verbote ist — ebenfalls aus sanitäts- und sicherheitspolizeilichen Gründen — unterstellt: das Werfen mit Konfetti und sogenannten Luftschlangen, das Bespritzen anderer mit Flüssigkeit aus Tuben oder auf sonstige Weise, der belästigende Gebrauch von sogenannten Rüsseln, endlich jeder sonstige gleich oder ähnlich geartete, belästigende Unfug.

Ich warne hiermit dringend vor jedweden Ausschreitungen dieser Art und bemerke, daß die Schutzmannschaft aufs strengste angewiesen ist, Zuwiderhandelnde unnachsichtlich zwecks empfindlicher Bestrafung auf Grund des § 360 12 des Reichsstrafgesetzbuches zur Anzeige zu bringen.

Wiesbaden, den 9. November 1911.

Der Polizei-Präsident.
v. Schenck.

Verdingung.

Die Ausführung der **Entwässerungsanlage** für den Umbau des Hotel-Restaurants Neroberg soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstr. 19, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 79" versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 9. Dezember 1911, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 29. November 1911.

Städt. Hochbauamt.